

OPEL CORSA

Betriebsanleitung



O P E L

Inhalt

Einführung	2
Schlüssel, Türen, Fenster	6
Sitze, Rückhaltesysteme	27
Stauraum	48
Instrumente, Bedienelemente	55
Beleuchtung	90
Infotainment-System	100
Klimatisierung	169
Fahren und Bedienung	181
Fahrzeugwartung	275
Service und Wartung	315
Technische Daten	320
Kundeninformation	328
Stichwortverzeichnis	338

Einführung

Kraftstoff

Bezeichnung

Motoröl

Qualität Viskosität

Reifendruck

Reifengröße

Vorn

Hinten

Sommerreifen Winterreifen

Gewichte

Zulässiges Gesamtgewicht - Leergewicht Basismodell = Zuladung

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Siehe dazu die Abschnitte „Service und Wartung“ und „Technische Daten“, das Typschild des Fahrzeugs und die nationalen Zulassungsdokumente.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Bestimmte Funktionen sind nur bei eingeschalteter Zündung, bei laufendem Motor oder startbereitem elektrischem Motor funktionsfähig.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Die Nichtbeachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Beschreibungen kann sich nachteilig auf Ihre Garantie auswirken.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und

Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**

- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In der Betriebsanleitung sind die Motoridentifikationscodes angegeben. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen und Entwicklungs-codes finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.
- Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.

- Möglicherweise wird Ihre Sprache vom Display nicht unterstützt.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Antriebsarten

Verbrennerfahrzeug (ICE)

Verbrennerfahrzeuge werden ausschließlich von einem Diesel- oder Benzin-Verbrennungsmotor angetrieben.

Batterie-Elektrofahrzeug (BEV)

Batterie-Elektrofahrzeuge werden ausschließlich von einem Elektromotor angetrieben.

Die Hochvoltbatterie wird mit Hilfe eines Ladekabels und zusätzlich per Motorbremsung geladen.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠ Gefahr

Mit **⚠ Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠ Warnung

Mit **⚠ Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

Die Seitenangaben und Index-Einträge beziehen sich auf die eingerückten Überschriften, die im Kapitelinhaltsverzeichnis angeführt sind.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen

Ihr Opel Team

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung	6
Schlüssel	6
Funkfernbedienung	7
Elektronisches	
Schlüsselsystem	8
Zentralverriegelung	10
Automatische Betätigung der	
Zentralverriegelung	15
Kindersicherung	16
Türen	17
Laderaum	17
Fahrzeugsicherung	18
Diebstahlsicherung	18
Diebstahlwarnanlage	19
Wegfahrsperre	20
Außenspiegel	21
Konvexe Wölbung	21
Elektrisches Einstellen	21
Klappbare Spiegel	21
Beheizbare Spiegel	22
Innenspiegel	22
Manuelles Abblenden	23
Automatisches Abblenden	23

Fenster	23
Windschutzscheibe	23
Elektrische Fensterbetätigung ...	24
Heckscheibenheizung	25
Sonnenblenden	25
Dach	26
Glasdach	26

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Achtung

Keine schweren oder voluminösen Gegenstände am Zündschlüssel befestigen.

Gefahr

Den Schlüssel nie während der Fahrt vom Zündschloss abziehen, da dies je nach Version die Lenksperrung aktiviert.

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist auf einem abnehmbaren Anhänger vermerkt.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Schlösser ⇨ 311.

Zentralverriegelung ⇨ 10.

Motor anlassen ⇨ 185.

Funkfernbedienung ⇨ 7.

Elektronischer Schlüssel ⇨ 8.

Die Codenummer des Adapters für die Felgenschlösser ist auf einer Karte angegeben. Sie muss beim Bestellen eines Ersatzadapters angegeben werden.

Radwechsel ⇨ 302.




Schlüssel mit klappbarem Schlüsselteil



Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen des Schlüssels zuerst auf den Knopf drücken.

Funkfernbedienung



-  : Fahrzeug entriegeln
-  : Fahrzeug verriegeln
-  : gedrückt halten, um die Heckklappe zu entriegeln und zu öffnen

Ermöglicht die Betätigung folgender Funktionen über die Tasten der Funkfernbedienung:

- Zentralverriegelung ⇨ 10
- Diebstahlsicherung ⇨ 18
- Diebstahlwarnanlage ⇨ 19
- Entriegeln der Heckklappe


- Elektrische Fensterbetätigung ⇨ 24
- Ein- und Ausklappen der Spiegel ⇨ 21
- Fahrzeugpositionsbeleuchtung ⇨ 98

Die Fernsteuerung hat eine Reichweite von bis zu 50 m, kann aber aufgrund von äußeren Einflüssen aber auch wesentlich geringer sein. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

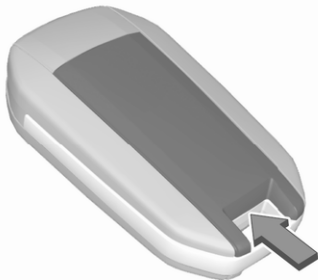
Die Batterie wechseln, sobald das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert oder sich die Reichweite verringert.

Im Falle einer entladenen Batterie leuchtet  in der Instrumenteneinheit und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt.

Fahrerinfodisplay ⇨ 85.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.



1. Die hintere Abdeckung der Fernbedienung abnehmen.
2. Die entladene Batterie aus dem Batteriefach nehmen.

3. Die Batterie durch eine Batterie des gleichen Typs ersetzen. Die Einbaulage beachten.
4. Die hintere Abdeckung anclipsen.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung der Funkfernbedienung.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Manuelles Entriegeln ⇨ 10.

Elektronisches Schlüsselsystem

⚠ Warnung

Der elektronische Schlüssel kann einen Herzschrittmacher beeinflussen.

Den elektronischen Schlüssel von der Brust fernhalten.



Folgende Funktionen können über die Funkfernbedienung gesteuert werden:

- Zentralverriegelung ⇨ 10
- Zündung einschalten und Motor anlassen ⇨ 185


Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen. Der elektronische Schlüssel kann aus Sicherheitsgründen mit einem Bewegungssensor ausgestattet sein. Ist dies der Fall, kann das Fahrzeug nicht gestartet werden, wenn der elektronische Schlüssel eine bestimmte Zeit lang nicht bewegt wurde. Beim Versuch, das Fahrzeug zu starten, wird im Fahrerinfodisplay eine entsprechende Meldung angezeigt. Den elektronischen Schlüssel bewegen und dann erneut versuchen, das Fahrzeug zu starten.

Der elektronische Schlüssel enthält außerdem die Funktionen der Funkfernsteuerung ⇨ 7.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Batterie im elektronischen Schlüssel wechseln

Die Batterie wechseln, sobald das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert oder sich die Reichweite verringert.

Im Falle einer entladenen Batterie leuchtet  in der Instrumenteneinheit und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt.

Fahrerinfodisplay ⇨ 85.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.



1. Hintere Abdeckung entfernen.
2. Die entladene Batterie aus dem Batteriefach nehmen.
3. Die Batterie durch eine Batterie des gleichen Typs ersetzen. Die Batterie zum Einsetzen gegen den Kontakt in der Ecke und dann nach unten drücken. Die Einbaulage beachten.
4. Die hintere Abdeckung anclipsen.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung nicht möglich oder lässt sich der Motor nicht starten, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung des elektronischen Schlüssels.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Zur Behebung der Störungsursache Position des elektronischen Schlüssels verändern.

Manuelles Entriegeln ⇨ 10.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür entriegelt und geöffnet.

Wenn in den Fahrzeugeinstellungen die Funktion „Nur Fahrtür“ eingestellt ist, wird beim Ziehen am Innentürgriff nur die Fahrtür entriegelt. Wenn diese Funktion deaktiviert ist, werden alle Türen entriegelt.

Unabhängig von den Fahrzeugpersonalisierungseinstellungen werden alle Türen entriegelt, wenn am Innentürgriff einer anderen Tür als der Fahrtür gezogen wird.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 87.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Bedienung per Fernsteuerung

Entriegeln






 drücken.

Hinweis

Kurz nach dem Entriegeln des Fahrzeugs mit der Fernsteuerung werden die Türen automatisch wieder verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde.

Der Entriegelungsmodus kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display eingestellt werden. Die folgenden Einstellungen sind wählbar:

- Durch einmaliges Drücken auf  werden alle Türen, der Laderaum und der Tankdeckel entriegelt.
- Durch einmaliges Drücken auf  werden nur die Fahrertür und die Tankklappe entriegelt.  zweimal drücken, um zusätzlich alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

Entsprechende Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung auswählen.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 87.

Verriegeln

Türen, Laderaum und Tankklappe schließen.



 drücken.

Bei nicht richtig geschlossenem Fahrzeug verriegelt die Zentralverriegelung nicht.



Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt.

Laderaum




Zum Entriegeln  drücken und halten.

Die Entriegelungseinstellungen für den Laderaum können in der Fahrzeugpersonalisierung festgelegt werden:

- Durch einmaliges Drücken auf  wird nur der Laderaum entriegelt.
- Durch einmaliges Drücken auf  werden alle Türen, der Laderaum und der Tankdeckel entriegelt.

Der Laderaum kann je nach gewählter Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung auf folgende Weise verriegelt werden:

- Schließen der geöffneten Heckklappe
- Einmaliges Drücken auf  an der Fernsteuerung bei geschlossener Heckklappe

Die entsprechende Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung auswählen.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 87.

Heckklappe entriegeln ⇨ 17.

Bestätigung

Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt.

Bedienung des elektronischen Schlüsselsystems

Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. 1 m um die entsprechende Türseite befinden.

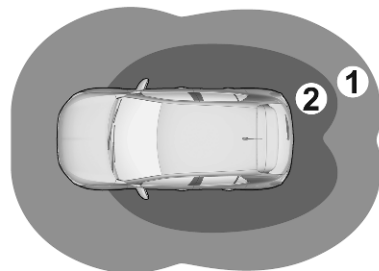
Dieses System ermöglicht das automatische Verriegeln und Entriegeln lediglich durch Erkennung des elektronischen Schlüssels. Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs befinden.

Hinweis

Wenn das Fahrzeug nicht richtig geschlossen ist oder sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet, wird die Verriegelung nicht erlaubt. Wenn das Fahrzeug mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet ist, ertönt nach einigen Sekunden ein Warnton.



Hinweis

Der elektronische Schlüssel funktioniert möglicherweise nicht, wenn er in der Nähe eines elektronischen Geräts liegt, beispielsweise in der Nähe eines Mobiltelefons oder Laptops.



- Bereich 1: automatische Verriegelung beim Verlassen des Fahrzeugs
- Bereich 2: automatische Entriegelung beim Annähern an das Fahrzeug



Hinweis



Wenn der elektronische Schlüssel über 15 Minuten im Bereich 1 bleibt, wird die automatische Entriegelung deaktiviert. Das Fahrzeug durch Drücken auf  oder  an der Fernsteuerung oder durch Berühren des Sensors am Fahrtürgriff entriegeln. Die automatische Betätigung der Zentralverriegelung wird erneut aktiviert.

Hinweis

Kurz nach dem automatischen Entriegeln wird das Fahrzeug erneut verriegelt, falls keine Tür geöffnet wurde.

Hinweis

Wenn die Zündung länger als 9 Tage ausgeschaltet bleibt oder die Fahrzeugbatterie nicht ausreichend geladen ist, wird die Automatikfunktion deaktiviert.  oder  an der Fernsteuerung drücken oder den Sensor am Fahrertürgriff berühren, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Wenn die Zündung länger als 21 Tage ausgeschaltet bleibt, kann das Fahrzeug nur durch Drücken auf  oder  an der Fernsteuerung entriegelt werden.

Entriegeln/Verriegeln

Der Entriegelungs-/Verriegelungsmodus kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display eingestellt werden. Die folgenden Einstellungen sind wählbar:



- Nur die Fahrertür und die Tankklappe werden entriegelt/verriegelt.
- Alle Türen, der Laderaum und die Tankklappe werden entriegelt/verriegelt.
- Nur der Laderaum wird entriegelt/verriegelt.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 87.

Laderaum ⇨ 17.

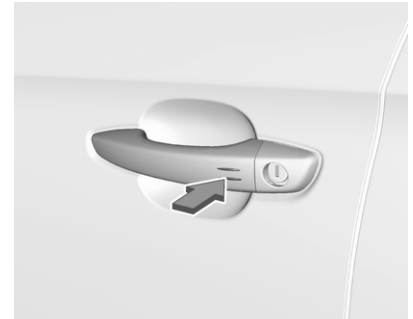
Bedienung über die Tasten am elektronischen Schlüssel

Die Zentralverriegelung kann auch über die Tasten am elektronischen Schlüssel bedient werden.

Zum Entriegeln auf  oder  drücken.

Zum Verriegeln auf  drücken.

Bedienung per Fernsteuerung ⇨ 10.

Fahrertürgriff

Die Zentralverriegelung kann auch durch Berühren des Sensors am Fahrertürgriff bedient werden.

Zum Entriegeln oder Verriegeln den Sensor am Fahrertürgriff berühren.


Bestätigung


Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt.

Zentralverriegelungstaste

Ver- oder entriegelt vom Fahrgastraum aus alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe.



Zum Verriegeln auf  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf.

Zum Entriegeln erneut auf  drücken. Die LED in der Taste erlischt.

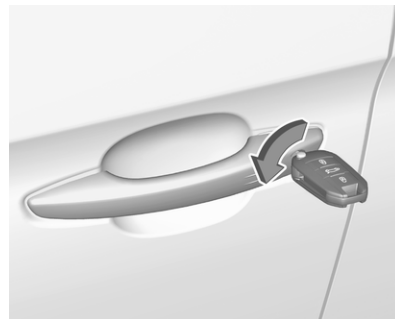
Bedienung mit dem Schlüssel bei einer Störung der Zentralverriegelung

Im Störfall, wenn beispielsweise die Fahrzeugbatterie oder die Batterie der Fernsteuerung / des elektronischen Schlüssels entladen ist, lässt sich die Vordertür mit dem Schlüssel mechanisch ver- bzw. entriegeln.

Manuelles Entriegeln



Elektronischer Schlüssel: Die Arretierung drücken, um den integrierten Schlüssel auszuklappen.

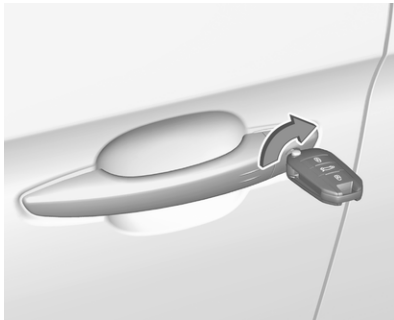


Die Vordertür durch Einsetzen und Drehen des Schlüssels im Schließzylinder von Hand entriegeln.

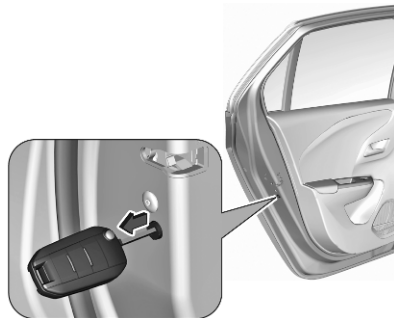
Die anderen Türen können durch Ziehen am Innengriff geöffnet werden. Der Laderaum und die Tankklappe werden möglicherweise nicht entriegelt.

Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert.

Manuelles Verriegeln



Die Vordertür durch Einsetzen und Drehen des Schlüssels im Schließzylinder von Hand verriegeln.



Zum Verriegeln der anderen Türen die Hintertüren öffnen. Sicherstellen, dass die Kindersicherung deaktiviert ist.

Schlüssel vorsichtig einstecken und ohne zu drehen zur Innenseite der Tür bewegen.

Anschließend den Schlüssel entfernen.

Die Türen schließen.


Die Tankklappe und die Heckklappe werden möglicherweise nicht verriegelt.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung


Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

Dieses System ermöglicht das automatische Verriegeln der Türen und der Heckklappe bei Überschreiten einer bestimmten Geschwindigkeit.

Wenn eine der Türen oder die Heckklappe geöffnet ist, erfolgt keine automatische Verriegelung. Dies wird

durch hörbar zurückspringende Schösser, das Aufleuchten von  an der Instrumenteneinheit, einen Signalton und die Anzeige einer Warnmeldung signalisiert.



Die Funktion kann jederzeit aktiviert oder deaktiviert werden. Bei eingeschalteter Zündung auf  drücken, bis ein Signalton zu hören ist und eine entsprechende Meldung angezeigt wird.

Der Systemstatus bleibt beim Ausschalten der Zündung im Speicher hinterlegt.

Automatisches erneutes Verriegeln nach dem Entriegeln

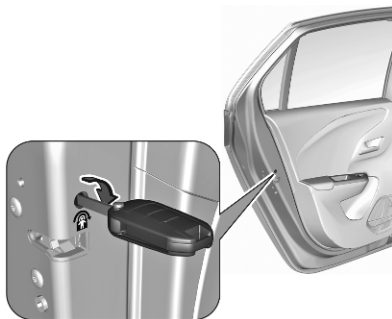
Diese Funktion verriegelt das Fahrzeug kurze Zeit nach dem Entriegeln per Fernbedienung oder elektronischem Schlüssel automatisch erneut, wenn das Fahrzeug nicht geöffnet wird.

Kindersicherung

⚠ Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Mechanische Kindersicherung



Rote Kindersicherung in der hinteren Tür mit einem Schlüssel in Richtung Fahrzeuginnenraum in die waagerechte Stellung drehen. Die Tür lässt sich dann von innen nicht öffnen.

Zum Deaktivieren die Kindersicherung wieder senkrecht stellen.

Elektrische Kindersicherung

Fernbedientes System, mit dem das Öffnen der hinteren Türen über die Türinnengriffe und die Bedienung der hinteren Fensterheber verhindert werden können.

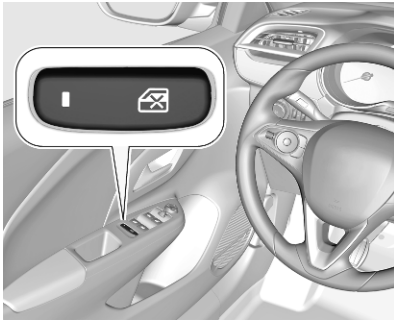
Zwei Versionen sind verfügbar.

Einschalten




🔒 drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf und eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt. Diese LED leuchtet, bis die Kindersicherung wieder ausgeschaltet wird.

Oder



 drücken.

Ausschalten

Erneut auf  drücken. Die LED in der Taste erlischt und eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt.

Oder

Erneut auf  drücken.

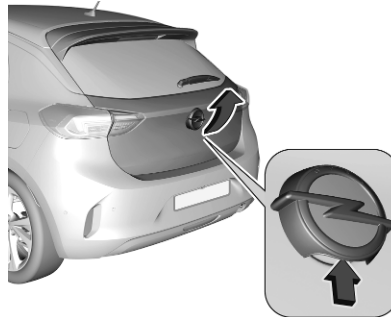
Elektrische Fensterbetätigung
⇨ 24.


Türen

Laderaum

Heckklappe

Öffnen



Die Heckklappentaste unter dem Markenemblem drücken oder  an der Fernsteuerung gedrückt halten und die Heckklappe öffnen.

Schließen



Griff auf der Innenseite verwenden.

Beim Schließen nicht auf das Touchpad drücken, da die Heckklappe dadurch wieder geöffnet wird.

Zentralverriegelung ⇨ 10.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Heckklappe

Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Heckklappe fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände,

es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um Beschädigungen zu vermeiden, vor dem Öffnen der Heckklappe prüfen, dass sich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor im Bereich darüber befinden. Den Bewegungsbereich über und hinter der Heckklappe stets prüfen.

Hinweis

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann dazu führen, dass die Heckklappe nicht offen bleibt.

Hinweis

Bei niedrigen Außentemperaturen öffnet sich die Heckklappe möglicherweise nicht vollständig. In diesem Fall die Heckklappe manuell bis zur normalen Endstellung anheben.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

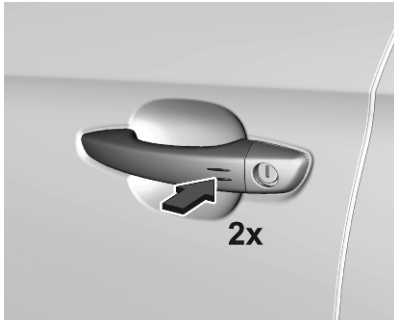
Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden!
Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein. Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Aktivierung



🔒 an der Fernsteuerung drücken oder den Sensor am Fahrtürgriff zweimal innerhalb von 3 Sekunden berühren.



Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage ist mit der Diebstahlsicherung gekoppelt.

Überwacht werden:

- Türen, Heckklappe, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angeschlossener Laderaum
- Zündung

Aktivierung

Alle Türen, der Laderaum und der Motorraum müssen geschlossen sein.

Der elektronische Schlüssel darf nicht im Fahrzeug verbleiben.

Das System wird 45 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs selbstaktiviert.

Ist eine Tür, die Heckklappe oder die Motorhaube nicht vollständig geschlossen, wird das Fahrzeug nicht verriegelt. Die Diebstahlwarnanlage wird jedoch nach 45 Sekunden automatisch aktiviert.

Hinweis

Die Funktion der automatischen Fahrzeugverriegelung aktiviert nicht die Diebstahlwarnanlage.

Zum Aktivieren der Diebstahlwarnanlage das Fahrzeug mit der Fernsteuerung oder durch Berühren des Sensors am Fahrertürgriff verriegeln.

Zentralverriegelung ⇨ 10.



Hinweis

Veränderungen im Fahrzeuginnenraum wie das Anbringen von Sitzbezügen sowie offene Fenster können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

Aktivierung ohne Überwachung des Fahrgastraums



Wenn Tiere im Fahrzeug zurückgelassen werden, muss die Überwachung des Fahrzeuginnenraums abgeschaltet werden, weil laute Ultraschallsignale oder Bewegungen den Alarm auslösen. Auch ausschalten, wenn das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Zug transportiert wird.

1. Heckklappe, Motorhaube und Fenster schließen.
2. Zündung ausschalten und innerhalb von 10 Sekunden auf  drücken, bis die LED in der Taste  aufleuchtet.

3. Das Fahrzeug verlassen und die Türen schließen.
4. Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Funktionsweise

Die LED in der Taste  blinkt, wenn die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist. Die Warnblinker leuchten einige Sekunden lang auf.


Ausschalten

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Das System wird nicht deaktiviert, wenn die Vordertür mit dem Schlüssel oder mit der Zentralverriegelungstaste im Fahrgastraum entriegelt wird.

Alarm


Bei Auslösung ertönt die Alarmsirene und gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die Diebstahlwarnanlage kann durch Drücken auf  oder Einschalten der Zündung deaktiviert werden.

Ein ausgelöster Alarm, der nicht vom Fahrer unterbrochen wird, wird durch die LED in der Taste  angezeigt. Beim nächsten Entriegeln des Fahrzeugs blinkt die LED schnell.

Wurde die Fahrzeugbatterie (zum Beispiel nach Wartungsarbeiten) neu angeschlossen, 10 Minuten warten und dann erst den Motor neu starten.

Störung

Leuchtet die LED in der Taste  beim Einschalten der Zündung dauerhaft, eine Werkstatt aufsuchen.

Verriegeln des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Diebstahlwarnanlage

Das Fahrzeug durch Verriegeln der Vordertür mit dem Schlüssel verriegeln.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschlosses und überprüft, ob ein Starten des Fahrzeugs mit dem verwendeten Schlüssel zulässig ist.

Die Wegfahrsperre wird automatisch aktiviert.

Hinweis

Radiofrequenz-Identifikation (RFID)-Anhänger können Störungen des Schlüssels verursachen. Den Anhänger beim Starten des Fahrzeugs nicht neben den Schlüssel legen.

Hinweis

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Das Fahrzeug nach dem Verlassen immer verriegeln ⇨ 10.

Die Diebstahlwarnanlage einschalten ⇨ 19.

Notbetrieb des elektronischen Schlüssels ⇨ 183.

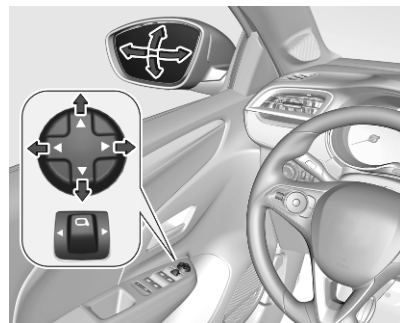
Außenspiegel

Konvexe Wölbung

Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies beeinflusst das Abschätzen von Entfernungen.

Toter-Winkel-Warnung ⇨ 244.

Elektrisches Einstellen



☐ nach links oder rechts drücken, um den gewünschten Außenspiegel auszuwählen.

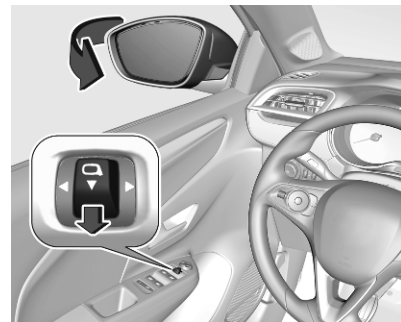
Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

Klappbare Spiegel



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Manuelles elektrisches Einklappen



- ☐ in die mittlere Position bewegen.
- ☐ nach hinten ziehen. Beide Außenspiegel werden eingeklappt.
- ☐ erneut nach hinten ziehen. Beide Außenspiegel kehren in ihre Ausgangsstellung zurück.

Wenn ein elektrisch eingeklappter Spiegel manuell ausgeklappt wurde, wird beim Ziehen von ☐ nach hinten nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt.

Automatisches elektrisches Einklappen


Beim Entriegeln des Fahrzeugs werden die Außenspiegel in ihre normale Position ausgeklappt. Beim Verriegeln des Fahrzeugs werden die Außenspiegel eingeklappt.

Zum Aktivieren oder Deaktivieren des automatischen Ein- und Ausklappens der Außenspiegel die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Beheizbare Spiegel



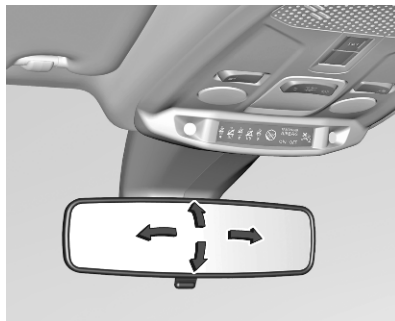
Wird durch Drücken von  bedient.

 befindet sich je nach Klimatisierungssystem an einer anderen Position.

Die Heizung wird nach kurzer Zeit automatisch ausgeschaltet.

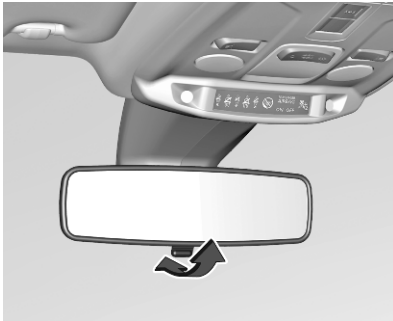
Heckscheibenheizung ⇨ 25.

Innenspiegel



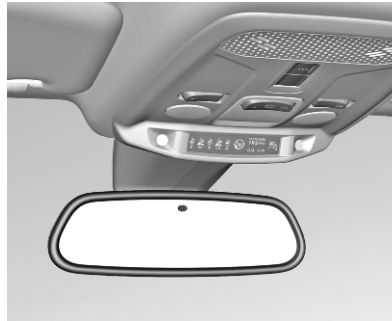
Zum Einstellen des Spiegels das Spiegelgehäuse in die gewünschte Richtung bewegen.

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden



Beim Fahren im Dunkeln wird die Blendwirkung nachfolgender Fahrzeuge automatisch reduziert.

Fenster

Windschutzscheibe

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Andernfalls könnten die Abtastzone des Sensors und der Sichtbereich der Kamera im Spiegelgehäuse beeinträchtigt werden.

Windschutzscheibe ersetzen

Achtung

Wenn das Fahrzeug über einen Frontkamasensor für die Fahrerassistenzsysteme verfügt, ist es sehr wichtig, dass ein Austausch der Windschutzscheibe genau nach den Opel-Spezifikationen durchgeführt wird. Andernfalls funktionieren diese Systeme möglicherweise nicht richtig, und es besteht die Gefahr,

dass sich die Systeme unerwartet verhalten und / oder unerwartete Nachrichten angezeigt werden.

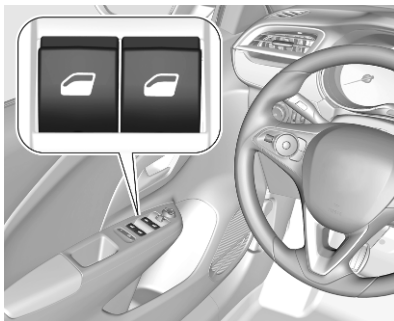
Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.



Den Schalter des betreffenden Fensters zum Öffnen drücken bzw. zum Schließen ziehen.

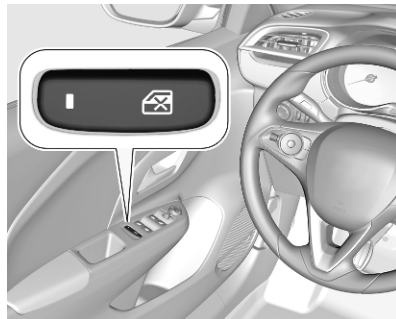
Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben bzw. unten, wie der Schalter betätigt wird.



Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt, dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktivierter Schutzfunktion nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Kindersicherung für hintere Fenster

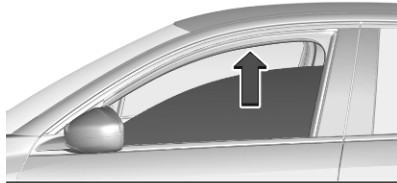



Zur Deaktivierung der elektrischen Fensterheber der hinteren Türen  drücken. Die LED leuchtet auf. Zur Aktivierung erneut  drücken.

Je nach Version außerdem Bedienung der elektrischen Kindersicherung ⇨ 16.

Fenster von außen schließen

Die Fenster können mit der Funkfernbedienung von außen geschlossen werden.



 drücken und halten, um Fenster zu schließen.

Wenn die Fenster geschlossen sind, leuchten die Warnblinker zweimal auf.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren


Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Das Fenster durch Verwendung des Schalters vollständig öffnen.
4. Den Schalter wiederholt ziehen, bis das Fenster vollständig geschlossen ist, und 1 Sekunde gezogen halten. Nach jedem Ziehen des Schalters wird das Fenster jeweils um nur wenige Zentimeter geschlossen.
5. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Heckscheibenheizung



Wird durch Drücken von  bedient.

 befindet sich je nach Klimatisierungssystem an einer anderen Position.

Die Heizung wird nach kurzer Zeit automatisch ausgeschaltet.

Beheizbare Spiegel ↪ 22.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

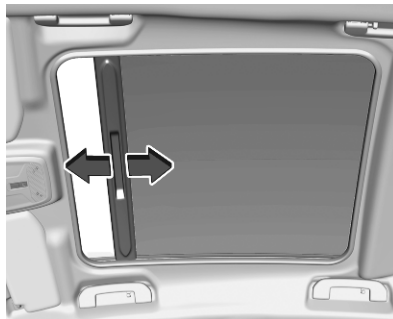
Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Auf der Rückseite der Sonnenblende befindet sich eine Halterung für Parkscheine.

Dach

Glasdach

Sonnenrollo



Das Sonnenrollo wird manuell betätigt.

Das Sonnenrollo in die gewünschte Position schieben.

Sitze, Rückhaltesysteme

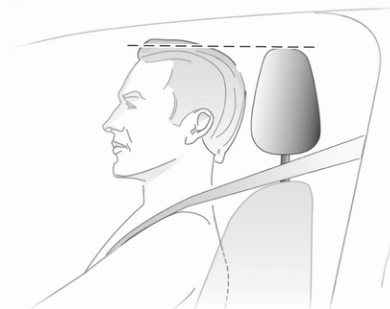
Kopfstützen	27
Vordersitze	28
Sitzposition	28
Manuelle Sitzeinstellung	29
Elektrische Sitzeinstellung	30
Armlehne	31
Heizung	31
Massage	32
Sicherheitsgurte	32
Sicherheitsgurt	32
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	33
Airbag-System	35
Front-Airbag	38
Seiten-Airbag	39
Kopf-Airbag	39
Airbagabschaltung	40
Kinderrückhaltesysteme	41
Kindersicherheitssystem	41
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems	45

Kopfstützen

Position

⚠ Warnung

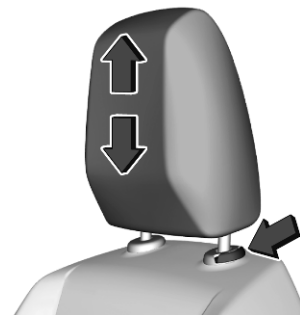
Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

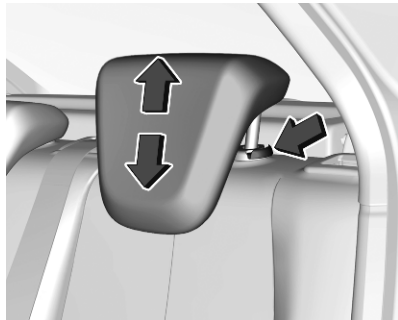
Höheneinstellung

Kopfstützen der Vordersitze



Kopfstütze nach oben ziehen bzw. Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze nach unten schieben.

Kopfstützen der Rücksitze



Kopfstütze nach oben ziehen bzw. Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze nach unten schieben.

Ausbau

Rastfeder drücken und Kopfstütze nach oben herausziehen.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Verstauen Sie keine Gegenstände unter den Sitzen.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen dem Sitz und den Pedalen so einstellen, dass die Beine bei durchgetretenen Pedalen leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre

Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.

- Die Kopfstütze so einstellen, dass ihr oberer Rand auf Höhe der Oberseite des Kopfes liegt.
- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk bei vollständig gestrecktem Arm und an der Sitzlehne anliegenden Schultern oben am Lenkrad aufliegt.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Kopfstützeinstellung ⇨ 27.
Lenkradeinstellung ⇨ 59.

Manuelle Sitzeinstellung

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

Längsverstellung



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig eingerastet ist.

Rückenlehnenneigung



Handrad drehen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzhöhe

Pumpbewegung des Hebels

nach oben : Sitz höher

nach unten : Sitz niedriger

Elektrische Sitzeinstellung**⚠ Warnung**

Vorsicht bei der Betätigung der elektrisch verstellbaren Sitze. Es besteht Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder. Gegenstände können eingeklemmt werden.

Die Sitze während der Einstellung immer im Auge behalten. Mitfahrer darauf aufmerksam machen, dass Sie gerade die Sitze verstellen.

Längsverstellung

Schalter nach vorn / hinten bewegen.

Rückenlehnenneigung

Schalter nach vorn / hinten drehen.

Sitzhöhe und Sitzneigung

Schalter nach oben / unten bewegen.

Lendenwirbelstütze



☞ oder ☞ drücken.

☞ : stärkere Lendenwirbelstütze

☞ : schwächere Lendenwirbelstütze

Armlehne



Die Armlehne ist einstellbar.

Ablagefach ☞ 49.

Heizung



Je nach gewünschter Heizleistung ☞ für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken. Die Kontrollleuchten in der Taste zeigen die Einstellungen an.


Die Heizung funktioniert nur bei Außentemperaturen unter 20 °C.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.


Stopp-Start-Automatik ☞ 187.

Massage



Die Rückenmassagefunktion durch Drücken auf  aktivieren. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Die Massagefunktion wird 1 Stunde lang aktiviert. Während dieser Zeit erfolgt die Massage in sechs Zyklen mit dazwischenliegenden Pausen.

Durch erneutes Drücken auf  wird die Massagefunktion deaktiviert. Die LED erlischt.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 187.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in ihrer Sitzposition zu halten. Dies verringert die Verletzungsgefahr drastisch.

Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt.

Kindersicherheitssystem ⇨ 41.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und Verschmutzung untersuchen und die ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Komponenten ersetzen lassen. Nach einem Unfall Sicherheitsgurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.


Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Hinweis

Den Sicherheitsgurt immer in das zugehörige Gurtschloss einstecken, um die ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten.

Sicherheitsgurt anlegen

Jeder Sitz ist mit einer Erinnerungsfunktion zum Anlegen des Sicherheitsgurts ausgestattet. Diese wird durch eine Kontrollleuchte  in der Dachkonsole für den entsprechenden Sitz angezeigt ⇨ 73.

Gurtkraftbegrenzer

Die Belastung des Körpers wird durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei einem Frontal-, Heck- oder Seitenaufprall einer bestimmten Stärke werden die Sicherheitsgurte der Vordersitze und der äußeren Rücksitze gestrafft.

⚠ Warnung

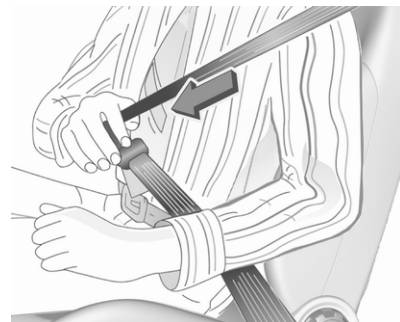
Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte  dauerhaft ⇨ 73.

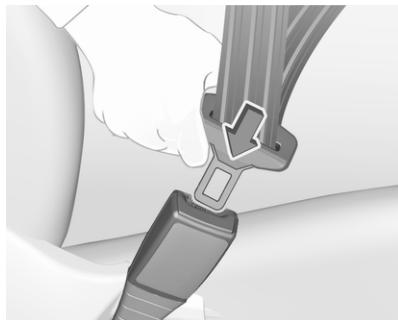
Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis

Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Zulassung Ihres Fahrzeugs ungültig wird!

Dreipunkt-Sicherheitsgurt**Anlegen**


Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schloßzunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt über die Schulter verläuft und während der Fahrt eng am Körper anliegt.



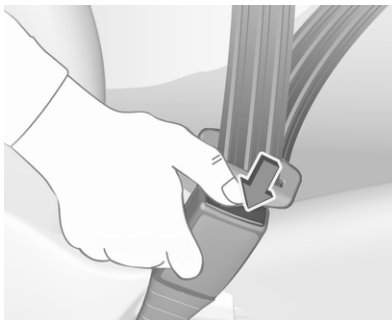
Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Sicherheitsgurt anlegen  ↗ 73.

Öffnen



Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Anlegen des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System umfasst mehrere Einzelsysteme.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Das Airbag-System wird explosionsartig ausgelöst, Reparaturen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

⚠ Warnung

Das Hinzufügen von Zubehör, das den Rahmen, das Stoßfängersystem, die Höhe, Frontseite oder das Seitenblech des Fahrzeugs verändert, kann dazu führen, dass das Airbag-System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Die Funktion des Airbag-Systems kann auch durch

Verändern von Teilen der Vorder- und Rücksitze, der Sicherheitsgurte, des Airbag-Sensors und des Diagnosemoduls, des Lenkrads, der Instrumententafel, der inneren Türdichtungen einschließlich Lautsprecher, Airbag-Module, Dachhimmel- oder Säulenverkleidung, Frontsensoren, Seitenaufprallsensoren und Airbag-Verdrahtung beeinträchtigt werden.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Die Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen! Beschädigte Abdeckungen in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme  73.

Kindersicherheitsysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme



EN: NEVER use a rearward-facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it; DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля, оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYÖNY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsutstyr må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezastosowanie się do tego zalecenia może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korunmakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НИКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРІОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekléést előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNJIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM

VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPILULUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM

AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNĚMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNYM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgręžtos vaiko tvirtinimo sistemas sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekļi sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoolle suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

MT: QATT tuża trażżin għat-tfal li jħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b' AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża l-MEWT jew ĠRIEHI SERJI lit-TFAL.

GA: Ná húsáid srian sábháilteachta linbh cúil RIAMH ar shuíochán a bhfuil mála aeir ag feidhmiú os a chomhair. Tá baol BÁIS nó GORTÚ DONA don PHÁISTE ag baint leis.

Außerdem darf ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem aus Sicherheitsgründen nur so wie in den Anweisungen und Einschränkungen der Tabelle ↷ 45 verwendet werden.

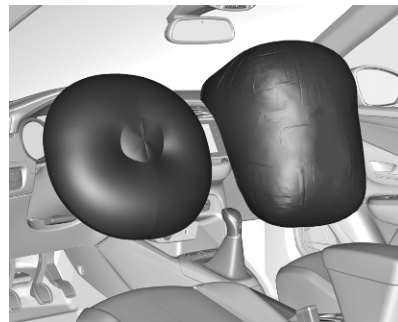
Der Airbag-Aufkleber ist an beiden Seiten der Sonnenblende Beifahrersitz angebracht.

Airbag-Deaktivierung ↷ 40.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben.
Sitzposition ↷ 28.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus je einem Airbag in der Sitzlehne jedes Vordersitzes. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

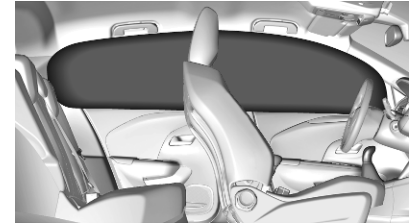
Hinweis

Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Airbagabschaltung




Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Beifahrer-Airbag-System gemäß den Anweisungen in Tabelle ⇨ 45 deaktiviert werden.

Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.




Das Airbag-System des Beifahrersitzes kann mit dem Schlüssel über einen Schalter im Handschuhfach deaktiviert werden.

Die Position mit dem Zündschlüssel auswählen:

- OFF  : Beifahrer-Airbag ist deaktiviert und wird im Falle einer Kollision nicht ausgelöst; die Kontrollleuchte OFF  leuchtet dauerhaft in der Mittelkonsole.
- ON  : Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

Hinweis


Nachdem der mit dem Schlüssel betätigte Schalter auf Position OFF  gedreht wurde, weiter in diese Richtung drehen, bis der Schlüssel entfernt wird.


⚠ Gefahr

Den Beifahrer-Airbag nur bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems und gemäß den Anweisungen und Einschränkungen in Tabelle ⇨ 45 deaktivieren.

Bei deaktiviertem Airbag besteht andernfalls für einen Insassen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.



Wenn die Kontrollleuchte  nach Einschalten der Zündung für ca. 60 Sekunden aufleuchtet, löst der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall aus.

Leuchtet die Kontrollleuchte  nach dem Einschalten der Zündung, ist das Airbag-System des Beifahrersitzes deaktiviert. Sie leuchtet, solange der Airbag deaktiviert ist.

Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Umgehend eine Werkstatt aufsuchen, wenn keine der beiden Kontrollleuchten aufleuchtet.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung \diamond 74.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Gefahr

Kinder unter einer bestimmten Körpergröße bzw. einem bestimmten Gewicht mit einem geeigneten Kinderrückhaltesystem sichern. Ein Kind niemals auf dem Schoß transportieren.

Gefahr

Bei der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kindersicherheitssystems auf dem Beifahrersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden. Dies gilt wie in den Tabellen \diamond 45 angegeben auch für bestimmte vorwärtsgerichtete Kindersicherheitssysteme.

Airbag-Deaktivierung \diamond 40.

Airbag-Aufkleber \diamond 35.

Wir empfehlen ein Kindersicherheitsystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Wenn das Kindersicherheitsystem durch eine Kopfstütze behindert wird, die entsprechende Kopfstütze im Fahrzeug einstellen oder entfernen ⇨ 27.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitsystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitsystem mitgelieferten Anweisungen beachten. Die in der Tabelle angegebenen Beschränkungen beziehen sich auf einen Testkörper, d. h. der maximalen Umriss aller vorhandenen Kindersicherheitsysteme. Sicherstellen, dass die Vordersitze das verwendete Kindersicherheitsystem nicht behindern.

Immer darauf achten, dass lokale und nationale Vorschriften eingehalten werden. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitsystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Nur mit richtig eingestelltem Fahrersitz fahren ⇨ 28.

Kindersicherheitsysteme können befestigt werden mit:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurt
- ISOFIX-Befestigungen
- Top-Tether

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Kindersicherheitsysteme können mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden. Nach dem Befestigen des Kindersicherheitsystems muss der Sicherheitsgurt festgezogen werden.

ISOFIX-Befestigungen



Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersicherheitsysteme an den ISOFIX-Befestigungen befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitsysteme sind in der Tabelle mit ISOFIX gekennzeichnet ⇨ 45.

Die ISOFIX-Befestigungen sind durch einen Aufkleber auf der Rückenlehne gekennzeichnet. Um Zugriff auf die ISOFIX-Befestigungen zu erhalten, zuerst am Reißverschluss ziehen.

Zum Montieren eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems auf einem verstellbaren Sitz, beispielsweise dem Beifahrersitz, zuerst die Rückenlehne so weit wie nötig nach hinten neigen, um Zugriff auf die ISOFIX-Befestigungen zu erhalten. Nachdem das ISOFIX-Kindersicherheitssystem ordnungsgemäß befestigt wurde, die Rückenlehne wieder aufstellen.

Ein i-Size-Kindersicherheitssystem ist ein universelles ISOFIX-Kindersicherheitssystem gemäß der UN-Regelung Nr. 129.


Alle i-Size-Kindersicherheitssysteme können für Fahrzeugsitze verwendet werden, die für i-Size gemäß i-Size-Tabelle geeignet sind ⇨ 45.

Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungen ist entweder ein Top-Tether-Gurt oder ein Stützfuß zu benutzen.



i-Size-Kindersitze und Fahrzeugsitze mit i-Size-Zulassung sind mit dem i-Size-Symbol gekennzeichnet, siehe Abbildung.

Top-Tether Befestigungsösen

Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol  für einen Kindersitz gekennzeichnet.



Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungen, den Top-Tether-Befestigungsgurt an den Top-Tether-Befestigungsösen verankern.

Die Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet ⇨ 45.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind der geeignetste Platz, um ein Kindersicherheitssystem zu befestigen.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass das noch sehr schwache Rückgrat des Kindes bei einem Unfall nicht so stark belastet wird. Für Kinder mit einem Gewicht unter 13 kg unabhängig vom Sitz kein vorwärts gerichtetes Kindersicherheitssystem verwenden.

Geeignet sind Kindersicherheitssysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitssystemen einhalten.

Folgende Kinderrückhaltesysteme werden für die einzelnen Gewichtsklassen empfohlen:

- **Gruppe 0, Gruppe 0+:** Maxi Cosi Cabriofix mit oder ohne ISOFIX Basis für Kinder bis 13 kg
- **Gruppe I:** Duo Plus mit ISOFIX und Top-Tether-Befestigung für Kinder von 9 bis 18 kg
- **Gruppe II, Gruppe III:** Kidfix XP mit oder ohne ISOFIX für Kinder von 15 kg bis 36 kg

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitsystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Kindersitz auf dem Beifahrersitz: Den Beifahrersitz in die höchste Position bringen, so weit wie möglich nach hinten verschieben und die Rückenlehne aufstellen.

Kindersitz auf einem Rücksitz: Den entsprechenden Vordersitz nach vorne schieben und die Rückenlehne aufstellen, sodass die Beine des Kindes in einem vorwärts gerichteten

Kindersitz bzw. der rückwärts gerichtete Kindersitz nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

Für Kinder mit einem Gewicht unter 13 kg unabhängig vom Sitz kein vorwärts gerichtetes Kindersicherheitsystem verwenden.

Zum Einbau des Kindersicherheitsystems im Fahrzeug die Anweisungen des Herstellers befolgen.

Bei halb-universellen oder fahrzeugspezifischen Kindersicherheitsystemen (ISOFIX oder Kindersicherheitsystem mit Befestigung mittels Sicherheitsgurt) die Fahrzeugliste im Benutzerhandbuch des Kindersicherheitsystems beachten.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitsystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitsystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitsysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitsystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Montage von universellen Kindersitzen, ISOFIX-Kindersitzen und i-Size-Kindersitzen

Diese Tabelle zeigt die möglichen Einbaupositionen gemäß EU-Regelungen für Universal-Kindersitze, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden, und für größere ISOFIX- und i-Size-Kindersitze auf Sitzen mit ISOFIX-Befestigungen im Fahrzeug.

Ja : Geeignet zum Einbau eines Kindersicherheitssystems der genannten Kategorie.

Nein : Nicht geeignet zum Einbau eines Kindersicherheitssystems der genannten Kategorie.

Kategorien von Kindersicherheitssystemen	Beifahrersitz mit aktiviertem Airbag EIN	Beifahrersitz mit deaktiviertem Airbag AUS	Äußere Rücksitze	Mittlerer Rücksitz
Universal-Kindersicherheitssystem, Befestigung mit Sicherheitsgurt ¹⁾	Ja ^{2) 3)}	Ja ^{3) 4)}	Ja	Ja
i-Size-Kindersicherheitssystem	NEIN ⁵⁾	NEIN ⁵⁾	Ja	NEIN ⁵⁾
Mit Top-Tether-Befestigung ausgerüstete Position	NEIN ⁵⁾	NEIN ⁵⁾	Ja	NEIN ⁵⁾
Babywanne (seitlich gerichtetes ISOFIX-Kindersicherheitssystem) ISOFIX-Kindersicherheitssystem-Befestigung: L1, L2	NEIN ⁵⁾	NEIN ⁵⁾	NEIN	NEIN

Kategorien von Kindersicherheits-systemen	Beifahrersitz mit aktiviertem Airbag EIN	Beifahrersitz mit deaktiviertem Airbag AUS	Äußere Rücksitze	Mittlerer Rücksitz
Rückwärts gerichtete ISOFIX-Kindersicherheitsysteme ISOFIX-Kindersicherheitsystem-Befestigung: R3	NEIN ⁵⁾	NEIN ⁵⁾	Ja ^{6) 7)}	NEIN ⁵⁾
Vorwärts gerichtete ISOFIX-Kindersicherheitsysteme ISOFIX-Kindersicherheitsystem-Befestigung: F3	NEIN ⁵⁾	NEIN ⁵⁾	Ja ^{6) 7)}	NEIN ⁵⁾
Sitzerhöhung – normale Breite: B3	Ja ^{5) 8)}	NEIN	Ja ^{6) 7)}	Ja ⁵⁾

- 1) Universal-Kindersitz: Kindersitz, der in allen Fahrzeugen mit dem Sicherheitsgurt montiert werden kann. Gilt für alle Größen- und Gewichtsklassen.
- 2) Nur vorwärts gerichtete Kindersicherheitsysteme.
- 3) Höhenverstellbare Sitze in die höchste Position bringen und so weit wie möglich nach hinten verschieben. Sitze ohne Höhenverstellung so weit wie möglich nach hinten verschieben und die Rückenlehne aufrecht stellen.
- 4) Nur rückwärts gerichtete Kindersicherheitsysteme.
- 5) Sitze ohne ISOFIX- bzw. i-Size-kompatible Befestigungen.
- 6) Den Fahrersitz vor dem Kindersicherheitsystem in eine mittlere Längsposition und in die höchste Position bringen. Bei Bedarf den Winkel der Fahrersitzlehne anpassen. Sicherstellen, dass der Neigungswinkel der Rückenlehne nicht den entsprechenden Oberkörperwinkel von 15° überschreitet.
- 7) Den Beifahrersitz vor dem Kindersicherheitsystem so weit wie nötig nach vorn schieben.
- 8) Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten verschieben.

Größe der Kindersicherheitsystem-Befestigung (1, 2, 3):

- R1 steht für rückwärts gerichtete Kindersicherheitsysteme für die Gewichtsklasse 0 bis 10 kg und die Gewichtsklasse 0+ bis 13 kg, Alter ca. 0–1 Jahr.

-
- R2 steht für kompakte rückwärts gerichtete Kindersicherheitssysteme für die Gewichtsklasse 0+ bis 13 kg und die Gewichtsklasse 1 von 9 bis 18 kg, Alter ca. 2–4 Jahre.
 - R3 steht für rückwärts gerichtete Kindersicherheitssysteme normaler Größe für die Gewichtsklasse 0+ bis 13 kg und die Gewichtsklasse 1 von 9 bis 18 kg, Alter ca. 2–4 Jahre.
 - F2, F2X stehen für vorwärts gerichtete Kindersicherheitssysteme mit tiefer Sitzlehne für die Gewichtsklasse 1 von 9 bis 18 kg, Alter ca. 6–7 Jahre.
 - F3 steht für ein vorwärts gerichtetes Kindersicherheitssystem mit normal hoher Sitzlehne für die Gewichtsklasse 1 von 9 bis 18 kg, Alter ca. 7–10 Jahre.

Stauraum

Ablagefächer	48
Handschuhfach	48
Getränkehalter	48
Türfächer	49
Ablagefach in der Mittelkonsole	49
Laderaum	50
Laderaumabdeckung	51
Bodenabdeckung	51
Verzurrösen	52
Dachgepäckträger	52
Beladungshinweise	53

Ablagefächer

⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren.

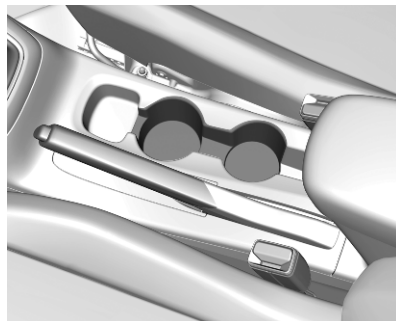
Handschuhfach



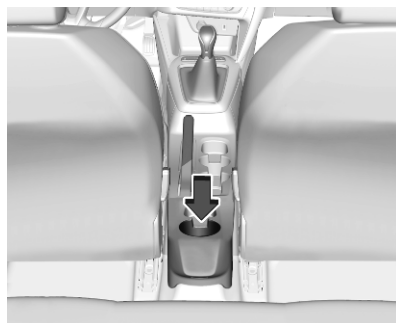
Hebel ziehen, um das Handschuhfach zu öffnen.

Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter

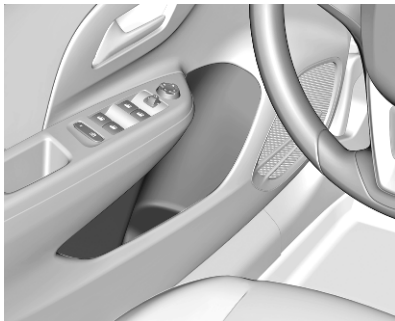


In der Mittelkonsole befinden sich Getränkehalter.



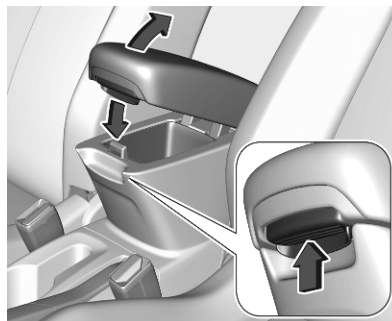
Je nach Version kann in der Mittelkonsole ein zusätzlicher Getränkehalter verfügbar sein.

Türfächer

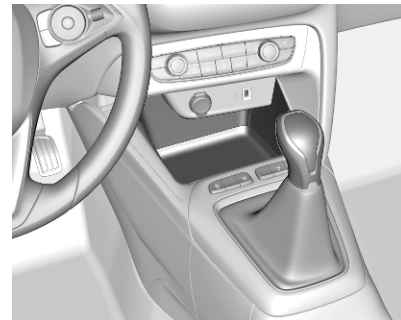


In der Verkleidung der Vorder- und Hintertüren befindet sich ein Ablagefach.

Ablagefach in der Mittelkonsole



Die Armlehne nach hinten schieben, den Knopf drücken und nach oben klappen. Unter der Armlehne befindet sich ein Ablagefach.



In der Mittelkonsole befindet sich ein Ablagefach.

Laderaum

Die Rücksitzlehne ist im Verhältnis 2/3 zu 1/3 geteilt. Beide Teile sind einzeln umklappbar, um den Laderaum zu vergrößern.

Vor dem Umklappen der Rücksitzlehnen bei Bedarf folgende Schritte ausführen:

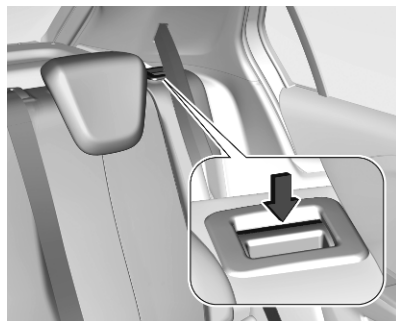
- Falls nötig Vordersitze nach vorn schieben.
- Laderaumabdeckung entfernen ⇨ 51.
- Rastfeder drücken und halten, um die Kopfstützen nach unten zu schieben ⇨ 27.

Rücksitzlehnen umklappen

- Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte nicht in den Gurtschlössern eingerastet sind, damit die Rückenlehnen bewegt werden können.



- Den Entriegelungsgriff an einer oder beiden Außenseiten ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.
- Zum Hochklappen die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten. Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte korrekt positioniert und vom Klappbereich entfernt sind.



Die Rückenlehnen sind korrekt eingerastet, wenn die roten Markierungen neben den Entriegelungsgriffen nicht mehr sichtbar sind.

⚠ Warnung

Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass die Sitzlehnen vor Fahrtbeginn sicher eingerastet sind. Andernfalls könnten bei scharfem Bremsen oder bei einer Kollision Personen verletzt oder die Ladung oder das Fahrzeug beschädigt werden.



Der Sicherheitsgurt des Mittelsitzes könnte blockiert werden, wenn die Rückenlehne zu schnell hochgeklappt wird. Um den Aufroller zu entsperren, Sicherheitsgurt ca. 20 mm hineindrücken oder herausziehen und dann loslassen.

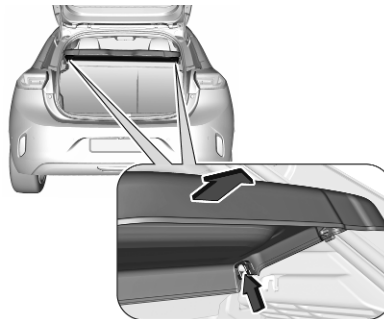
Laderaumabdeckung

Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Abdeckung entfernen



Haltebänder von Heckklappe lösen.



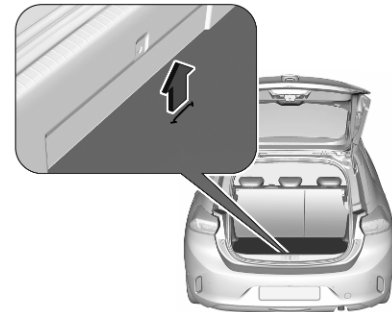
Abdeckung vorne anheben und hinten nach oben drücken.

Abdeckung entfernen.

Abdeckung einbauen

Abdeckung in seitliche Führungen schieben und nach unten klappen. Die Haltegurte an der Heckklappe befestigen.

Bodenabdeckung



Die Kofferraumbodenabdeckung kann angehoben und ausgebaut werden. Die Laderaumabdeckung an der Aussparung anheben und dann abnehmen.

Verzurrösen



Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.



Alle Türen öffnen.

Die Befestigungspunkte befinden sich an jedem Türrahmen der Karosserie.

Den Dachgepäckträger gemäß den mitgelieferten Einbauanweisungen befestigen.

Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht in Verwendung ist.

Beladungshinweise

⚠ Warnung

Immer darauf achten, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Insassen verletzen bzw. die Ladung oder das Fahrzeug beschädigen.



- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Die Sitzlehnen einrasten

lassen. Bei stapelbaren Gegenständen die schwereren nach unten legen.

- Lose Gegenstände vor dem Verrutschen sichern, indem sie mit Bändern an den Verzurrösen befestigt werden ↻ 52.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.
- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild

↻ 320) und dem EU-Leergewicht.

Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und sämtlichen Flüssigkeiten (Kraftstofftank zu 90 % gefüllt) ein.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

Nicht schneller als 120 km/h fahren.

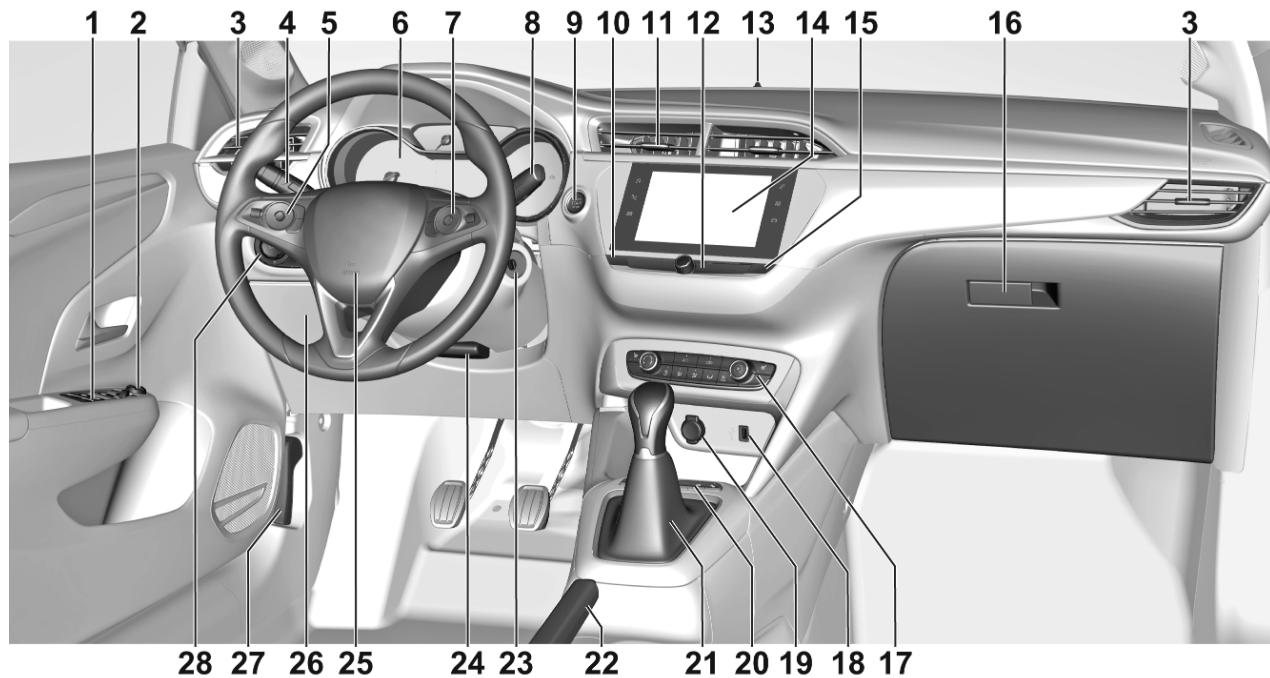
Die zulässige Dachlast beträgt 70 kg. Die Beladehöhe darf 40 cm nicht überschreiten. Die Dachlast setzt sich aus den Gewichten des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Instrumententafelübersicht	57	Kühlmitteltemperaturanzeige	69	AdBlue	77
Bedienelemente	59	Motorölstandsanzeige	70	Druckverlust- Überwachungssystem	77
Lenkradeinstellung	59	Serviceanzeige	70	Motoröldruck	77
Fernbedienung am Lenkrad	59	Kontrollleuchten	71	Kraftstoffmangel	78
Lenkradheizung	59	Blinker	73	Ladekabel verbunden	78
Hupe	60	Sicherheitsgurt anlegen	73	Fahrzeug bereit	78
Fußgängerwarnsignal	60	Airbag-System, Gurtstraffer	73	Reduzierte Motorleistung	78
Scheibenwischer und Waschanlage	60	Airbagabschaltung	74	Autostopp	78
Heckscheibenwischer und Waschanlage	62	Generator	74	Außenbeleuchtung	78
Außentemperatur	62	Abgas	74	Abblendlicht	78
Uhr	63	Fehlfunktion, Service	74	Fernlicht	79
Zubehörsteckdosen	63	Motor ausschalten	74	Fernlichtassistent	79
Induktives Laden	64	Systemprüfung	75	Nebelscheinwerfer	79
Warnleuchten, Anzeige-Instru- mente, Kontrollleuchten	66	Bremssystem, Kupplungssystem	75	Nebelschlussleuchte	79
Tachometer	66	Parkbremse	75	Regensensor	79
Kilometerzähler	66	Störung der elektrischen Parkbremse	75	Fußgängerwarnsignal Fehler ...	79
Tageskilometerzähler	67	Automatischer Betrieb der elektrischen Parkbremse aus ...	75	Aktive Gefahrenbremsung	79
Drehzahlmesser	67	Antiblockiersystem	76	Verkehrszeichen-Assistent	79
Kraftstoffanzeige	68	Gangwechsel	76	Tür offen	80
Hochvoltbatterieanzeige	68	Spurhalteassistent	76	Displays	80
Leistungsanzeige	69	Parkhilfe	76	Fahrerinfodisplay	80
		Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle	76	Info-Display	83
		Kühlmitteltemperatur	76	Fahrzeugmeldungen	85
		Vorglühen	77	Warn- und Signaltöne	86
		Abgasfilter	77	Personalisierung	87
				Fahrzeugpersonalisierung	87

Telematikdienste	88
Opel Connect	88
Notruf	88

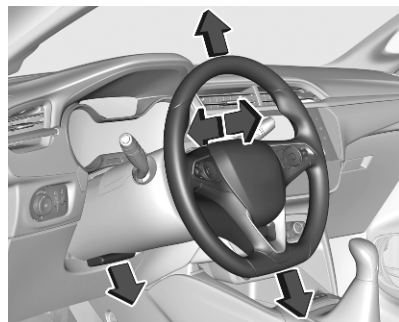
Instrumententafelübersicht



- | | | | | | | | | |
|----|--|-----|----|--|-----|----|---|-----|
| 1 | Elektrische Fensterbetätigung | 24 | 11 | Mittlere Belüftungsdüsen ... | 178 | 27 | Entriegelungsgriff der Motorhaube | 280 |
| 2 | Außenspiegel | 21 | 12 | Bedienelemente für Info-Display | 83 | 28 | Lichtschalter | 90 |
| 3 | Seitliche Belüftungsdüsen .. | 178 | 13 | Status-LED der Diebstahlwarnanlage | 19 | | Leuchtweitenregulierung | 92 |
| 4 | Blinker, Lichthupe, Abblendlicht/Fernlicht | 95 | 14 | Info-Display | 83 | | Nebelscheinwerfer | 96 |
| | Parklicht | 96 | 15 | Warnblinker | 95 | | Nebelschlussleuchte | 96 |
| | Tasten für Fahrerinfodisplay | 80 | 16 | Handschuhfach | 48 | | Instrumententafelbeleuchtung | 97 |
| 5 | Geschwindigkeitsregler | 213 | 17 | Klimatisierungssystem | 169 | | | |
| | Geschwindigkeitsbegrenzer | 215 | 18 | USB-Anschluss | 63 | | | |
| | Adaptiver Geschwindigkeitsregler | 218 | 19 | Zubehörsteckdose | 63 | | | |
| | Lenkradheizung | 59 | 20 | Kindersicherung | 16 | | | |
| 6 | Instrumente | 66 | | Einparkhilfe | 233 | | | |
| | Fahrerinfodisplay | 80 | | Spurhalteassistent | 255 | | | |
| 7 | Infotainment-Bedienelemente | | | Stopp-Start-System | 187 | | | |
| 8 | Scheibenwischer und Waschanlage, Heckscheibenwischer und Waschanlage | 60 | | Sport-Modus | 212 | | | |
| 9 | An/Aus-Schalter | 183 | | Diebstahlwarnanlage | 19 | | | |
| 10 | Zentralverriegelung | 10 | 21 | Wählhebel | 199 | | | |
| | | | 22 | Parkbremse | 208 | | | |
| | | | 23 | Zündschloss | 183 | | | |
| | | | 24 | Lenkradeinstellung | 59 | | | |
| | | | 25 | Hupe | 60 | | | |
| | | | 26 | Sicherungskasten | | | | |

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenk Sperre (versionsabhängig) einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad

Bestimmte Fahrerassistenzsysteme, das Infotainment-System und ein verbundenes Mobiltelefon können über die Bedienelemente am Lenkrad bedient werden.



Weitere Informationen sind im Abschnitt zum Infotainment-System verfügbar.


Geschwindigkeitsregler ↪ 213.

Geschwindigkeitsbegrenzer ↪ 215.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler ↪ 218.

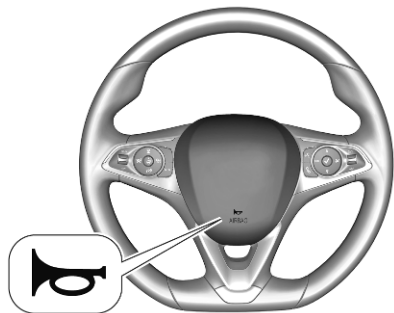
Lenkradheizung



Die Heizung durch Drücken von  einschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Die Heizung funktioniert nur bei Außentemperaturen unter 20 °C. Stopp-Start-Automatik ↪ 187.

Hupe



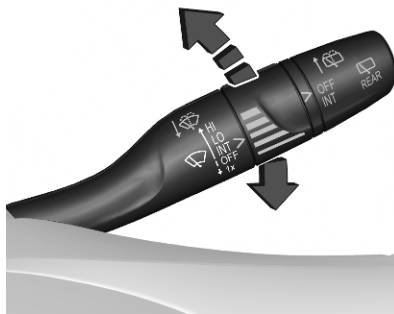
 drücken.

Fußgängerwarnsignal

Das akustische Fußgängerwarnsignal weist Fußgänger auf das Fahrzeug hin. Es ist bis zu einer Geschwindigkeit von 30 km/h aktiv.

Scheibenwischer und Waschanlage

Frontscheibenwischer mit einstellbarer Wischfrequenz



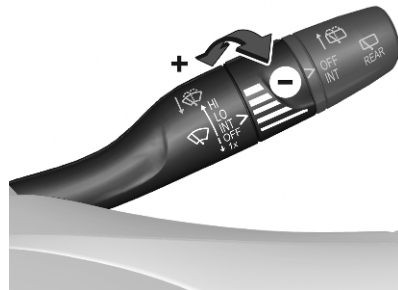
- HI** : schnell
- LO** : langsam
- INT** : Intervallschaltung
- OFF** : aus
- 1x** : Einmal wischen

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Um das Intervallwischen beim nächsten Einschalten der Zündung zu aktivieren, den Hebel nach unten in Stellung **OFF** drücken und zurück in Stellung **INT** bringen.

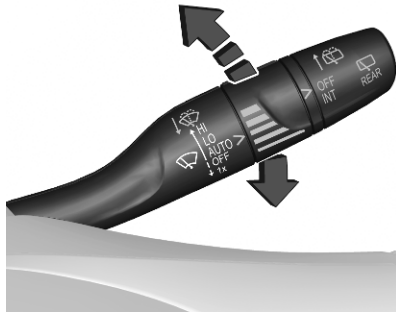
Einstellbare Wischfrequenz



Wischerhebel in Position **INT**.

Zum Anpassen der gewünschten Wischfrequenz am Einstellrädchen drehen.

Frontscheibenwischer mit Regensensor



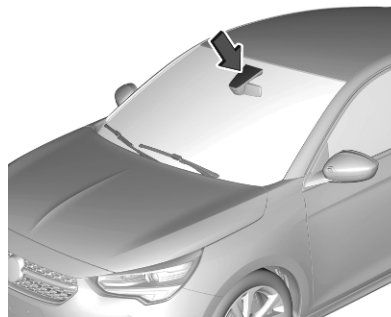
- HI** : schnell
- LO** : langsam
- AUTO** : Wischautomatik mit Regensensor
- OFF** : aus
- 1x** : Einmal wischen

In der **AUTO**-Stellung erkennt der Regensensor die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und regelt automatisch die Frequenz des Scheibenwischers. Wenn die Zündung über eine Minute lang ausgeschaltet wird, wird die Wischautomatik deaktiviert. Um beim nächsten Einschalten

der Zündung die Wischautomatik zu aktivieren, den Hebel nach unten in Position **OFF** drücken und wieder in Position **AUTO** bringen.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

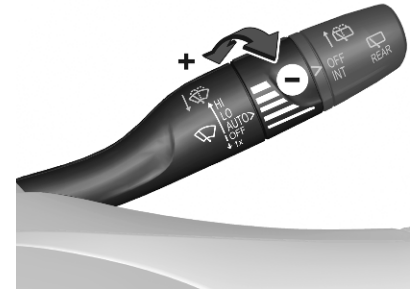
In Waschanlagen ausschalten.



Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

Kontrollleuchte  \leftrightarrow 60.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors



Zum Anpassen der Empfindlichkeit das Einstellrädchen drehen.

Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet. Waschflüssigkeit ↪ 283.

Heckscheibenwischer und Waschanlage

Heckscheibenwischer



OFF : aus
INT : Intervallbetrieb

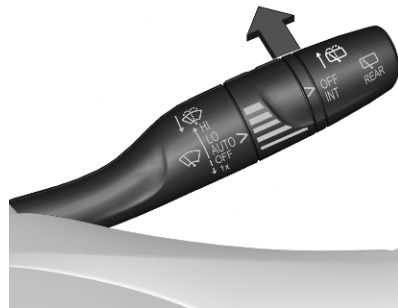
Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Diese Funktion wird im Fahrzeugpersonalisierungsmenü aktiviert und deaktiviert ↪ 87.

Heckscheibenwaschanlage



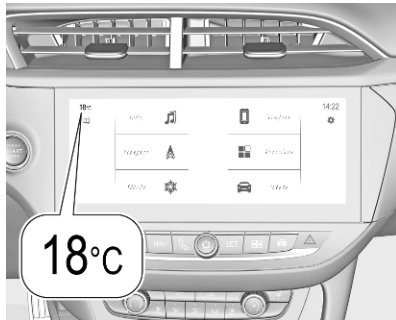
Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Waschflüssigkeit ↪ 283.

Außentemperatur

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.



Die Abbildung zeigt ein Beispiel. Wenn die Außentemperatur unter einen bestimmten Wert sinkt, wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt.

⚠ Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

Uhrzeit und Datum werden im Infodisplay angezeigt.

Das Einstellen von Datum und Uhrzeit wird im Abschnitt zum Infotainment-System beschrieben.

Zubehörsteckdosen



Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 W nicht überschreiten.

Bei zu geringer Batteriespannung wird die 12-V-Zubehörsteckdose ebenfalls deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Stopp-Start-Automatik ↪ 187.

USB-Anschlüsse



Der USB-Anschluss liefert eine Spannung von 5 V.

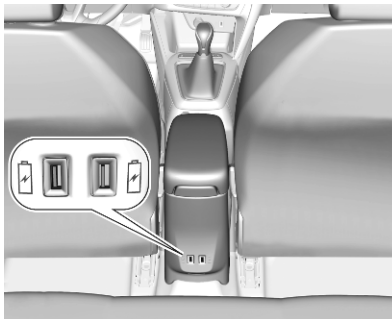


Der Einbauort hängt vom Infotainment-System ab.

Hinweis

Die Buchsen müssen immer sauber und trocken gehalten werden.

USB-Anschlüsse hinten



Der Schlitz unter den USB-Anschlüssen an der Rückseite des Stauraums dient dem Befestigen eines Zubehöretränkhalters.

Induktives Laden

⚠ Warnung

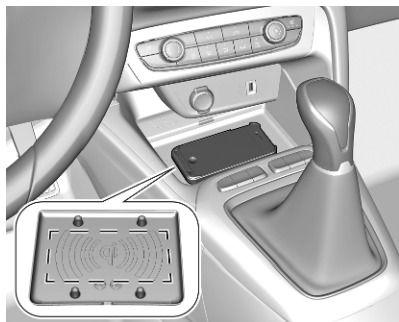
Das induktive Laden kann den Betrieb implantierter Herzschrittmacher oder anderer medizinischer Geräte beeinträchtigen.

Gegebenenfalls vor der Verwendung des Geräts für induktives Laden ärztlichen Rat einholen.

⚠ Warnung

Vor dem Laden eines mobilen Geräts alle metallenen Gegenstände vom Ladegerät entfernen, da diese Gegenstände sehr heiß werden könnten.

Laden eines Mobilgeräts:



1. Alle Gegenstände aus dem Ladegerät entfernen.
2. Mobilgerät mit dem Display nach oben auf die Ladezone legen. Das Mobilgerät muss zwischen den Ausrichthilfen liegen.

Qi-kompatible Mobilgeräte können induktiv geladen werden.

Für bestimmte Mobilgeräte können zum induktiven Laden eine Abdeckung an der Rückseite mit einer integrierten Spule oder eine Hülle erforderlich sein.

Schutzabdeckungen für Mobilgeräte können sich negativ auf das induktive Laden auswirken.

Falls das Mobilgerät nicht ordnungsgemäß lädt, um 180° drehen und erneut auf das Ladegerät legen.

Status-LED



Die LED zeigt den aktuellen Ladestatus an.

Leuchtet grün

Das Mobilgerät wird geladen.

Blinkt gelb

Das Mobilgerät ist nicht korrekt in der Ladezone ausgerichtet oder in der Ladezone wurde ein unbekanntes Objekt erkannt.

Leuchtet gelb

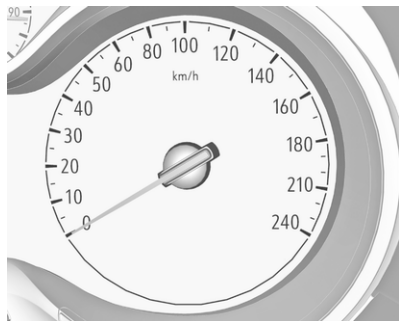
Es liegt ein Problem mit dem Akku des Mobilgeräts vor oder eine Störung des induktiven Ladegeräts wurde erkannt.

Bei Fortbestehen des Problems die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

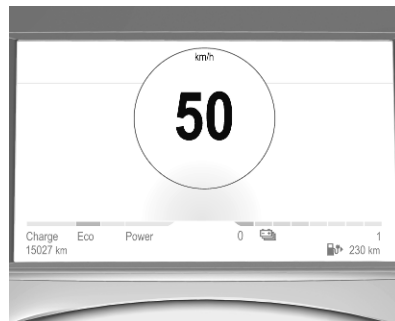
Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Tachometer

Midlevel-Instrumenteneinheit



Uplevel-Instrumenteneinheit

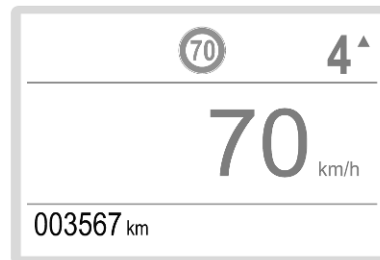


Anzeige der Geschwindigkeit.

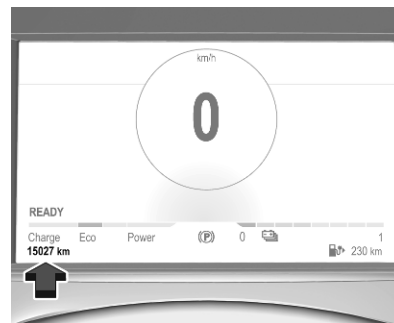
Kilometerzähler

Die erfasste Gesamtfahrstrecke wird in km angezeigt.

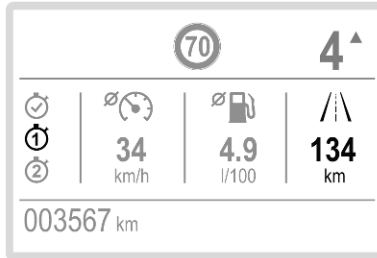
Midlevel-Instrumenteneinheit



Uplevel-Instrumenteneinheit



Tageskilometerzähler Midlevel-Instrumenteneinheit



Uplevel-Instrumenteneinheit



Die seit dem letzten Zurücksetzen aufgezeichnete Strecke wird angezeigt.

Im Bordcomputermenü können zwei verschiedene Tageskilometerzählerseiten für unterschiedliche Fahrten ausgewählt werden.

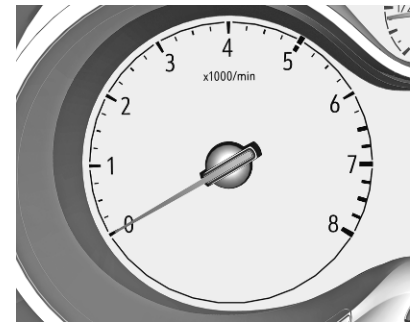
Der Tageskilometerzähler zählt bis 9.999 km.



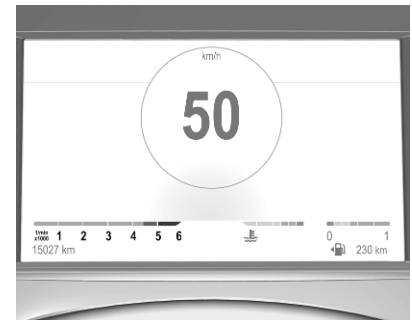
SET / CLR 2 Sekunden lang gedrückt halten, um den Tageskilometerzähler zurückzusetzen.

Fahrerinfodisplay ↷ 80.

Drehzahlmesser Midlevel-Instrumenteneinheit



Uplevel-Instrumenteneinheit



Anzeige der Motordrehzahl.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Eine rote Markierung zeigt den Beginn des Warnbereichs für eine zu hohe Drehzahl an. Bei Dieselmotoren beginnt der Warnbereich bei 5.000 Umdrehungen pro Minute. Bei Benzinmotoren beginnt der Warnbereich bei 6.500 Umdrehungen pro Minute.

Achtung

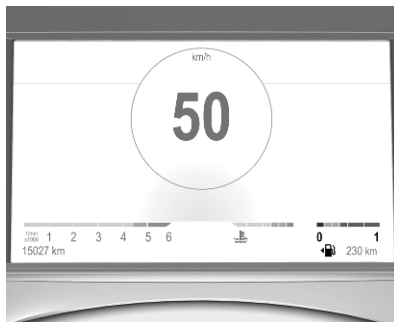
Befindet sich die Anzeige im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten. Dies kann Schäden am Motor verursachen.


Kraftstoffanzeige

Midlevel-Instrumenteneinheit



Uplevel-Instrumenteneinheit



Die Kontrollleuchte ● oder  leuchtet gelb, wenn der Kraftstoffstand niedrig ist.

Kraftstofftank niemals leer fahren!

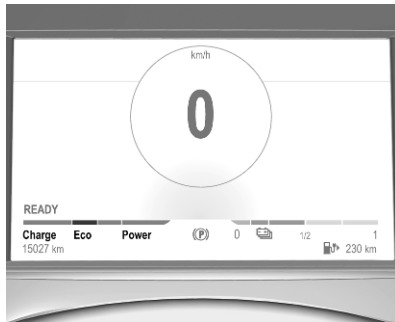
Die Nachfüllmenge kann wegen dem im Tank verbleibenden Kraftstoff geringer als das spezifizierte Fassungsvermögen des Kraftstofftanks sein.

Hochvoltbatterieanzeige



Zeigt den Ladezustand der Hochvoltbatterie an.

Leistungsanzeige

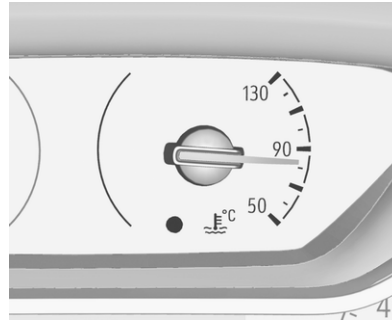


Die Leistungsanzeige gibt Auskunft über den aktuellen Energiezustand des Fahrzeugs.

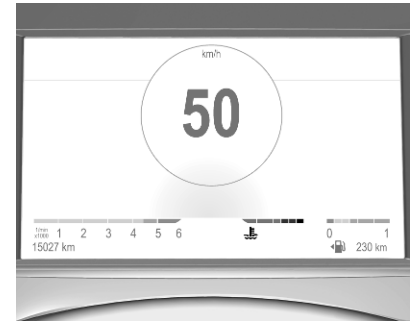
- Laden : Die Batterie wird mit Energie geladen, die beim Bremsen oder Verzögern des Fahrzeugs zurückgewonnen wird.
- Eco : In allen Fahrmodi ist eine optimale Energieversorgung verfügbar.
- Power : Das Fahrzeug bietet ein dynamisches Fahrverhalten mit maximaler Leistung.

Kühlmitteltemperaturanzeige

Midlevel-Instrumenteneinheit




Uplevel-Instrumenteneinheit



Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

Der rote Bereich zeigt eine zu hohe Betriebstemperatur des Motors an.

Die Kontrollleuchte ● oder  leuchtet bei zu hoher Kühlmitteltemperatur rot auf.



Achtung

Bei einer zu hohen Kühlmitteltemperatur anhalten und den Motor ausschalten. Es besteht Gefahr für den Motor. Kühlmittelstand prüfen.

Motorölstandsanzeige

Der Motorölstand wird nach dem Einschalten der Zündung und der Anzeige der Serviceinformationen einige Sekunden lang im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Ein korrekter Motorölstand wird in einer Meldung angezeigt.

Bei niedrigem Ölstand blinkt  und eine Meldung wird angezeigt, zusammen mit der Anzeige . Den Ölstand mit dem Ölmessstab überprüfen und nach Bedarf Motoröl nachfüllen.

Motoröl ⇨ 281.

Ein Messfehler wird durch eine Meldung angezeigt. Den Motorölstand manuell mithilfe des Messstabs kontrollieren.

Serviceanzeige


Das Servicesystem meldet, wenn ein Motoröl- und Filterwechsel oder eine Fahrzeugwartung erforderlich ist. Abhängig von den Fahrbedingungen

können die erforderlichen Wechselintervalle von Motoröl und Filter stark schwanken.


Serviceinformationen ⇨ 315.


Ein fälliger Service wird nach dem Einschalten der Zündung einige Sekunden lang im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Wenn mindestens für die nächsten 3000 km kein Service fällig ist, werden im Display keine Serviceinformationen angezeigt.

Wenn ein Service innerhalb der nächsten 3000 km fällig ist, werden die verbleibende Entfernung bis zur Servicefälligkeit, die zurückgelegte Fahrstrecke seit dem letzten Service oder die verbleibende Zeit bis zur Servicefälligkeit einige Sekunden lang eingeblendet. Gleichzeitig leuchtet das Symbol  vorübergehend als Erinnerung auf.

Wenn ein Service in weniger als 1000 km fällig ist, werden die verbleibende Entfernung bis zur Servicefälligkeit, die zurückgelegte Fahrstrecke seit dem letzten Service oder die verbleibende Zeit bis zur Servicefälligkeit

einige Sekunden lang eingeblendet. Gleichzeitig leuchtet  dauerhaft als Erinnerung.

Ein überfälliger Service wird durch eine Meldung im Fahrerinfodisplay mit der Fahrstrecke seit Fälligkeit angezeigt.  blinkt und leuchtet dann dauerhaft, bis der Service ausgeführt wird.

Zurücksetzen des Serviceintervalls

Nach jedem Service muss die Serviceanzeige zurückgesetzt werden, um ihre ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten. Dies sollte in einer Werkstatt erfolgen.

Bei eigenständig ausgeführtem Service wie folgt vorgehen:

- Zündung ausschalten



- **SET / CLR** drücken und gedrückt halten
- Zündung einschalten; die Fahrstreckenanzeige beginnt einen Countdown
- **SET / CLR** loslassen, wenn im Display **=0** angezeigt wird

Das Symbol  erlischt.

Serviceinformationen abrufen

Der Status der Serviceinformationen kann jederzeit über das Info-Display abgerufen werden. Im Fahrzeugeinstellungsmenü auf **Prüfen** drücken. Die Serviceinformationen werden einige Sekunden lang angezeigt.

Info-Display ⇨ 83.

Serviceinformationen ⇨ 315.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung kann die Position der Kontrollleuchten variieren. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

- Rot : Gefahr, wichtige Erinnerung
- Gelb : Warnung, Hinweis, Störung
- Grün : Einschaltbestätigung
- Blau : Einschaltbestätigung
- Weiß : Einschaltbestätigung
- Grau : System ist angehalten, mindestens eine Systemeinschränkung wurde erkannt






Kontrollleuchten befinden sich im Fahrerinfodisplay.

Fahrerinfodisplay ⇨ 80.

Übersicht

Die Ziffern in der Übersichtstabelle geben an, welche Aktion erforderlich ist, wenn eine Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt.

- 1 : nur zur Information
- 2 : Information und Warnung
- 3 : Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen
- 4 : umgehend den Motor ausschalten und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen
- 5 : Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen
- 6 : Fahrzeug anhalten, Fahrt nicht fortsetzen und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen

	1	Blinker ⇨ 73
	2	Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 73
	5	Airbag-System, Gurtstraffer ⇨ 73
	1	Airbag-Deaktivierung ⇨ 74
	4	Generator ⇨ 74

	5	Abgas ↷ 74		1	Einparkhilfe ↷ 76		1	Fernlichtassistent ↷ 79
	5	Fahrzeug bald warten ↷ 74		2 /	Elektronische		1	Nebelscheinwerfer ↷ 79
	4	Motor ausschalten ↷ 74		5	Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle ↷ 76		1	Nebelschlussleuchte ↷ 79
	4	Systemprüfung ↷ 75		4	Kühlmitteltemperatur zu hoch ↷ 76		1	Regensensor ↷ 79
	6	Bremssystem, Kupp- lungssystem ↷ 75		1	Vorglühen ↷ 77		2 /	Aktive Gefahrenbrem- sung ↷ 79
	1 /	Parkbremse ↷ 75		2 /	Abgasfilter ↷ 77		3	Verkehrszeichen- Assistent ↷ 79
	5			1	AdBlue ↷ 77		2	Tür offen ↷ 80
	2	Automatische Betäti- gung der elektrischen Parkbremse ausge- schaltet ↷ 75		2 /	Druckverlust-Überwa- chungssystem ↷ 77		5	Fahrzeug bald warten ↷ 74
	5	Störung der elektri- schen Parkbremse ↷ 75		4	Motoröldruck ↷ 77		2	Ladekabel ange- schlossen ↷ 78
	5			1	Autostopp ↷ 78		1	Fahrzeug bereit ↷ 78
	2	Antiblockiersystem ↷ 76		1	Außenbeleuchtung ↷ 78		2	Reduzierte Motorlei- stung ↷ 78
	1	Gangwechsel ↷ 76		1	Abblendlicht ↷ 78		3	Fußgängerwarnsignal Fehler ↷ 79
	2	Spurhalteassistent ↷ 76		1	Fernlicht ↷ 79			

Blinker

↔ leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet kurz auf

Das Parklicht ist eingeschaltet.

Blinken

Die Blinker oder die Warnblinker sind aktiv.

Schnelles Blinken: Defekt an der Blinkleuchte oder der zugehörigen Sicherung.

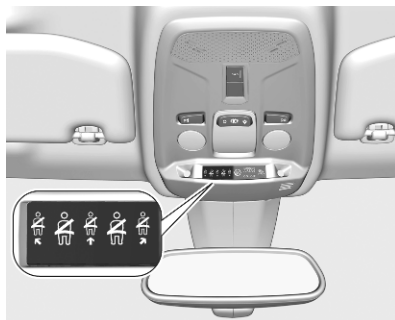
Leuchtmittel ersetzen ↪ 288.

Blinker ↪ 95.

Sicherheitsgurt anlegen

Sicherheitsgurt anlegen für alle Sitze

☹ leuchtet auf oder blinkt rot in der Instrumenteneinheit. In der Dachkonsole wird der jeweilige Sicherheitsgurt angezeigt.



- Beim Einschalten der Zündung leuchten ☹ in der Instrumenteneinheit und das Symbol des betreffenden Sitzes in der Dachkonsole auf, wenn ein Sicherheitsgurt nicht geschlossen ist. Der Status für den Beifahrersitz wird nur angezeigt, wenn der Sitz belegt ist.
- Nach dem Losfahren blinken ☹ in der Instrumenteneinheit und das Symbol des betreffenden Sitzes in der Dachkonsole eine bestimmte Zeit lang und ein Warnton ertönt. Nach einer gewissen Fahrzeit leuchtet ☹ dauerhaft, bis der Sicherheitsgurt

des betreffenden Sitzes angelegt ist, oder wenn ein Fahrgast seinen Sicherheitsgurt löst.

Sicherheitsgurte ↪ 32.

Airbag-System, Gurtstraffer

☹ leuchtet rot.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte einige Sekunden lang auf. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach einigen Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte ☹ kontinuierlich auf.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer ↪ 32.

Airbag-System ↪ 35.

Airbagabschaltung



 leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

 leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert.

Airbag-Deaktivierung ↪ 40.

Generator


 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Gas zurücknehmen, bis das Blinken endet. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

 /  leuchtet gelb.



Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Kann zusammen mit anderen Kontrollleuchten und einer entsprechenden Meldung im Fahrerinfodisplay aufleuchten.

Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Leuchtet beim Einschalten der Zündung dauerhaft auf.

Am Elektromotor oder an der Hochvoltbatterie wurde eine Störung erkannt.

Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motor ausschalten


 leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchtet zusammen mit anderen Kontrollleuchten in Verbindung mit einem Warnton und einer entsprechenden Meldung im Fahrerinfodisplay.

Umgehend den Motor ausschalten und eine Werkstatt konsultieren.

Systemprüfung

 leuchtet gelb oder rot.

Leuchtet gelb

Eine leichte Motorstörung wurde erkannt.

Leuchtet rot

Eine schwerwiegende Motorstörung wurde erkannt.

Den Motor umgehend ausschalten und eine Werkstatt konsultieren.

Bremssystem, Kupplungssystem

 leuchtet rot.


Der Stand der Brems- und Kupplungsflüssigkeit ist zu niedrig.

Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremsflüssigkeit ↗ 284.

Parkbremse

 leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten

Elektrische Parkbremse ist betätigt
↗ 208.

Blinken

Elektrische Parkbremse wird nicht automatisch betätigt. Die Betätigung oder Freigabe ist fehlerhaft.

Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Störung der elektrischen Parkbremse

! leuchtet gelb.

Leuchten

Elektrische Parkbremse ist defekt
↗ 208.


Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Automatischer Betrieb der elektrischen Parkbremse aus

 leuchtet gelb.

Leuchten

Automatische Betätigung deaktiviert oder defekt. Bei einer Störung leuchtet  zusammen mit anderen Kontrollleuchten oder wird von einer entsprechenden Meldung im Fahrerinfodisplay begleitet.

Automatische Betätigung wieder aktivieren oder Fehlerursache in einer Werkstatt beheben lassen.

Automatische Betätigung ⇨ 208.

Antiblockiersystem

 leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ⇨ 207.

Gangwechsel

Wenn sich aus Gründen der Kraftstoffersparnis ein Hoch- oder Herunterschalten empfiehlt, wird ▲ oder ▼ zusammen mit der Nummer eines höheren oder niedrigeren Gangs angezeigt.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ist das System nur im Manuell-Modus aktiv.

Manuell-Modus ⇨ 199.

Spurhalteassistent

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet gelb


Eine Störung wurde erkannt.

Blinkt gelb

Das System korrigiert einen unbeabsichtigten Spurwechsel.

Spurhalteassistent ⇨ 255.

Parkhilfe

 blinkt gelb, sobald sich ein Hindernis nähert.

Einparkhilfe ⇨ 233



Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.



Nach dem erneuten Anschließen der Fahrzeugbatterie (z. B. nach Wartungsarbeiten) leuchtet  einige Sekunden lang auf. Anschließend erlischt . Dies ist die normale Funktionsweise. Das Fahrzeug benötigt keinen Service.

Blinken

Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle ⇨ 211.

Kühlmitteltemperatur

 oder  leuchtet rot.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen.

Achtung

Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Kühlmittelstand sofort überprüfen
⇨ 282.

Bei ausreichendem Kühlmittelstand
Hilfe einer Werkstatt in Anspruch
nehmen.

Vorglühen

 leuchtet gelb.

Vorglühen des Dieselmotors ist akti-
viert. Schaltet sich nur bei tiefen
Außentemperaturen ein. Den Motor
starten, wenn die Kontrollleuchte
erloschen ist.

Motor anlassen ⇨ 185.

Abgasfilter

 leuchtet gelb.

Der Abgasfilter muss gereinigt
werden.

Weiterfahren, bis die Kontrollleuchte
erlischt.

Leuchtet vorübergehend


Beginnende Sättigung des Abgasfil-
ters. Sobald wie möglich den Reini-
gungsvorgang durch Fahren mit
mindestens 60 km/h einleiten.

Leuchtet dauerhaft

Niedriger Additivfüllstand. Hilfe einer
Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgasfilter ⇨ 190.

AdBlue

 blinkt oder leuchtet gelb.

Leuchtet gelb

Die verbleibende Reichweite liegt
zwischen 800 und 2400 km.

Blinkt gelb

Die verbleibende Reichweite liegt
zwischen 0 und 800 km.

Geringer AdBlue-Füllstand. AdBlue
möglichst bald nachfüllen, um
Probleme beim Motorstart zu vermei-
den.

AdBlue ⇨ 191.

Druckverlust- Überwachungssystem

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Druckverlust in einem oder mehreren
Reifen. Sofort anhalten und Reifen-
druck überprüfen.

Blinken

Störung im System. Hilfe einer Werk-
statt in Anspruch nehmen.

Druckverlust-Überwachungssystem
⇨ 296.

Motoröldruck

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der
Zündung auf und erlischt kurz nach
Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor**Achtung**

Motorschmiierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Leerlauf einlegen.
2. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
3. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich. Bei einem Autostopp ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Schlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht. Andernfalls kann je nach Version die Lenkradsperre plötzlich einrasten.

Den Motor ausgeschaltet lassen und das Fahrzeug in eine Werkstatt schleppen lassen.

Kraftstoffmangel

● oder  leuchtet gelb.

Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.

Tanken ⇨ 270.

Entlüftung der Dieselmotorkraftstoffanlage ⇨ 287.

Ladekabel verbunden

 leuchtet rot.

Der Fahrzeugstecker des Ladekabels ist noch mit dem Ladenanschluss verbunden. Das Fahrzeug lässt sich nicht starten.

Den Fahrzeugstecker vom Ladeanschluss trennen und die Ladeanschlussklappe schließen.

Laden ⇨ 261.

Fahrzeug bereit

READY leuchtet grün. Das Fahrzeug ist fahrbereit.

Reduzierte Motorleistung

 leuchtet gelb.

Der Ladezustand der Hochvoltbatterie ist niedrig. Nur reduzierte Motorleistung ist verfügbar.

Autostopp

 leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet grün

Der Motor befindet sich im Autostopp.

Blinkt grün

Autostopp ist vorübergehend nicht verfügbar oder Autostopp-Modus wurde automatisch aufgerufen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 187.

Außenbeleuchtung

 leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ⇨ 90.

Abblendlicht

 leuchtet grün.

Leuchtet, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

Fernlicht

 leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Betätigen der Lichthupe \rightarrow 91.

Fernlichtassistent

 leuchtet grün.

Der Fernlichtassistent ist aktiviert \rightarrow 91.

Nebelscheinwerfer

 leuchtet grün.

Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet \rightarrow 96.

Nebelschlussleuchte

 leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet \rightarrow 96.

Regensensor

 leuchtet grün.

Leuchtet, wenn die Regensensorposition am Wischerhebel ausgewählt ist.

Scheibenwischer und Waschanlage \rightarrow 60.

Fußgängerwarnsignal Fehler

 leuchtet gelb.

Das Fußgängerwarnsignal funktioniert nicht.

Aktive Gefahrenbremsung

 leuchtet oder blinkt gelb.


Leuchten

Das System wurde deaktiviert oder es wurde eine Störung erkannt.

Zusätzlich wird eine Warnmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Den Grund für die Deaktivierung untersuchen \rightarrow 228 und im Falle einer Systemstörung die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Hinweis

 leuchtet auch auf, wenn der Sicherheitsgurt des Beifahrers nicht geschlossen ist. Dann ist die aktive Gefahrenbremsung deaktiviert.

Blinken


Das System greift aktiv ein und bremst das Fahrzeug automatisch.

Aktive Gefahrenbremsung \rightarrow 228.


Auffahrwarnung \rightarrow 226.

Vorderer Fußgängerschutz \rightarrow 232.


Verkehrszeichen-Assistent

 leuchtet einige Sekunden lang oder dauerhaft.

Leuchtet einige Sekunden lang.

Wenn das Fahrzeug die vom Verkehrszeichen-Assistenten ausgegebene Geschwindigkeitsbegrenzung überschreitet, blinkt die im Fahrerinfodisplay angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung und ein Signalton erklingt. Nachdem das Blinken und der Signalton beendet wurden, leuchtet  einige Sekunden lang.

Leuchtet dauerhaft

Bei einer Störung des Verkehrszeichen-Assistenten leuchtet  dauerhaft. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Verkehrszeichen-Assistent  251.

Tür offen

 leuchtet rot.

Eine Tür oder die Heckklappe ist offen.

Displays

Fahrerinfodisplay

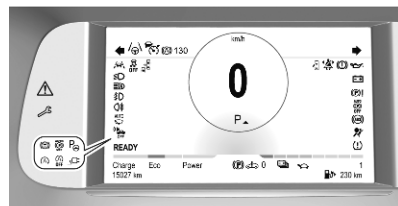
Das Fahrerinfodisplay befindet sich in der Instrumenteneinheit.

Je nach Version ist die Instrumenteneinheit in zwei Ausführungen erhältlich.

Midlevel-Instrumenteneinheit



Uplevel-Instrumenteneinheit

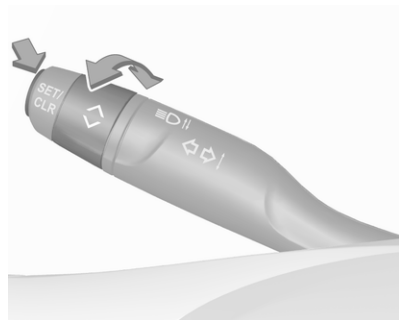


Im Fahrerinfodisplay wird Folgendes angezeigt:

- Gesamt- und Tageskilometer
- Digitale Geschwindigkeitsanzeige
- Menü Bordcomputer/Reichweite
- Anzeige zum Schalten
- Serviceinformationen
- Fahrzeug- und Warmmeldungen
- Fahrerassistenzsysteme
- Popup-Meldungen

Menüs und Funktionen auswählen

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.



Das Einstellrädchen drehen, um eine Seite auszuwählen.

Auf **SET / CLR** drücken, um eine Funktion auszuwählen, zu bestätigen oder zurückzusetzen.

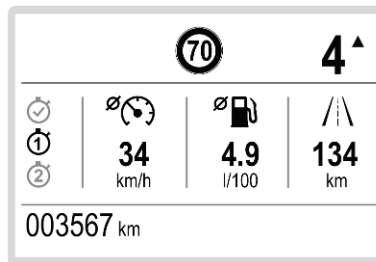
Fahrzeug- und Servicemeldungen werden je nach Bedarf im Fahrerinfo-display eingeblendet. Durch Drehen des Einstellrädchens durch die

Meldungen blättern. Meldungen werden durch Drücken auf **SET / CLR** bestätigt.

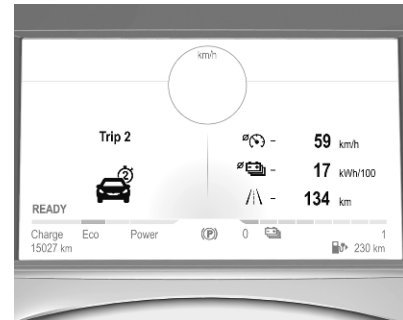
Fahrzeugmeldungen ↗ 85.

Menü Bordcomputer/Reichweite

Midlevel-Instrumenteneinheit



Uplevel-Instrumenteneinheit



Es können verschiedene Seiten mit kombinierten Informationen ausgewählt werden.

Das Einstellrädchen drehen, um eine Seite auszuwählen.

Informationsseite: Kraftstoffreichweite

Die Reichweite wird aus dem momentanen Kraftstoffstand und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand wird im Display eine Meldung angezeigt und in der Kraftstoffanzeige leuchtet die Kontrollleuchte ● oder 🛢 auf ↷ 78.

Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Elektrische Reichweite

Die elektrische Reichweite wird auf Grundlage des aktuellen Ladezustands der Hochvoltbatterie und des aktuellen Stromverbrauchs ermittelt. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem erneuten Laden wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Hochvoltbatterieanzeige ↷ 78.

Ladezustand der Hochvoltbatterie

Der aktuelle Ladezustand der Hochvoltbatterie wird in Prozent angezeigt.

Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Aufladen wird der Ladezustand der Hochvoltbatterie nach einer kurzen Zeit automatisch aktualisiert.

Autostopp-Zeitähler

Ein Zeitähler berechnet die während einer Fahrt im Autostopp verbrachte Zeit. Der Zähler wird bei jedem Einschalten der Zündung auf null zurückgesetzt.

Seite für Fahrt 1 / Fahrt 2:

Durchschnittliche Geschwindigkeit

Anzeige der durchschnittlichen Geschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Anzeige des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden und beginnt mit einem Standardwert.

Durchschnittlicher Verbrauch elektrischer Energie

Anzeige des durchschnittlichen Verbrauchs an elektrischer Energie. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden und beginnt mit einem Standardwert.

Zurückgelegte Fahrstrecke

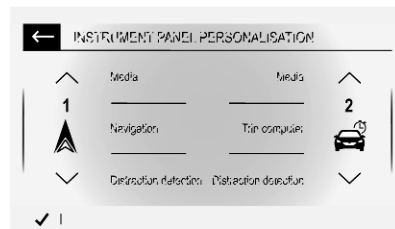
Zeigt die aktuelle Fahrstrecke für die entsprechende Fahrt seit dem letzten Zurücksetzen an.

Die Werte auf der Seite der aktuellen Fahrt können durch mehrere Sekunden langes Drücken auf **SET / CLR** zurückgesetzt werden.

Personalisierte Ansicht

Durch Drehen am Einstellrädchen können personalisierte Ansichten ausgewählt werden.

Die personalisierten Ansichten lassen sich über das Einstellmenü im Info-Display anpassen.



Den gewünschten Inhalt auswählen, z. B. die Navigationskarte oder die Bordcomputer-Informationen zur aktuellen Fahrt, und die Einstellungen bestätigen.

Info-Display


Im Info-Display kann Folgendes angezeigt werden:


- Uhrzeit ↗ 63
- Außentemperatur ↗ 62
- Datum ↗ 63
- Infotainment-System, siehe Beschreibung im Abschnitt zum Infotainment-System
- Anzeige der Rückfahrkamera ↗ 249
- Anzeige des Rundumsichtsystems ↗ 246
- Navigation, siehe Beschreibung im Abschnitt zum Infotainment-System
- Fahrzeug- und Systemmeldungen ↗ 85


- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ↗ 87
- AdBlue-Reichweite ↗ 191

Radio (Infotainment-System)



Ein Druck auf  schaltet das Display ein.

 berühren, um die Systemeinstellungen (Einheiten, Sprache, Uhrzeit und Datum) auszuwählen.

 berühren, um Fahrzeugeinstellungen oder Fahrfunktionen auszuwählen.

Gewünschte Funktion oder Auswahl durch Berühren bestätigen.

← auf dem Display berühren, um zur vorigen Seite zurückzukehren.

Multimedia / Multimedia Navi / Multimedia Navi Pro



Die Abbildungen zeigen verschiedene Varianten des Infotainment-Systems.





Menüs und Einstellungen auswählen


Es gibt drei Möglichkeiten, um das Display zu bedienen:

- über die Tasten neben dem Display
- durch Berühren des Touchscreens mit dem Finger
- über die Sprachsteuerung

Bedienung über Tasten und Touchscreen


Ein Druck auf  schaltet das Display ein.

 drücken, um die Systemeinstellungen (Einheiten, Sprache, Uhrzeit und Datum) auszuwählen.

 drücken, um Fahrzeugeinstellungen oder Fahrfunktionen auszuwählen.

Mit dem Finger das gewünschte Menüsymbol oder die gewünschte Funktion berühren.

Gewünschte Funktion oder Auswahl durch Berühren bestätigen.

← oder  am Display berühren, um ein Menü ohne Ändern der Einstellungen zu verlassen.

Weitere Informationen sind dem Abschnitt zum Infotainment-System zu entnehmen.

Sprachsteuerung

Eine Beschreibung ist dem Abschnitt zum Infotainment-System zu entnehmen.


Energiefluss

Hinweis

Bei Fahrzeugen mit **Multimedia**-Infotainment-System ist dieses Menü nur über die MyOpel App verfügbar.

Dieses Menü zeigt den aktuellen Leistungsfluss im Elektriksystem an.



1.  drücken.
2. **Fluss** wählen.

Die verschiedenen Farben zeigen den Energiefluss.

- grün: Elektromotor ist in Betrieb
- blau: Energie-Rückgewinnung

Durchschnittlicher Verbrauch

Hinweis


Bei Fahrzeugen mit **Multimedia**-Infotainment-System ist dieses Menü nur über die MyOpel App verfügbar.

Dieses Menü zeigt den durchschnittlichen Stromverbrauch der aktuellen Fahrt an.

- grün: Es wird elektrische Energie verbraucht.
- blau: Die beim Bremsen und in Verzögerungsphasen des Fahrzeugs generierte elektrische Energie wird zum Aufladen der Batterie verwendet.

Die aktuelle Fahrt ist in Zeitschritte unterteilt. Für jeden Zeitschritt wird der Durchschnittsverbrauch angezeigt. Die Zeitschritte können angepasst werden.



1.  drücken.
2. **Statistiken** wählen.
3. **+** und **-** drücken, um die Zeitschritte zu ändern.

Fahrzeugpersonalisierung  87.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden im Fahrerinfodisplay angezeigt. In einigen Fällen wird gleichzeitig ein Warn- oder Signalton wiedergegeben.



Zum Bestätigen einer Nachricht auf **SET / CLR** drücken.

Fahrzeug- und Service-Meldungen

Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Meldungen im Info-Display

Einige wichtige Meldungen können zusätzlich im Info-Display angezeigt werden. Manche Meldungen werden nur wenige Sekunden lang angezeigt.

Warn- und Signaltöne

Der Warnton für nicht geschlossene Sicherheitsgurte hat gegenüber anderen Warntönen die höchste Priorität.

Beim Ertönen eines Warn- oder Signaltönen die angezeigten Meldungen und Warnleuchten im Fahrerinfo-display beachten.

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

Ein Warnsignal ertönt:

- bei einem nicht angelegtem Sicherheitsgurt
- bei nicht richtig geschlossener Tür oder Heckklappe
- bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit

- bei automatischer Deaktivierung des Geschwindigkeitsreglers
- beim Überschreiten einer programmierten Geschwindigkeit bzw. Geschwindigkeitsbegrenzung
- bei Anzeige einer Warnmeldung im Fahrerinfodisplay
- wenn sich der elektronische Schlüssel nicht im Fahrgastraum befindet
- bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe
- bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel
- beim Fahren ohne erkanntes Halten des Lenkrads
- wenn der Abgasfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat

Bei mehreren gleichzeitigen Warnmeldungen ertönt nur ein Warnton.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und / oder Öffnen der Fahrertür

- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.

Während eines Autostopps

- Bei Öffnen der Fahrertür.
- Wenn eine der Bedingungen zum Neustart des Motors nicht erfüllt ist.

Personalisierung


Fahrzeugpersonalisierung

Das Verhalten des Fahrzeugs kann durch Ändern der Einstellungen im Info-Display personalisiert werden.

Einige Funktionen werden nur angezeigt oder sind nur aktiv, wenn der Motor läuft.

Radio (Infotainment-System)



 berühren, um das Fahrzeugpersonalisierungsmenü anzuzeigen.


Einstellungen für Parken, Beleuchtung, Komfort und Sicherheit können angepasst werden.

Multimedia / Multimedia Navi / Multimedia Navi Pro



Die Abbildungen zeigen verschiedene Varianten des Infotainment-Systems.



 berühren, um das Fahrzeugpersonalisierungsmenü anzuzeigen.

Einstellungen für Beleuchtung, Komfort und Sicherheit können angepasst werden.

Telematikdienste

Opel Connect

Opel Connect umfasst mehrere verbundene Dienste, auf die über eine App, online oder aus dem Fahrzeug zugegriffen werden kann.

Hinweis

Opel Connect ist nicht in allen Märkten verfügbar. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Hinweis

Der vollständige Funktionsumfang von Opel Connect ist erst nach Registrierung und ordnungsgemäßer Aktivierung verfügbar.


Verbundene Dienste können Echtzeit-Navigationsdienste wie Online-Verkehrsinformationen, Informationen zum Fahrzeugstatus und Wartungsbenachrichtigungen umfassen.

Zu den im Fahrzeug verfügbaren Diensten zählen außerdem die Notruffunktion und die Funktion zum Anfordern einer Pannenhilfe. Diese

Funktionen werden automatisch aktiviert. Es gelten bestimmte Bedingungen und Bestimmungen.

Notruf ⇨ 88.


Pannenhilferuf

Durch Drücken der Taste  in der Dachkonsole für mehr als zwei Sekunden wird eine Verbindung zu einem Mobilservice-Anbieter hergestellt.

Informationen zur Verfügbarkeit und zum Umfang des Mobilservice sind den vom Opel Partner mit dem Antragsformular bereitgestellten Informationen zu entnehmen.

Datenschutzeinstellungen

Die Datenschutzeinstellungen für Opel Connect sind konfigurierbar. Die Konfiguration beeinflusst, welche Daten gesendet werden, beispielsweise bei einem Pannenhilferuf. Das gilt nicht für die Notruffunktion und den Verkehrszeichen-Assistenten.

Die Datenschutzeinstellungen können je nach Version durch gleichzeitiges Drücken auf  und **SOS** in

der Dachkonsole oder über das Menü der Systemeinstellungen im Info-Display geändert werden.

Notruf

Hinweis

Das System ist nur verfügbar und betriebsbereit, wenn Fahrzeugelektrik, Mobilfunkempfang und GPS- oder GLONASS-Satellitenfunkverbindung funktionsfähig sind. Je nach Ausrüstung wird eine Reservebatterie verwendet.

Hinweis

Der Dienst ist nur in Märkten verfügbar, in denen er gesetzlich vorgeschrieben ist. Außerdem hängt der Dienst von der Erreichbarkeit der Notrufzentren und von der Infrastruktur im jeweiligen Land ab.

Status-LED in der Dachkonsole

Leuchtet beim Einschalten der Zündung grün und rot und erlischt nach kurzer Zeit: Das System funktioniert einwandfrei.

Leuchtet rot: Störung im System. Eine Werkstatt kontaktieren.

Blinkt rot: Die Reservebatterie muss ersetzt werden. Eine Werkstatt kontaktieren.

Notruf

Die Notruffunktion stellt eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle her. Ein Mindestsatz an Daten wie Fahrzeug- und Standortinformationen wird an die Rettungsleitstelle gesendet.

Bei einem Notfall die rote **SOS**-Taste an der Dachkonsole länger als zwei Sekunden gedrückt halten. Die LED blinkt grün, um anzuzeigen, dass eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle hergestellt wird. Während des aktiven Notrufs leuchtet die LED dauerhaft.

Wenn die **SOS**-Taste sofort ein zweites Mal gedrückt wird, wird der Anruf beendet. Die LED erlischt.

Automatische Unfallhilfe

Bei einer Kollision mit Auslösung des Airbags und ohne Schäden der erforderlichen Hardware wird automatisch

ein Notruf ausgelöst und die nächste Rettungsleitstelle erhält eine automatische Unfallmitteilung.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung	90
Lichtschalter	90
Automatische Lichtsteuerung	91
Fernlicht	91
Fernlichtassistent	91
Lichthupe	92
Leuchtweitenregulierung	92
Scheinwerfer bei	
Auslandsfahrt	93
Tagfahrlicht	93
Matrix-LED-Scheinwerfer	93
Warnblinker	95
Blinker	95
Nebelscheinwerfer	96
Nebelschlussleuchte	96
Parklicht	96
Rückfahrlicht	97
Beschlagene	
Leuchtenabdeckungen	97
Innenbeleuchtung	97
Instrumententafelbeleuchtung ...	97
Innenlicht	97
Leselicht	98
Lichtfunktionen	98
Beleuchtung beim Einsteigen	98

Beleuchtung beim Aussteigen ...	98
Fahrzeugpositionsbeleuchtung	98
Batterieentladeschutz	99

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Lichtschalter drehen:

- AUTO** : Automatische Lichtsteuerung, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Abblendlicht um
- ☞☞ : Standlicht
- ☞☞☞ : Scheinwerfer

Kontrollleuchte ☞☞ ⇨ 78.

Automatische Lichtsteuerung



Bei aktivierter automatischer Lichtsteuerung schaltet das System abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen und den Informationen des Wischersystems automatisch zwischen Tagfahrlicht und Scheinwerfern um.

Tagfahrlicht ⇨ 93.

Automatische Scheinwerferaktivierung

Bei schwachem Umgebungslicht werden die Scheinwerfer eingeschaltet.

Zudem wird das Abblendlicht eingeschaltet, wenn die Scheibenwischer über mehrere Wischzyklen aktiviert waren.

Tunnelerkennung

Beim Einfahren in einen Tunnel wird das Abblendlicht eingeschaltet.

Fernlicht



Durch Drücken wird von Abblend- auf Fernlicht umgeschaltet.

Zum Ausschalten des Fernlichts erneut drücken.

Fernlichtassistent

Das System schaltet zwischen Abblendlicht und Fernlicht um, um ein Blenden anderer Verkehrsteilnehmer zu vermeiden. Ist der Fernlichtassistent zugeschaltet, bleibt er aktiv und schaltet das Fernlicht in Abhängigkeit von den Umgebungsbedingungen ein und aus. Beim Wiedereinschalten der Zündung bleibt die letzte Einstellung des Fernlichtassistenten erhalten.

Blendfreies Fernlicht für Matrix-LED-Scheinwerfer ⇨ 93.



Aktivierung

Der Fernlichtassistent kann über das Fahrzeugeinstellungsmenü im Info-Display aktiviert werden.

Bei Fahrzeugen mit Radio-Infotainment-System können die Einstellungen für den Fernlichtassistenten nicht geändert werden.

Info-Display ⇨ 83.

Bei Geschwindigkeiten über 45 km/h und dunkler Umgebung wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet. Bei Geschwindigkeiten unter 35 km/h wird das Fernlicht automatisch ausgeschaltet, der Fernlichtassistent bleibt jedoch aktiv.

Die grüne Kontrollleuchte  leuchtet ständig, wenn der Fernlichtassistent aktiv ist; die blaue Leuchte  leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte  ⇨ 79,  ⇨ 79.

Der Fernlichtassistent schaltet automatisch auf Abblendlicht, wenn:

- Bei Fahrten im Stadtgebiet.
- Kamera erkennt dichten Nebel.
- Die Nebelschlussleuchte wird eingeschaltet.
- Entgegenkommende oder vorausfahrende Fahrzeuge werden mithilfe einer Kamera erkannt.

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

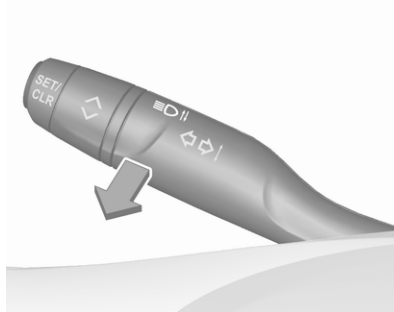
Ausschalten

Das System kann über das Fahrzeugeinstellungsmenü im Info-Display deaktiviert werden.

Bei Fahrzeugen mit Radio-Infotainment-System können die Einstellungen für den Fernlichtassistenten nicht geändert werden.

Info-Display ⇨ 83.


Lichthupe



Durch Ziehen wird die Lichthupe aktiviert.

Leuchtweitenregulierung



Zur Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeuglast, um die Blendwirkung zu reduzieren, Daumenrädchen  in die gewünschte Stellung drehen.

Verbrenner

- 0 : Vordersitze besetzt
- 1 : Alle Sitze besetzt
- 2 : Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
- 3 : Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Batterieelektrisches Fahrzeug

0 : Vordersitze besetzt

1 : alle Sitze belegt, Laderaum beladen oder unbeladen

2 : Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

3 : nicht verwendet

Antriebsarten ⇨ 4.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Die Scheinwerfer müssen für Fahrten in Ländern mit Linksverkehr nicht neu eingestellt werden.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Automatische Lichtsteuerung ⇨ 91.

Matrix-LED-Scheinwerfer

Das Matrix-LED-Scheinwerfersystem enthält verschiedene LEDs in jedem Scheinwerfer zur Steuerung der Funktionen des adaptiven Fahrlichts.

Die Lichtverteilung und -intensität werden je nach Lichtverhältnissen, Straßentyp und Fahrsituation variabel eingestellt. Das Fahrzeug passt die Scheinwerfer automatisch der Situation an, um optimale Leuchtleistung für den Fahrer zu ermöglichen.

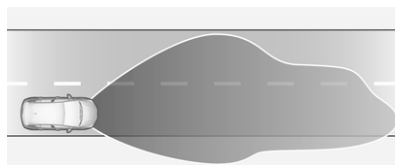
Die Funktion des adaptiven Fahrlichts und der Matrix-LED-Scheinwerfer können im Fahrzeugpersonalisierungs-menü deaktiviert bzw. aktiviert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 87.

Info-Display ⇨ 83.

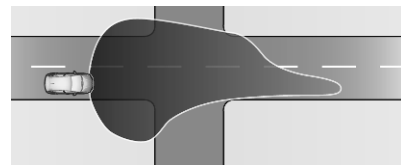
Das blendfreie Fernlicht der Matrix-LED Scheinwerfer ist nur verfügbar, wenn der Lichtschalter in Position **AUTO** ist.

Landstraßenlicht



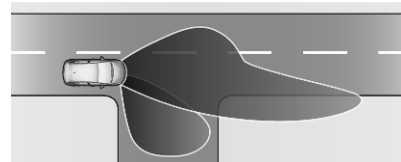
Wird beim Fahren in ländlichen Gebieten automatisch bei Geschwindigkeiten über 50 km/h aktiviert. Die Ausleuchtung der eigenen Fahrbahn und des Fahrbahnrandes wird angepasst. Entgegenkommende und vorausfahrende Fahrzeuge werden nicht geblendet.

Stadtlicht



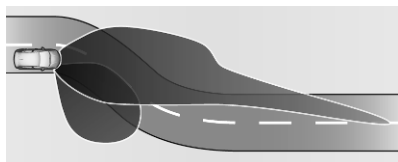
Wird automatisch bei Geschwindigkeiten bis ca. 50 km/h aktiviert. Der Lichtstrahl ist breit und symmetrisch.

Abbiegelicht



Beim Abbiegen mit bis zu 40 km/h aktiviert. Der Scheinwerfer besteht aus einzelnen LEDs, die den Fahrweg ausleuchten. Diese LEDs werden abhängig vom Lenkeinschlag oder der Aktivierung der Blinker ausgelöst.

Kurvenlicht



Je nach Lenkwinkel und Geschwindigkeit werden spezielle LED zusätzlich eingeschaltet, um in Kurven das Scheinwerferlicht zu verbessern. Diese Funktion ist bei einer Geschwindigkeit zwischen 40 und 70 km/h aktiviert.

Blendfreies Fernlicht

⚠ Warnung

Das blendfreie Fernlicht kann andere Verkehrsteilnehmer blenden, wenn das Fahrzeug in einem Land mit Verkehr auf der anderen Seite gefahren wird, d. h. wenn ein für Rechtsverkehr ausgelegtes Fahrzeug in einem Land mit Linksverkehr gefahren wird, oder ein für Linksverkehr ausgelegtes Fahrzeug in einem Land mit Rechtsverkehr.

Die Funktion des blendfreien Fernlichts deaktivieren, wenn das Fahrzeug in einem Land mit Verkehr auf der anderen Seite gefahren wird!

Beim Fahren bei Dunkelheit aktiviert das System das blendfreie Fernlicht.



Jede LED auf der rechten bzw. linken Seite wird entsprechend der Verkehrslage speziell zu- oder ausgeschaltet. Das sorgt für die bestmögliche Lichtverteilung, ohne dass Verkehrsteilnehmer geblendet werden.

Bei Geschwindigkeiten über 50 km/h wird das blendfreie Fernlicht automatisch eingeschaltet. Bei Geschwindigkeiten unter 35 km/h wird es automatisch ausgeschaltet, das System bleibt jedoch aktiv.

Schnellstraßenmodus



Wird bei einer Geschwindigkeit über 105 km/h automatisch aktiviert. Die Leuchtwerte wird an die höhere Autobahngeschwindigkeit angepasst. Ohne Gegenverkehr wird die Sicht auf der Fahrzeugseite erhöht. Bei vorausfahrenden Fahrzeugen bzw.

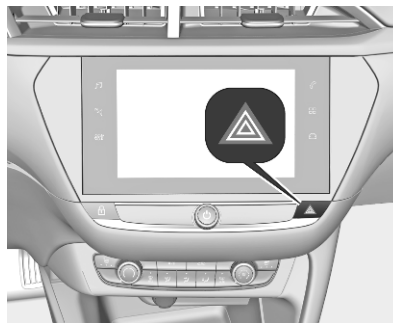
beim Überholen wird der andere Verkehrsteilnehmer weniger geblendet.


Störung im LED-Scheinwerfersystem

Wenn das System eine Störung im LED-Scheinwerfersystem erkennt, wählt es eine voreingestellte Position aus, damit der Gegenverkehr nicht geblendet wird. Im Fahrerinfodisplay wird eine Warnung angezeigt.

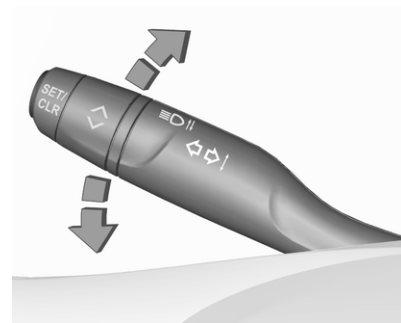
Nach dem erneuten Anschließen der Fahrzeugbatterie muss das System durch eine kurze Fahrt neu kalibriert werden.

Warnblinker



Wird durch Drücken von  bedient. Bei einer Notbremse mit starker Bremsenbetätigung wird automatisch der Warnblinker aktiviert. Sobald das Fahrzeug wieder beschleunigt wird, wird der Warnblinker automatisch ausgeschaltet.

Blinker



nach oben : Blinker rechts
nach unten : Blinker links

Beim Bewegen des Blinkerhebels ist an einer Stelle ein Widerstand spürbar (Widerstandspunkt).

Wenn der Blinkerhebel über den Widerstandspunkt bewegt wird, blinkt das Blinklicht permanent. Das Blinklicht wird deaktiviert, indem das Lenkrad in die Gegenrichtung oder der Blinkerhebel manuell in die Mittelstellung bewegt wird.

Nach 20 Sekunden wird die Lautstärke des Tonsignals erhöht, wenn die Geschwindigkeit über 80 km/h liegt.

Wenn der Blinkerhebel kurz vor dem Widerstandspunkt gehalten wird, blinkt das Blinklicht temporär. Die Blinker blinken, bis der Blinkerhebel losgelassen wird.

Für dreimaliges Blinken den Blinkerhebel kurz antippen, ohne den Widerstandspunkt zu überschreiten.

Nebelscheinwerfer



Wird durch Drücken von ☼D bedient.

Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelscheinwerfer werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Nebelschlussleuchte



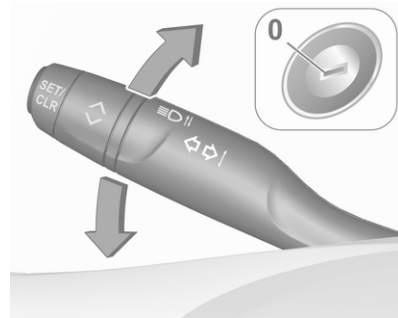
Wird durch Drücken von ☼D bedient.

Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Lichtschalter in Stellung ☼: Die Nebelschlussleuchte kann nur gemeinsam mit den Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.

Die Nebelschlussleuchte wird deaktiviert, wenn ein Stecker an der Anhängersteckdose angeschlossen wird.

Parklicht



Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite ein Parklicht eingeschaltet werden:

1. Zündung ausschalten.
2. Den Hebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. nach unten (Parklicht links) drücken.

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet auf, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet schnell von selbst. Zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.


Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung

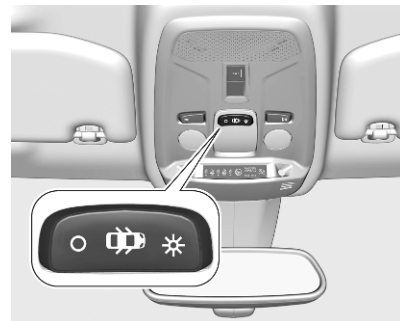


Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten angepasst werden:




- Instrumententafelbeleuchtung
- Info-Display
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Das Daumenrädchen  drehen und halten, bis die gewünschte Helligkeit erreicht ist.

Innenlicht



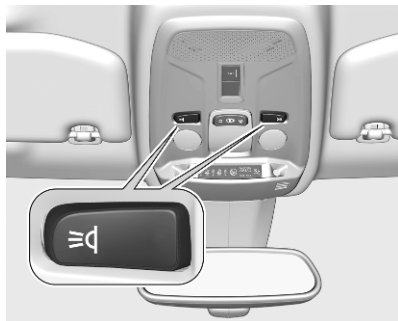
Kippschalter betätigen:

-  : automatisches Ein- und Ausschalten
-  drücken : ein
-  drücken : aus

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird die Innenbeleuchtung automatisch eingeschaltet.

Leselicht



Wird durch Drücken von  bedient.

Lichtfunktionen

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung leuchten bestimmte oder alle der folgenden Leuchten kurzzeitig auf:

- Scheinwerfer
- Innenbeleuchtung

Die Anzahl der eingeschalteten Leuchten hängt von der Umgebungshelligkeit ab.

Die Beleuchtung wird beim Einschalten der Zündung automatisch ausgeschaltet.

Losfahren ⇨ 183.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 87.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

- Beleuchtung einiger Schalter
- Fahrerinfodisplay
- Türfachleuchten

Beleuchtung beim Aussteigen

Beim Ausschalten der Zündung werden folgende Leuchten eingeschaltet:

- Scheinwerfer
- Innenbeleuchtung
- Mittelkonsolenbeleuchtung

Sie werden nach einer Zeitverzögerung automatisch ausgeschaltet. Diese Funktion ist nur bei Dunkelheit verfügbar.

Fahrzeugpositionsbeleuchtung

Diese Funktion erleichtert das Auffinden des Fahrzeugs mit der Fernsteuerung, beispielsweise bei geringer

Umgebungshelligkeit. Die Scheinwerfer werden eingeschaltet und die Blinker blinken 10 Sekunden lang.

 an der Fernsteuerung drücken.

Batterieentladeschutz

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Infotainment-System

Multimedia Navi Pro	100
Audio	116
Externe Geräte	119
Navigation	122
Sprachsteuerung	134
Telefon	136
Multimedia	141
Audio	151
Externe Geräte	153
Sprachsteuerung	156
Telefon	158
Radio	160
Audio	165
Sprachsteuerung	167
Telefon	167

Multimedia Navi Pro

Einführung

Wichtige Hinweise zur Bedienung und Verkehrssicherheit

⚠ Warnung

Immer vorsichtig fahren. Infotainment-System nur bedienen, wenn die Verkehrslage eine sichere Nutzung zulässt.

Aus Sicherheitsgründen kann es ratsam sein, das Fahrzeug vor Bedienung des Infotainment-Systems (z. B. zur Eingabe von Adressen) anzuhalten.

⚠ Warnung

Der Einsatz des Navigationssystems entbindet den Fahrer nicht von seiner Verpflichtung zu korrektem und aufmerksamem Verhalten im Straßenverkehr. Die geltenden Verkehrsregeln sind grundsätzlich einzuhalten.

⚠ Warnung

In manchen Gebieten sind Einbahnstraßen und andere Straßen und Einfahrten (z. B. Fußgängerzonen), die für Autos gesperrt sind, nicht auf der Karte markiert. In diesen Gebieten zeigt das Infotainment-System unter Umständen eine Warnung an, die akzeptiert werden muss. Dort ist besonders auf Einbahnstraßen, gesperrte Zufahrten und autofreie Zonen zu achten.

Radioempfang

Der Radioempfang kann durch Knistern, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzer gestört werden. Ursachen dafür sind:

- Änderungen in der Entfernung zum Sender
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen
- Empfangslöcher

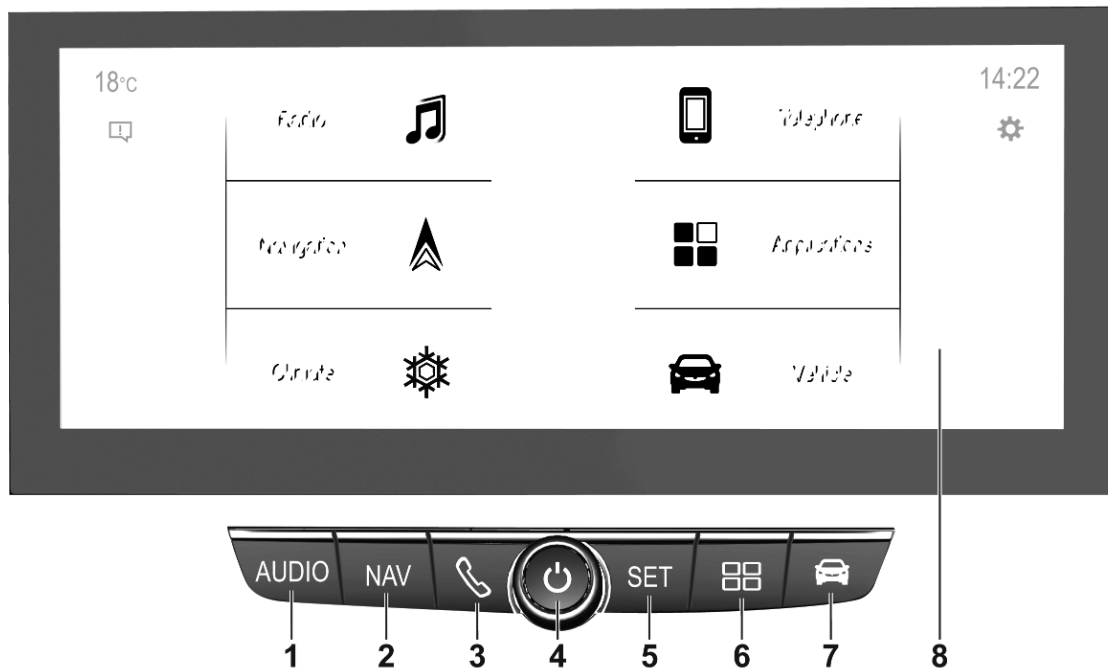
Diebstahlschutzfunktion

Das Infotainment System ist mit einem elektronischen Sicherheitssystem zur Diebstahlabwehr ausgestattet.

Das Infotainment-System funktioniert deshalb nur in diesem Fahrzeug und ist für einen Dieb wertlos.

Multimedia Navi Pro

Bedienfeld – Multimedia Navi Pro



1 AUDIO

Audiomenü öffnen:

Radio 116

Externe Geräte (USB,
Bluetooth) 119

2 NAV

Integrierte
Navigationskarte anzeigen . 122

3 

Telefonmenü öffnen 136

Mobiltelefonprojektions-
bildschirm anzeigen, wenn
Mobiltelefonprojektion
aktiv ist 119

4 

Falls ausgeschaltet: Strom
ein-/ausschalten

Falls eingeschaltet:
System stummschalten

Drehen: Lautstärke einstellen

5 SET / 

Einstellungsmenü öffnen
oder Ladeeinstellungen
(Elektrofahrzeuge) öffnen

6 

App-Menü öffnen 119

7 

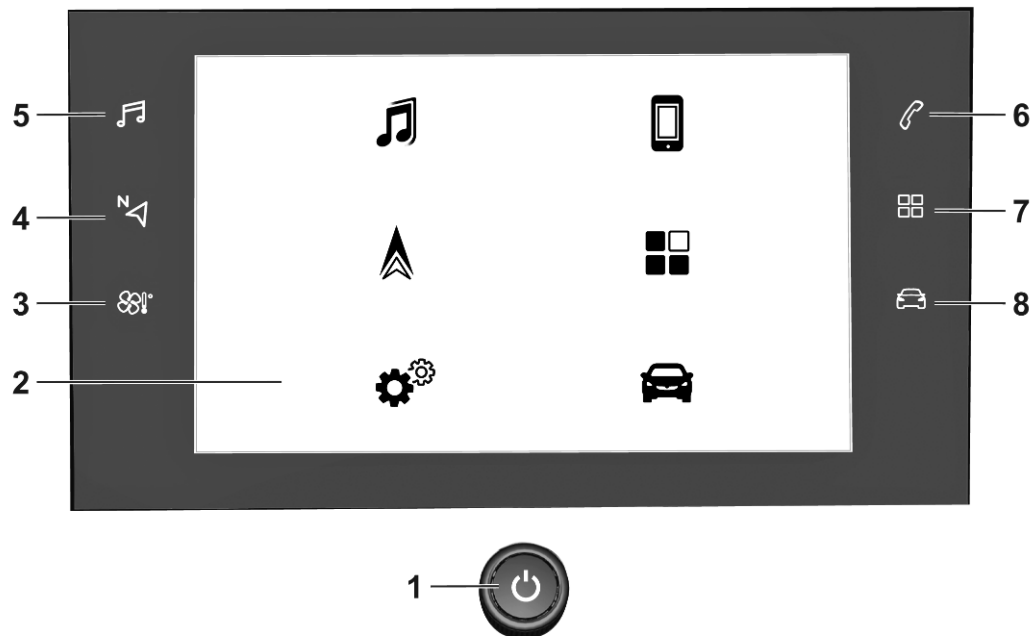
Menü Fahrzeugeinstel-
lungen öffnen 87


8 Info-Display

Die Startansicht kann
durch Berühren des
Bildschirms mit 3 Fingern
geöffnet werden

Multimedia Navi Pro

Bedienfeld – Multimedia Navi





- 1 


Falls ausgeschaltet: Strom ein-/ausschalten

Falls eingeschaltet: System stummschalten

Drehen: Lautstärke einstellen
- 2 **Info-Display**


Die Startansicht kann durch Berühren des Bildschirms mit 3 Fingern geöffnet werden
- 3 

Klimamenu öffnen, sofern verfügbar
- 4 


Integrierte Navigationskarte anzeigen . 122
- 5 


Audiomenu öffnen:

 - Radio 116
 - Externe Geräte (USB, Bluetooth) 119

- 6 

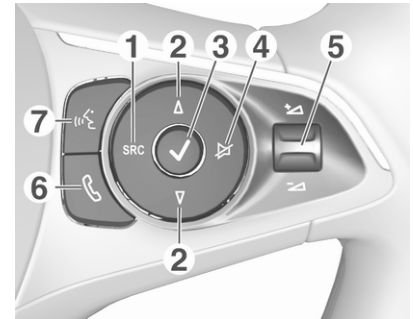
Telefonmenu öffnen 136

Mobiltelefonprojektionsbildschirm anzeigen, wenn Mobiltelefonprojektion aktiv ist 119
- 7 

App-Menu öffnen 119
- 8 

Menu Fahrzeugeinstellungen öffnen 87

Fernbedienung am Lenkrad



- 1 **SRC (Quelle)**

Audioquelle auswählen und mit ✓ bestätigen.

Lang drücken: System stummschalten
- 2 

Bei aktivem Radio den nächsten / vorherigen eingestellten Sender auswählen 116

oder zum nächsten /
vorherigen Titel oder Bild
wechseln, wenn ein
externes Gerät aktiv ist 119

oder nächsten / vorherigen
Eintrag in der Senderliste,
Medienliste, Anruf-/
Kontaktliste auswählen,
wenn die Bedienung über
die Fernbedienung am
Lenkrad gestartet wurde.

Auswahl mit ✓ bestätigen

3 ✓

Auswahl bestätigen

oder Senderliste,
Medienliste öffnen

4 ✕

Stummschaltung
aktivieren / deaktivieren

5 + / -

Drehen nach oben / unten:
Lautstärke erhöhen / verringern

6 ☎

Kurz drücken: Anruf annehmen

Lang drücken: Anruf
zurückweisen, Anruf
beenden 136

oder Anruf- / Kontaktliste
öffnen 136

Bei aktivem Anruf: Anruf
im Fortschrittsmenü öffnen

7 

Kurz drücken: integrierte
Sprachsteuerung aktivieren

Lang drücken:
Sprachsteuerung in Apple
CarPlay™ oder Android™
Auto aktivieren, wenn das
Mobiltelefon über USB
angeschlossen ist. 134


Bedienelemente

Das Infotainment-System wird über
Funktionstasten, einen Touchscreen
und Menüs auf dem Display bedient.

Eingaben erfolgen wahlweise über:

- das Bedienfeld des Infotainment
Systems
- den Touchscreen
- die Fernbedienung am Lenkrad
- Sprachsteuerung ⇨ 134


Infotainment-System ein- oder ausschalten

 drücken. Nach dem Einschalten
wird die zuletzt ausgewählte Infotain-
ment-Quelle aktiviert.


Hinweis

Manche Funktionen des Infotain-
ment-Systems sind nur bei einge-
schalteter Zündung oder laufendem
Motor verfügbar.

Abschaltautomatik

Wurde das Infotainment-System bei ausgeschalteter Zündung durch Drücken auf  eingeschaltet, wird es automatisch ausgeschaltet, sobald der Eco-Modus aktiv wird.

Lautstärke einstellen


 drehen. Die aktuelle Einstellung wird am Bildschirm angezeigt.


Beim Einschalten des Infotainment-Systems wird die zuletzt festgelegte Lautstärke eingestellt.

Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkenanpassung

Bei aktivierter geschwindigkeitsabhängiger Lautstärkenanpassung wird die Lautstärke automatisch angepasst, um Fahr- und Windgeräusche während der Fahrt auszugleichen.


Stummschaltung

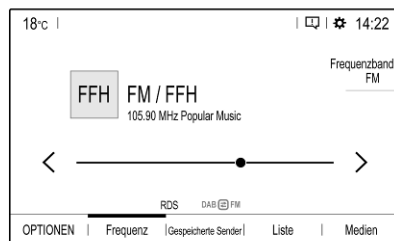
Drücken Sie auf , um das Infotainment System stummzuschalten.

Zum Beenden der Stummschaltung erneut  drücken. Die zuletzt eingestellte Lautstärke wird wieder aktiviert.

Betriebsmodi

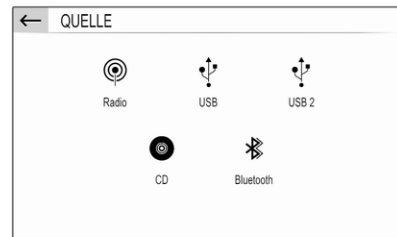
Audiomedien

AUDIO /  drücken, um das Hauptmenü des zuletzt ausgewählten Audiomodus zu öffnen.





Medienquelle ändern

Medien zeigt das Auswahlmenü für die Medienquelle an.




Gewünschte Medienquelle auswählen.

Ausführliche Beschreibung:

- Radiofunktionen  116
- Externe Geräte  119

Navigation

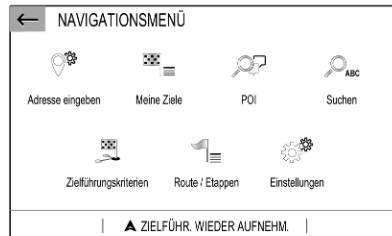
NAV /  drücken, um die Navigationskarte mit der Umgebung des aktuellen Standorts anzuzeigen.



Ausführliche Beschreibung der Grundfunktionen des Navigationssystems ↷ 122.

Navigationenmenü

MENU auswählen, um das Navigationsmenü aufzurufen.



Das Navigationsmenü ist der zentrale Einstiegspunkt für Folgendes:

- Adresssuche und -eingabe
- Routen mit mehreren Wegpunkten erstellen
- Kriterien für die Zielführung festlegen
- Zielführung abbrechen und fortsetzen

Ausführliche Beschreibung der Grundfunktionen des Navigationssystems ↷ 122.

Mobiltelefone

Vor Verwendung der Telefonfunktion muss eine Verbindung zwischen dem Infotainment System und dem Mobiltelefon hergestellt werden.

Ausführliche Beschreibung zum Vorbereiten und Erstellen einer Bluetooth-Verbindung zwischen dem Infotainment System und einem Mobiltelefon ↷ 136.

Bei angeschlossenem Mobiltelefon auf drücken, um das Hauptmenü der Telefonfunktion zu öffnen.



Ausführliche Beschreibung der Bedienung des Mobiltelefons über das Infotainment System ↷ 136.

Netzwerk und verbundene Dienste

☰ drücken und dann **OPTIONEN** auswählen, um die Einstellungen für Bluetooth, Netzwerk und verbundene Dienste anzuzeigen.

📶 berühren, um das Fahrzeug mit einem WLAN-Netzwerk zu verbinden. Eine Liste aller verfügbaren WLAN-Netzwerke wird angezeigt.

Die WLAN-Verbindung kann außerdem für andere Geräte freigegeben werden.

Zum Aktualisieren des Dienst- und Verbindungsstatus im Menü für verbundene Dienste ⚙️ aufrufen und 🌐 berühren.

Zur Verwendung der verbundenen Dienste sicherstellen, dass die Datenfreigabe und die Positionsbestimmung im Datenschutzmenü in den **Systemparameter** aktiviert sind.

Apps

Um bestimmte Apps des Smartphones im Display des Infotainment-Systems anzuzeigen, das Smartphone anschließen.

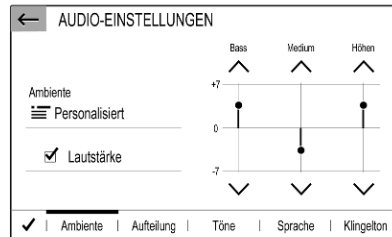
Auf ☰ drücken, um das Hauptmenü des App-Modus zu öffnen.

Apple CarPlay oder **Android Auto** berühren. Ein Menü mit auswählbaren Apps wird angezeigt.

Ausführliche Beschreibung ↪ 119.

Einstellungen

SET / ⚙️ drücken und dann **Audio-Einstellungen** auswählen, um das entsprechende Menü aufzurufen.



SET / ⚙️ und dann **OPTIONEN** drücken, um ein Menü für verschiedene Systemeinstellungen zu öffnen.



Fahrzeugeinstellungen

🚗 öffnet ein Menü mit verschiedenen Fahrzeugeinstellungen.

Fahrzeugpersonalisierung ↪ 87.

Menübedienung

Der Bildschirm des Infotainment-Systems ist berührungsempfindlich, sodass Sie die in den Menüs angezeigten Bedienelemente direkt mit den Fingern steuern können.

Achtung

Keine spitzen oder harten Gegenstände wie Kugelschreiber, Stifte o.ä. zur Bedienung des Touchscreens verwenden.

Eine Schaltfläche oder einen Menüpunkt auswählen oder aktivieren



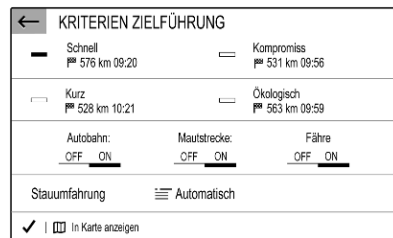
Berühren Sie eine Schaltfläche oder einen Menüpunkt.

Hinweis

Die meisten angezeigten Symbole in einem Menü, wie oder im dargestellten Beispiel, dienen als Schaltfläche, die beim Berühren bestimmte Aktivitäten auslösen.

Daraufhin wird entweder die entsprechende Systemfunktion aktiviert, eine Meldung angezeigt oder ein Untermenü mit weiteren Optionen aufgerufen.

Schaltflächen und / OK



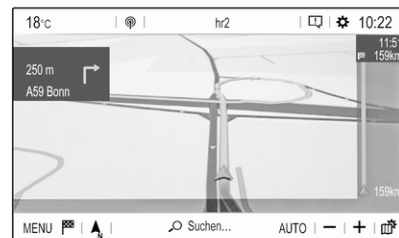
In Untermenüs führt die Schaltfläche zurück zur nächsthöheren Menüebene.

Wird keine Schaltfläche angezeigt, ist die jeweils oberste Menüebene erreicht.

Die Auswahl von Menüpositionen und die Änderung von Einstellungen in einem Menü muss durch Berühren von / OK bestätigt werden.

Ansonsten gehen alle vorgenommenen Auswahlen oder Einstellungen verloren.

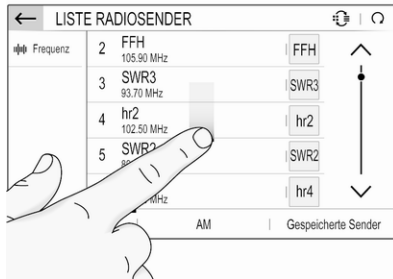
Tastaturkürzel für wichtige Menüs



Die Texte und Symbole in der oberen Leiste beispielsweise im Navigations-Hauptmenü sind Tastaturkürzel zum

Aufrufen wichtiger Menüs. Zum Beispiel öffnet das Berühren eines Sendernamens die Senderliste.

Blättern in Listen



Wenn nicht alle Elemente auf dem Bildschirm angezeigt werden können, muss ein Bildlauf durch die Liste ausgeführt werden.

Zum Durchblättern einer Liste von Menüoptionen gibt es folgende Möglichkeiten:

- Finger an eine beliebige Stelle des Displays setzen und nach oben oder unten bewegen.

Hinweis

Der Druck muss konstant sein und der Finger muss mit gleichmäßiger Geschwindigkeit bewegt werden.


- \wedge oder \vee oben bzw. unten auf der Laufleiste berühren.
- Die Führungslinie der Laufleiste berühren.
- Den Schieber der Laufleiste mit dem Finger nach oben oder unten verschieben.

Listen aktualisieren

↻ berühren, um beispielsweise Senderlisten, Kontaktlisten oder Zielisten zu aktualisieren.

Eingabefelder und Tastaturen

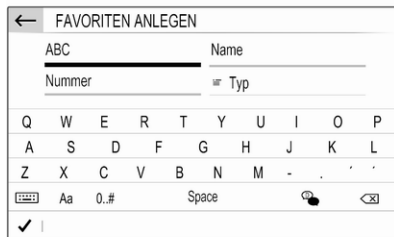


Eingabefelder sind durch  gekennzeichnet.

Eingabefeld berühren, um eine Tastatur für die Text- oder Zifferneingabe zu öffnen.

Abhängig von der aktivierten Anwendung oder Funktion werden unterschiedliche Tastaturen angezeigt.

Tastaturen für Texteingabe




Tastaturen für Texteingabe können mehrere Eingabefelder enthalten. Die Texteingabe wird durch Berühren des Felds aktiviert.


Zur Eingabe eines Zeichens berühren Sie die entsprechende Bildschirm-taste. Die Zeicheneingabe erfolgt mit dem Loslassen der Taste.


Eine Buchstaben-Bildschirm-taste länger berühren, um die verknüpften Buchstaben in einem Popup-Menü anzuzeigen. Loslassen und dann den gewünschten Buchstaben wählen.

Zum Wechseln zur Symboltastatur **0.#** berühren.


Zum Wechseln zurück zur Buchstaben-tastatur oder zwischen Groß- und Kleinbuchstaben **Aa** berühren.

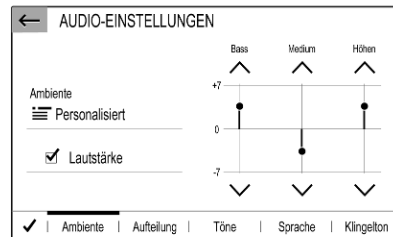
Zum Wechsel der Buchstaben-tastatur zwischen normaler und alphabetischer Reihenfolge  berühren.

Zum Löschen des zuletzt eingegebenen Zeichens oder Symbols  berühren.

Zum Löschen eines Zeichens oder Symbols an der Eingabeposition: Die gewünschte Stelle berühren, um einen blinkenden Cursor zu setzen, und dann  berühren.

Audioeinstellungen

SET /  drücken, **Audio-Einstellungen** auswählen und die Registerkarte **Ambiente** aufrufen.



Es gibt mehrere Voreinstellungen zur Optimierung des Klangs verschiedener Musikstile (wie **Pop-Rock** oder **Klassik**).

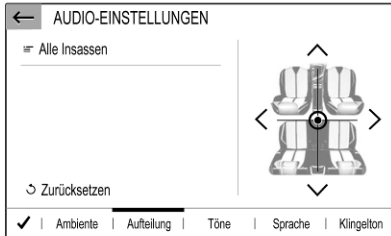
Für eine individuelle Klangeinstellung **Benutzer** oder **Personalisiert** auswählen. Einstellungen nach Wunsch ändern und bestätigen.

Hinweis

Änderungen an Voreinstellungen wie **Pop-Rock** werden in die Einstellung **Benutzer** oder **Personalisiert** übernommen.

Die Funktion **Lautstärke** kann den Klang bei geringer Lautstärke verbessern.

Balance und Fader
Registerkarte **Aufteilung** auswählen.



Es gibt mehrere Voreinstellungen zur Anpassung der Lautstärkeverteilung im Fahrzeug (z. B. **Alle Insassen** oder **Nur vorne**).

Zum Ändern der aktuellen Einstellung (z. B. **Alle Insassen**) in der angezeigten Liste die aktuelle Einstellung und danach die gewünschte neue Einstellung auswählen.

Die Voreinstellungen können individuell angepasst werden.

Zum Festlegen des Punktes im Innenraum mit der höchsten Lautstärke den Cursor in der Abbildung rechts im Display an den gewünschten Punkt ziehen.

Zur Rückkehr zu den Werkseinstellungen ↻ auswählen.

Lautstärkeeinstellungen

SET / ⚙️ drücken, **Audio-Einstellungen** auswählen und die Registerkarte **Töne** aufrufen.

Akustische Rückmeldung

Bei aktivierter akustischer Rückmeldung wird jedes Berühren einer Schaltfläche oder Menüoption durch einen Piepton bestätigt.

Zum Einstellen der Pieptonlautstärke **Tasten-Töne** aktivieren und die Einstellung anpassen.

Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkenanpassung

Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung aktivieren oder deaktivieren.

Bei Aktivierung wird die Lautstärke des Infotainment-Systems automatisch angepasst, um Fahr- und Windgeräusche während der Fahrt auszugleichen.

Sprachausgabe

Registerkarte **Sprache** auswählen.

Lautstärke für alle Sprachausgaben des Systems einstellen, wie Verkehrsmeldungen, Navigationsanweisungen usw.

Klingelton

Registerkarte **Klingelton** auswählen. Klingeltonlautstärke für eingehende Anrufe festlegen.

Systemeinstellungen

SET / ⚙️ drücken und dann **OPTIONEN** auswählen.



System konfigurieren

Systemparameter auswählen, um einige allgemeine Systemeinstellungen vorzunehmen, z. B.:

- Anzeige der Einheiten für Temperatur oder Kraftstoffverbrauch.
- Zurücksetzen der Systemkonfiguration auf Werksteinstellungen.
- Aktualisieren der installierten Software.
- Die Datenschutzeinstellungen für die Datenfreigabe und Positionsbestimmung festlegen.

Anzeigesprache ändern

Zum Einstellen der Sprache für Menütexte **Sprachen** und danach die gewünschte Sprache auswählen.

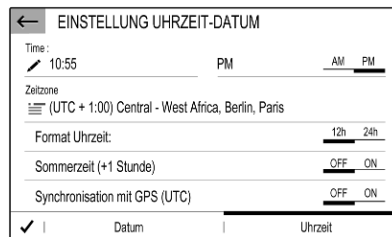
Hinweis

Wird die ausgewählte Anzeigesprache von der integrierten Sprachsteuerung unterstützt, wird deren Sprache entsprechend angepasst.

Andernfalls ist die eingebettete Sprachsteuerung nicht verfügbar.

Einstellen von Uhrzeit und Datum

Einstellung Uhrzeit-Datum wählen.



Uhrzeit- und Datumsformate ändern

Um das Format von Uhrzeit und Datum zu ändern, die entsprechende Registerkarte auswählen und das Format ändern.

Einstellen von Uhrzeit und Datum

Standardmäßig wird die Anzeige von Datum und Uhrzeit vom System automatisch eingestellt.

Zur manuellen Anpassung der Datums- und Zeitanzeige:

Registerkarte **Uhrzeit** auswählen.

Synchronisation mit GPS (UTC) auf **OFF** einstellen und danach das Feld **Uhrzeit** auswählen und die gewünschte Zeit einstellen.

Registerkarte **Datum** und Feld **Datum**: auswählen und das gewünschte Datum einstellen.

Display anpassen

Bildschirmkonfig. wählen.

Blätterfunktion

Registerkarte **Animation** auswählen.

Wenn lange Texte automatisch durchgeblättert werden sollen,

Automatisches Scrollen von Text aktivieren.

Ist **Automatisches Scrollen von Text** deaktiviert, werden lange Texte gekürzt.

Helligkeit einstellen

Helligkeit auswählen und die Bildschirmhelligkeit nach Wunsch einstellen.

Persönliche Einstellungen speichern Profil wählen.



In einem persönlichen Profil können mehrere Einstellungen gespeichert werden. Zum Beispiel alle aktuellen Klangeinstellungen, alle Radiovoreinstellungen, ein Telefonbuch, die Karteneinstellungen und bevorzugte Adressen.

Wird das Fahrzeug von mehreren Personen genutzt, können so persönliche Einstellungen jederzeit wieder aus dem Profil abgerufen werden.


Es können maximal drei persönliche Profile gespeichert werden.

Daneben gibt es ein **Gemeins. Profil**. Alle vorgenommenen Einstellungen werden automatisch in diesem Profil gespeichert. Ist kein persönliches Profil aktiviert, ist das **Gemeins. Profil** aktiv.

Persönliches Profil speichern

Nach Programmierung aller persönlichen Einstellungen:

Registerkarte eines persönlichen Profils auswählen.

Das Eingabefeld  auswählen und einen Namen für das persönliche Profil eingeben.


Einfügen eines Fotos in ein Profil:

Ein USB-Gerät mit dem gewünschten Foto am USB-Anschluss anschließen
 ↻ 119, den Fotorahmen berühren und das gewünschte Foto auswählen.

Auswahl bestätigen, um das ausgewählte Foto in das System herunterzuladen.


Zum Schluss die Eingaben bestätigen, um sie im persönlichen Profil zu speichern.

Persönliches Profil aktivieren

Auf  drücken und die Registerkarte mit dem Namen des persönlichen Profils auswählen.

Gemeins. Profil aktivieren

Ist ein persönliches Profil aktiviert:

 drücken und dann **Profil deaktivieren** anwählen.

Persönliches Profil zurücksetzen

Ein persönliches Profil kann jederzeit auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.

Betreffendes Profil auswählen und **Profil zurücksetzen** wählen.


Gemeins. Profil zurücksetzen

Das **Gemeins. Profil** kann jederzeit auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.

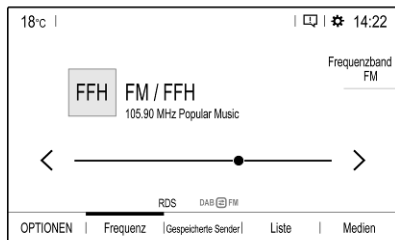
Das gemeinsame Profil zurücksetzen und danach **Gemeins. Profil** auswählen.

Audio

Radio aktivieren

AUDIO /  drücken. Das zuletzt ausgewählte Audio-Hauptmenü wird angezeigt.

Ist das Radio-Hauptmenü nicht aktiv, **Medien** und **Radio** auswählen.



Der zuletzt wiedergegebene Sender wird eingestellt.

Wellenbereich auswählen

Wiederholt **Frequenzband** auswählen, um zwischen den verschiedenen Wellenbereichen zu wechseln.

Sendersuche

Automatische Sendersuche

Kurz < oder > berühren, um den vorherigen bzw. nächsten empfangbaren Sender einzustellen.

Manuelle Sendersuche

< oder > gedrückt halten. Loslassen, wenn die gesuchte Frequenz fast erreicht wurde.

Eine Suche nach dem nächsten zu empfangenden Sender wird durchgeführt und der Sender wird automatisch gespielt.

Sender einstellen

Ist die genaue Empfangsfrequenz eines Radiosenders bekannt, kann diese manuell eingegeben werden.

OPTIONEN, **Liste Radiosender** und dann den gewünschten Wellenbereich auswählen.

Frequenz auswählen, die Empfangsfrequenz eingeben und Eingabe bestätigen.

Kann auf dieser Frequenz ein Sender empfangen werden, wird dieser wiedergegeben.

Senderlisten


In der Senderliste können alle empfangbaren Radiosender im aktuellen Empfangsbereich ausgewählt werden.

Zur Anzeige der Senderliste des aktiven Wellenbereichs **Liste** auswählen. Wählen Sie den gewünschten Sender aus.

Senderlisten aktualisieren

Wenn die in der Senderliste eines Wellenbereichs gespeicherten Sender nicht mehr empfangen werden können, muss die AM- und DAB-Senderliste aktualisiert werden. Die FM-Senderliste wird automatisch aktualisiert.

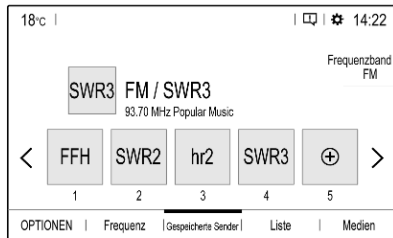
OPTIONEN, **Liste Radiosender** und dann den gewünschten Wellenbereich auswählen.

Zur Aktualisierung des ausgewählten Wellenbereichs  auswählen.

Bevorzugte Sender speichern

Bis zu 15 Radiosender aller Wellenbereiche können als Favoriten in der Liste **Gespeicherte Sender** gespeichert werden.

Zur Anzeige der Speichertasten
Gespeicherte Sender auswählen.



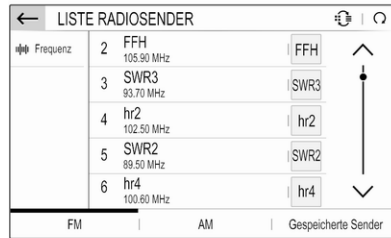
Aktuellen Sender speichern

Gewünschte Schaltfläche einige Sekunden lang berühren und halten. Die Frequenz oder der Sendername erscheint in der Schaltfläche.

Ist eine Schaltfläche bereits als Speichertaste belegt, wird der vorhandene Sender überschrieben.

Sender aus einer Senderliste speichern

OPTIONEN, **Liste Radiosender** und dann den gewünschten Wellenbereich auswählen.



Kurz die Schaltfläche neben dem gewünschten Sender berühren. Alternativ mit zur Kachelansicht wechseln. Danach kurz in der Kachel des gewünschten Senders berühren.

Speichern auswählen und die Listenzeile, in der der Sender gespeichert werden soll, einige Sekunden lang berühren und halten.

Ist in einer Listenzeile bereits ein Sender gespeichert, wird der vorhandene Sender überschrieben.

Sender abrufen

Im Radio-Hauptmenü **Gespeicherte Sender** auswählen und kurz die Speichertaste des gewünschten Senders berühren.

RDS-Konfiguration

Im Radio-Hauptmenü **OPTIONEN** und danach **Einstellungen Radio** auswählen, um das RDS-Konfigurationsmenü zu öffnen.

RDS aktivieren

Allgemein und danach **Alternativfrequenz** aktivieren.

Bei Aktivierung von **Alternativfrequenz** wird **RDS** in der unteren Zeile des Radio-Hauptmenüs angezeigt.

Radiotext

Bei aktiviertem RDS werden unter dem Programmnamen Informationen zum aktuell eingestellten Sender oder zum wiedergegebenen Musiktitel angezeigt.

Zum Ein- oder Ausblenden der Informationen **Anzeige Radiotext** aktivieren bzw. deaktivieren.

Verkehrsmeldungen

Viele RDS-Sender senden Verkehrsmeldungen. Bei aktiviertem Verkehrsfunk wird die Wiedergabe des Radios oder Mediums für die Dauer der Verkehrsmeldung unterbrochen.

Meldungen auswählen und **Verkehrsmeldung** aktivieren oder deaktivieren.

Bei Aktivierung von **Verkehrsmeldung** wird **TA** in der unteren Zeile des Radio-Hauptmenüs angezeigt.

Digital Audio Broadcasting (DAB)

Digital Audio Broadcasting (DAB) überträgt die Radiosender digital. DAB-Sender werden durch den Programmnamen und nicht durch die Sendefrequenz gekennzeichnet.

DAB-Meldungen

Neben ihren Musikprogrammen strahlen zahlreiche DAB-Sender auch verschiedene Arten von Meldungen aus. Bei Aktivierung einiger oder aller Kategorien wird der

momentan empfangene DAB-Dienst im Falle einer Meldung in dieser Kategorie unterbrochen.

Im Radio-Hauptmenü **OPTIONEN, Einstellungen Radio** und **Meldungen** auswählen.

Die gewünschten Ansagekategorien auswählen, z. B. **Nachrichten** oder **Wetterbericht**. Es können mehrere Meldungskategorien gleichzeitig ausgewählt sein.

FM-DAB-Anbindung

Mit dieser Funktion kann von einem FM-Sender zum entsprechenden DAB-Sender und umgekehrt gewechselt werden.

Sobald ein entsprechender DAB-Sender verfügbar ist, wird von FM zu DAB geschaltet. Deshalb sollten bevorzugte Sender als DAB-Sender gespeichert werden, um die Umschalhäufigkeit zu verringern.

Wenn das DAB-Signal zu schwach ist, der entsprechende FM-Sender aber verfügbar ist, schaltet das Gerät von DAB zu FM um.

Hinweis

Das Umschalten kann zu einer geänderten Lautstärke führen.

Aktivierung

Bevor die FM-DAB-Anbindung aktiviert werden kann, muss **Alternativfrequenz** aktiviert sein.

Zum Aktivieren der FM-DAB-Anbindung in **OPTIONEN ▶ Einstellungen Radio ▶ Allgemein** den Eintrag **FM-DAB** auswählen.

Bei aktiver FM-DAB-Anbindung wird folgendes Symbol angezeigt:

**Ausschalten**

Zum Deaktivieren der FM-DAB-Anbindung in **OPTIONEN ▶ Einstellungen Radio ▶ Allgemein** den Eintrag **FM-DAB** deaktivieren.

Die FM-DAB-Anbindung wird automatisch deaktiviert, wenn **Alternativfrequenz** deaktiviert wird.

Externe Geräte

In der Mittelkonsole befindet sich ein USB-Anschluss.

Achtung

Zum Schutz des Systems kein USB-Hub verwenden.
--

Hinweis

Die USB-Anschlüsse müssen immer sauber und trocken gehalten werden.

USB-Anschlüsse

An den USB-Anschluss kann ein MP3-Player, ein USB-Gerät, eine SD-Karte (über einen USB-Stecker / -Adapter) oder ein Smartphone angeschlossen werden.

Das Infotainment-System kann Audiodateien oder Bilddateien von USB-Geräten wiedergeben.

Über den USB-Anschluss können verschiedene Funktionen der oben genannten Geräte über die Bedienelemente und Menüs des Infotainment-Systems ausgeführt werden.

Hinweis

Nicht alle Zusatzgeräte werden vom Infotainment-System unterstützt.

Gerät verbinden / Verbindung trennen

Eines der genannten Geräte an einen USB-Anschluss anschließen. Falls erforderlich, ein geeignetes Anschlusskabel verwenden. Die Musikfunktion wird automatisch gestartet.

Hinweis

Beim Anschließen eines unlesbaren USB-Geräts erscheint eine entsprechende Fehlermeldung und das Infotainment-System wechselt automatisch zur vorherigen Funktion.

Zum Trennen eines USB-Geräts eine andere Funktion wählen und das USB-Gerät abziehen.

Achtung

Das Gerät während der Wiedergabe nicht trennen. Dies kann das Gerät oder das Infotainment-System beschädigen.

Audio-Streaming über Bluetooth

Streaming ermöglicht das Anhören von Musik von einem Smartphone.

Ausführliche Beschreibung zum Herstellen einer Bluetooth-Verbindung ↗ 136.

Wird die Audiowiedergabe nicht automatisch gestartet, muss die Wiedergabe eventuell am Smartphone gestartet werden.

Zunächst die Lautstärke am Smartphone einstellen (erhöhen). Danach die Lautstärke des Infotainment-Systems einstellen.


Dateiformate

Die Audioausrüstung unterstützt unterschiedliche Dateiformate.

Musikfunktion aktivieren

USB- oder Bluetooth-Gerät anschließen.

Ist das Gerät bereits angeschlossen, aber es werden keine gespeicherten Musikdateien abgespielt:



AUDIO /  drücken, **Medien** auswählen und danach die Quelle auswählen.


Die Wiedergabe der Audiotitel beginnt automatisch.



Wiedergabefunktionen

Wiedergabe unterbrechen und fortsetzen



Berühren Sie , um die Wiedergabe zu unterbrechen. Die Schaltfläche ändert sich in .

Berühren Sie , um die Wiedergabe fortzusetzen.

Vorherigen oder nächsten Titel wiedergeben

 oder  berühren.


Schnelles Vor- und Zurückspulen


Berühren Sie mehrere Sekunden lang  oder . Beim Loslassen kehren Sie zum normalen Wiedergabemodus zurück.


Alternativ kann der Schieber zur Anzeige der aktuellen Titelposition nach links oder rechts bewegt werden.

Zufallswiedergabe

Schaltfläche wiederholt berühren, um zwischen den verfügbaren Zufallswiedergabeoptionen zu wechseln.


: Titel der ausgewählten Liste (Album, Künstler usw.) in zufälliger Reihenfolge wiedergeben.


: Alle auf dem angeschlossenen Gerät gespeicherten Titel in zufälliger Reihenfolge wiedergeben.

: Titel der ausgewählten Liste (Album, Künstler usw.) normal wiedergeben.

Titel wiederholen

Schaltfläche wiederholt berühren, um den Wiederholmodus ein- oder auszuschalten.

: Titel der aktuell ausgewählten Liste (Album, Künstler usw.) wiederholen.

: Titel der ausgewählten Liste (Album, Künstler usw.) normal wiedergeben.

Musikfunktionen durchsuchen

(nur verfügbar für über USB angeschlossene Geräte)

Musikdateien können nach verschiedenen Kriterien sortiert werden. Zum Durchsuchen der Musikdateien auf dem angeschlossenen USB-Gerät gibt es zwei Möglichkeiten.

Suche über das Hauptmenü

Um die aktive USB-Quelle zu ändern, **Medien** und danach die gewünschte Quelle auswählen. Das entsprechende Hauptmenü wird geöffnet.

Die Schaltfläche mit dem aktuell ausgewählten Sortierkriterium auswählen, z. B. **Album** oder

Interpret, und dann das gewünschte neue Sortierkriterium auswählen. Die Elemente werden sortiert.

Liste und den gewünschten Titel auswählen.

Die Wiedergabe des ausgewählten Titels wird gestartet.

Suche über das Gerätemenü

Musikdateien und danach **OPTIONEN** auswählen.

Um die aktive USB-Quelle zu ändern, **Andere** auswählen.


Das gewünschte Sortierkriterium (z. B. **Alben** oder **Interpreten**) und dann den gewünschten Titel auswählen.

Die Wiedergabe des ausgewählten Titels wird gestartet.

Bildansicht aktivieren

USB-Gerät anschließen.

Ist das Gerät bereits angeschlossen, aber die Bildansicht nicht aktiv:

AUDIO /  drücken, **OPTIONEN** auswählen und dann **Menü Fotos** auswählen.

Wählen Sie das gewünschte Bild aus. Automatisch wird eine Diashow aller gespeicherten Bilddateien gestartet.



Den Bildschirm berühren, um die Menüleiste einzublenden.

Vorheriges oder nächstes Bild anzeigen

◀◀ oder ▶▶ berühren.

Diashow starten oder anhalten

Wählen Sie ▶ aus, um die auf dem USB-Gerät gespeicherten Bilder als Diashow anzuzeigen.

Berühren von  beendet die Diashow.

Mobiltelefonprojektion

Die Mobiltelefon-Projektionsanwendungen Apple CarPlay und Android Auto zeigen ausgewählte Apps eines Smartphones auf dem Info-Display an und ermöglichen ihre Bedienung direkt über die Infotainment-Bedien-elemente.

Beim Gerätehersteller überprüfen, ob diese Funktion mit Ihrem Smartphone kompatibel ist und ob die Anwendung in dem Land verfügbar ist, in dem Sie sich gerade aufhalten.

Vorbereitung des Smartphones

iPhone®: Sicherstellen, dass Siri® am Mobiltelefon aktiviert ist.

Android-Mobiltelefon: Die App Android Auto aus dem Google Play™ Store auf das Mobiltelefon herunterladen.

Smartphone verbinden iPhone

Das Mobiltelefon an den USB-Anschluss anschließen.

Ist das Mobiltelefon bereits über Bluetooth verbunden, wird die Bluetooth-Verbindung beim Anschließen an den USB-Anschluss und Starten von Apple CarPlay getrennt.

Android-Mobiltelefon

Das Mobiltelefon über Bluetooth
↪ 136 verbinden und dann an den USB-Anschluss anschließen.

Mobiltelefonprojektion starten

☐☐ drücken und dann **Apple CarPlay** oder **Android Auto** berühren.

Der angezeigte Bildschirm für die Mobiltelefonprojektion ist vom Smartphone und von der Softwareversion abhängig.

Rückkehr zum Infotainment-Bildschirm

Z. B. die Taste **AUDIO** / 🎵 am Bedienfeld drücken.

Navigation

Dieses Kapitel beschreibt das integrierte Navigationssystem, das eine Routenführung zum gewünschten Ziel bietet.

Die aktuelle Verkehrslage wird bei der Routenberechnung berücksichtigt. Zu diesem Zweck empfängt das Infotainment System mittels RDS-TMC Verkehrsmeldungen im aktuellen Empfangsgebiet.

Das Navigationssystem kann jedoch Verkehrseignisse, kurzfristig geänderte Verkehrsregeln und plötzliche auftretende Gefahren und Probleme (wie Straßenarbeiten) nicht berücksichtigen.

Achtung

Der Einsatz des Navigationssystems entbindet den Fahrer nicht von seiner Verpflichtung zu korrektem und aufmerksamem Verhalten im Straßenverkehr. Die geltenden Verkehrsregeln müssen jederzeit beachtet werden. Widersprechen die Navigationsanweisungen den Verkehrsregeln, haben die Verkehrsregeln immer Vorrang.

Funktionsweise des Navigationssystems

Position und Bewegung des Fahrzeugs werden mittels Sensoren vom Navigationssystem erfasst. Die zurückgelegte Strecke wird anhand des Fahrzeugtachometer-Signals ermittelt (Drehbewegungen auf gekrümmten Ebenen durch einen Sensor). Die Position wird mittels GPS-Satelliten (Global Positioning System) ermittelt.

Durch den Abgleich der Sensorsignale mit der digitalen Landkarte kann die Position auf ca. 10 m genau errechnet werden.

Das System arbeitet auch bei schlechtem GPS-Empfang. Die Ermittlung des Standorts ist in diesem Fall jedoch weniger genau.

Nach Eingabe der Zieladresse oder eines Sonderziels (nächste Tankstelle, Hotel usw.) wird die Route vom aktuellen Standort zum gewählten Ziel berechnet.

Die Zielführung erfolgt durch Sprachausgabe, durch einen Richtungspfeil und mit Hilfe eines mehrfarbigen Kartenausschnitts.

Wichtige Informationen

TMC-Verkehrsinformationssystem und dynamische Zielführung

Das TMC-Verkehrsinformationssystem empfängt von TMC-Radio-Sendern alle aktuellen Verkehrsinformationen. Diese Informationen werden bei der Routenberechnung berücksichtigt. Dabei wird die Strecke so geplant, dass Verkehrsbehinderungen gemäß voreingestellten Kriterien umfahren werden.

Voraussetzung für die Nutzung von TMC-Verkehrsinformationen ist der Empfang von TMC-Sendern in der betreffenden Region.

Echtzeit-Navigation

Wenn die Datenfreigabe und die Positionsbestimmung aktiviert sind, zeigt das Navigationssystem Online-Verkehrsinformationen sowie Online-Informationen zu Parkplätzen, Kraftstoffpreisen und Witterungsbedin-

gungen. Die Dienste können jederzeit durch Deaktivieren der Datenfreigabe und Positionsbestimmung beendet werden.

Die Datenfreigabe und die Positionsbestimmung können im Datenschutzmenü in den **Systemparameter** aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Netzwerk und verbundene Dienste
 ↻ 100.

Das Datenschutzmenü und das Menü für die verbundenen Dienste können auch über das Nachrichtensymbol auf dem Bildschirm aufgerufen werden.

Kartendaten

Alle erforderlichen Kartendaten sind im Infotainment System gespeichert.

Kartenaktualisierungen sind beim Opel Service Partner und im myOpel-Kundenportal verfügbar. Um die Kartenaktualisierungen vom Opel-Kundenportal herunterzuladen, sind ein myOpel-Konto und ein leerer USB-Stick mit mindestens 32 GB Speicher und FAT 32-/Formatierung erforderlich.


Die Kartendaten auf einen Computer herunterladen und auf dem USB-Stick entpacken.

Um die Kartendaten im Infotainment-System zu aktualisieren, den USB-Stick am Infotainment-System anschließen, die Navigationsfunktion auswählen und die auf dem Info-Display angezeigten Schritte befolgen.

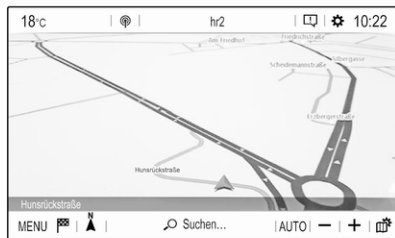
Die Installation der Kartenaktualisierung dauert bis zu 1 Stunde. Während der Installation nicht den Motor ausschalten.

Bestimmte Funktionen des Infotainment-Systems, z. B. die Navigation, sind während der Installation nicht verfügbar.

Informationen zur Kartenansicht

NAV /  drücken, um die Navigationskarte mit der Umgebung des aktuellen Standorts anzuzeigen.

Zielführung nicht aktiv



- Die Kartenansicht wird angezeigt.
- Der aktuelle Standort wird durch einen Pfeil angezeigt.
- Der Straßenname der aktuellen Position erscheint links unten in der Kartenansicht.
- Öffentliche Ladestationen werden angezeigt (Elektrofahrzeuge).

Zielführung aktiv



- Die Kartenansicht wird angezeigt.
- Die aktive Route wird durch eine farbige Linie markiert.
- Das fahrende Fahrzeug wird durch einen in Fahrtrichtung zeigenden Pfeil dargestellt.
- Das nächste Abbiegemanöver wird in einem separaten Feld links unten in der Kartenansicht angezeigt.

Je nach Situation werden eventuell außerdem Informationen zur

Fahrspur oder zum übernächsten Abbiegemanöver angezeigt.

- Rechts oben in der Kartenansicht werden Ankunftszeit und verbleibende Entfernung bis zum Ziel angezeigt.

Kartenansicht anpassen

Kartenansichten

Verschiedene Kartenansichten sind verfügbar.

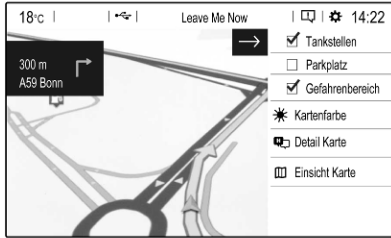
▲ berühren, um zwischen den verschiedenen Kartenansichten zu wechseln.

Je nach Kartenansicht wird die verbleibende Reichweite als Kreis angezeigt (Elektrofahrzeuge).

Kartenfarben

Die Farbgebung des Kartenbildschirms kann je nach Umgebungslichtbedingungen angepasst werden (helle Farben für die Tagansicht und dunkle Farben für die Nachtansicht).

☰ berühren, um auf der rechten Displayseite ein Menü einzublenden.



Wiederholt **Kartenfarbe** auswählen, um zwischen hellen und dunklen Farben zu wechseln.

Sonderzielsymbole auf der Karte

Sonderziele sind Orte von allgemeinem Interesse, beispielsweise Tankstellen oder Parkplätze.

Die auf der Karte anzuzeigenden Sonderzielkategorien können vom Benutzer ausgewählt werden.

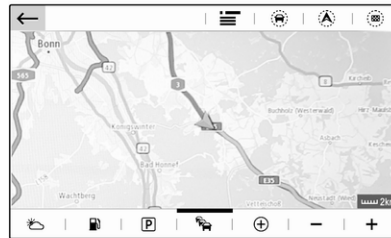
Die gewünschten Sonderzielkategorien aktivieren. Die Kartenansicht wird entsprechend angepasst.

Alternativ mit **Detail Karte** ein Menü mit verschiedenen POI-Kategorien und -Unterkategorien aufrufen. Die gewünschten Sonderzielkategorien aktivieren.


Verkehrereignisse

Verkehrereignisse können auf der Karte angezeigt werden. Zusatzinfos zu diesen Ereignissen lassen sich in einer Liste anzeigen.

Mit **Einsicht Karte** zu einer anderen Kartenansicht mit neuen Menüoptionen wechseln.





Die Kartenansicht wechselt in den Modus **Nördlich orientiert**, wobei eventuell ein größerer Teil der Route angezeigt wird.


Stausymbol berühren, um Verkehrereignisse auf der Karte anzuzeigen.  berühren, um eine Liste mit Information zu den Verkehrereignissen aufzurufen.

Das Symbol der Ladestation berühren, um einen Kreis anzuzeigen, der die verbleibende Reichweite anzeigt (Elektrofahrzeuge).

Zur Anzeige eines anderen Kartenabschnitts:

 berühren, um die Umgebung des aktuellen Standorts anzuzeigen.

 berühren, um die gesamte Route anzuzeigen.

 berühren, um die Umgebung des Ziels anzuzeigen.

Zur Rückkehr zur Standard-Navigationsansicht  berühren.

Autozoom-Funktion



Bei aktivierter Autozoom-Funktion (unterhalb der Kartenansicht wird **AUTO** angezeigt) wird die Zoomstufe automatisch geändert, wenn während der aktiven Zielführung demnächst ein Abbiegemanöver erfolgen soll. So hat man immer einen guten Überblick über das betreffende Manöver.

Bei deaktivierter Autozoom-Funktion bleibt die Zoomstufe während der gesamten Zielführung unverändert. Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion:

MENU, Einstellungen und dann die Registerkarte **Kart.ansicht** auswählen.

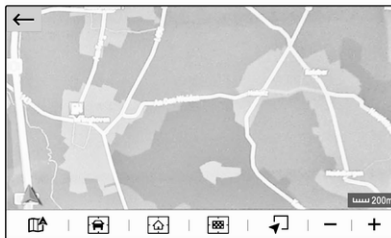
Automatische Zoomeinstellung aktivieren oder deaktivieren.


Kartenhandhabung


Sichtbaren Kartenausschnitt verschieben

Finger an eine beliebige Stelle des Displays setzen und in die gewünschte Richtung ziehen.


Die Karte wird entsprechend verschoben und ein neuer Kartenausschnitt angezeigt. Es erscheinen neue Schallflächen.



: Zur Umgebung des aktuellen Standorts zurückkehren.

: Umgebung der Heimatadresse anzeigen.

: Umgebung des Ziels anzeigen.

Zur Rückkehr zur Standard-Navigationsansicht  auswählen.

Sichtbaren Kartenausschnitt zentrieren

Gewünschte Position im Display berühren, um die Karte um diesen Ort zu zentrieren.

Die entsprechende Position wird mit einem roten  markiert und die Adresse der Position in einem Textfeld angezeigt.

Manuelles Zoomen

Zum Heranzoomen an einen ausgewählten Kartenstandort den Bildschirm mit zwei Fingern berühren und die beiden Finger voneinander weg bewegen.

Alternativ **+** unter der Kartenansicht berühren.

Zum Herauszoomen und Anzeigen eines größeren Bereichs um den aktuellen Standort den Bildschirm mit zwei Fingern berühren und die beiden Finger zueinander bewegen.

Alternativ - unter der Kartenansicht berühren.

Routenüberblick anzeigen

☰ berühren, **Einsicht Karte** auswählen und ⚙️ berühren.

Die Kartenansicht wechselt zu **Nördlich orientiert** und zeigt einen Überblick über die aktuelle Route.



Zur Rückkehr zur Standard-Navigationsansicht ← berühren.

Sprachführung

Der Zielführungsprozess kann durch Sprachansagen vom System unterstützt werden.

Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion:

Im Navigations-Hauptmenü **MENU**, **Einstellungen** und die Registerkarte **Vokal** auswählen.

Meldungen Zielführung aktivieren aktivieren oder deaktivieren.

Navigations-Einstellungen

Im Navigations-Hauptmenü **MENU** und **Einstellungen** auswählen, um das entsprechende Menü mit verschiedenen Einstellungen für die Navigation anzuzeigen.



Bitte die verschiedenen Einstellungen ausprobieren. Einige wurden bereits oben beschrieben, weitere folgen in den nächsten Abschnitten.

Adresse in der Karte auswählen

Gewünschte Position auf der Karte berühren. Die Karte wird um diese Position zentriert.

Die entsprechende Position wird mit einem roten 📍 markiert und die Adresse der Position in einem Textfeld angezeigt.


Zum Starten der Zielführung ▲ auswählen.



Ausführliche Beschreibung der Zielführung.

Schnelle Suche nach Adressen oder Sonderzielen (POIs)

Suchen... wählen. Ein Menü mit einer Liste der letzten Ziele und eine Tastatur werden eingeblendet.



Zur Verfeinerung der Suche nach Adressen oder POIs  und danach die gewünschte Option auswählen.

 blendet die Tastatur aus und zeigt die gesamte Liste an.  blendet die Tastatur wieder ein.

Die Registerkarte **POI** dient der Suche nur nach POIs („Points of Interest“, Sonderziele).

Eine Adresse oder einen Suchbegriff eingeben. Bei der Zeicheneingabe wird eine Adresssuche durchgeführt; die Liste der gefundenen Adressen wird laufend aktualisiert.

Gewünschte Listenposition auswählen.

Je nach aktueller Lage und Auswahl reagiert das Navigationssystem unterschiedlich.

- Ist die ausgewählte Listenposition eine gültige Zieladresse und die Zielführung ist gerade nicht aktiv:

Das Navigations-Hauptmenü wird wieder angezeigt und die Zielführung gestartet.

Ausführliche Beschreibung der Zielführung.

- Ist die ausgewählte Listenposition eine gültige Zieladresse und die Zielführung ist bereits aktiv:

Eine Meldung wird eingeblendet. Zunächst muss entschieden werden, ob das alte Ziel ersetzt

oder die neue Adresse als Zwischenziel einer Fahrt mit Wegpunkten eingefügt werden soll. Fahrten mit Wegpunkten sind weiter unten näher beschrieben.

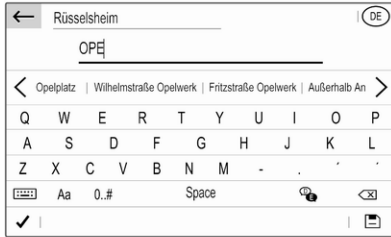
Die gewünschte Option auswählen.

- Benötigt das Navigationssystem genauere Informationen zur Routenberechnung:

Weiteren Suchbegriff eingeben, um die Suche zu verfeinern.

Genauere Adresseingabe

MENU und danach **Adresse eingeben** auswählen, um die Tastatur zur Adresseingabe zu öffnen.



Sobald Zeichen eingegeben werden, wird eine Adressuche gestartet. Jedes weitere Zeichen wird beim Abgleich berücksichtigt. Eine Liste passender Adressen wird angezeigt. Die gewünschte Adresse auswählen oder die Eingabe ändern, um eine neue Suche zu starten.

Adresseingabe fortsetzen, bis die gewünschte Adresse gefunden ist.


Hinweis

Sicherstellen, dass das richtige Land ausgewählt ist. Zum Ändern des Lands den Ländercode in der rechten oberen Ecke berühren.

Bestätigen der Eingabe startet die Zielführung zur betreffenden Adresse.

Ausführliche Beschreibung der Zielführung.

Speichern bevorzugter Adressen

Zum Speichern der eingegebenen Adresse  wählen.



Die Adresse kann zum Beispiel als Adresse für **Privat** oder **Büro** gespeichert werden.

Gewünschte Option auswählen, Auswahl bestätigen und die Adresse benennen.

Danach kann die gespeicherte Adresse einfach in den Ziellisten **Favoriten** oder **Kontakte** ausgewählt werden (siehe unten).

Ziellisten

Meine Ziele und danach **MENU** auswählen.



Frühere zeigt eine Liste der zuletzt eingegebenen Ziele an.

Favoriten zeigt alle Ziele an, die als Heimatadresse, Arbeitsadresse oder bevorzugte Adresse gespeichert wurden.

Kontakte zeigt eine Liste mit Kontakt-namen und allen als persönliche Kontakte gespeicherten Adressen an.

Die Auswahl eines Listeneintrags startet die Zielführung zur betreffenden Adresse.

Ausführliche Beschreibung der Zielführung.

Sonderziele

Sonderziele (POIs) sind Orte von allgemeinem Interesse, wie z. B. Tankstellen, Parkplätze oder Restaurants.


Die im Navigationssystem gespeicherten Daten enthalten zahlreiche voreingestellte POIs, die in der Karte angezeigt werden (sofern aktiviert).

POI in der Karte auswählen

Gewünschtes POI-Symbol auf der Karte berühren. Die Karte wird um diese Position zentriert.

Symbol erneut berühren.

Die entsprechende Position wird mit einem roten  markiert und die Adresse der Position in einem Textfeld angezeigt.

Zum Starten der Zielführung  auswählen.

Ausführliche Beschreibung der Zielführung.

POI-Liste im Umkreis anzeigen

Gewünschte Position auf der Karte berühren. Die Karte wird um diese Position zentriert.

Die entsprechende Position wird mit einem roten  markiert und die Adresse der Position in einem Textfeld angezeigt.

 berühren und halten.

Eine Liste der POIs im Umkreis des betreffenden Orts wird angezeigt.

POI auswählen, um die Zielführung zu starten.

Ausführliche Beschreibung der Zielführung.

POI-Suche über Kategorien

POI und danach **MENU** auswählen.



Eine POI-Hauptkategorie wie **Reise** und eine Unterkategorie (z. B. **Flughafen**) auswählen. Ein neues Menü wird geöffnet.

Einen Suchbereich zur Verfeinerung der Suche auswählen, z. B. **Fahrz.umgebung**.

Nach der POI-Suche das gewünschte Sonderziel auswählen.

Zur Suche nach POIs an einem anderen Ort **Adresse** auswählen.

Zur Stichwortsuche nach POIs (siehe unten) **Suchen** auswählen.

Stichwortsuche

MENU und **Suchen** auswählen, ein Stichwort wie „Tankstelle“ eingeben, eine Stadt eingeben oder auswählen und die Eingabe bestätigen.

Nach der POI-Suche das gewünschte Sonderziel auswählen.

Fahrten mit Wegpunkten

Ein Wegpunkt ist ein Zwischenziel, das bei der Routenberechnung berücksichtigt wird. Zum Erstellen einer Fahrt mit Wegpunkten einen oder mehrere Wegpunkte hinzufügen.

Das Ziel der Fahrt mit Wegpunkten eingeben oder auswählen und die Zielführung starten.

Bei aktiver Zielführung **MENU** und **Route / Etappen** auswählen.

ROUTE UND ETAPPEN		
Etappe hinzuf.	BNJ Bonn-Hangelar 128 Richthofenstraße, Hangelar	1
Ansicht Route	CGN Köln Bonn Airport: Terminal 2 Kennedystraße, Grengel	2
Beenden	Rüsselsheim Stahlstraße	

Etappen | Maneuver

Etappe hinzuf. auswählen und eine Option zur Adresseingabe auswählen, z. B. **POI finden**.

Neue Adresse eingeben oder auswählen. Die Adresse wird in die Liste der Wegpunkte eingefügt.

Ggf. weitere Wegpunkte wie oben beschrieben hinzufügen.

Ändern der Reihenfolge der Wegpunkte:

↓↑ berühren und die eingeblendeten Pfeile berühren, um den Listeneintrag nach oben oder unten zu verschieben.

Route ber. auswählen, um den neuen Routenverlauf zu berechnen.

Zur Rückkehr zum Navigations-Hauptmenü **Beenden** auswählen.

Zur Anzeige einer detaillierten Routenliste der Fahrt mit Wegpunkten die Registerkarte **Maneuver** auswählen.

ROUTE UND ETAPPEN		
Etappe hinzuf.	60 m Alexanderstraße Turn right	↑
Ansicht Route	400 m B1/B5 Alexanderstraße Turn right	+
Beenden	8 km Wexstraße, Tegel Turn right	↓
	8 km A100, Magdeburg Bear left	↩
	9 km A100 Turn left	↓

Etappen | Maneuver

Zielführung

Die Zielführung durch das Navigationssystem erfolgt mit Hilfe von visuellen Anweisungen und Aufforderungsansagen (Sprachausgabe).

Visuelle Anweisungen

Auf dem Display werden visuelle Anweisungen angezeigt.



Hinweis

Bei aktiver Zielführung werden Abbiegemanöver der Navigationsanwendung im Instrumentendisplay angezeigt, auch wenn gerade eine andere Anwendung aktiv ist.

Sprachführung

Die Navigation gibt über Sprachansagen die Fahrtrichtung bekannt, wenn sich das Fahrzeug einer Kreuzung nähert, an der abgelenkt werden muss.

Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Sprachansagen **MENU** im Navigations-Hauptmenü auswählen, **Einstellungen** die Registerkarte

Vokal auswählen und Meldungen Zielführung aktivieren aktivieren bzw. deaktivieren.

Bei aktivierten Sprachansagen kann zusätzlich festgelegt werden, ob die Straßennamen gesagt werden sollen.

Um die letzte Sprachanweisung zu wiederholen, den Abbiegepfeil links im Display berühren.

Einstellungen für die Zielführung

Im Navigations-Hauptmenü **MENU** und **Zielführungskriterien** auswählen, um das entsprechende Menü zu öffnen.



Bei geöffnetem Menü berechnet das Navigationssystem automatisch mehrere optionale Routen, z. B. die schnellste oder die kostengünstigste Route.

Zur Anzeige möglicher Routen auf einer Karte **In Karte anzeigen** auswählen.

Um auf der Route beispielsweise Autobahnen zu meiden, die betreffende Option auf **OFF** stellen.

Stauumfahrung

Beim Ermitteln einer Route zu einem Ziel werden die Verkehrsereignisse berücksichtigt.

Während der aktiven Zielführung kann die Route basierend auf eingehenden Meldungen zum Verkehr geändert werden.

Für **Stauumfahrung** gibt es drei Optionen:

Wenn das System die Route entsprechend neuen Verkehrsmeldungen automatisch ändern soll, **Automatisch** auswählen.

Um bei Routenänderungen zur Bestätigung aufgefordert zu werden, **Manuell** auswählen.

Wenn die Route nicht geändert werden soll, **Kein** auswählen.

Zielführung starten, abrechnen und fortsetzen

Zum Starten der Zielführung eine Zieladresse eingeben oder auswählen. Je nach Situation startet die Zielführung automatisch, oder es müssen unter Umständen Anweisungen im Display befolgt werden.

Zum Abbrechen der Zielführung **MENU** im Navigations-Hauptmenü und danach **ZIELFÜHRUNG BEENDEN** auswählen.

Zum Fortsetzen einer abgebrochenen Zielführung **MENU** im Navigations-Hauptmenü und danach **ZIELFÜHR. WIEDER AUFNEHM.** auswählen.

Liste der Abbiegungen

Das nächste Abbiegemanöver wird links im Bildschirm angezeigt.

Zur Anzeige aller bevorstehenden Abbiegemanöver auf der aktiven Route **MENU** im Navigations-Haupt-

menü und danach **Route / Etappen** und die Registerkarte **Maneuver** auswählen.

ROUTE UND ETAPPEN				
Etappe hinzufügen	60 m	Alexanderstraße	↘	↑
Ansicht Route	400 m	B1/B5 Alexanderstraße	↘	↑
Beenden	8 km	Wexstraße, Tegel	↘	↑
	8 km	A100, Magdeburg	↙	↑
	9 km	A100	↑	↓
		Etappen		Maneuver

Um ein Abbiegemanöver auf der Karte anzuzeigen, das Abbiegepfeilsymbol neben dem gewünschten Listeneintrag berühren. Auf der Karte wird der Ort des ausgewählten Abbiegemanövers angezeigt.



Zum Anzeigen des vorherigen oder nächsten Abbiegemanövers auf der Karte < bzw. > berühren.

Um den aktuell in der Karte angezeigten Routenabschnitt zu meiden, Ⓢ berühren.

Falls gewünscht, können weitere Routenabschnitte in gleicher Weise ausgeschlossen werden.

Auswahl(en) bestätigen.

Sprachsteuerung

Integrierte Sprachsteuerung

Die integrierte Sprachsteuerung des Infotainment-Systems ermöglicht die Bedienung verschiedener Funktionen des Infotainment-Systems per Spracheingabe. Sie erkennt Befehle und Zahlenfolgen unabhängig vom jeweiligen Sprecher. Die Befehle und Ziffernfolgen können ohne Sprachpause zwischen den einzelnen Worten gesprochen werden.

Bei Fehlbedienung bzw. falschen Befehlen gibt die Sprachsteuerung eine visuelle und / oder akustische Rückmeldung und fordert zur erneuten Eingabe des gewünschten Befehls auf. Außerdem quittiert die Sprachsteuerung wichtige Befehle und fragt gegebenenfalls nach.

Die Befehle zum Ausführen von Aufgaben können auf unterschiedliche Weise eingegeben werden.

Hinweis

Damit Gespräche im Fahrzeug nicht zu einer versehentlichen Ansteuerung der Systemfunktionen führen, startet die Sprachsteuerung erst nach ihrer Aktivierung.

Wichtige Informationen

Sprachunterstützung

- Nicht alle für die Anzeige des Infotainment-Systems verfügbaren Sprachen sind auch für die Sprachsteuerung verfügbar.
- Wenn die für das Display ausgewählte Sprache nicht von der Sprachsteuerung unterstützt ist, ist die Sprachsteuerung nicht verfügbar.

Falls nötig, muss eine andere Display-Sprache ausgewählt werden, um das Infotainment-System per Sprachsteuerung zu bedienen. Zum Ändern der Anzeigesprache ⇨ 100.

Adresseingabe von Zielen im Ausland

Um die Adresse eines Ziels im Ausland per Spracheingabe einzugeben, muss die Sprache des Info-Displays in die Sprache des betreffenden Landes geändert werden.

Wenn als Anzeigesprache beispielsweise Deutsch eingestellt ist und der Name einer Stadt in Frankreich eingegeben werden soll, muss die Anzeigesprache in Französisch geändert werden.

Zum Ändern der Anzeigesprache siehe „Sprache“ im Kapitel „Systemeinstellungen“ ⇨ 100.

Eingabereihenfolge für Zieladressen


Die Reihenfolge, in der die Bestandteile der Adresse über die Sprachsteuerung eingegeben werden müssen, hängt vom Zielland ab.

Weist die Sprachsteuerung die Adresseingabe zurück, den Befehl wiederholen und dabei die Adresselemente in einer anderen Reihenfolge eingeben.

Sprachsteuerung aktivieren

Hinweis

Während eines aktiven Anrufs ist die Sprachsteuerung nicht verfügbar.



Aktivierung über die Lenkradtaste  am Lenkrad drücken.

Die Audioanlage wird stummgeschaltet. Eine Sprachansage fordert zum Sprechen eines Befehls auf; im Display werden Hilfemenüs mit den wichtigsten aktuell verfügbaren Befehlen angezeigt.


Nach einem Piepton ist die Sprachsteuerung bereit für die Spracheingabe.

Nun kann ein Sprachbefehl für eine Systemfunktion gesprochen werden (z. B. Einstellen eines gespeicherten Radiosenders).

Anpassen der Lautstärke der Aufforderungsansagen

Lautstärkeregler am Lenkrad nach oben (lauter)  oder nach unten (leiser)  drücken.


Aufforderungsansage unterbrechen

Erfahrene Benutzer können eine Sprachansage durch kurzes Drücken auf  am Lenkrad abbrechen.

Alternativ „Dialogmodus Experte einstellen“ sagen.

Sofort ertönt ein Piepton und ein Befehl kann direkt ohne Wartezeit gesprochen werden.

Eine Dialogsequenz abbrechen


Zum Abbrechen einer Dialogsequenz und zum Deaktivieren der Sprachsteuerung  am Lenkrad drücken.

Wird eine gewisse Zeit lang kein Befehl gesprochen oder erkennt das System die Befehle nicht, wird die Dialogsequenz automatisch abgebrochen.

Bedienung über Sprachbefehle

Sprachanweisungen und Anzeigen im Display befolgen.

Für optimale Ergebnisse folgende Tipps beachten:

- Sprachansage anhören und vor einem Befehl oder einer Antwort auf den Piepton warten.
- Die Beispielbefehle im Display lesen.
- Die Aufforderungsansage kann durch erneutes Drücken von  unterbrochen werden.
- Auf den Piepton warten und dann den Befehl natürlich, nicht zu schnell und nicht zu langsam sprechen.

Die Befehle können in der Regel als einzelner Befehl gesprochen werden.

Sprachübertragung

Die Funktion der Sprachübertragung des Infotainment-Systems ermöglicht die Verwendung der Sprachsteuerungsbefehle auf einem Smartphone.

Sprachübertragung ist über die Telefonprojektionsanwendungen Apple CarPlay und Android Auto möglich.

Sprachsteuerung aktivieren

☞ am Lenkrad gedrückt halten, bis eine Sprachsteuerungssitzung gestartet wird.

Anpassen der Lautstärke der Aufforderungsansagen

⏸ im Bedienfeld drehen oder den Lautstärkeregler am Lenkrad nach oben (lauter) \uparrow oder nach unten (leiser) \downarrow drücken.

Sprachsteuerung deaktivieren

☞ am Lenkrad drücken. Die Sprachsteuerungs-Session ist beendet.

Telefon

Die Telefonfunktion bietet die Möglichkeit, Telefongespräche über ein Mikrofon und die Lautsprecher des Fahrzeugs zu führen sowie die wichtigsten Mobiltelefonfunktionen über das Infotainment-System im Fahrzeug zu bedienen. Um die Telefonfunktion nutzen zu können, muss das Mobiltelefon über Bluetooth mit dem Infotainment System verbunden sein.

Nicht alle Telefonfunktionen werden von jedem Mobiltelefon unterstützt. Die verfügbaren Telefonfunktionen hängen vom jeweiligen Mobiltelefon und dem Netzbetreiber ab. Weitere Informationen hierzu sind in der Bedienungsanleitung des Mobiltelefons zu finden oder können beim Betreiber erfragt werden.

Wichtige Hinweise zur Bedienung und Verkehrssicherheit**⚠ Warnung**

Mobiltelefone wirken sich auf die Umgebung aus. Aus diesem Grund wurden Sicherheitsvorschriften und Anweisungen erarbeitet. Vor Verwendung der Telefonfunktion die entsprechende Anleitung lesen.

⚠ Warnung

Die Verwendung der Freisprecheinrichtung während der Fahrt kann gefährlich sein, weil Telefonieren die Konzentration beein-

trächtig. Vor Verwendung der Freisprecheinrichtung das Fahrzeug parken. Die Vorschriften des jeweiligen Landes befolgen.

Die besonderen Vorschriften beachten, die in bestimmten Gebieten gelten können, und das Mobiltelefon immer ausschalten, wenn die Verwendung von Mobiltelefonen verboten ist, das Mobiltelefon Interferenzen verursacht oder gefährliche Situationen möglich sind.

Gerät koppeln

Beim Koppeln werden die PIN-Codes zwischen dem Bluetooth-Gerät und dem Infotainment-System ausgetauscht und die Bluetooth-Geräte mit dem Infotainment-System verbunden.

Wichtige Informationen

- Es können immer nur maximal zwei Bluetooth-Geräte gleichzeitig mit dem Infotainment-System verbunden sein. Ein Gerät im Freisprechmodus, das andere im Audio-Streamingmodus (siehe


Beschreibung der Bluetooth-Profileinstellungen unten).

Es können allerdings keine zwei Geräte gleichzeitig im Freisprechmodus verwendet werden.


- Die Kopplung muss nur einmal durchgeführt werden; es sei denn, das Gerät wurde aus der Liste der gekoppelten Geräte gelöscht. Wenn das Gerät schon einmal verbunden war, stellt das Infotainment System die Verbindung automatisch her.
- Der Bluetooth-Betrieb reduziert deutlich die Akkulaufzeit des Mobilgeräts. Verwenden Sie deshalb den USB-Anschluss zum Aufladen des Geräts.

Neues Gerät koppeln

1. Die Bluetooth-Funktion des Bluetooth-Geräts aktivieren. Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung des Bluetooth-Geräts.
2. Ist bereits ein anderes Bluetooth-Gerät angeschlossen:

Auf  drücken, **OPTIONEN** und **Bluetooth-Verbindung** auswählen und  **Suchen** berühren.

Ist aktuell kein Bluetooth-Gerät angeschlossen:

 drücken und dann **Bluetooth-Suche** berühren.

Es wird nach allen Bluetooth-Geräten in der näheren Umgebung gesucht.

3. In der angezeigten Liste das Bluetooth-Gerät auswählen, das gekoppelt werden soll.
4. Den Kopplungsvorgang bestätigen:
 - Wenn SSP (Secure Simple Pairing) unterstützt wird:
Die Meldungen auf dem Infotainment System und dem Bluetooth-Gerät bestätigen.
 - Wenn SSP (Secure Simple Pairing) nicht unterstützt wird:

Am Infotainment-System:
Eine Meldung fordert zur Eingabe des PIN-Codes am Bluetooth-Gerät auf.

Am Bluetooth-Gerät: PIN-Code eingeben und Eingabe bestätigen.

5. Die Funktionen auswählen, die das gekoppelte Smartphone ausführen soll, und Einstellungen bestätigen. Diese Bluetooth-Profileinstellungen können später jederzeit geändert werden (siehe unten).

Das Infotainment System und das Gerät werden gekoppelt.

6. Das Telefonbuch wird automatisch in das Infotainment System heruntergeladen. Bei einigen Mobiltelefonen muss dem Infotainment System Zugriff auf das Telefonbuch gewährt werden. Falls erforderlich, bestätigen Sie die Meldungen am Bluetooth-Gerät.

Falls diese Funktion vom Bluetooth-Gerät nicht unterstützt wird, wird eine Meldung angezeigt.

Bedienung gekoppelter Geräte

Auf  drücken, **OPTIONEN** und **Bluetooth-Verbindung** auswählen.

Eine Liste aller gekoppelten Geräte wird angezeigt.

Bluetooth-Profileinstellungen ändern

☰ neben dem gewünschten gekoppelten Gerät berühren.

Profileinstellungen wie gewünscht aktivieren und deaktivieren und Einstellungen bestätigen.

Gekoppeltes Gerät verbinden

Gekoppelte, aber nicht angeschlossene Geräte sind mit ✎ gekennzeichnet.

Das Gerät auswählen, das verbunden werden soll.

Verbindung mit einem Gerät trennen

Das aktuell verbundene Gerät ist mit ✎ gekennzeichnet.

Das Gerät auswählen, das getrennt werden soll.

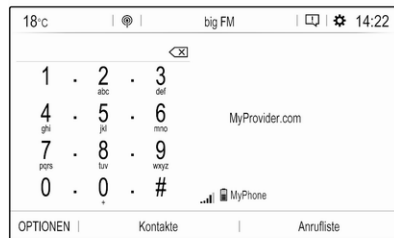
Gekoppeltes Gerät löschen

☰ in der rechten oberen Ecke des Displays berühren, um ☰-Symbole neben den gekoppelten Geräten einzublenden.

☰ neben dem zu löschenden Bluetooth-Gerät berühren und die eingeblendete Meldung bestätigen.

Telefon-Hauptmenü

Auf ☎ / ☎ drücken, um das Telefon-Hauptmenü zu öffnen.



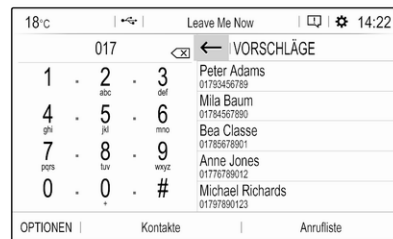
Viele Funktionen des Mobiltelefons lassen sich nun über das Telefon-Hauptmenü (und die dazugehörigen

Untermenüs) sowie die Telefon-Bedienelemente am Lenkrad steuern.

Einen Anruf tätigen

Rufnummer eingeben

Über das Tastenfeld im Telefon-Hauptmenü eine Rufnummer eingeben.



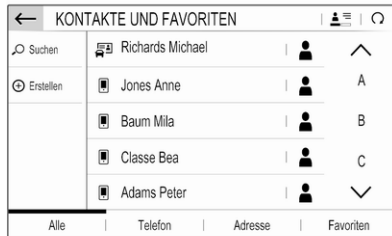
Sobald Ziffern eingegeben werden, werden passende Einträge aus der Kontaktliste in alphabetischer Reihenfolge angezeigt.

Den gewünschten Listeneintrag berühren, um einen Anruf zu tätigen.

Verwenden der Kontaktliste

Die Kontaktliste enthält alle Telefonbucheinträge des verbundenen Bluetooth-Geräts sowie alle Kontakte des Navigationssystems.

Kontakte und den gewünschten Listentyp auswählen.



Kontaktsuche

Die Kontakte sind nach Vornamen oder Nachnamen sortiert. Zum Ändern der Reihenfolge berühren.

Zum Durchblättern der Liste die Laufleiste, oder verwenden.

Zur Suche nach einem Kontakt über die Tastatur **Suchen** berühren.

Kontakt ändern oder löschen

neben dem Kontakt und dann die gewünschte Option auswählen.

Einfügen eines Fotos zu einem Kontakt:

Ein USB-Gerät mit dem gewünschten Foto am USB-Anschluss anschließen 119, den Fotorahmen berühren und das gewünschte Foto auswählen.

Auswahl bestätigen, um das ausgewählte Foto in das System herunterzuladen.

Mit Ruflisten arbeiten

Alle eingehenden, ausgehenden und verpassten Anrufe werden gespeichert.

Anrufliste und die gewünschte Liste auswählen.

Den gewünschten Listeneintrag auswählen, um einen Anruf zu tätigen.

Eingehender Anruf

Wenn ein Anruf eingeht, während ein Audiomodus (z. B. Radio oder USB) aktiv ist, wird diese Audioquelle bis zum Ende des Telefongesprächs stummgeschaltet.

Eine Meldung mit der Telefonnummer und dem Namen des Anrufers wird angezeigt.



Zum Annehmen des Anrufs berühren.

Zum Abweisen des Anrufs berühren.

Um den Anruf zu halten, **||** berühren.
Um den Anruf fortzusetzen, **▶** berühren.

Während des aktiven Anrufs wird folgendes Menü angezeigt.



Zum Stummschalten des Mikrofons des Infotainment-Systems **Mikro AUS** berühren.

Zum Fortsetzen des Gesprächs über das Mobiltelefon (Privatmodus) **Privat** berühren. Zur Wiederaufnahme des Gesprächs im Infotainment-System **Privat** berühren.

Hinweis

Bei Verlassen des Fahrzeugs während eines Telefongesprächs im Privatmodus bleibt das Infotainment-System möglicherweise einschaltet, bis der Bluetooth-Empfangsbereich des Infotainment-Systems verlassen wurde.

Eingehende Anrufe immer halten

Die Telefonfunktion kann aus Sicherheitsgründen alle eingehenden Anrufe halten.

Zum Aktivieren dieser Funktion **Sicherheit** drücken, **OPTIONEN** und **Automatisches Halten** auswählen.

Kurznachrichten

Über das Infotainment-System können Kontakten verschiedene Schnellnachrichten gesendet werden.

OPTIONEN und dann **Kurznachrichten** auswählen, um eine Liste der in verschiedene Kategorien sortierten Schnellnachrichten anzuzeigen.

Um eine Schnellnachricht zu senden, die entsprechende Nachricht auswählen und den Kontakt auswählen.

Multimedia

Einführung

Wichtige Hinweise zur Bedienung und Verkehrssicherheit

Warnung

Beim Fahren stets auf Sicherheit achten. Das Infotainment System nur bedienen, wenn die Verkehrsbedingungen eine sichere Verwendung zulassen.

Zur Gewährleistung der Sicherheit ist es unter Umständen angemessen, vor der Bedienung des Infotainment Systems das Fahrzeug anzuhalten.

Warnung

Die Verwendung einer Navigations-App entbindet den Fahrer nicht von seiner Verantwortung für eine korrekte, aufmerksame

Haltung im Straßenverkehr. Immer die geltenden Verkehrsregeln einhalten.

Radioempfang

Der Radioempfang kann durch Knistern, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzer gestört werden. Ursachen dafür sind:

- Änderungen in der Entfernung zum Sender
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen
- Empfangslöcher

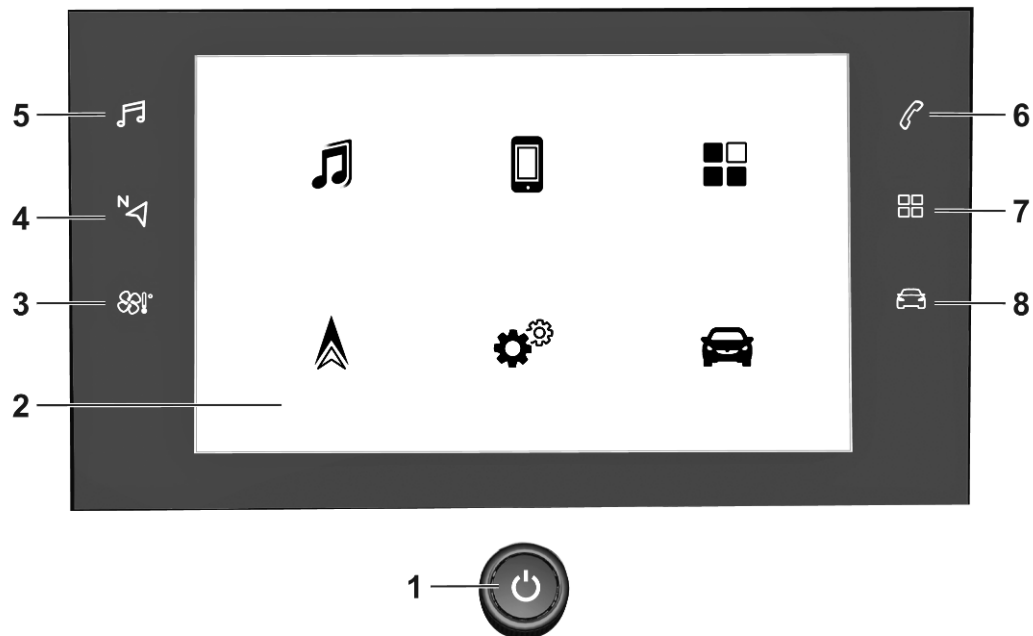
Diebstahlschutzfunktion


Das Infotainment System ist mit einem elektronischen Sicherheitssystem zur Diebstahlabschreckung ausgestattet.

Das Infotainment-System funktioniert deshalb nur in diesem Fahrzeug und ist für einen Dieb wertlos.

Multimedia

Bedienfeld – Multimedia





- 1 


Falls ausgeschaltet: Strom ein-/ausschalten

Falls eingeschaltet: System stummschalten

Drehen: Lautstärke einstellen
- 2 Info-Display


Die Startansicht kann durch Berühren des Bildschirms mit 3 Fingern geöffnet werden
- 3 

Klimamenu öffnen, sofern verfügbar
- 4 


Navigations-App anzeigen, wenn die Mobiltelefonprojektion aktiv ist 153
- 5 


Audiomenu öffnen:

 - Radio 151
 - Externe Geräte (USB, Bluetooth) 153

- 6 

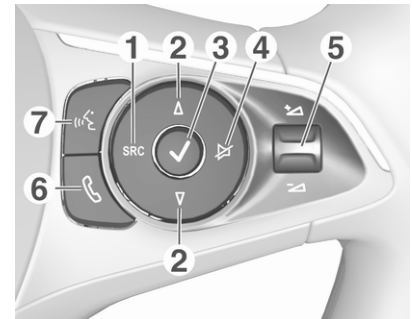
Telefonmenu öffnen 158

Mobiltelefonprojektionsbildschirm anzeigen, wenn Mobiltelefonprojektion aktiv ist 153
- 7 

Menü für Bildfunktion öffnen 153
- 8 

Menü Fahrzeugeinstellungen öffnen 87

Fernbedienung am Lenkrad



- 1 **SRC (Quelle)**

Audioquelle auswählen und mit ✓ bestätigen.

Lang drücken: System stummschalten
- 2 **Δ / ▽**

Bei aktivem Radio den nächsten / vorherigen eingestellten Sender auswählen 151

oder zum nächsten /
vorherigen Titel oder Bild
wechseln, wenn ein
externes Gerät aktiv ist 153

oder nächsten / vorherigen
Eintrag in der Senderliste,
Medienliste, Anruf-/
Kontaktliste auswählen,
wenn die Bedienung über
die Fernbedienung am
Lenkrad gestartet wurde.

Auswahl mit ✓ bestätigen

3 ✓

Auswahl bestätigen

oder Senderliste,
Medienliste öffnen

4 ✕

Stummschaltung
aktivieren / deaktivieren

5 + / -

Drehen nach oben / unten:
Lautstärke erhöhen / verringern

6 ☎

Kurz drücken: Anruf annehmen

Lang drücken: Anruf
zurückweisen, Anruf
beenden 158

oder Anruf- / Kontaktliste
öffnen 158

Bei aktivem Anruf: Anruf
im Fortschrittsmenü öffnen

7 

(mit integrierter
Sprachsteuerung)

Kurz drücken: integrierte
Sprachsteuerung aktivieren

Lang drücken:
Sprachsteuerung in Apple
CarPlay™ oder Android™
Auto aktivieren, wenn das
Mobiltelefon über USB
angeschlossen ist. 156

(ohne integrierte
Sprachsteuerung)

Kurz drücken:
Sprachsteuerung in Apple
CarPlay™ oder Android™
Auto aktivieren, wenn das
Mobiltelefon über USB
angeschlossen ist.

Bedienelemente

Das Infotainment-System wird über Funktionstasten, einen Touchscreen und Menüs auf dem Display bedient.

Eingaben erfolgen wahlweise über:

- das Bedienfeld des Infotainment Systems
- den Touchscreen
- Audiobedienelemente am Lenkrad
- Sprachsteuerung ↗ 156

Infotainment-System ein- oder ausschalten

⏻ drücken. Nach dem Einschalten wird die zuletzt ausgewählte Infotainment-Quelle aktiviert.

Hinweis

Manche Funktionen des Infotainment-Systems sind nur bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor verfügbar.

Abschaltautomatik

Wurde das Infotainment-System bei ausgeschalteter Zündung durch Drücken auf ⏻ eingeschaltet, wird es automatisch ausgeschaltet, sobald der Eco-Modus aktiv wird.

Lautstärke einstellen

⏻ drehen. Die aktuelle Einstellung wird am Bildschirm angezeigt.

Beim Einschalten des Infotainment-Systems wird die zuletzt festgelegte Lautstärke eingestellt.

Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkenanpassung

Bei aktivierter geschwindigkeitsabhängiger Lautstärkenanpassung wird die Lautstärke automatisch angepasst, um Fahr- und Windgeräusche während der Fahrt auszugleichen.

Stummschaltung

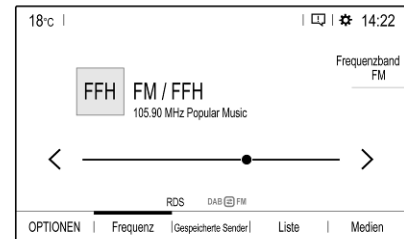
Drücken Sie auf ⏻, um das Infotainment System stummzuschalten.

Zum Beenden der Stummschaltung erneut ⏻ drücken. Die zuletzt eingestellte Lautstärke wird wieder aktiviert.

Betriebsmodi

Audiomedien

Drücken auf 🎵 öffnet das Hauptmenü des zuletzt ausgewählten Audiomodus.



Medienquelle ändern

Medien zeigt das Auswahlménü für die Medienquelle an.

Gewünschte Medienquelle auswählen.


Ausführliche Beschreibung:

- Radiofunktionen ↗ 151
- Externe Geräte ↗ 153

Mobiltelefone

Vor Verwendung der Telefonfunktion muss eine Verbindung zwischen dem Infotainment System und dem Mobiltelefon hergestellt werden.

Ausführliche Beschreibung zum Vorbereiten und Erstellen einer Bluetooth-Verbindung zwischen dem Infotainment System und einem Mobiltelefon ↷ 158.


Bei angeschlossenem Mobiltelefon auf  drücken, um das Hauptmenü der Telefonfunktion zu öffnen.



Ausführliche Beschreibung der Bedienung des Mobiltelefons über das Infotainment System ↷ 158.

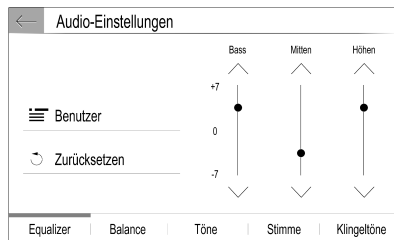
Apps

Um bestimmte Apps des Smartphones im Display des Infotainment-Systems anzuzeigen, das Smartphone anschließen.


 drücken und **Apple CarPlay** oder **Android Auto** berühren. Ein Menü mit auswählbaren Apps wird angezeigt. Ausführliche Beschreibung ↷ 153.

Einstellungen

 drücken, **OPTIONEN** und dann **Audio-Einstellungen** auswählen, um das entsprechende Menü aufzurufen.




Ausführliche Beschreibung.

Die obere Bildschirmleiste  berühren, um ein Menü für verschiedene systembezogene Einstellungen aufzurufen.



Ausführliche Beschreibung.


Fahrzeugeinstellungen

 öffnet ein Menü mit verschiedenen Fahrzeugeinstellungen. Fahrzeugpersonalisierung ↷ 87.

Einstellungen

Das **Einstellungen** bietet schnellen Zugriff auf die folgenden Einstellungen:

- Dunkler Bildschirm
- Helligkeit
- Profile
- Systemkonfiguration
- Datenschutzeinstellungen

Die obere Leiste  auf dem Bildschirm berühren, um das **Einstellungen** anzuzeigen.

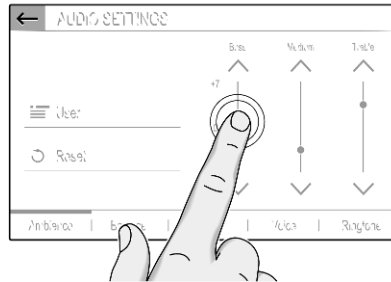
Menübedienung

Der Bildschirm des Infotainment-Systems ist berührungsempfindlich, sodass Sie die in den Menüs angezeigten Bedienelemente direkt mit den Fingern steuern können.

Achtung

Keine spitzen oder harten Gegenstände wie Kugelschreiber, Stifte o.ä. zur Bedienung des Touchscreens verwenden.



Eine Schaltfläche oder einen Menüpunkt auswählen oder aktivieren






Berühren Sie eine Schaltfläche oder einen Menüpunkt.

Daraufhin wird entweder die entsprechende Systemfunktion aktiviert, eine Meldung angezeigt oder ein Untermenü mit weiteren Optionen aufgerufen.

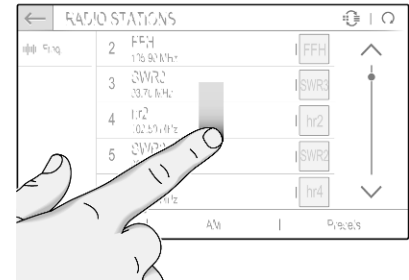
Schaltflächen , und / OK

In Untermenüs führt die Schaltfläche  oder  zurück zur nächsthöheren Menüebene.

Wird keine Schaltfläche  oder  angezeigt, ist die jeweils oberste Menüebene erreicht.

Auf bestimmten Bildschirmseiten müssen die Auswahl von Menüeinträgen und das Ändern von Einstellungen durch Berühren von  / **OK** bestätigt werden. Ansonsten gehen alle vorgenommenen Auswahlen oder Einstellungen verloren.

Blättern in Listen



Wenn nicht alle Elemente auf dem Bildschirm angezeigt werden können, muss ein Bildlauf durch die Liste ausgeführt werden.

Zum Durchblättern einer Liste von Menüoptionen gibt es folgende Möglichkeiten:

- Finger an eine beliebige Stelle des Displays setzen und nach oben oder unten bewegen.

Hinweis

Der Druck muss konstant sein und der Finger muss mit gleichmäßiger Geschwindigkeit bewegt werden.

- \wedge oder \vee oben bzw. unten auf der Laufleiste berühren.
- Die Führungslinie der Laufleiste berühren.
- Den Schieber der Laufleiste mit dem Finger nach oben oder unten verschieben.

Listen aktualisieren

\mathcal{Q} berühren, um Listen, z. B. die Senderliste, manuell zu aktualisieren.

Eingabefelder und Tastaturen

Eingabefelder sind durch ✍ gekennzeichnet.

Eingabefeld berühren, um eine Tastatur für die Text- oder Zifferneingabe zu öffnen.

Abhängig von der aktivierten Anwendung oder Funktion werden unterschiedliche Tastaturen angezeigt.

Tastaturen für Texteingabe

Tastaturen für Texteingabe können mehrere Eingabefelder enthalten. Die Texteingabe wird durch Berühren des Felds aktiviert.

Zur Eingabe eines Zeichens berühren Sie die entsprechende Bildschirmstaste. Die Zeicheneingabe erfolgt mit dem Loslassen der Taste.

Eine Buchstaben-Bildschirmstaste länger berühren, um die verknüpften Buchstaben in einem Popup-Menü anzuzeigen. Loslassen und dann den gewünschten Buchstaben wählen.

Zum Wechseln zur Symboltastatur **0.#** berühren.

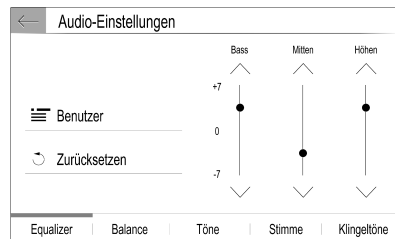
Zum Wechseln zurück zur Buchstabentastatur oder zwischen Groß- und Kleinbuchstaben **Aa** berühren.

Zum Wechsel der Buchstabentastatur zwischen normaler und alphabetischer Reihenfolge ☐☐☐☐ berühren.

Zum Löschen des zuletzt eingegebenen Zeichens oder Symbols ✕ berühren.

Audioeinstellungen

Auf 🎵 drücken, **OPTIONEN** und **Audio-Einstellungen** auswählen.



Es gibt mehrere Voreinstellungen zur Optimierung des Klangs verschiedener Musikstile (wie **Pop-Rock** oder **Klassik**).

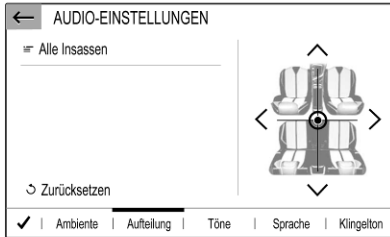
Für eine individuelle Klangeinstellung **Benutzer** auswählen. Die Einstellungen je nach Bedarf anpassen.

Hinweis

Änderungen an Voreinstellungen wie **Pop-Rock** werden in die Einstellung **Benutzer** oder **Personalisiert** übernommen.

Balance und Fader

Registerkarte **Balance** auswählen.



Es gibt mehrere Voreinstellungen zur Anpassung der Lautstärkeverteilung im Fahrzeug (z. B. **Alle Insassen** oder **Nur vorne**).

Zum Ändern der aktuellen Einstellung (z. B. **Alle Insassen**) in der angezeigten Liste die aktuelle Einstellung und danach die gewünschte neue Einstellung auswählen.

Die Voreinstellungen können individuell angepasst werden.

Zum Festlegen des Punktes im Innenraum mit der höchsten Lautstärke den Cursor in der Abbildung rechts im Display an den gewünschten Punkt ziehen.

Zur Rückkehr zu den Werkseinstellungen ↻ auswählen.

Lautstärkeeinstellungen

Auf drücken, **OPTIONEN** und **Audio-Einstellungen** auswählen. Dann die Registerkarte **Töne** auswählen.

Akustische Rückmeldung

Bei aktivierter akustischer Rückmeldung wird jedes Berühren einer Schaltfläche oder Menüoption durch einen Piepton bestätigt.

Zum Einstellen der Pieptonlautstärke **Tasten-Töne** aktivieren und die Einstellung anpassen.

Geschwindigkeitsabhängige

Lautstärkenanpassung

Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung aktivieren oder deaktivieren.

Bei Aktivierung wird die Lautstärke des Infotainment-Systems automatisch angepasst, um Fahr- und Windgeräusche während der Fahrt auszugleichen.

Sprachausgabe

Registerkarte **Stimme** auswählen.

Die Lautstärke für alle Sprachausgaben des Systems einstellen.

Klingelton

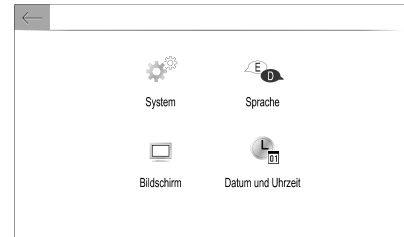
Registerkarte **Klingeltöne** auswählen.

Klingeltonlautstärke für eingehende Anrufe festlegen.

Systemeinstellungen

Die obere Leiste auf dem Bildschirm berühren, um das **Einstellungen** anzuzeigen.

Das Konfigurationsmenü kann über das **Einstellungen** aufgerufen werden.



System konfigurieren

System auswählen, um einige allgemeine Systemeinstellungen vorzunehmen, z. B.:

- Anzeige der Einheiten für Temperatur oder Kraftstoffverbrauch.
- Zurücksetzen der Systemkonfiguration auf Werksteinstellungen.
- Aktualisieren der installierten Software.
- Die Datenschutzeinstellungen für die Datenfreigabe und Positionsbestimmung festlegen.

Anzeigesprache ändern

Zum Einstellen der Sprache für Menütexte **Sprache** und danach die gewünschte Sprache auswählen.

Hinweis

Wird die ausgewählte Anzeigesprache von der integrierten Sprachsteuerung unterstützt, wird deren Sprache entsprechend angepasst. Andernfalls ist die eingebettete Sprachsteuerung nicht verfügbar.

Einstellen von Uhrzeit und Datum

Datum und Uhrzeit wählen.

Um die Uhrzeit und das Datum einzustellen, die entsprechenden Registerkarten auswählen.

Display anpassen

Bildschirmkonfig. wählen.

Blätterfunktion

Registerkarte **Animation** auswählen.


Wenn lange Texte automatisch durchgeblättert werden sollen, **Automatisches Scrollen von Text** aktivieren.

Ist **Automatisches Scrollen von Text** deaktiviert, werden lange Texte gekürzt.

Helligkeit einstellen

Helligkeit auswählen und die Bildschirmhelligkeit nach Wunsch einstellen.

Persönliche Einstellungen speichern

Um die Profileinstellungen zu öffnen, die obere Bildschirmleiste  berühren und **Profile** auswählen.

In einem persönlichen Profil können mehrere Einstellungen gespeichert werden. Zum Beispiel alle aktuellen Klangeinstellungen, alle Radiovoreinstellungen und ein Telefonbuch.

Wird das Fahrzeug von mehreren Personen genutzt, können so persönliche Einstellungen jederzeit wieder aus dem Profil abgerufen werden.


Es können maximal drei persönliche Profile gespeichert werden.

Daneben gibt es ein **Gemeins. Profil**. Alle vorgenommenen Einstellungen werden automatisch in diesem Profil gespeichert. Ist kein persönliches Profil aktiviert, ist das **Gemeins. Profil** aktiv.

Persönliches Profil speichern


Nach Programmierung aller persönlichen Einstellungen:

Registerkarte eines persönlichen Profils auswählen.

Das Eingabefeld  auswählen und einen Namen für das persönliche Profil eingeben.

Zum Schluss die Eingaben bestätigen, um sie im persönlichen Profil zu speichern.

Persönliches Profil aktivieren

Die obere Bildschirmleiste  berühren. **Profile** und dann die Registerkarte mit dem Namen des persönlichen Profils auswählen.

Gemeins. Profil aktivieren

Ist ein persönliches Profil aktiviert: Zur Registerkarte **Gemeins. Profil** wechseln und **Profil aktivieren** auswählen.

Persönliches Profil zurücksetzen

Ein persönliches Profil kann jederzeit auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.

Das betreffende Profil aktivieren und dann **Das Profil reinitialisieren** auswählen.


Gemeins. Profil zurücksetzen

Das **Gemeins. Profil** kann jederzeit auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.

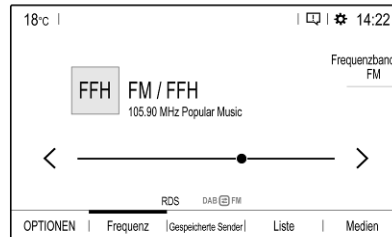
Gemeinsames Profil zurücksetzen und danach **Gemeins. Profil** auswählen.

Audio

Radio aktivieren


Auf  drücken. Das zuletzt ausgewählte Audio-Hauptmenü wird angezeigt.

Ist das Radio-Hauptmenü nicht aktiv, **QUELLEN** und **Radio** auswählen.



Der zuletzt wiedergegebene Sender wird eingestellt.

Wellenbereich auswählen

OPTIONEN auswählen und wiederholt  berühren, um zwischen den verschiedenen Wellenbereichen zu wechseln.

Sendersuche

Automatische Sendersuche

Kurz < oder > berühren, um den vorherigen bzw. nächsten empfangbaren Sender einzustellen.

Manuelle Sendersuche

< oder > gedrückt halten. Loslassen, wenn die gesuchte Frequenz fast erreicht wurde.

Eine Suche nach dem nächsten zu empfangenden Sender wird durchgeführt und der Sender wird automatisch gespielt.

Senderlisten

In der Senderliste können alle empfangbaren Radiosender im aktuellen Empfangsbereich ausgewählt werden.

Zur Anzeige der Senderliste des aktiven Wellenbereichs **Liste** auswählen.

Wählen Sie den gewünschten Sender aus.

Senderlisten aktualisieren

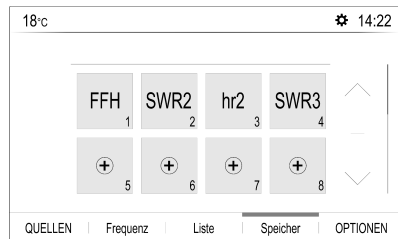
Wenn die in der Senderliste eines Wellenbereichs gespeicherten Sender nicht mehr empfangen werden können, muss die Senderliste aktualisiert werden.

Zur Aktualisierung des aktuell aktiven Wellenbereichs \odot auswählen.

Bevorzugte Sender speichern

Bis zu 24 Radiosender aller Wellenbereiche können als Favoriten in der Liste **Speicher** gespeichert werden.

Zur Anzeige der Speichertasten **Speicher** auswählen.



Aktuellen Sender speichern

Gewünschte Schaltfläche in der Liste **Speicher** einige Sekunden lang berühren und halten. Die Frequenz oder der Sendername erscheint in der Schaltfläche.

Ist eine Schaltfläche bereits als Speichertaste belegt, wird der vorhandene Sender überschrieben.

Alternativ \star **Mem** im Radio-Hauptmenü berühren, um den aktuell aktiven Sender zu speichern.

Sender aus einer Senderliste speichern

OPTIONEN und dann den gewünschten Wellenbereich auswählen.

Um einen Sender aus der Senderliste zu speichern, kurz \star neben dem gewünschten Sender berühren. Der Sender wird gespeichert und die Nummer der Speichertaste wird angezeigt. Zum Löschen eines Senders erneut \star berühren.

Alternativ den Namen des Senders berühren und halten, bis der gespeichert wird. Zum Löschen eines Senders den Namen des Senders

berühren und halten, bis eine entsprechende Meldung angezeigt wird.

Sender abrufen

Im Radio-Hauptmenü **Speicher** auswählen und kurz die Speichertaste des gewünschten Senders berühren.

RDS aktivieren

Im Radio-Hauptmenü **OPTIONEN** auswählen und **RDS** aktivieren.

Bei Aktivierung von **RDS** wird **RDS** in der unteren Zeile des Radio-Hauptmenüs angezeigt.

Radiotext

Bei aktiviertem RDS werden unter dem Programmnamen Informationen zum aktuell eingestellten Sender oder zum wiedergegebenen Musiktitel angezeigt.

Zum Ein- oder Ausblenden der Informationen zum Menü **OPTIONEN** wechseln und **Informationen** aktivieren bzw. deaktivieren.

Verkehrsmeldungen

Viele RDS-Sender senden Verkehrsmeldungen. Bei aktiviertem Verkehrsfunk wird die Wiedergabe des Radios oder Mediums für die Dauer der Verkehrsmeldung unterbrochen.

Zum Aktivieren der Verkehrsmeldungen zum Menü **OPTIONEN** wechseln und **TA** aktivieren.

Bei Aktivierung von **TA** wird **TA** in der unteren Zeile des Radio-Hauptmenüs angezeigt.

Digital Audio Broadcasting (DAB)

Digital Audio Broadcasting (DAB) überträgt die Radiosender digital.

DAB-Sender werden durch den Programmnamen und nicht durch die Sendefrequenz gekennzeichnet.

FM-DAB-Anbindung

Mit dieser Funktion kann von einem FM-Sender zum entsprechenden DAB-Sender und umgekehrt gewechselt werden.

Sobald ein entsprechender DAB-Sender verfügbar ist, wird von FM zu DAB geschaltet. Deshalb sollten

bevorzugte Sender als DAB-Sender gespeichert werden, um die Umschalthäufigkeit zu verringern.

Wenn das DAB-Signal zu schwach ist, der entsprechende FM-Sender aber verfügbar ist, schaltet das Gerät von DAB zu FM um.

Hinweis

Das Umschalten kann zu einer geänderten Lautstärke führen.

Aktivierung

Bevor die FM-DAB-Anbindung aktiviert werden kann, muss **RDS** aktiviert sein.

Zum Aktivieren der FM-DAB-Anbindung **OPTIONEN** im Radio-Hauptmenü auswählen und dann **FM-DAB** auswählen.

Bei aktiver FM-DAB-Anbindung wird folgendes Symbol angezeigt:



Ausschalten

Zur Deaktivierung der FM-DAB-Anbindung **OPTIONEN** im Radio-Hauptmenü auswählen und dann die Auswahl von **FM-DAB** aufheben.

Die FM-DAB-Anbindung wird automatisch deaktiviert, wenn **RDS** deaktiviert wird.

Externe Geräte

In der Mittelkonsole befindet sich ein USB-Anschluss.

Achtung

Zum Schutz des Systems kein USB-Hub verwenden.

Hinweis

Die USB-Anschlüsse müssen immer sauber und trocken gehalten werden.

USB-Anschlüsse

An den USB-Anschluss kann ein MP3-Player, ein USB-Gerät, eine SD-Karte (über einen USB-Stecker / -Adapter) oder ein Smartphone angeschlossen werden.

Das Infotainment-System kann Audiodateien oder Bilddateien von USB-Geräten wiedergeben.

Über den USB-Anschluss können verschiedene Funktionen der oben genannten Geräte über die Bedienelemente und Menüs des Infotainment-Systems ausgeführt werden.

Hinweis

Nicht alle Zusatzgeräte werden vom Infotainment-System unterstützt.

Gerät verbinden / Verbindung trennen

Eines der genannten Geräte an einen USB-Anschluss anschließen. Falls erforderlich, ein geeignetes Anschlusskabel verwenden. Die Musikfunktion wird automatisch gestartet.

Hinweis

Beim Anschließen eines unlesbaren USB-Geräts erscheint eine entsprechende Fehlermeldung und das Infotainment-System wechselt automatisch zur vorherigen Funktion.

Zum Trennen eines USB-Geräts eine andere Funktion wählen und das USB-Gerät abziehen.

Achtung

Das Gerät während der Wiedergabe nicht trennen. Dies kann das Gerät oder das Infotainment-System beschädigen.

Audio-Streaming über Bluetooth

Streaming ermöglicht das Anhören von Musik von einem Smartphone.

Ausführliche Beschreibung zum Herstellen einer Bluetooth-Verbindung ↪ 158.

Wird die Audiowiedergabe nicht automatisch gestartet, muss die Wiedergabe eventuell am Smartphone gestartet werden.

Zunächst die Lautstärke am Smartphone einstellen (erhöhen). Danach die Lautstärke des Infotainment-Systems einstellen.

Dateiformate

Die Audioausrüstung unterstützt unterschiedliche Dateiformate.

Musikfunktion aktivieren

USB- oder Bluetooth-Gerät anschließen.

Ist das Gerät bereits angeschlossen, aber es werden keine gespeicherten Musikdateien abgespielt:

🎵 drücken, **Medien** und danach die Quelle auswählen.

Die Wiedergabe der Audiotitel beginnt automatisch.

Wiedergabefunktionen

Wiedergabe unterbrechen und fortsetzen

Berühren Sie **||**, um die Wiedergabe zu unterbrechen. Die Schaltfläche ändert sich in **▶**.

Berühren Sie **▶**, um die Wiedergabe fortzusetzen.

Vorherigen oder nächsten Titel wiedergeben

< oder > berühren.


Schnelles Vor- und Zurückspulen


Berühren Sie mehrere Sekunden lang < oder >. Beim Loslassen kehren Sie zum normalen Wiedergabemodus zurück.


Alternativ kann der Schieber zur Anzeige der aktuellen Titelposition nach links oder rechts bewegt werden.

Zufallswiedergabe

OPTIONEN auswählen und das Symbol **Zufall** wiederholt berühren:


: Titel der ausgewählten Liste (Album, Künstler usw.) in zufälliger Reihenfolge wiedergeben.


: Alle auf dem angeschlossenen Gerät gespeicherten Titel in zufälliger Reihenfolge wiedergeben.


: Titel der ausgewählten Liste (Album, Künstler usw.) normal wiedergeben.

Titel wiederholen

OPTIONEN auswählen und das Symbol **Wiederholen**  wiederholt berühren, um eine der folgenden Optionen auszuwählen:

: Titel der aktuell ausgewählten Liste (Album, Interpret usw.) wiederholen.

: Titel der aktuell ausgewählten Liste (Album, Interpret usw.) einmal wiederholen

: Titel der ausgewählten Liste (Album, Künstler usw.) normal wiedergeben

Bildansicht aktivieren

USB-Gerät anschließen.

Ist das Gerät bereits angeschlossen, aber die Bildansicht nicht aktiv:

 drücken, **Menü Fotos** auswählen und gewünschten Ordner und Bild auswählen.



Den Bildschirm berühren, um die Menüleiste einzublenden.

Vorheriges oder nächstes Bild anzeigen

◀◀ oder ▶▶ berühren.

Diashow starten oder anhalten

Wählen Sie ▶ aus, um die auf dem USB-Gerät gespeicherten Bilder als Diashow anzuzeigen.

Berühren von || beendet die Diashow.

Mobiltelefonprojektion

Die Mobiltelefon-Projektionsanwendungen Apple CarPlay und Android Auto zeigen ausgewählte Apps eines Smartphones auf dem Info-Display an und ermöglichen ihre Bedienung direkt über die Infotainment-Bedien-elemente.

Beim Gerätehersteller überprüfen, ob diese Funktion mit Ihrem Smartphone kompatibel ist und ob die Anwendung in dem Land verfügbar ist, in dem Sie sich gerade aufhalten.

Vorbereitung des Smartphones

iPhone®: Sicherstellen, dass Siri® am Mobiltelefon aktiviert ist.

Android-Mobiltelefon: Die App Android Auto aus dem Google Play™ Store auf das Mobiltelefon herunterladen.

Smartphone verbinden

iPhone

Das Mobiltelefon an den USB-Anschluss anschließen.

Ist das Mobiltelefon bereits über Bluetooth verbunden, wird die Bluetooth-Verbindung beim Anschließen an den

USB-Anschluss und Starten von Apple CarPlay getrennt. Nach dem Trennen der USB-Verbindung wird das Mobiltelefon wieder über Bluetooth verbunden.

Android-Mobiltelefon


Das Mobiltelefon über Bluetooth ⇨ 158 verbinden und dann an den USB-Anschluss anschließen.

Mobiltelefonprojektion starten

Wenn die Mobiltelefonprojektion nicht automatisch gestartet wird, ☞ drücken und dann **Apple CarPlay** oder **Android Auto** berühren.

Der angezeigte Bildschirm für die Mobiltelefonprojektion ist vom Smartphone und von der Softwareversion abhängig.

Rückkehr zum Infotainment-Bildschirm

Z. B. die -Taste am Bedienfeld drücken.

Sprachsteuerung

Integrierte Sprachsteuerung

Die integrierte Sprachsteuerung des Infotainment-Systems ermöglicht die Bedienung verschiedener Funktionen des Infotainment-Systems per Spracheingabe. Sie erkennt Befehle und Zahlenfolgen unabhängig vom jeweiligen Sprecher. Die Befehle und Ziffernfolgen können ohne Sprachpause zwischen den einzelnen Worten gesprochen werden.

Bei Fehlbedienung bzw. falschen Befehlen gibt die Sprachsteuerung eine visuelle und / oder akustische Rückmeldung und fordert zur erneuten Eingabe des gewünschten Befehls auf. Außerdem quittiert die Sprachsteuerung wichtige Befehle und fragt gegebenenfalls nach.

Die Befehle zum Ausführen von Aufgaben können auf unterschiedliche Weise eingegeben werden.

Hinweis

Damit Gespräche im Fahrzeug nicht zu einer versehentlichen Ansteuerung der Systemfunktionen führen, startet die Sprachsteuerung erst nach ihrer Aktivierung.


Wichtige Informationen**Sprachunterstützung**

- Nicht alle für die Anzeige des Infotainment-Systems verfügbaren Sprachen sind auch für die Sprachsteuerung verfügbar.
- Wenn die für das Display ausgewählte Sprache nicht von der Sprachsteuerung unterstützt ist, ist die Sprachsteuerung nicht verfügbar.

Falls nötig, muss eine andere Display-Sprache ausgewählt werden, um das Infotainment-System per Sprachsteuerung zu bedienen. Zum Ändern der Anzeigesprache ↷ 141.

Sprachsteuerung aktivieren**Hinweis**

Während eines aktiven Anrufs ist die Sprachsteuerung nicht verfügbar.



Aktivierung über die Lenkradtaste   am Lenkrad drücken.

Die Audioanlage wird stummgeschaltet. Eine Sprachansage fordert zum Sprechen eines Befehls auf; im Display werden Hilfenemenüs mit den wichtigsten aktuell verfügbaren Befehlen angezeigt.


Nach einem Piepton ist die Sprachsteuerung bereit für die Spracheingabe.

Nun kann ein Sprachbefehl für eine Systemfunktion gesprochen werden (z. B. Einstellen eines gespeicherten Radiosenders).

Anpassen der Lautstärke der Aufforderungsansagen

Lautstärkeregler am Lenkrad nach oben (lauter)  oder nach unten (leiser)  drücken.


Aufforderungsansage unterbrechen

Erfahrene Benutzer können eine Sprachansage durch kurzes Drücken auf  am Lenkrad abbrechen.

Alternativ „Dialogmodus Experte einstellen“ sagen.

Sofort ertönt ein Piepton und ein Befehl kann direkt ohne Wartezeit gesprochen werden.

Eine Dialogsequenz abbrechen

Zum Abbrechen einer Dialogsequenz und zum Deaktivieren der Sprachsteuerung  am Lenkrad drücken.


Wird eine gewisse Zeit lang kein Befehl gesprochen oder erkennt das System die Befehle nicht, wird die Dialogsequenz automatisch abgebrochen.

Bedienung über Sprachbefehle

Sprachanweisungen und Anzeigen im Display befolgen.

Für optimale Ergebnisse folgende Tipps beachten:

- Sprachansage anhören und vor einem Befehl oder einer Antwort auf den Piepton warten.
- Die Beispielbefehle im Display lesen.

- Die Aufforderungsansage kann durch erneutes Drücken von  unterbrochen werden.
- Auf den Piepton warten und dann den Befehl natürlich, nicht zu schnell und nicht zu langsam sprechen.


Die Befehle können in der Regel als einzelner Befehl gesprochen werden.

Sprachübertragung




Die Funktion der Sprachübertragung des Infotainment-Systems ermöglicht die Verwendung der Sprachsteuerungsbefehle auf einem Smartphone.

Sprachübertragung ist über die Telefonprojektionsanwendungen Apple CarPlay und Android Auto möglich.


Sprachsteuerung aktivieren

 am Lenkrad drücken (ohne integrierte Sprachsteuerung) bzw. gedrückt halten (mit integrierter Sprachsteuerung), bis eine Sprachsteuerungssitzung gestartet wird.

Anpassen der Lautstärke der Aufforderungsansagen

 im Bedienfeld drehen oder den Lautstärkeregler am Lenkrad nach oben (lauter)  oder nach unten (leiser)  drücken.

Sprachsteuerung deaktivieren

 am Lenkrad drücken. Die Sprachsteuerungs-Session ist beendet.

Telefon

Die Telefonfunktion bietet die Möglichkeit, Telefongespräche über ein Mikrofon und die Lautsprecher des Fahrzeugs zu führen sowie die wichtigsten Mobiltelefonfunktionen über das Infotainment-System im Fahrzeug zu bedienen. Um die Telefonfunktion nutzen zu können, muss das Mobiltelefon über Bluetooth mit dem Infotainment System verbunden sein.

Nicht alle Telefonfunktionen werden von jedem Mobiltelefon unterstützt. Die verfügbaren Telefonfunktionen hängen vom jeweiligen Mobiltelefon und dem Netzbetreiber ab. Weitere Informationen hierzu sind in der

Bedienungsanleitung des Mobiltelefons zu finden oder können beim Betreiber erfragt werden.

Wichtige Hinweise zur Bedienung und Verkehrssicherheit

Warnung

Mobiltelefone wirken sich auf die Umgebung aus. Aus diesem Grund wurden Sicherheitsvorschriften und Anweisungen erarbeitet. Vor Verwendung der Telefonfunktion die entsprechende Anleitung lesen.

Warnung

Die Verwendung der Freisprecheinrichtung während der Fahrt kann gefährlich sein, weil Telefonieren die Konzentration beeinträchtigt. Vor Verwendung der

Freisprecheinrichtung das Fahrzeug parken. Die Vorschriften des jeweiligen Landes befolgen.

Die besonderen Vorschriften beachten, die in bestimmten Gebieten gelten können, und das Mobiltelefon immer ausschalten, wenn die Verwendung von Mobiltelefonen verboten ist, das Mobiltelefon Interferenzen verursacht oder gefährliche Situationen möglich sind.

Gerät koppeln

Beim Koppeln werden die PIN-Codes zwischen dem Bluetooth-Gerät und dem Infotainment-System ausgetauscht und die Bluetooth-Geräte mit dem Infotainment-System verbunden.

Wichtige Informationen

- Es können immer nur maximal zwei Bluetooth-Geräte gleichzeitig mit dem Infotainment-System verbunden sein. Ein Gerät im Freisprechmodus, das andere im Audio-Streamingmodus (siehe

Beschreibung der Bluetooth-Profileinstellungen unten).

Es können allerdings keine zwei Geräte gleichzeitig im Freisprechmodus verwendet werden.

- Die Kopplung muss nur einmal durchgeführt werden; es sei denn, das Gerät wurde aus der Liste der gekoppelten Geräte gelöscht. Wenn das Gerät schon einmal verbunden war, stellt das Infotainment System die Verbindung automatisch her.
- Der Bluetooth-Betrieb reduziert deutlich die Akkulaufzeit des Mobilgeräts. Verwenden Sie deshalb den USB-Anschluss zum Aufladen des Geräts.

Neues Gerät koppeln

1. Die Bluetooth-Funktion des Bluetooth-Geräts aktivieren. Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung des Bluetooth-Geräts.
2.  drücken und dann **Bluetooth-Suche** berühren.

Es wird nach allen Bluetooth-Geräten in der näheren Umgebung gesucht.

3. In der angezeigten Liste das Bluetooth-Gerät auswählen, das gekoppelt werden soll.
4. Den Kopplungsvorgang bestätigen:
 - Wenn SSP (Secure Simple Pairing) unterstützt wird:
Die Meldungen auf dem Infotainment System und dem Bluetooth-Gerät bestätigen.
 - Wenn SSP (Secure Simple Pairing) nicht unterstützt wird:
Am Infotainment-System: Eine Meldung fordert zur Eingabe des PIN-Codes am Bluetooth-Gerät auf.
Am Bluetooth-Gerät: PIN-Code eingeben und Eingabe bestätigen.

Das Infotainment System und das Gerät werden gekoppelt.

- Das Telefonbuch wird automatisch in das Infotainment System heruntergeladen. Bei einigen Mobiltelefonen muss dem Infotainment System Zugriff auf das Telefonbuch gewährt werden. Falls erforderlich, bestätigen Sie die Meldungen am Bluetooth-Gerät.

Falls diese Funktion vom Bluetooth-Gerät nicht unterstützt wird, wird eine Meldung angezeigt.

Bedienung gekoppelter Geräte

Auf  drücken, **TEL** und **Bluetooth-Verbindung** auswählen.


Eine Liste aller gekoppelten Geräte wird angezeigt.

Bluetooth-Profileinstellungen ändern

 neben dem gewünschten gekoppelten Gerät berühren.


Profileinstellungen wie gewünscht aktivieren und deaktivieren und Einstellungen bestätigen.

Gekoppeltes Gerät verbinden

Gekoppelte, aber nicht angeschlossene Geräte sind mit  gekennzeichnet.



Das Gerät auswählen, das verbunden werden soll.


Verbindung mit einem Gerät trennen

Das aktuell verbundene Gerät ist mit  gekennzeichnet.

Das Gerät auswählen, das getrennt werden soll.

Gekoppeltes Gerät löschen

 in der rechten oberen Ecke des Displays berühren, um -Symbole neben den gekoppelten Geräten einzublenden.

 neben dem zu löschenden Bluetooth-Gerät berühren und die eingeblendete Meldung bestätigen.

Radio

Einführung

Wichtige Hinweise zur Bedienung und Verkehrssicherheit

Warnung

Das Infotainment-System ist so zu benutzen, dass das Fahrzeug immer sicher gefahren werden kann. Halten Sie im Zweifelsfall an und bedienen Sie das Infotainment-System bei stehendem Fahrzeug.

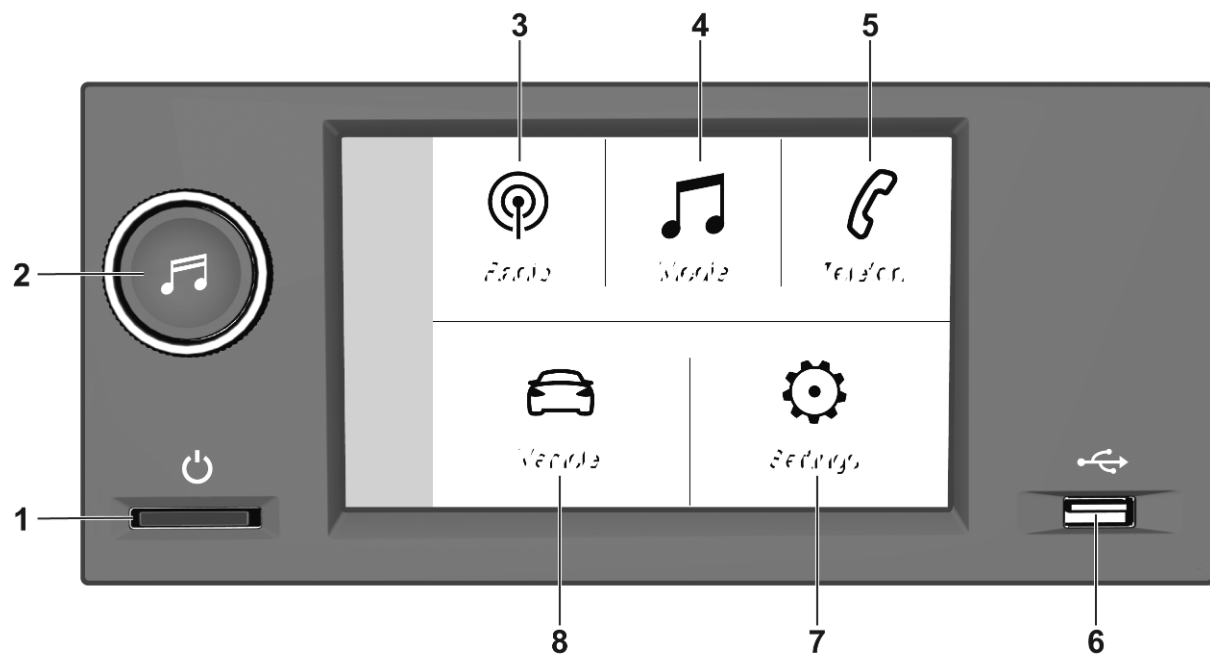
Radioempfang








Der Radioempfang kann durch Knistern, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzer gestört werden. Ursachen dafür sind:


- Änderungen in der Entfernung zum Sender
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen
- Empfangslöcher

Radio

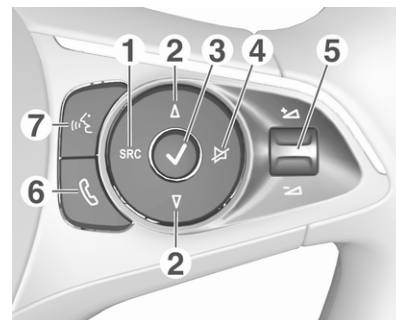
Bedienfeld



- 1  Drücken: Gerät ein-/ausschalten
- 2  Drehen: Lautstärke einstellen
- 3  Radiomenü anzeigen
- 4  Medienmenü für externe Geräte anzeigen
- 5  Mobiltelefonmenü anzeigen, sofern ein Mobiltelefon verbunden ist
Eine Liste aller gekoppelten Geräte anzeigen, falls kein Mobiltelefon angeschlossen ist
- 6  USB-Anschluss für externe Geräte
- 7  Systemeinstellungsmenü anzeigen

- 8  Fahrzeugeinstellungsmenü anzeigen

Fernbedienung am Lenkrad



- 1 **SRC (Quelle)**
Audioquelle auswählen und mit ✓ bestätigen.
Lang drücken: System stummschalten
- 2 **Δ / ▽**
Bei aktivem Radio den nächsten / vorherigen eingestellten Sender auswählen

oder zum nächsten /
vorherigen Titel oder Bild
wechseln, wenn ein
externes Gerät aktiv ist

oder nächsten / vorherigen
Eintrag in der Senderliste,
Medienliste, Anruf-/
Kontaktliste auswählen,
wenn die Bedienung über
die Fernbedienung am
Lenkrad gestartet wurde.

Auswahl mit ✓ bestätigen

3 ✓

Auswahl bestätigen

oder Senderliste,
Medienliste öffnen

4 ✎

Stummschaltung
aktivieren / deaktivieren

5 + / -

Drehen nach oben / unten:
Lautstärke erhöhen / verringern

6 ☎

Kurz drücken: Anruf annehmen

Lang drücken: Anruf
zurückweisen, Anruf beenden

oder Anruf- / Kontaktliste öffnen

Bei aktivem Anruf: Anruf
im Fortschrittsmenü öffnen

7 ☎

Kurz drücken:
Sprachsteuerung aktivieren

Obere Leiste

Die obere Leiste auf dem Bildschirm
enthält die folgenden Informationen:

- Uhrzeit
- Temperatur

Bildschirmbedienung

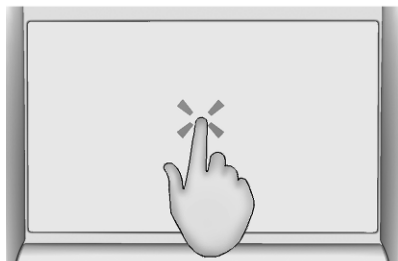
Der Bildschirm des Infotainment-
Systems ist berührungsempfindlich,
sodass Sie die in den Menüs ange-
zeigten Bedienelemente direkt mit
den Fingern steuern können.

Achtung

Keine spitzen oder harten Gegen-
stände wie Kugelschreiber, Stifte
o.ä. zur Bedienung des Touch-
screens verwenden.

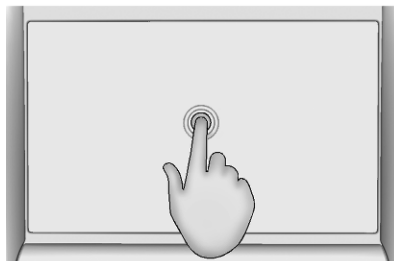
Das Infotainment-System kann mit
den folgenden Fingergesten bedient
werden.

Berühren



Durch Berühren lassen sich Menüs öffnen und Optionen auswählen.

Berühren und Halten



Durch Berühren und Halten können Radiosender gespeichert werden.

Rückkehr zum vorherigen Bildschirm

Zum Zurückkehren zum vorherigen Bildschirm ← in der linken oberen Ecke des Bildschirms berühren.

Wenn ← in der Startansicht berührt wird, wird der Audiobildschirm angezeigt.

Rückkehr zum Startbildschirm

Um zur Startansicht zurückzukehren, 🏠 berühren.

Systemeinstellungen

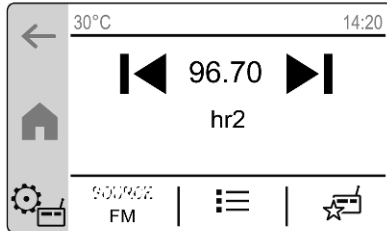
Um das Menü der Systemeinstellungen anzuzeigen, zur Startansicht wechseln und ⚙️ auswählen.

Folgende Untermenüs sind verfügbar:




- **Display:** Die Display-Helligkeit und den Bildlauf einstellen oder das Display ausschalten.
- **Datum/Uhrzeit:** Datum und Uhrzeit einstellen.
- **System:** Datenschutzeinstellungen für die Datenfreigabe und die Positionsbestimmung anpassen, das System auf die Werkseinstellungen zurücksetzen, die Einheiten anpassen und Systeminformationen anzeigen.
- **Sprachen:** Systemsprache ändern.
- **Bluetooth:** Eine Liste aller gekoppelten Geräte anzeigen.
- **Audio:** Geschwindigkeitsabhängige Lautstärke und Tastentöne aktivieren/deaktivieren und Klangverteilung, Raumklang, Bass und Höhen einstellen.

Audio

Übersicht



- ◀** : Berühren, um zum vorherigen Sender/Titel zu wechseln, oder berühren und halten, um einen schnellen Rücklauf/Suchlauf auszuführen.
- 96.70** : Berühren, um eine Frequenz einzugeben.
- ▶** : Berühren, um zum nächsten Sender/Titel zu wechseln, oder berühren und halten, um einen schnellen Vorlauf/Suchlauf auszuführen.


-  : Die Audioeinstellungen anpassen.
- QUELLE** : Die Audioquelle auswählen.
-  : Senderliste/Titelliste anzeigen.
-  : Liste der Favoriten anzeigen.

Quellen

QUELLE berühren und die gewünschte Audioquelle auswählen. Die aktuell aktive Audioquelle wird angezeigt.


Wenn ein externes Gerät angeschlossen wird, wählt das Infotainment-System automatisch das externe Gerät als Audioquelle aus. Nach dem Trennen des externen Geräts wird die vorherige Audioquelle wieder ausgewählt.


Sender einstellen

Zum Einstellen eines bestimmten Radiosenders die Senderliste  öffnen und **ABC** berühren. Alle empfangbaren Radiosender sind nach Anfangsbuchstaben sortiert.


Zum Einstellen einer bestimmten Frequenz die Frequenzanzeige auf dem Radio-Hauptbildschirm berühren. Ein neuer Bildschirm mit einem Nummernblock wird angezeigt. Hier kann eine Frequenz eingegeben werden.

Senderliste


Zum Anzeigen der Senderliste  berühren.

Der aktuell aktive Radiosender ist mit  gekennzeichnet.

In der Favoritenliste enthaltene Sender sind mit  gekennzeichnet.

Zum Aktualisieren der Senderliste  berühren und **-Liste aktualisieren** auswählen.


Favoriten

Bis zu 16 Radiosender können als Favoriten gespeichert werden.  berühren, um die Liste der Favoriten aufzurufen.

Um den aktuell aktiven Radiosender in der Favoritenliste zu speichern, die gewünschte Zeile in der Favoritenliste berühren und halten.


Verkehrsmeldungen

Verkehrsmeldungen sind ein Dienst von UKW-Radiosendern. Wenn der Verkehrsfunk aktiviert ist und ein UKW-Radiosender eine Verkehrsmeldung sendet, wird die aktuell wiedergegebene Audioquelle unterbrochen. Nach Ende der Verkehrsmeldung schaltet das Gerät wieder zur zuvor aktiven Audioquelle.

Verkehrsmeldungen können über die Radioeinstellungen  aktiviert bzw. deaktiviert werden.

RDS-Umschaltung

Bei aktivierter RDS-Umschaltung stellt das Infotainment-System immer die Senderfrequenz mit dem besten Empfang für den ausgewählten Radiosender ein.

Die RDS-Umschaltung kann über die Radioeinstellungen  aktiviert bzw. deaktiviert werden.





Hinweis


Das Umschalten kann zu einer geänderten Lautstärke führen.



Externe Geräte


Ein USB-Anschluss für externe Geräte befindet sich neben dem Info-Display.

Wenn eine externe Audioquelle (über USB oder Bluetooth) angeschlossen und als Audioquelle ausgewählt ist, werden die folgenden Symbole auf dem Audiobildschirm angezeigt:

-  : Wiedergabe unterbrechen.
-  : Wiedergabe fortsetzen.
-  : Titelliste anzeigen.
-  : Bibliothek (Ordner, Interpreten, Alben, Wiedergabelisten, Titel) anzeigen.


In der Bibliothek  können die Titel nach Album, Interpret usw. sortiert werden.

Wenn ein Ordner in der Bibliothek  ausgewählt ist, werden nur die Titel des entsprechenden Ordners in der Titelliste  angezeigt.

Die folgenden Wiedergabefunktionen können über die Medieneinstellungen  aktiviert werden:

- Wiederholen** : Die Titel der aktuellen Liste wiederholen.
- Zufallswiedergabe** : Titel in zufälliger Reihenfolge wiedergeben.

Audioeinstellungen

Zum Anpassen der Audioeinstellungen  auf dem Audiobildschirm berühren und **Audioeinstellungen** auswählen. Die folgenden Einstellungen können angepasst werden:

- Geschwindigkeitsabhängige Lautstärke aktivieren/deaktivieren
- Tastentöne aktivieren/deaktivieren
- Klangverteilung anpassen
- Raumklang, Bass und Höhen einstellen

Sprachsteuerung

Die Funktion der Sprachübertragung des Infotainment-Systems ermöglicht die Verwendung der Sprachsteuerungsbefehle auf einem Smartphone. Informationen dazu, ob das Smartphone diese Funktion unterstützt, sind im Benutzerhandbuch des Smartphones enthalten.

Um die Sprachübertragungsfunktion nutzen zu können, muss das Smartphone über Bluetooth verbunden sein ↗ 167.

Sprachsteuerung aktivieren

☞ am Lenkrad gedrückt halten, bis eine Sprachsteuerungssitzung gestartet wird.

Anpassen der Lautstärke der Aufforderungsansagen

⏻ im Bedienfeld drehen oder den Lautstärkeregler am Lenkrad nach oben (lauter) + ↗ oder nach unten (leiser) ↘ drücken.

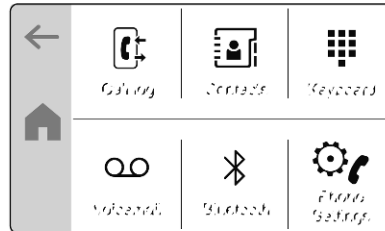
Sprachsteuerung deaktivieren




☞ am Lenkrad drücken. Die Sprachsteuerungs-Session ist beendet.




Telefon

Nicht jedes Mobiltelefon bietet eine vollständige Unterstützung der Mobiltelefonfunktion. Daher kann der Funktionsumfang von der Beschreibung unten abweichen.

Telefon-Hauptmenü



-  : Liste der Anrufe anzeigen.
-  : Kontaktliste anzeigen.
-  : Nummernblock anzeigen.

-  : Anrufbeantworter anrufen, sofern eine Anrufbeantworternummer festgelegt wurde.
-  : Eine Liste aller gekoppelten Geräte anzeigen.
-  : Telefoneinstellungen anpassen.

Hinweis

Bei bestimmten Mobiltelefonen müssen möglicherweise Zugriffsberechtigungen für Kontakte und Anruflisten festgelegt werden, wenn das Mobiltelefon mit dem Infotainment-System verbunden wird.

Einen Anruf tätigen

Zum Ausführen eines Anrufs entweder einen Kontakt aus der Kontaktliste auswählen oder über den Nummernblock eine Telefonnummer wählen.

Mobiltelefoneinstellungen


Um zum Telefoneinstellungsmenü zu wechseln, im Mobiltelefonmenü  auswählen.

Die folgenden Einstellungen sind verfügbar:

- Anrufe automatisch halten.
- Anrufbeantworternummer festlegen.

Koppeln von Mobiltelefonen

Folgendermaßen vorgehen, um ein Mobiltelefon zu koppeln:


1. Bluetooth auf dem Mobiltelefon aktivieren und sicherstellen, dass es für andere Geräte sichtbar ist.
2. Am Info-Display **Mobiltelefon**  **Geräte verwalten** auswählen.
3. **Hinzufügen** berühren. Mobiltelefone werden gesucht.
4. Das gewünschte Mobiltelefon auswählen.
5. Das Infotainment-System aus der auf dem Mobiltelefon angezeigten Liste der Bluetooth-Geräte auswählen.
6. Den auf dem Mobiltelefon und auf dem Info-Display angezeigten Code vergleichen und bestätigen. **OK** am Info-Display berühren.


Alternativ kann ein Nummernblock im Info-Display angezeigt werden. Den Code eingeben, der auf dem Mobiltelefon angezeigt wird.

Bestimmte Mobiltelefone benötigen Zugriff auf bestimmte Telefonfunktionen. Die Anweisungen befolgen.

7. Festlegen, ob das Mobiltelefon verbunden werden muss, um die Mobiltelefonfunktion und das Musik-Streaming zu nutzen.

Nachdem das Mobiltelefon erfolgreich gekoppelt wurde, wird es automatisch verbunden und als verbunden angezeigt.

Wenn das Mobiltelefon für die Mobiltelefonfunktion angeschlossen ist, wird  in der Liste der gekoppelten Geräte angezeigt.

Wenn das Mobiltelefon zum Musik-Streaming angeschlossen ist, wird  in der Liste der gekoppelten Geräte angezeigt.

Trennen und Verbinden eines Mobiltelefons

1. Im Mobiltelefonmenü im Info-Display **Bluetooth** auswählen.
2. Zum Trennen des aktuell verbundenen Mobiltelefons den Eintrag für das entsprechende Mobiltelefon berühren und **Ja** auswählen.

Das Mobiltelefon wird getrennt.

3. Zum Verbinden eines anderen gekoppelten Mobiltelefons den Eintrag für das entsprechende Mobiltelefon berühren und **Ja** auswählen.

Das Mobiltelefon wird verbunden.

Gekoppeltes Mobiltelefon löschen

1. Im Mobiltelefonmenü im Info-Display **Bluetooth**  **Geräte verwalten** auswählen.
2. **Löschen** berühren.
3. Das gewünschte Mobiltelefon auswählen.
4. **Ja** berühren.

Das Mobiltelefon wird gelöscht.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme	169
Heizung und Belüftung	169
Klimaanlage	170
Elektronische Klimatisierungs- automatik	172
Zuheizer	177
Vortemperierung	177
Belüftungsdüsen	178
Verstellbare Belüftungsdüsen .	178
Starre Belüftungsdüsen	179
Wartung	179
Lufteinlass	179
Regelmäßiger Betrieb	180
Service	180

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung



Regler für:

- Temperatur (/ \)
- Luftverteilung (Wind, Front, Rear)
- Gebläsegeschwindigkeit (Fan icon)
- Entfeuchtung und Enteisung (MAX icon)
- Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel (REAR icon)
- Sitzheizung (Seat icon)

Heckscheibenheizung ⇨ 25.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 22.

Sitzheizung ⇨ 31.

Temperatur

Temperatur durch Drehen von (/ \) auf die gewünschte Temperatur einstellen.

roter Bereich : wärmer
blauer Bereich : kälter

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

- (Wind) : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
- (Front) : zum Kopfbereich über die verstellbaren Belüftungsdüsen
- (Rear) : zum Fußraum und zur Windschutzscheibe

Alle Kombinationen sind möglich.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Drehen von (Fan icon) auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Rechts herum : erhöhen

Linksherum : verringern

Entfeuchtung und Enteisung



- drücken: Die Luftverteilung wird in Richtung Windschutzscheibe gerichtet.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Heckscheibenheizung einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Klimaanlage



Regler für:

- Temperatur
- Luftverteilung , und
- Gebläsegeschwindigkeit
- Entfeuchtung und Enteisung
- Kühlung **A/C**
- Umluftbetrieb
- Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel
- Sitzheizung

Heckscheibenheizung ⇨ 25.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 22.

Sitzheizung ⇨ 31.

Die Änderung mancher Einstellungen wird kurz im Info-Display angezeigt. Aktivierte Funktionen werden durch die LED in der entsprechenden Taste angezeigt.

Temperatur

Temperatur durch Drehen von auf die gewünschte Temperatur einstellen.

roter Bereich : wärmer

blauer Bereich : kälter

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung


: zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben

: zum Kopfbereich über die verstellbaren Belüftungsdüsen

: zum Fußraum und zur Windschutzscheibe

Alle Kombinationen sind möglich.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Drehen von  auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Rechts herum : erhöhen

Linksherum : verringern

Kühlung A/C



A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Kühlung funktioniert nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.


Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.


Eine aktivierte Kühlung kann Autostops verhindern.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 187.

Umluftsystem




Zum Einschalten des Umluftbetriebs  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Zum Ausschalten des Umluftbetriebs  noch einmal drücken.

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Wenn die Windschutzscheibe von außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und  deaktivieren.

Maximale Kühlung



Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Die Kühlung **A/C** einschalten.
- drücken, um die Umluftfunktion einzuschalten.
- Zur Luftverteilung auf drücken.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Heckscheibenheizung ⇨ 25.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 22.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



- drücken: Die Luftverteilung wird in Richtung Windschutzscheibe gerichtet.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Falls nötig die Kühlung **A/C** einschalten.
- Heckscheibenheizung einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste erneut gedrückt wird.

Wird die Taste während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.



Stopp-Start-Automatik ⇨ 187.

Elektronische Klimatisierungsautomatik



Regler für:

- Temperatur
- **MENU** öffnet das Klimatisierungsmenü im Info-Display
- Gebläsegeschwindigkeit
- Automatikmodus **AUTO**
- Kühlung **A/C**
- Manueller Umluftbetrieb
- Entfeuchtung und Enteisung

- Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel 
- Sitzheizung 

Heckscheibenheizung ⇨ 25.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 22.

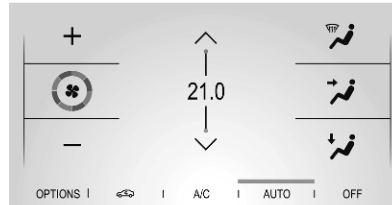
Sitzheizung ⇨ 31.

Im Automatikmodus werden die Temperatur, die Gebläsegeschwindigkeit und die Luftverteilung automatisch geregelt.



Aktivierte Funktionen werden durch die LED im entsprechenden Bedienelement angezeigt.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Menü der Klimatisierungseinstellungen



Auf **MENU** drücken, um folgende Klimatisierungsfunktionen manuell einzustellen:

- Luftverteilung 
- Gebläsegeschwindigkeit 
- Temperatur (/ \)
- Kühlung **A/C**
- Automatikmodus **AUTO**

Das Klimatisierungsmenü kann auch im Info-Display angezeigt werden.

Info-Display ⇨ 83.

Automatikbetrieb AUTO



Grundeinstellung für maximalen Komfort:

- Auf **AUTO** drücken, um die Luftverteilung und die Gebläsegeschwindigkeit automatisch zu regeln.
Durch wiederholtes Tippen auf **AUTO** im Klimatisierungsbedienfeld oder auf dem Info-Display lassen sich drei verschiedene voreingestellte Gebläsestufen auswählen: langsam, normal oder schnell. Die ausgewählte Einstellung wird am Info-Display angezeigt.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen, um eine optimierte Luftverteilung im Automatikbetrieb zu garantieren.
- Für optimale Kühlung und Entfeuchtung muss die Klimaanlage eingeschaltet sein. Zum

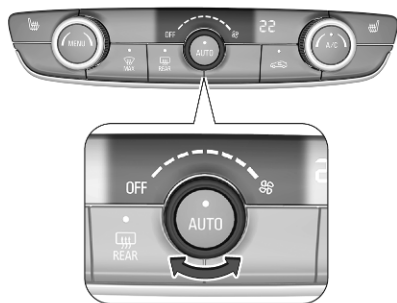
Einschalten der Klimaanlage auf **A/C** drücken. Die LED in der Taste zeigt die Aktivierung an.

- Die Temperaturvoreinstellung über den linken oder rechten Drehknopf festlegen. Die empfohlene Temperatur ist 22 °C.

Manuelle Einstellungen

Die Klimatisierungseinstellungen können durch Aktivierung der folgenden Funktionen geändert werden:

Gebläsegeschwindigkeit

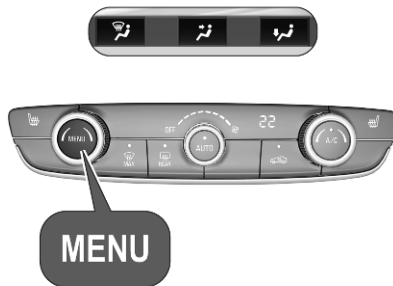


Luftstrom durch Drehen des Drehknopfs auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Die Gebläsedrehzahl kann auch im Menü Klimatisierungseinstellungen geändert werden. Zum Öffnen des Menüs auf **MENU** drücken.

Drehknopf ganz nach links drehen: Gebläse und Kühlung werden ausgeschaltet.




Zur Rückkehr in den Automatikmodus auf **AUTO** drücken.

Luftverteilung



Zum Öffnen des Menüs auf **MENU** drücken.

Im Info-Display berühren:

-  : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
-  : zum Kopfbereich und über verstellbare Belüftungsdüsen zu den Rücksitzen
-  : zum vorderen und hinteren Fußraum und zur Windschutzscheibe

Zur Rückkehr zur automatischen Luftverteilung auf **AUTO** drücken.

Temperaturvorwahl



Die Temperaturvoreinstellung über den linken oder rechten Drehknopf auf den gewünschten Wert einstellen.

Die empfohlene Temperatur beträgt 22 °C. Die Temperatur wird im Display und im Menü der Klimatisierungseinstellungen angezeigt.

Ist eine Mindesttemperatur **Lo** eingestellt, läuft die Klimatisierung mit maximaler Kühlung, falls die Kühlung **A/C** eingeschaltet ist.

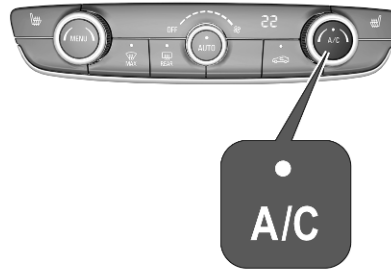
Bei Einstellung der Höchsttemperatur **Hi** arbeitet die Klimatisierung mit maximaler Heizleistung.

Hinweis

Wenn **A/C** eingeschaltet ist, kann eine Verringerung der eingestellten Kabinentemperatur dazu führen, dass der Motor aus einem automatischen Stopp wieder startet oder ein automatischer Stopp verhindert wird.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 187.

Klimaanlage A/C



A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

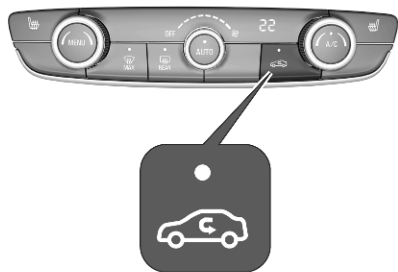
Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.


Maximale Klimatisierung AC/MAX MENU öffnen, um das Menü der Klimatisierungseinstellungen zu öffnen.

Auf **A/C MAX** tippen, um die maximale Klimatisierung zu aktivieren/deaktivieren.

Die maximale Klimatisierung stellt die Temperatur so niedrig wie möglich ein und passt die Verteilung an alle Belüftungsdüsen an. Außerdem stellt sie den Luftstrom auf Maximum und aktiviert die Umluft.

Manueller Umluftbetrieb 




Zum Einschalten des Umluftbetriebs  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.


 erneut drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten.

⚠ Warnung




Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu und die Scheiben können von innen

beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, was bei den Insassen Ermüdungserscheinungen hervorrufen kann.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Wenn die Windschutzscheibe von außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und  deaktivieren.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben 






-  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Bei Bedarf **A/C** drücken, um die Klimaanlage einzuschalten.
- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Um zum vorigen Modus zurückzukehren, erneut auf  drücken. Zur Rückkehr in den Automatikmodus auf **AUTO** drücken.

Heckscheibenheizung ⇨ 25.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 22.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 187.

Deaktivierung der elektronischen Klimatisierungsautomatik

Kühlung, Gebläse und Automatikmodus können ausgeschaltet werden, indem einer der Drehknöpfe linksherum gedreht wird.

Die Aktivierung erfolgt durch Einschalten des Gebläses oder Drücken auf **AUTO**.

Zuheizer

Elektrische Zusatzheizung

Quickheat ist eine elektrische Zusatzheizung für eine automatische, schnellere Erwärmung des Fahrgastraums.

Vortemperierung

Die Vortemperierung erwärmt den Fahrzeuginnenraum oder belüftet ihn mit Umgebungsluft.

Die Vortemperierung kann über das Info-Display oder über die MyOpel App programmiert werden.

Hinweis

Bei Fahrzeugen mit **Multimedia**-Infotainment-System ist die Vortemperierung nur über die MyOpel App verfügbar.

Hinweis

Die Vortemperierung wird nur bei ausgeschalteter Zündung und verriegeltem Fahrzeug aktiviert.

Wenn der Ladezustand der Hochvoltbatterie unter 30 % beträgt, wird die Vortemperierung nicht aktiviert.

Bei eingeschaltetem Fahrzeug hat das Laden der Batterie Vorrang vor der Vortemperierung. Die Vortemperierung kann daher nur aktiviert werden, wenn der Batterieladezustand über dem vordefinierten Grenzwert von 80 % liegt.

Wenn die Heizung/Belüftung zur wiederholten Aktivierung programmiert ist und zweimal hintereinander aktiviert wurde, ohne das Fahrzeug zu fahren, wird die Programmierung deaktiviert.

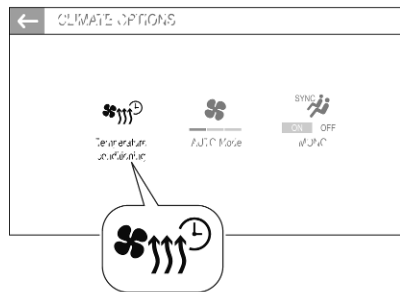
Einstellen des Timers

Hinweis

Mehrere Timer können programmiert und gespeichert werden. Es empfiehlt sich, die Vortemperierung für einen Zeitpunkt zu programmieren, zu dem das Fahrzeug an eine Ladequelle angeschlossen ist, um die langfristige Leistung der Hochvoltbatterie zu optimieren.



MENU drücken.
OPTIONEN berühren.



wählen.

+ berühren, um einen neuen Timer festzulegen.

-:- berühren.

Uhrzeit und Tag eingeben.

Zum Bestätigen der Einstellungen drücken.

ON drücken, um den Timer zu aktivieren.

Um einen Timer zu löschen, oben im Info-Display drücken und den gewünschten Timer löschen.

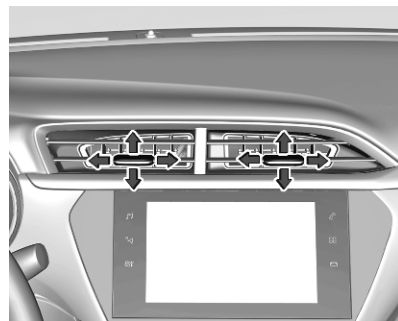
Den Löschvorgang bestätigen.

Die Heizung/Belüftung startet ca. 45 Minuten vor der programmierten Zeit und wird danach noch zehn Minuten aufrecht erhalten.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

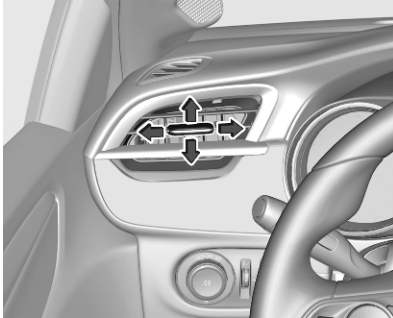
Mittlere Belüftungsdüsen in der Instrumententafel



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Belüftungsdüse die Lamellen nach innen schwenken.

Äußere Belüftungsdüsen an der Instrumententafel



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Belüftungsdüse die Lamellen nach außen schwenken.

Bei eingeschalteter Kühlung müssen mindestens zwei Belüftungsdüsen geöffnet sein.

⚠ Warnung

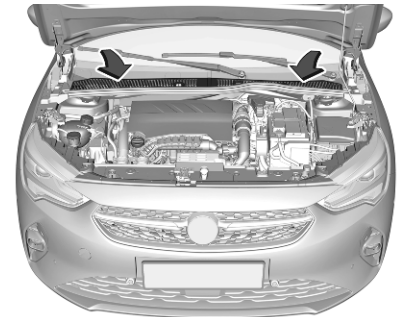
Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Luftreinlass



Der Luftreinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise	182	Bremsen	207	Laden	259
Kontrolle über das Fahrzeug ...	182	Antiblockiersystem	207	Allgemeine Informationen	259
Lenken	182	Parkbremse	208	Ladearten	260
Notfälle	182	Bremsassistent	210	Ladekabel	261
Starten	183	Berganfahrassistent	210	Programmiertes Laden	267
Einfahren	183	Regeneratives Bremsen	211	Ladestatus	268
Zündschlossstellungen	183	Fahrsysteme	211	Kraftstoffe	269
An- / Aus-Schalter	183	Elektronische		Kraftstoffe für Otto-Motoren	269
Motor anlassen	185	Stabilitätsregelung und		Kraftstoffe für Dieselmotoren ...	269
Schubabschaltung	187	Traktionskontrolle	211	Tanken	270
Stopp-Start-System	187	Sport-Modus	212	Kraftstoffverbrauch, CO ₂ -	
Fahrzeug abstellen	189	Fahrerassistenzsysteme	213	Emissionen	272
Motorabgase	190	Geschwindigkeitsregler	213	Anhängerzugvorrichtung	273
Abgasfilter	190	Geschwindigkeitsbegrenzer ...	215	Allgemeine Informationen	273
Katalysator	191	Adaptiver Geschwindigkeitsreg-		Fahrverhalten, Fahrhinweise ...	273
AdBlue	191	ler	218	Anhängerbetrieb	273
Elektrische Antriebseinheit	195	Auffahrwarnung	226		
Automatikgetriebe	199	Aktive Gefahrenbremsung	228		
Schaltgetriebe	205	Vorderer Fußgängerschutz	232		
Antriebssysteme	206	Parkhilfe	233		
Fahrmodi	206	Erweiterte Einparkhilfe	239		
		Toter-Winkel-Warnung	244		
		Rundumsichtsystem	246		
		Rückfahrkamera	249		
		Verkehrszeichen-Assistent	251		
		Spurverlassenswarnung	254		
		Spurhalteassistent	255		
		Fahreralarmierung	258		

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Nie mit abgestelltem Motor rollen

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Während eines Autostopps funktionieren alle Systeme.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 187.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Nur Fußmatten verwenden, die richtig passen und durch die Halterungen auf der Fahrerseite befestigt sind.

Lenken

Bei ausgefallener Lenkunterstützung durch eine Motorabschaltung oder eine Systemstörung kann das Fahrzeug gelenkt werden, allerdings mit höherem Kraftaufwand.

Notfälle

⚠ Warnung

Schäden an der Hochvoltbatterie oder dem Hochvoltsystem können ein Risiko durch Stromschlag, Überhitzung oder Feuer verursachen.

Wenn das Fahrzeug beschädigt wurde oder in eine Kollision mittlerer bis schwerer Intensität verwickelt war, muss es so bald wie möglich von einer Fachkraft untersucht werden. Bis zum Ausführen der technischen Untersuchung muss das Fahrzeug im Freien und in einem Abstand von mindestens 5 Meter zu Gebäuden oder entflammaren Gegenständen abgestellt werden.

Wenn das Fahrzeug durch Wasser- oder Brandeinwirkung beschädigt oder einer solchen Einwirkung ausgesetzt wurde, darf es nicht bewegt werden und muss so bald wie möglich von einer Fachkraft untersucht werden.

Starten

Einfahren

Während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampft. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

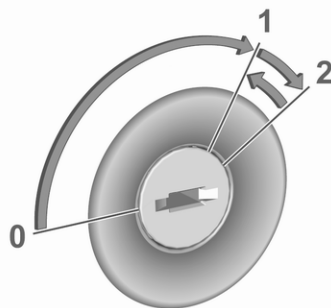
Solange das Fahrzeug eingefahren wird, kann der Kraftstoff- und Motorölverbrauch höher sein.

Darüber hinaus kann der Reinigungsvorgang des Abgasfilters öfter stattfinden.

Abgasfilter ⇨ 190.

Zündschlossstellungen

Schlüssel drehen:



- 0** : Zündung aus: Einige Funktionen bleiben aktiv, bis der Schlüssel abgezogen oder die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung bereits eingeschaltet war.
- 1** : Zündung ein, Zubehörmodus: Die Zündung ist eingeschaltet, der Dieselmotor glüht vor, die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen sind funktionsfähig.
- 2** : Motor anlassen: Schlüssel loslassen, sobald der Motor gestartet wurde

Lenkradsperre

Je nach Version ist das Fahrzeug mit einer Lenkradsperre ausgestattet.

In diesem Fall den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen und Lenkrad drehen, bis es einrastet.

⚠ Gefahr

Den Schlüssel nie während der Fahrt vom Zündschloss abziehen, da dies je nach Version die Lenkradsperre aktiviert.

An- / Aus-Schalter



Der elektronische Schlüssel muss sich im Fahrzeug befinden.

Motor anlassen

Kupplungspedal (Schaltgetriebe) und Bremspedal betätigen und auf **Start/Stop** drücken.

Zündung ein ohne Anlassen des Motors

Start/Stop drücken, ohne ein Pedal zu betätigen. Die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden.

Motor und Zündung ausgeschaltet

In jedem Modus oder bei laufendem Motor im Stillstand kurz auf **Start/Stop** drücken. Bestimmte Funktionen bleiben bis zum Öffnen der Fahrtür aktiv.

Notabschaltung während der Fahrt

Start/Stop 5 Sekunden lang drücken \rightarrow 185. Je nach Version wird die Lenkradsperre verriegelt, sobald das Fahrzeug still steht.

Lenkradsperre

Je nach Version ist das Fahrzeug mit einer Lenkradsperre ausgestattet.

In diesem Fall wird die Lenkradsperre automatisch aktiviert, wenn:

- das Fahrzeug stillsteht;
- die Zündung ausgeschaltet wurde.

Zum Lösen der Lenkradsperre die Fahrtür öffnen und schließen und die Zündung einschalten oder den Motor direkt anlassen.

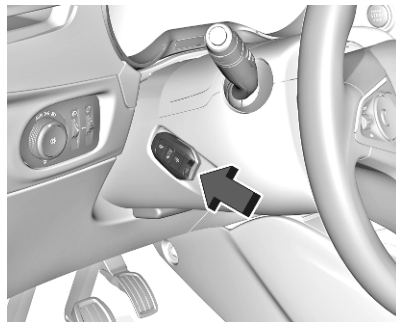
⚠ Warnung

Das Fahrzeug darf bei entladener Batterie nicht abgeschleppt bzw. durch Anschieben oder Anschlep-

pen gestartet werden, da die Lenkradsperre nicht gelöst werden kann.

Notfallbedienung

Wenn der elektronische Schlüssel nicht funktioniert oder die Batterie schwach ist, kann im Fahrerinfodisplay eine Meldung erscheinen.



Elektronischen Schlüssel wie in der Abbildung gezeigt an die Markierung an der Lenksäulenabdeckung halten.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe in den Leerlauf schalten, das Kupplungspedal betätigen, das Bremspedal betätigen und **Start/Stop** drücken.

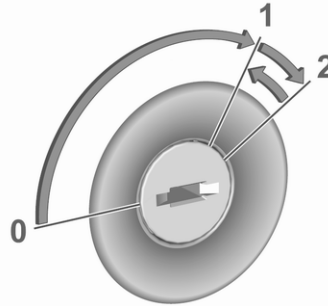
Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel in Position **P** stellen, das Bremspedal betätigen und **Start/Stop** drücken.

Diese Möglichkeit ist nur für den Notfall bestimmt. Batterie des elektronischen Schlüssels möglichst bald wechseln ↷ 8.

Zum Ent- und Verriegeln der Türen siehe „Störung der Funkfernbedienung“ oder „Störung des elektronischen Schlüssels“ ↷ 10.

Motor anlassen

Fahrzeuge mit Zündschloss



Je nach Version den Schlüssel in Stellung **1** drehen, um die Lenk Sperre freizugeben.

Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.

Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

Dieselmotoren: Warten, bis die Kontrollleuchte  erlischt.

Den Schlüssel kurz in Position **2** drehen und loslassen, sobald der Motor angesprungen ist.


Schaltgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten ↷ 187.

Automatikgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten ↷ 187.

Fahrzeuge mit An-/Aus-Schalter



- Schaltgetriebe: Leerlauf auswählen, Kupplung und Bremspedal betätigen.
- Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.
- Gaspedal nicht betätigen.
- Taste **Start/Stop** drücken.

- Knopf loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird. Der Dieselmotor startet nach dem Erlöschen der Vorglüh-Kontrollleuchte .
- Vor dem erneuten Anlassen oder zum Ausschalten des Motors bei stillstehendem Fahrzeug kurz erneut auf **Start/Stop** drücken.

Schaltgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten ↗ 187.

Automatikgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten ↗ 187.

Notabschaltung während der Fahrt

Muss der Motor im Notfall während der Fahrt ausgeschaltet werden, 5 Sekunden lang auf **Start/Stop** drücken.

Gefahr

Wird der Motor während der Fahrt ausgeschaltet, können Verluste bei der Unterstützung der Brems- und Lenksysteme die Folge sein. Die Assistenz- und Airbag-Systeme werden deaktiviert. Scheinwerfer und Bremsleuchten erlöschen. Deshalb den Motor und die Zündung während der Fahrt nur ausschalten, wenn dies in einem Notfall erforderlich ist.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Der Motor lässt sich bei Dieselmotoren bis $-25\text{ }^{\circ}\text{C}$ und bei Benzinmotoren bis $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$ ohne Zusatzheizung starten. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Fahrzeugbatterie erforderlich.

Bei Temperaturen unter $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$ benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmzeit von ca. 5 Minuten. Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden.

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Schubabschaltung

Bei Schubetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Je nach Fahrbedingungen kann die Schubabschaltung deaktiviert werden.



Stopp-Start-System


Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau.

Aktivierung


Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.



Das System ist betriebsbereit, wenn die LED in der Taste  nicht leuchtet. Zur Aktivierung des deaktivierten Systems auf  drücken.

Ist das Stopp-Start-System vorübergehend außer Betrieb und die Taste  wird gedrückt, blinkt die LED in der Taste.

Ausschalten

Die Stopp-Start-Automatik lässt sich durch Drücken von  manuell deaktivieren. Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten der LED in der Taste angezeigt.

Autostopp

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Ein Autostopp kann wie folgt aktiviert werden:

- Wählhebel auf Neutral stellen.
- Kupplungspedal loslassen.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Wenn das Fahrzeug mit betätigtem Bremspedal steht, wird der Autostopp automatisch aktiviert.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Bei starken Gefällen wird das Stopp-Start-System deaktiviert.

Funktionsweise



Ein Autostopp wird durch die Kontrollleuchte (A) angezeigt.

Bei einem Autostopp bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten.

Bedingungen für einen Autostopp

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert.
- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt.
- Die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionsfähig.
- Der Motor ist warm.
- Die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch.
- Die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung.
- Die Umgebungstemperatur ist nicht zu hoch oder zu niedrig.
- Das Klimatisierungssystem erlaubt Autostopp.
- Es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum.
- Die Selbstreinigungsfunktion des Abgasfilters ist nicht aktiv.
- Das Fahrzeug wurde seit dem letzten Autostopp mindestens mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.

Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

Hinweis

Die Autostopp-Funktion kann nach einem Ersetzen oder Trennen und erneuten Anschließen der Batterie mehrere Stunden lang außer Funktion sein.

Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostopp verhindern.

Klimatisierung ⇨ 170.

Direkt nach einer Hochgeschwindigkeitsfahrt ist unter Umständen kein Autostopp möglich.

Einfahren ⇨ 183.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen die Entladung der Fahrzeugbatterie.

Stromsparmaßnahmen

Bei einem Autostopp sind verschiedene elektrische Funktionen wie die elektrische Zusatzheizung oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Energiesparmodus verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Das Kupplungspedal betätigen, ohne das Bremspedal zu treten, um den Motor neu zu starten.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Der Motor springt in folgenden Fällen wieder an:

- Bremspedal losgelassen, Wählhebel in Position **D** oder **M**
- Bremspedal losgelassen oder Wählhebel in Position **N** und Wechsel zu Position **D** oder **M**
- Wählhebel wird in Position **R** bewegt

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostopp eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor von der Stopp-Start-Automatik automatisch wieder gestartet:

- Stopp-Start-System manuell deaktiviert
- Fahrersicherheitsgurt gelöst und Fahrertür geöffnet
- Motortemperatur zu niedrig
- Ladezustand der Batterie unter einem definierten Wert
- Ungenügendes Bremsvakuum
- Fahrzeug bewegt sich mindestens mit Schrittgeschwindigkeit
- Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart
- Klimaanlage manuell eingeschaltet

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Fahrzeug abstellen

Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen. Beim Betätigen der Parkbremse nicht die Freigabetaste drücken. An einer Steigung bzw. einem Gefälle die Parkbremse so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig das Bremspedal betätigen, um die Betätigungskraft zu reduzieren.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder an einer Steigung steht, den ersten

Gang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster schließen.
- Den Motor ausschalten.
- Den Zündschlüssel aus dem Zündschloss abziehen oder die Zündung mit dem An/Aus-Schalter ausschalten. Je nach Version das Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.
- Fahrzeug verriegeln.
- Diebstahlwarnanlage aktivieren.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen
⇨ 279.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motor-drehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Hinweis

Wenn bei einem Unfall die Airbags auslösen, wird der Motor automatisch ausgeschaltet, sofern das Fahrzeug innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne zum Stillstand kommt.

In sehr kalten Klimazonen kann es erforderlich sein, das Fahrzeug ohne Parkbremse zu parken. Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen.

Parkbremse ⇨ 208.

Motorabgase

Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.



Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Abgasfilter

Automatische Reinigung

Das Abgasfiltersystem filtert Rußpartikel aus den Motorabgasen.



Die zunehmende Sättigung des Abgasfilters wird durch ein vorübergehendes Aufleuchten von  oder  angezeigt, begleitet von einer Meldung im Fahrerinfodisplay.

Sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen, den Filter durch Fahren bei mindestens 60 km/h reinigen, bis die Kontrollleuchte erlischt.

Hinweis

Bei Neufahrzeugen kann während der Regenerierung des Abgasfilters bei den ersten Malen ein Brandgeruch auftreten. Dies ist normal. Nach längerem Fahren mit geringer Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen Wasserdampf am Auspuff austreten. Dies hat keine Auswirkungen auf das Fahrverhalten oder die Umwelt.

Reinigung ist nicht möglich



Leuchtet  oder  weiter, begleitet von einem Tonsignal und einer Meldung, zeigt dies an, dass zu wenig Abgasfilter-Additiv vorhanden ist.

Der Behälter muss unverzüglich aufgefüllt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten  269,  324 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

AdBlue

Allgemeine Informationen

Die selektive katalytische Reduktion (BlueInjection) ist ein Verfahren, mit dem der Stickoxidanteil im Abgas erheblich verringert wird. Dazu wird eine Dieselabgasflüssigkeit (DEF) in die Abgasanlage eingespritzt. Das von der Flüssigkeit freigegebene Ammoniak reagiert mit den Stickoxiden (NO_x) aus dem Abgas, wobei beide in Stickstoff und Wasser umgewandelt werden.

Der hierfür verwendete Stoff trägt die Bezeichnung AdBlue[®]. Dabei handelt es sich um eine ungiftige, nicht brennbare, farb- und geruchlose Flüssigkeit, die aus 32 % Harnstoff und 68 % Wasser besteht.

Warnung

Augen- und Hautkontakt mit AdBlue vermeiden.

Bei einem Augen- und Hautkontakt betroffene Körperteile mit Wasser abspülen.

Achtung

Lackierungen vor AdBlue schützen.

Bei Kontakt mit Wasser abspülen.

AdBlue gefriert bei einer Temperatur von ca. -11 °C. Da das Fahrzeug mit einer AdBlue-Heizung ausgestattet ist, wird eine Schadstoffreduzierung auch bei tiefen Temperaturen gewährleistet. Die AdBlue-Heizung funktioniert automatisch.

Bei bestimmten Umständen kann unterhalb der genannten Temperatur eine Fehlermeldung im Fahrerinfodisplay erscheinen. In diesem Fall das Fahrzeug an einem wärmeren Ort abstellen, bis sich das AdBlue verflüssigt hat.

Hinweis

Gefrorenes und erneut verflüssigtes AdBlue ist ohne Qualitätsverlust verwendbar.


Der übliche AdBlue-Verbrauch beträgt ungefähr 2 l je 1000 km, kann jedoch je nach Fahrverhalten bzw.

Fahrbedingungen (zum Beispiel bei hoher Fahrzeugbeladung oder im Schleppbetrieb) auch höher sein.


Füllstandswarnungen


Je nach berechneter Reichweite des AdBlue werden im Fahrerinfodisplay unterschiedliche Meldungen angezeigt. Die Meldungen und Beschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.


1. Die erste Warnstufe wird ausgelöst, wenn die geschätzte AdBlue-Reichweite zwischen 2400 km und 800 km liegt.

Beim Einschalten der Zündung wird diese Warnung mit der berechneten Reichweite kurz eingeblendet. Außerdem leuchtet die Kontrollleuchte  und ein Signalton wird ausgegeben. Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.

2. Die nächste Warnstufe wird ausgelöst, wenn die geschätzte AdBlue-Reichweite unter 800 km liegt. Die Meldung mit der aktuellen Reichweite wird bei jedem Einschalten der Zündung ange-




zeigt. Außerdem blinkt die Kontrollleuchte  und ein Signalton wird ausgegeben. AdBlue nachfüllen, bevor die nächste Warnstufe erreicht wird.

3. Die nächste Warnstufe wird bei einer Reichweite unter 100 km ausgelöst. Die Meldung mit der aktuellen Reichweite wird bei jedem Einschalten der Zündung angezeigt. Außerdem blinkt die Kontrollleuchte  und ein Signalton wird ausgegeben. Schnellstmöglich AdBlue nachfüllen, bevor der AdBlue-Tank völlig leer ist. Ansonsten kann der Motor nicht mehr gestartet werden.
4. Die letzte Warnstufe wird ausgelöst, wenn der AdBlue-Tank leer ist. Der Motor kann in diesem Fall nicht mehr gestartet werden.

Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt. Außerdem blinkt die Kontrollleuchte  und ein Signalton wird ausgegeben. Tank auf mindestens 5 l AdBlue auffüllen, ansonsten kann der Motor nicht angelassen werden.

Warnmeldungen über zu hohe Emissionswerte

Bei einer Störung der Abgasreinigungsanlage werden verschiedene Meldungen im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Die Meldungen und Beschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben. Die Warnmeldungen werden vom Aufleuchten der Kontrollleuchten ,  und  begleitet. Zusätzlich wird ein Signalton ausgegeben.

Die Anweisungen der Warnmeldungen befolgen. Wenn der Motorstart unterbunden wird, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

AdBlue nachfüllen

Achtung

Nur AdBlue verwenden, das die europäischen Normen DIN 70 070 und ISO 22241-1 erfüllt.

Keine Zusätze verwenden.
AdBlue nicht verdünnen.

Andernfalls kann das selektive katalytische Reduktionssystem beschädigt werden.

Hinweis

Wenn an einer Tankstelle keine Zapfsäule mit Zapfpistole für Pkws verfügbar ist, AdBlue nur mit Flaschen oder Kanistern nachfüllen, die über einen abgedichteten Nachfülladapter verfügen. Dies verhindert ein Zurückspritzen oder Überfüllen und gewährleistet, dass die Ausdunstungen aus dem Tank aufgefangen werden und nicht austreten. AdBlue ist in Flaschen oder Kanistern an vielen Tankstellen, bei Opel-Händlern und anderen Verkaufsstellen erhältlich.

Da die Haltbarkeit von AdBlue begrenzt ist, das Verfalldatum vor dem Nachfüllen überprüfen.

Hinweis

Den AdBlue-Tank auf einen Füllstand von mindestens 10 l auffüllen, um sicherzustellen, dass der neue AdBlue-Füllstand richtig erkannt wird.

Falls das Nachfüllen von AdBlue nicht erfolgreich erkannt wird:

1. Das Fahrzeug zehn Minuten lang ohne Unterbrechung fahren und dabei immer über 20 km/h bleiben.
2. Wenn das Nachfüllen von AdBlue erfolgreich erkannt wurde, werden die auf den AdBlue-Mangel bezogenen Warnungen und Einschränkungen aufgehoben.

Wenn das Nachfüllen von AdBlue weiterhin nicht erkannt wird, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn AdBlue bei Umgebungstemperaturen unter -11 °C nachgefüllt werden muss, wird das Nachfüllen von AdBlue vom System unter Umständen nicht erkannt. Das Fahrzeug in diesem Fall an einem Ort mit höherer Umgebungstemperatur abstellen, bis das AdBlue sich verflüssigt hat.

Hinweis

Beim Abschrauben der Schutzkappe vom Einfüllstutzen können Ammoniakdämpfe entweichen. Nicht einatmen, da die Dämpfe einen stechenden Geruch haben. Das Einatmen der Dämpfe ist nicht gesundheitsschädlich.

Der AdBlue-Tank muss vollständig aufgefüllt werden. Dies ist erforderlich, wenn die Warnmeldung zum unterbundenen Motorstart bereits angezeigt wird.

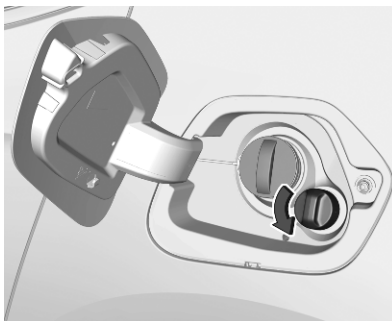
AdBlue, Nachfüllmenge ⇨ 326.

Das Fahrzeug muss auf einer ebenen, geraden Fläche abgestellt werden.

Der Einfüllstutzen für AdBlue befindet sich hinter der Tankklappe.

Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen.

1. Zündung ausschalten.
2. Alle Türen schließen, um ein Eindringen von Ammoniakdämpfen in den Innenraum zu verhindern.
3. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen ⇨ 270.



4. Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.
5. Den AdBlue-Behälter öffnen.
6. Ein Ende des Schlauchs am Behälter anbringen und das andere Ende auf den Einfüllstutzen aufschrauben.
7. Den Kanister anheben, bis er leer ist bzw. keine Flüssigkeit mehr aus dem Kanister fließt.
8. Den Kanister auf den Boden stellen, um den Schlauch zu leeren. 15 Sekunden warten.

9. Den Schlauch vom Einfüllstutzen abschrauben.
10. Die Schutzkappe anbringen und rechts herum drehen, bis sie einrastet.

Hinweis

AdBlue-Behälter gemäß geltenden Umweltvorschriften entsorgen. Die Schläuche können wiederverwendet werden, wenn sie vor dem Austrocknen des AdBlue mit klarem Wasser ausgespült werden.

Elektrische Antriebseinheit

Das Fahrzeug verwendet eine elektrische Antriebseinheit mit einem 1-Gang-Getriebe.

Achtung

Wenn das Fahrzeug langsam beschleunigt oder beim Beschleunigungsversuch nicht reagiert, die Fahrt nicht fortsetzen. Die elektrische Antriebseinheit ist möglicherweise beschädigt. Suchen Sie in diesem Fall schnellstmöglich eine Werkstatt auf.

Achtung

Durch Durchdrehen der Reifen oder Halten des Fahrzeugs auf einer Steigung nur mithilfe des Gaspedals kann die elektrische Antriebseinheit beschädigt werden. Wenn Sie feststecken, die Reifen nicht durchdrehen lassen. Beim Stehenbleiben auf

einer Steigung die Bremsen verwenden, um das Fahrzeug vor dem Zurückrollen zu schützen.

Es gibt zwei verschiedene Wählhebeltypen.

Typ A



- P** : Parkstellung
- R** : Rückwärtsgang
- N** : Neutral- bzw. Leerlaufstellung
- D** : Automatikbetrieb
- B** : Automatikmodus mit Ein-Pedal-Betrieb

Nach Auswahl eines Modus kehrt der Wählhebel in die mittlere Position zurück. Der ausgewählte Modus wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Während des Auswählens eines Modus nicht beschleunigen. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Wenn **D** oder **R** ausgewählt ist, fährt das Fahrzeug langsam an, sobald die Bremse gelöst wird.

Parkstellung P

⚠ Warnung

Das Fahrzeug nicht bei laufendem Antriebssystem verlassen, weil sich das Fahrzeug plötzlich bewegen könnte. Es besteht Verletzungsgefahr für den Fahrer oder andere Personen. Um sicherzustellen, dass sich das Fahrzeug nicht bewegt, selbst auf ebenem Grund die Parkbremse betätigen und **P** auswählen.

Zum Schalten in **P** bei stehendem Fahrzeug den Knopf **P** drücken. Im Modus **P** sind die Vorderräder des Fahrzeugs blockiert.

Zum Schalten aus **P** das Bremspedal drücken und den gewünschten Modus auswählen.

In den folgenden Fällen schaltet das Fahrzeug automatisch in **P**:

- Die Zündung wird ausgeschaltet.
- Die Fahrertür wird geöffnet, während die Fahrgeschwindigkeit unter 2 km/h liegt.

Rückwärtsgang R

Zum Schalten in und aus **R** muss das Fahrzeug stehen und das Bremspedal gedrückt sein.

Achtung

Das Schalten in **R** während der Vorwärtsfahrt kann die elektrische Antriebseinheit beschädigen. Erst nach dem Anhalten des Fahrzeugs in **R** schalten.

Neutralstellung N

In dieser Stellung überträgt das Antriebssystem kein Drehmoment auf die Räder.

Automatikbetrieb D

Dieser Modus ist für normales Fahren.

Automatikmodus B mit Ein-Pedal-Betrieb

In diesem Modus wird die Fahrgeschwindigkeit beim Lösen des Gaspedals auch ohne Betätigung des Bremspedals deutlich reduziert.

B beim Fahren bergab an steilen Hügeln, in tiefem Schnee, Schlamm oder im Stop-and-go-Verkehr verwenden.

⚠ Warnung

Bei extremen Temperaturen oder bei nahezu vollständig geladener Hochvoltbatterie kann die Bremsleistung der Motorbremse vorübergehend reduziert sein. Der

Fahrer muss bereit sein, das Bremspedal zu betätigen, falls die Bremsleistung nicht ausreicht.

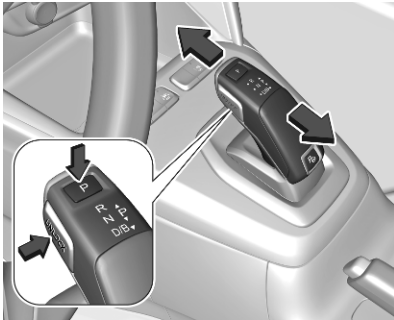


B kann nur aktiviert werden, wenn **D** ausgewählt ist. Taste **B** drücken.

Zum Deaktivieren von **B** den Knopf **B** drücken.

Regeneratives Bremsen ⇨ 211.

Typ B



- P** : Parkstellung
- R** : Rückwärtsgang
- N** : Neutral- bzw. Leerlaufstellung
- D** : Automatikbetrieb
- B** : Automatikmodus mit Ein-Pedal-Betrieb

Der ausgewählte Modus wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Während des Auswählens eines Modus nicht beschleunigen. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Wenn **D** oder **R** ausgewählt ist, fährt das Fahrzeug langsam an, sobald die Bremse gelöst wird.

Parkstellung P

Diese Stellung sperrt die Vorder- räder. Dies ist die empfohlene Stellung beim Starten des Antriebssystems, da das Fahrzeug an der Bewegung gehindert wird.

⚠ Warnung

Es ist gefährlich, das Fahrzeug zu verlassen, wenn der Wählhebel nicht ganz auf **P** steht und die Parkbremse nicht fest angezogen ist. Das Fahrzeug könnte wegrollen.

Nicht aussteigen, während das Antriebssystem in Betrieb ist; das Fahrzeug könnte sich unerwartet bewegen. Sie oder andere Personen können dabei verletzt werden. Um sicherzugehen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann, selbst auf ebenen Flächen immer die Parkbremse anziehen und den Wählhebel auf **P** stellen.

Die **UNLOCK**-Taste soll ein unbeabsichtigtes Schalten aus **P** verhindern. Das Schalten ist nur möglich, wenn

das Fahrzeug gestartet ist, das Bremspedal betätigt ist und die Freigabetaste gedrückt wird.

Bei stehendem Fahrzeug **START/STOP** drücken, um das Fahrzeug auszuschalten. Die elektrische Antriebseinheit schaltet automatisch in **P**.

Das Fahrzeug kann nicht in **P** geschaltet werden, wenn es sich zu schnell bewegt. Das Fahrzeug anhalten und in **P** schalten.

Um in **P** zu schalten, die Taste **P** am Wählhebel drücken.

Aus **P** schalten:

1. Das Bremspedal betätigen und die **UNLOCK**-Taste drücken.
2. Den gewünschten Gang einlegen.

Rückwärtsgang R

Zum Schalten in **R** muss das Fahrzeug stehen und das Bremspedal gedrückt sein. Bei Bedarf **UNLOCK** drücken und dann den Wählhebel in Position **R** bewegen.

Achtung

Wenn der Wählhebel auf **R** gestellt wird, während sich das Fahrzeug vorwärts bewegt, kann die elektrische Antriebseinheit beschädigt werden. Die Fahrstufe **R** nur dann einlegen, wenn das Fahrzeug stillsteht.

Neutralstellung N

In dieser Stellung überträgt das Antriebssystem kein Drehmoment auf die Räder.

Das Fahrzeug ist nicht darauf ausgelegt, längere Zeit in **N** zu bleiben. Es schaltet automatisch in **P**.

Automatikbetrieb D

Dieser Modus ist für normales Fahren.

Automatikmodus mit Ein-Pedal-Betrieb B

In diesem Modus wird die Fahrgeschwindigkeit beim Lösen des Gaspedals auch ohne Betätigung des Bremspedals deutlich reduziert.

B beim Fahren bergab an steilen Hügeln, in tiefem Schnee, Schlamm oder im Stop-and-go-Verkehr verwenden.

⚠ Warnung

Bei extremen Temperaturen oder bei nahezu vollständig geladener Hochvoltbatterie kann die Bremsleistung der Motorbremse vorübergehend reduziert sein. Der Fahrer muss bereit sein, das Bremspedal zu betätigen, falls die Bremsleistung nicht ausreicht.

Zum Aktivieren von **B D** auswählen und den Wählhebel nach hinten drücken. Zum Schalten aus der Stellung **B** den Wählhebel erneut drücken.

Freilauf

In bestimmten Situationen, zum Beispiel in einer Waschstraße, müssen sich die Räder bei ausgeschaltetem Motor frei drehen können.

Zum Aktivieren des Freilaufs muss das Fahrzeug stehen, der Motor muss laufen und die Fahrertür muss geschlossen sein.

Wählhebeltyp A

1. Das Bremspedal drücken und **N** auswählen.
2. Innerhalb von 5 Sekunden das Bremspedal drücken und halten, die Zündung ausschalten und den Wählhebel vor- oder rückwärts bewegen.
3. Das Bremspedal freigeben und die Zündung einschalten.
4. Das Bremspedal drücken und gedrückt halten und den Schalter (P) drücken.
5. Das Bremspedal freigeben und die Zündung ausschalten.

Wählhebeltyp B

1. **N** auswählen und die Zündung ausschalten.
2. Innerhalb von 5 Sekunden die Zündung einschalten, das Bremspedal drücken und gedrückt halten und den Wählhebel vor- oder rückwärts bewegen.

3. Das Bremspedal weiter gedrückt halten und den Schalter (P) drücken.
4. Das Bremspedal freigeben und die Zündung ausschalten.

Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt, die darauf hinweist, dass die Räder 15 Minuten lang im Freilauf bleiben.

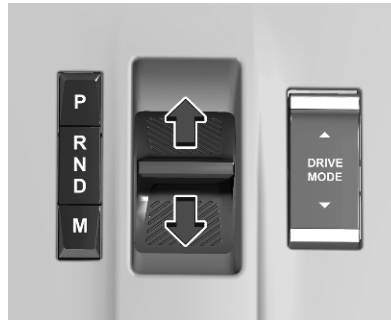
Um zum normalen Betrieb zurückzukehren, das Bremspedal drücken, den Motor einschalten und **P** auswählen.

Parkbremse ↗ 208.

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ermöglicht automatisches (Automatikmodus) oder manuelles Schalten (Manuell-Modus).

Gangwahlknopf Typ A



- P** : Parkstellung
R : Rückwärtsgang
N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung
D : Automatikbetrieb
M : Manuell-Modus

Nach Auswahl eines Modus kehrt der Wählhebel in die mittlere Position zurück. Der ausgewählte Modus wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Während des Auswählens eines Modus nicht beschleunigen. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Wenn **D** oder **R** ausgewählt ist, fährt das Fahrzeug langsam an, sobald die Bremse gelöst wird.

Parkstellung P

⚠ Warnung

Das Fahrzeug nicht bei laufendem Antriebssystem verlassen, weil sich das Fahrzeug plötzlich bewegen könnte. Es besteht Verletzungsgefahr für den Fahrer oder andere Personen. Um sicherzustellen, dass sich das Fahrzeug nicht bewegt, selbst auf ebenem Grund die Parkbremse betätigen und **P** auswählen.

Zum Schalten in **P** bei stehendem Fahrzeug den Knopf **P** drücken. Im Modus **P** sind die Vorderräder des Fahrzeugs blockiert.

Zum Schalten aus **P** das Bremspedal drücken und den gewünschten Modus auswählen.

In den folgenden Fällen schaltet das Fahrzeug automatisch in **P**:

- Die Zündung wird ausgeschaltet.
- Die Fahrertür wird geöffnet, während die Fahrgeschwindigkeit unter 2 km/h liegt.

Das Fahrzeug kann nicht in **P** geschaltet werden, wenn es sich zu schnell bewegt. Das Fahrzeug anhalten und in **P** schalten.

Rückwärtsgang R

Zum Schalten in und aus **R** muss das Fahrzeug stehen und das Bremspedal gedrückt sein.

Achtung

Das Schalten in **R** während der Vorwärtsfahrt kann das Automatikgetriebe beschädigen. Erst nach dem Anhalten des Fahrzeugs in **R** schalten.

Neutralstellung N

In dieser Stellung überträgt das Antriebssystem kein Drehmoment auf die Räder.

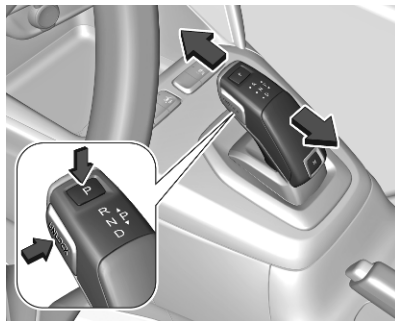
Wenn **N** ausgewählt ist und die Zündung ausgeschaltet wird, wird kurz darauf **P** eingelegt.

Automatikbetrieb D

Dieser Modus ist für normales Fahren.

Zum Schalten in und aus **D** muss das Fahrzeug stehen und das Bremspedal gedrückt sein.

Gangwahlknopf Typ B



Den Wählhebel bewegen oder die entsprechenden Tasten drücken.

- P** : Parkstellung
- R** : Rückwärtsgang
- N** : Neutral- bzw. Leerlaufstellung
- D** : Automatikbetrieb
- M** : Manuell-Modus

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn sich der Wählhebel in Stellung **P** oder **N** befindet. Wenn **N** ausgewählt ist, vor dem Starten das Bremspedal drücken oder die Parkbremse betätigen.

Der ausgewählte Modus wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Während des Auswählens eines Modus nicht beschleunigen. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Wenn **D** oder **R** ausgewählt ist, fährt das Fahrzeug langsam an, sobald die Bremse gelöst wird.

Parkstellung P

⚠ Warnung

Das Fahrzeug nicht bei laufendem Antriebssystem verlassen, weil sich das Fahrzeug plötzlich bewegen könnte. Es besteht Verletzungsgefahr für den Fahrer oder andere Personen. Um sicherzustellen, dass sich das Fahrzeug nicht bewegt, selbst auf ebenem Grund die Parkbremse betätigen und **P** auswählen.

Diese Position sperrt die Vorderräder. **P** wird automatisch eingelegt, wenn die Zündung ausgeschaltet wird.

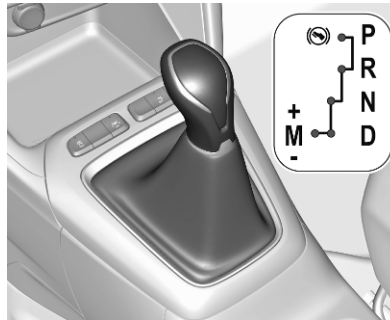
Um in **P** zu schalten, die Parkbremse anziehen und die Taste **P** drücken.

UNLOCK -Taste

Der Wählhebel ist in Stellung **P** gesperrt. Vor dem Entsperren darauf achten, dass die Zündung eingeschaltet ist. Das Bremspedal betätigen, bei Bedarf **UNLOCK** drücken und den Wählhebel in den gewünschten Modus bewegen.

Vor dem Einlegen des Rückwärtsgangs das Fahrzeug vollständig anhalten. Das Bremspedal drücken, **UNLOCK** drücken und den Wählhebel in **R** bewegen.

Gangwahlknopf Typ C



P : Parkstellung
R : Rückwärtsgang

N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung
D : Automatikbetrieb
M : Manuell-Modus

Den Motor starten. Dazu **P** oder **N** auswählen, die Parkbremse anziehen und das Bremspedal betätigen.

Bei laufendem Motor das Bremspedal durchtreten, die Parkbremse lösen und den entsprechenden Gang einlegen, um loszufahren.

Achtung

Niemals **N** wählen, wenn sich das Fahrzeug bewegt.

Wenn **N** unbeabsichtigt während der Fahrt gewählt wird, den Motor im Leerlauf laufen lassen und dann **D** wählen, um zu beschleunigen.

Vor dem Abstellen des Motors anhalten, die Parkbremse anziehen, sofern sie nicht auf Automatikbetrieb eingestellt ist, und **P** oder **N** wählen.

Achtung

Wenn der Wählhebel beim Öffnen der Fahrertür oder ca. 45 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung nicht auf **P** steht, wird eine Warnmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt, die von einem akustischen Signal begleitet wird. Wählhebel in **P** schalten.

Freilauf/Waschanlagenmodus

In bestimmten Situationen, zum Beispiel in einer Waschstraße, müssen sich die Räder bei ausgeschaltetem Motor frei drehen können.

Zum Aktivieren des Freilaufs muss das Fahrzeug stehen, der Motor muss laufen und die Fahrertür muss geschlossen sein.

Parkbremse ⇨ 208.

Wählhebeltyp A

1. Das Bremspedal drücken und **N** auswählen.

2. Innerhalb von 5 Sekunden das Bremspedal drücken und halten, die Zündung ausschalten und den Wählhebel vor- oder rückwärts bewegen.
3. Das Bremspedal freigegeben und die Zündung einschalten.
4. Das Bremspedal drücken und gedrückt halten und den Schalter (P) drücken.
5. Das Bremspedal freigegeben und die Zündung ausschalten.

Um zum normalen Betrieb zurückzukehren, das Bremspedal drücken und gedrückt halten, den Motor einschalten und **P** drücken.

Wählhebeltyp B und elektrische Parkbremse

1. **N** auswählen und die Zündung ausschalten.
2. Innerhalb von 5 Sekunden die Zündung einschalten, das Bremspedal drücken und gedrückt halten und den Wählhebel vor- oder rückwärts bewegen.

3. Das Bremspedal weiter gedrückt halten und den Schalter (P) drücken.
4. Das Bremspedal freigegeben und die Zündung ausschalten.

Um zum normalen Betrieb zurückzukehren, das Bremspedal drücken und gedrückt halten, den Motor einschalten und **P** drücken.

Wählhebeltyp B und manuelle Parkbremse

1. **N** auswählen und die Zündung ausschalten.
2. Innerhalb von 5 Sekunden die Zündung einschalten, das Bremspedal drücken und gedrückt halten und den Wählhebel vor- oder rückwärts bewegen.
3. Zündung ausschalten.

Um zum normalen Betrieb zurückzukehren, **P** drücken.

Wählhebeltyp C

1. Bremspedal gedrückt halten.
2. **N** auswählen und die Zündung ausschalten.

3. Das Bremspedal freigegeben und die Zündung einschalten.
4. Das Bremspedal drücken und gedrückt halten und den Schalter (P) drücken.
5. Das Bremspedal freigegeben und die Zündung ausschalten.

Um zum normalen Betrieb zurückzukehren, das Bremspedal drücken, den Motor einschalten und die Parkbremse betätigen.

Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt, die darauf hinweist, dass die Räder 15 Minuten lang im Freilauf bleiben.

Deaktivierung der automatischen Betätigung der elektrischen Parkbremse

Diese Prozedur ist im Abschnitt zur automatischen Parkbremse beschrieben.

Parkbremse ↪ 208.

Manuell-Modus

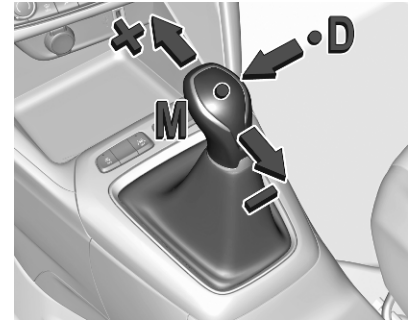
Der Manuell-Modus **M** kann in jeder Fahrsituation und bei allen Geschwindigkeiten aus der Position **D** heraus aktiviert werden.

Der ausgewählte Gang wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet. Dies kann zu einer Meldung im Fahrerinfodisplay führen.

Im Manuell-Modus wird bei hohen Drehzahlen nicht automatisch hochgeschaltet.

6-Gang-Automatikgetriebe

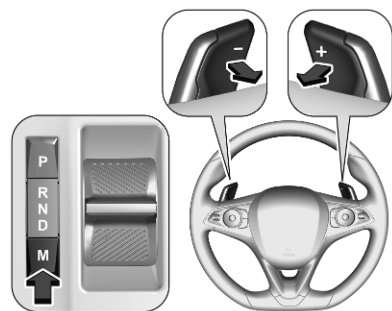


Den Wählhebel aus **D** nach links auf **M** schieben.

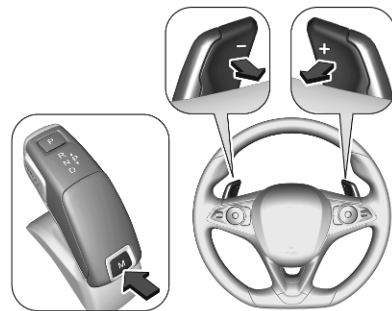
Den Wählhebel nach vorn auf **+** bewegen, um in einen höheren Gang zu schalten.

Den Wählhebel nach hinten auf **-** bewegen, um in einen niedrigeren Gang zu schalten.

8-Gang-Automatikgetriebe



Typ A



Typ B

Taste **M** drücken.

Zum manuellen Schalten an den Lenkrad-Schaltwippen ziehen.

Zum Hochschalten die rechte Schaltwippe **+** ziehen.

Zum Herunterschalten die linke Schaltwippe **-** ziehen.

Durch mehrmaliges Ziehen können Gänge übersprungen werden.

Anzeige zum Schalten

Das Symbol ▲ bzw. ▼ wird zusammen mit einer Zahl angezeigt, wenn zur Kraftstoffeinsparung geschaltet werden sollte.

Die Schaltanzeige wird nur im Manuell-Modus angezeigt.

Bremsunterstützung des Motors

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

Nach einem Kaltstart erhöht das Betriebstemperaturprogramm die Motordrehzahl, um den Katalysator schnell auf die erforderliche Temperatur anzuwärmen.


Spezielle Programme passen die Schaltpunkte bei Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an.

Auf verschneiten, vereisten oder anderweitig rutschigen Fahrbahnen lässt die elektronische Getriebesteuerung den Fahrer zum Anfahren manuell in den ersten, zweiten oder dritten Gang schalten.

Kickdown

Durch Drücken des Gaspedals über die Kickdownstellung hinaus wird unabhängig vom ausgewählten Fahrmodus maximal beschleunigt. Je nach Motordrehzahl wird eventuell heruntergeschaltet.

Störung

Im Falle einer Störung leuchtet  und eine Meldung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 85.

Die elektronische Getriebesteuerung lässt nur den dritten Gang zu. Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch.

Nicht schneller als 100 km/h fahren.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Stromunterbrechung

Bei einer Unterbrechung der Stromversorgung kann kein anderer Modus ausgewählt werden, wenn **P** ausgewählt ist.

Eigenes Fahrzeug abschleppen
⇨ 309.

Bei entladener Fahrzeugbatterie
Starthilfe durchführen ⇨ 307.

Wenn die Fahrzeugbatterie nicht die Störungsursache ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Schaltgetriebe



Um bei einem 5-Gang-Getriebe den Rückwärtsgang einzulegen, bei stehendem Fahrzeug und im Leerlauf das Kupplungspedal betätigen und den Wählhebel nach rechts und hinten bewegen.



Um bei einem 6-Gang-Getriebe den Rückwärtsgang einzulegen, bei stehendem Fahrzeug und im Leerlauf das Kupplungspedal betätigen, den Ring unter dem Wählhebel ziehen und den Wählhebel ganz nach links und vorne bewegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung bringen, das Kupplungspedal loslassen und erneut betätigen. Danach erneut schalten.

Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen!

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal voll durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Wenn für eine bestimmte Dauer ein Kupplungsschlupf erkannt wird, wird die Motorleistung reduziert. Im Fahrerinfodisplay wird eine Warnung angezeigt. Die Kupplung freigeben.

Achtung

Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Anzeige zum Schalten ↻ 76.

Stopp-Start-Automatik ↻ 187.

Antriebssysteme

Fahrmodi

Folgende Fahrmodi sind auswählbar:

- **Modus Normal**
- **Sport-Modus**
- **Eco-Modus**

Jeder Fahrmodus entspricht einer anderen Fahrzeugeinstellung.



Mit dem abgebildeten Umschalter den entsprechenden Fahrmodus auswählen.

Modus Normal

In diesem Modus werden die Einstellungen auf Standardwerte festgelegt. Bei jedem Einschalten der Zündung wird dieser Modus ausgewählt.

Batterie-Elektrofahrzeug: Zur Optimierung der Reichweite wird die Leistung des Elektromotors reduziert.

Sport-Modus

Die Einstellungen in diesem Modus ermöglichen einen dynamischeren Fahrstil. Die Fahrdynamikparameter können im Fahrerinfodisplay angezeigt werden.

Batterie-Elektrofahrzeug: Dieser Modus liefert die maximale Leistung des Elektromotors.

Eco-Modus

Reduziert den Kraftstoffverbrauch durch Optimierung des Betriebs des Klimatisierungssystems und je nach Version der Gaspedalbetätigung, des Automatikgetriebes und der Schaltanzeige.

Beim Schubbetrieb läuft der Motor im Leerlauf und liefert eine reduzierte Motorbremsleistung.

Batterie-Elektrofahrzeug: Zur Optimierung der Reichweite wird die Leistung des Elektromotors reduziert und die Heizung ausgeschaltet.

Antriebsarten ⇨ 4.

Bremsen

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Bei einer Notbremse mit starker Bremsenbetätigung wird automatisch der Warnblinker aktiviert. Beim nächsten Beschleunigen wird er automatisch ausgeschaltet.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.



Kontrollleuchte  ⇨ 76.

Störung

Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

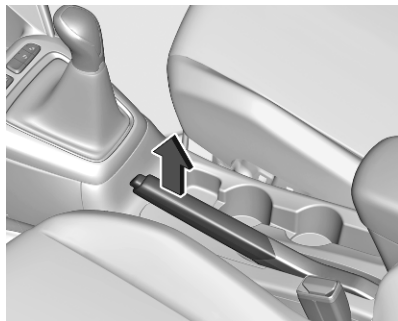
Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

⚠ Warnung

Prüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der Parkbremse. Die Kontrollleuchte (P) leuchtet dauerhaft, wenn die elektrische Parkbremse betätigt ist.

Manuelle Parkbremse



⚠ Warnung

Die Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfs festziehen und beim Parken an Gefällen oder Neigungen immer so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse den Hebel leicht nach oben ziehen, den Entriegelungsknopf drücken und den Hebel dann vollständig absenken.

Um die Betriebskraft der Parkbremse zu reduzieren, gleichzeitig die Fußbremse betätigen.

Kontrollleuchte (P) ⇨ 75.

Elektrische Parkbremse



Bei stillstehendem Fahrzeug betätigen

⚠ Warnung

Den Schalter (P) mindestens 1 s lang ziehen, bis die Kontrollleuchte (P) konstant leuchtet und

die elektrische Parkbremse angezogen ist. Die elektrische Parkbremse arbeitet automatisch mit adäquater Kraft.

Prüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der elektrischen Parkbremse.

Kontrollleuchte (P) ⇨ 75.

Die elektrische Parkbremse kann immer betätigt werden, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Die elektrische Parkbremse nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen, da dadurch die Fahrzeugbatterie entladen wird.

Lösen

Zündung einschalten. Bremspedal treten und halten, und dann Schalter (P) drücken.

Wegfahrfunktion

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Wenn das Kupplungspedal gedrückt und dann leicht gelöst und anschließend das Gaspedal gedrückt wird, wird automatisch die elektrische Parkbremse gelöst. Dies ist nur möglich,


wenn die automatische Betätigung der elektrischen Parkbremse aktiviert ist. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter (P) betätigt wird.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Wenn die Fahrstufe **R**, **D** oder **M** eingelegt und dann das Gaspedal gedrückt wird, wird die elektrische Parkbremse automatisch gelöst. Dies ist nur möglich, wenn die automatische Betätigung der elektrischen Parkbremse aktiviert ist. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter (P) betätigt wird.

Bremsen während der Fahrt

Wenn der Schalter (P) während der Fahrt gezogen und gehalten wird, bremst die elektrische Parkbremse das Fahrzeug ab. Sobald der Schalter (P) losgelassen wird, wird die Bremse wieder gelöst.

Das Antiblockiersystem und die elektronische Stabilitätsregelung stabilisieren das Fahrzeug, während der Schalter (P) gezogen ist. Bei einem Fehler in der elektrischen Parkbremse wird im Fahrerinfodisplay

eine Warnmeldung angezeigt. Beim Ausfall des Antiblockiersystems und der elektronischen Stabilitätsregelung leuchtet eine oder leuchten beide Anzeigen (ABS) und/oder  in der Instrumenteneinheit auf. In diesem Fall kann die Stabilität während des Abbremsens des Fahrzeugs nur erhalten bleiben, indem bis zum vollständigen Stillstand des Fahrzeugs wiederholt kurz am Schalter gezogen wird.

Automatischer Betrieb

Bei automatischem Betrieb wird die elektrische Parkbremse automatisch betätigt und freigegeben.

Die elektrische Parkbremse kann auch manuell über den Schalter (P) betätigt und freigegeben werden.

Automatische Betätigung:

- Die elektrische Parkbremse wird automatisch betätigt, wenn das Fahrzeug steht und die Zündung ausgeschaltet ist.
- (P) leuchtet in der Instrumenteneinheit auf und die Betätigung wird in einer Display-Meldung bestätigt.

Automatische Freigabe:

Hinweis

Das automatische Lösen der elektrischen Parkbremse wird unterbunden, solange die Fahrertür geöffnet ist.

- Die Parkbremse wird beim Anfahren automatisch gelöst.
- (P) erlischt in der Instrumenteneinheit und die Freigabe wird in einer Display-Meldung bestätigt.


Deaktivierung des Automatikbetriebs

In bestimmten Situationen, z. B. bei sehr niedrigen Temperaturen oder beim Abschleppen, kann es erforderlich sein, den automatischen Betrieb der elektrischen Parkbremse zu deaktivieren.

1. Motor anlassen.
2. Freigegebene Parkbremse durch Ziehen an Schalter (P) betätigen.
3. Bremspedal loslassen.
4. Schalter (P) mindestens 10 Sekunden und maximal 15 Sekunden lang drücken.
5. Schalter (P) loslassen.

6. Bremspedal gedrückt halten.

7. Schalter (P) 2 Sekunden lang ziehen.

Die Deaktivierung des automatischen Betriebs der elektrischen Parkbremse wird durch Aufleuchten von  im Fahrerinfodisplay angezeigt ⇨ 75. Die elektrische Parkbremse kann nur manuell betätigt und freigegeben werden.

Um den automatischen Betrieb wieder zu aktivieren, die obigen Schritte wiederholen.

Störung

Eine Störung der elektrischen Parkbremse wird über eine Kontrollleuchte (P)! und durch eine Meldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 85.

Kontrollleuchte (P) blinkt: Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen bzw. gelöst. Bei Dauerblinken elektrische Parkbremse lösen und versuchen, sie erneut zu betätigen.

Bremsassistent

Wenn das Bremspedal schnell und kräftig gedrückt wird, wird automatisch die maximale Bremskraft angelegt.

Das Eingreifen des Bremsassistenten ist durch ein Pulsieren im Bremspedal und einen größeren Widerstand beim Drücken des Pedals zu spüren.

Beständigen Druck auf dem Pedal beibehalten, solange die Vollbremsung nötig ist. Die maximale Bremskraft wird beim Loslassen des Pedals automatisch reduziert.

Berganfahrassistent

Das System verhindert beim Anfahren an Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Beim Lösen des Bremspedals nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere 2 Sekunden angezogen. Sobald das Fahrzeug Fahrt aufnimmt, werden die Bremsen automatisch gelöst.

Regeneratives Bremsen

⚠ Warnung

Bei extremen Temperaturen oder bei nahezu vollständig geladener Hochvoltbatterie kann die Bremsleistung der Motorbremse vorübergehend reduziert sein. Der Fahrer muss bereit sein, das Bremspedal zu betätigen, falls die Bremsleistung nicht ausreicht.

⚠ Warnung

In Abhängigkeit von der Motorbremskraft leuchten die Bremsleuchten auf.

Beim regenerativen Bremsen wird elektrische Energie von der Motorbremse zurückgewonnen, die dann zum Laden der Hochvoltbatterie verwendet wird.

Elektrische Antriebseinheit ↪ 195.

Fahrssysteme

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

Die elektronische Stabilitätsregelung verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst.

Die elektronische Stabilitätsregelung wirkt mit der Traktionskontrolle zusammen. Sie verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder.


Die Traktionskontrolle ist Bestandteil der elektronischen Stabilitätsregelung.


Die Traktionskontrolle verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit


oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am stärksten durchdrehende Rad einzeln gebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.



Die elektronische Stabilitätsregelung und die Traktionskontrolle sind nach jedem Motorstart funktionsfähig, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

Wenn die elektronische Stabilitätsregelung und die Traktionskontrolle eingreifen, blinkt .

In bestimmten Fällen, z. B. nach dem Abklemmen der Fahrzeugbatterie, kann die Kontrollleuchte  einige Sekunden lang aufleuchten und

gleichzeitig eine Meldung im Fahrerinfodisplay angezeigt werden. Dies kann durch das Zurücksetzen des Lenkwinkelsensors verursacht werden.

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte   76.

Ausschalten

Die Traktionskontrolle kann über das Info-Display deaktiviert werden.


Info-Display  83.

Die Deaktivierung wird durch eine Meldung im Fahrerinfodisplay bestätigt.

Die Traktionskontrolle wird bei jedem Einschalten der Zündung neu aktiviert bzw. wenn die Fahrgeschwindigkeit

wieder über 50 km/h steigt. Sie kann außerdem über das Info-Display erneut aktiviert werden.

Störung

Wenn eine Systemstörung vorliegt, leuchtet die Kontrollleuchte  dauerhaft, im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt und ein Warnton ertönt. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Sport-Modus



Im Sport-Modus sind die Einstellungen bestimmter Fahrzeugsysteme an einen sportlichen Fahrstil angepasst:

- Der Motor reagiert rascher auf Gaspedalbewegungen.
- Die Servolenkung reagiert sportlicher.

Aktivierung

Bei laufendem Motor auf **SPORT** drücken.

Die LED in der Taste leuchtet, wenn der Sport-Modus aktiv ist.

Ausschalten

Kurz **SPORT** drücken. Die LED in der Taste erlischt, wenn der Sport-Modus deaktiviert ist.

Fahrerassistenzsysteme

⚠ Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

Der Fahrer trägt während der Fahrt die volle Verantwortung.

Beim Fahren mit aktivierten Fahrerassistenzsystemen immer die aktuelle Verkehrslage beobachten.

⚠ Warnung

Keine Kennzeichenschildhalterung am Frontstoßfänger verwenden, um die einwandfreie Funktion des Radarmoduls zu gewährleisten.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten über 40 km/h speichern und beibehalten.

Außerdem muss bei bestimmten Schaltgetrieben mindestens der dritte Gang eingelegt sein.

Bei Automatikgetrieben muss die Fahrstufe **D** bzw. der zweite oder ein höherer Gang in Position **M** ausgewählt sein.

An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

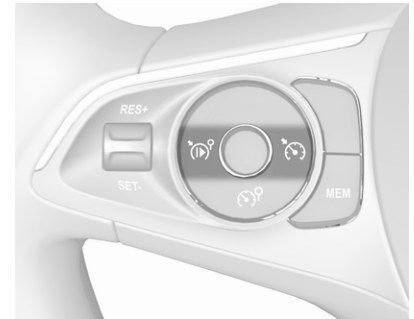
Das System behält die eingestellte Geschwindigkeit bei, ohne dass das Gaspedal getreten werden muss.

Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch festes Betätigen des Gaspedals vorübergehend erhöht werden.

Der Status und die eingestellte Geschwindigkeit werden im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

System einschalten



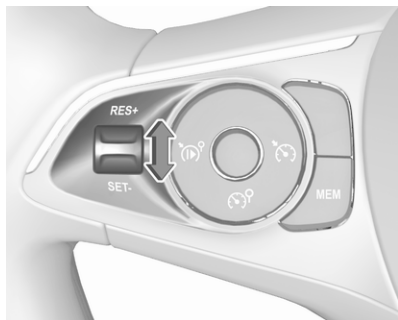
☺ drücken.

Das Symbol ☺ und eine Meldung werden im Fahrerinfodisplay angezeigt. Das System ist noch nicht aktiv.



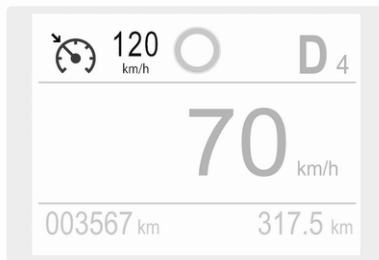
Aktivieren der Funktion

Auswahl der Geschwindigkeit durch den Fahrer



Bis zur gewünschten Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen kurz auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und beibehalten. Gaspedal kann gelöst werden.

Die voreingestellte Geschwindigkeit kann durch Drehen des Daumenrädchens auf **RES/+** erhöht bzw. auf **SET/-** verringert werden. Daumenrädchen mehrmals kurz schieben, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu ändern, länger schieben, um sie in großen Schritten zu ändern.



Der Geschwindigkeitswert wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Übernahme der Geschwindigkeit von erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern

Die intelligente Geschwindigkeitsanpassung informiert den Fahrer, wenn die Verkehrszeichenerkennung eine Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt hat. Die erkannte Höchstgeschwindigkeit kann als neuer Wert für den Geschwindigkeitsregler übernommen werden.

Das System erkennt und liest Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen und deren Aufhebung über eine Kamera oben in der Windschutzscheibe.

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler wird die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung im Fahrerinfodisplay angezeigt. Zusätzlich leuchtet **MEM**, wenn die Differenz zwischen eingestellter Geschwindigkeit und Geschwindigkeitsbegrenzung mehr als 9 km/h beträgt.

Am Lenkrad auf **MEM** drücken, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.


Erneut auf **MEM** am Lenkrad drücken, um zu bestätigen und die neue Geschwindigkeitseinstellung zu speichern.

Diese Geschwindigkeit ist der neue Wert für den Geschwindigkeitsregler. Die Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert und aktiviert werden ⇨ 87.

Überschreiten der eingestellten Geschwindigkeit

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Deaktivieren der Funktion

Auf  drücken. Der Geschwindigkeitsregler wird in den Pausenmodus versetzt und eine Meldung eingeblendet. Das Fahrzeug fährt ohne Geschwindigkeitsregler.

Der Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.


Der Geschwindigkeitsregler wird in den folgenden Fällen automatisch deaktiviert:

- Das Bremspedal ist betätigt.
- Geschwindigkeit unter 40 km/h.
- Die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung ist aktiv.
- Der Wählhebel ist in **N** (Automatikgetriebe) bzw. der erste oder zweite Gang (bestimmte Schaltgetriebe) ist eingelegt.
- Das Kupplungspedal wurde einige Sekunden lang gedrückt (je nach Schaltgetriebe).

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Bei einer Geschwindigkeit von über 40 km/h Daumenrädchen auf **RES/+** drehen. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird wiederaufgenommen.

System ausschalten

Auf  drücken. Der Geschwindigkeitsregler wird deaktiviert und die Anzeige erlischt im Fahrerinfodisplay.

Drücken auf  zur Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers deaktiviert den Geschwindigkeitsregler.

Beim Ausschalten der Zündung werden alle programmierten Geschwindigkeitswerte gelöscht.

Störung

Bei einer Störung des Geschwindigkeitsreglers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Linien blinken.

Die Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Verkehrsschilder nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen entsprechen.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschritten wird.

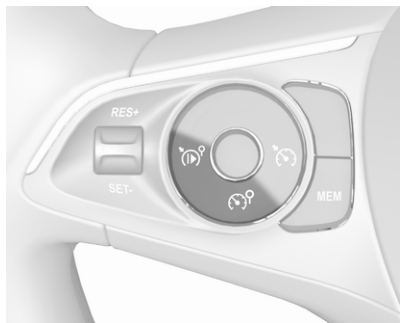
Die Höchstgeschwindigkeit kann auf eine Geschwindigkeit über 30 km/h eingestellt werden.

Der Fahrer kann bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit übersritten werden.


Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch festes Betätigen des Gaspedals vorübergehend erhöht werden.

Die aktuelle und die eingestellte Höchstgeschwindigkeit werden im Fahrerinfodisplay angezeigt.

System einschalten

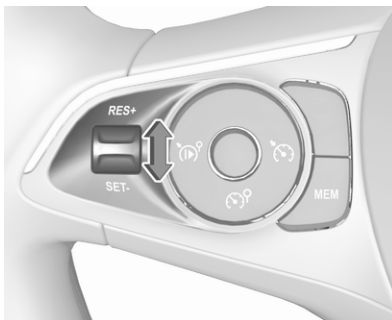


 drücken.

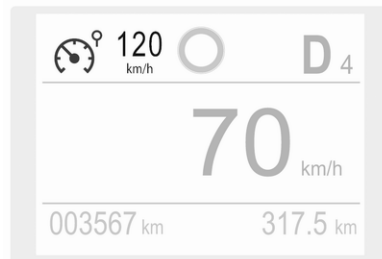
 und eine Meldung werden im Fahrerinfodisplay angezeigt. Das System ist noch nicht aktiv.

Aktivieren der Funktion

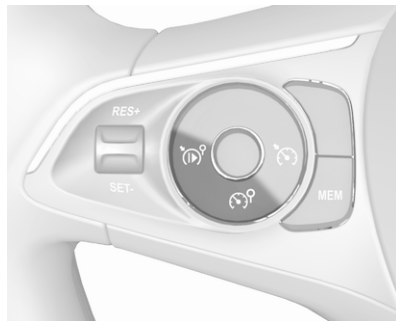
Auswahl der Geschwindigkeit durch den Fahrer




Die voreingestellte Höchstgeschwindigkeit kann durch Drücken des Daumenrädchens auf **RES/+** erhöht bzw. auf **SET/-** gesenkt werden. Daumenrädchen mehrmals kurz schieben, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu ändern, länger schieben, um sie in großen Schritten zu ändern.



Der Geschwindigkeitswert wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.



Zum Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers auf  drücken.

Übernahme der Geschwindigkeit von erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern

Die intelligente Geschwindigkeitsanpassung informiert den Fahrer, wenn die Verkehrszeichenerkennung eine Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt hat. Die erkannte Höchstgeschwindigkeit kann als neuer Wert für den Geschwindigkeitsbegrenzer übernommen werden.

Das System erkennt und liest Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen und deren Aufhebung über eine Kamera oben in der Windschutzscheibe.

Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv ist, wird die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung im Fahrerinfodisplay angezeigt. Zusätzlich leuchtet **MEM**, wenn die Differenz zwischen eingestellter Geschwindigkeit und Geschwindigkeitsbegrenzung mehr als 9 km/h beträgt.

Am Lenkrad auf **MEM** drücken, um die vorgeschlagene Höchstgeschwindigkeit zu speichern.

Erneut auf **MEM** am Lenkrad drücken, um zu bestätigen und die neue Geschwindigkeitseinstellung zu speichern.

Diese Geschwindigkeit ist der neue Wert für den Geschwindigkeitsbegrenzer.


Die Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden ⇨ 87.

Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung

Im Notfall kann die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten werden. Dazu das Gaspedal bis zum Vorschlag durchtreten. Dann blinkt der voreingestellte Geschwindigkeitswert.


Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Deaktivieren der Funktion


Auf  drücken. Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird in den Pausenmodus versetzt und eine entsprechende Meldung wird angezeigt. Das Fahrzeug fährt ohne Geschwindigkeitsbegrenzer.


Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen

Auf  drücken. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Höchstgeschwindigkeit zurück.

System ausschalten

Auf  drücken. Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird deaktiviert und die Anzeige der Höchstgeschwindigkeit erlischt im Fahrerinfodisplay.

Beim Drücken auf  zum Aktivieren des Geschwindigkeitsreglers wird der Geschwindigkeitsbegrenzer deaktiviert.

Die voreingestellte Geschwindigkeit bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Störung

Bei einer Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Linien blinken.

Die Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Verkehrsschilder nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen entsprechen.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist eine Weiterentwicklung des Geschwindigkeitsreglers, der zusätzlich einen bestimmten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält.



Er erkennt vorausfahrende Fahrzeuge mithilfe von Radar- und Kamerasensoren. Wird kein Fahrzeug in der Fahrspur erkannt, arbeitet der adaptive Geschwindigkeitsregler wie ein herkömmlicher Geschwindigkeitsregler.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler verringert bei Annäherung an ein langsamer fahrendes Fahrzeug automatisch die Fahrgeschwindigkeit. Das System passt daraufhin die Fahrgeschwindigkeit so an, dass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug im festgelegten Abstand folgt. Die Geschwindigkeit wird dabei bis zur eingestellten Geschwindigkeit an die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs angepasst. Das System kann begrenzte Bremsvorgänge auslösen. In diesem Fall werden auch die Bremsleuchten aktiviert.

Beschleunigt das vorausfahrende Fahrzeug oder wechselt es die Spur, beschleunigt der adaptive Geschwindigkeitsregler progressiv wieder bis zur eingestellten Geschwindigkeit. Wird der Blinker betätigt, um ein langsameres Fahrzeug zu überholen,


lässt der adaptive Geschwindigkeitsregler vorübergehend einen kürzeren Abstand zum anderen Fahrzeug zu, um es überholen zu können. Die eingestellte Geschwindigkeit wird dabei aber nicht überschritten.

Bewegt sich das vorausfahrende Fahrzeug zu langsam, um den festgelegten Abstand einhalten zu können, ertönt bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe ein Warnton und im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt. Diese fordert den Fahrer auf, wieder die Kontrolle zu übernehmen.

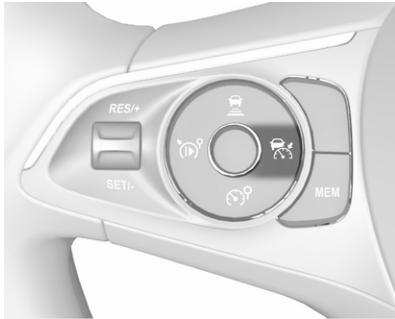
Fahrzeuge mit Automatikgetriebe kann das System ganz bis zum Stillstand abbremsen.

Warnung


Das Fahren mit eingeschaltetem adaptivem Geschwindigkeitsregler erfordert stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers. Der Fahrer behält stets die Kontrolle über das Fahrzeug, da das Bremspedal, das Gaspedal und die

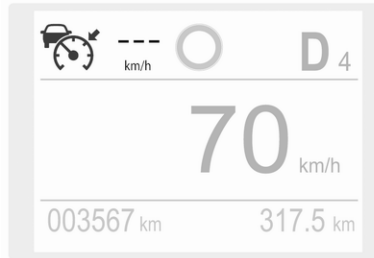
Taste  höhere Priorität haben als der adaptive Geschwindigkeitsregler.

System einschalten



 drücken.

Im Fahrerinfodisplay wird  angezeigt. Das System ist noch nicht aktiv.

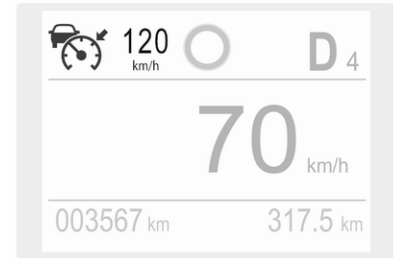


Aktivieren der Funktion

Auswahl der Geschwindigkeit durch den Fahrer

Der adaptive Geschwindigkeitsregler muss manuell bei einer Geschwindigkeit zwischen 40 km/h und 180 km/h eingeschaltet werden.

Bis zur gewünschten Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und beibehalten.



Der Geschwindigkeitswert wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Die voreingestellte Geschwindigkeit kann durch Drehen des Daumenrädchens auf **RES/+** erhöht bzw. auf **SET/-** verringert werden. Daumenrädchen mehrmals kurz schieben, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu ändern, länger schieben, um sie in großen Schritten zu ändern.

Bei aktivem adaptivem Geschwindigkeitsregler wird das Stopp-Start-System automatisch deaktiviert.

Übernahme der Geschwindigkeit von erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern

Die intelligente Geschwindigkeitsanpassung informiert den Fahrer, wenn die Verkehrszeichenerkennung eine Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt hat. Die erkannte Höchstgeschwindigkeit kann als neuer Wert für den adaptiven Geschwindigkeitsregler übernommen werden.

Das System erkennt und liest Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen und deren Aufhebung über eine Kamera oben in der Windschutzscheibe.

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler aktiv ist, wird die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung im Fahrerinfodisplay angezeigt. Zusätzlich leuchtet **MEM**, wenn die Differenz zwischen eingestellter Geschwindigkeit und Geschwindigkeitsbegrenzung mehr als 9 km/h beträgt.

Am Lenkrad auf **MEM** drücken, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Erneut auf **MEM** am Lenkrad drücken, um zu bestätigen und die neue Geschwindigkeitseinstellung zu speichern.

Die Höchstgeschwindigkeit ist der neue Wert des adaptiven Geschwindigkeitsreglers.

Die Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden ⇨ 87.

Aufheben der festgelegten Geschwindigkeit

Durch Drücken des Gaspedals kann die festgelegte Geschwindigkeit stets überschritten werden. Beim Loslassen des Gaspedals kehrt das Fahrzeug zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück. Führt voraus ein langsames Fahrzeug, wird wieder der festgelegte Abstand eingehalten.

Wenn die festgelegte Geschwindigkeit überschritten wird, wird die eingestellte Geschwindigkeit nicht mehr angezeigt und eine Warnmeldung wird eingeblendet.

⚠ Warnung

Eine Beschleunigung durch den Fahrer deaktiviert das automatische Bremsen des Systems. Dies wird im Fahrerinfodisplay als Popup-Warnung angezeigt.

Wiederaufnahme der gespeicherten Geschwindigkeit

Daumenrädchen bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h auf **RES/+** drehen. Der adaptive Geschwindigkeitsregler kehrt zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.


Adaptiver Geschwindigkeitsregler bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der adaptive Geschwindigkeitsregler den festgelegten Abstand zu einem bremsenden Fahrzeug bis zum Stillstand einhalten.

Hat das System hinter einem anderen Fahrzeug angehalten, wird die eingestellte Geschwindigkeitsanzeige durch eine grüne Kontrollleuchte (A) ersetzt. Dieses Symbol zeigt an, dass das Fahrzeug automatisch im Stillstand gehalten wird.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug beschleunigt und innerhalb von einigen Sekunden anfährt und die Verkehrsbedingungen einen Neustart des Fahrzeugs zulassen, wird der Betrieb des aktiven Geschwindigkeitsreglers automatisch wieder fortgesetzt.

Fährt das andere Fahrzeug nach längerem Stillstand wieder an, blinkt die grüne Kontrollleuchte (A) und ein Warnton erinnert daran, vor dem Losfahren den Verkehr zu überprüfen.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug beschleunigt, das Gaspedal oder  drücken, um den adaptiven Geschwindigkeitsregler wieder zu aktivieren.

Nach mehr als 5 Minuten Stillstand oder wenn die Fahrertür geöffnet und der Sicherheitsgurt gelöst wird, wird

automatisch die elektrische Parkbremse betätigt, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Die Kontrollleuchte (P) leuchtet. Zum Lösen der elektrischen Parkbremse das Gaspedal betätigen.

Elektrische Parkbremse ⇨ 208.

Warnung

Wenn das System deaktiviert oder ausgeschaltet wird, wird das Fahrzeug nicht länger gehalten und kann wegrollen. Stets bereit sein, die Bremse selbst zu betätigen, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten.


Das Fahrzeug nicht verlassen, während es vom adaptiven Geschwindigkeitsregler im Stillstand gehalten wird. Bewegen Sie stets den Wählhebel in die Parkstellung **P** und schalten Sie die Zündung aus, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.


Einstellen des Sicherheitsabstands

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler ein langsamer fahrendes Fahrzeug in der gleichen Fahrspur erkennt, passt das System die Fahrgeschwindigkeit so an, dass der vom Fahrer gewählte Sicherheitsabstand eingehalten wird.

Der Sicherheitsabstand kann auf kurz (1 Balken), normal (2 Balken) oder weit (3 Balken) eingestellt werden.

Bei laufendem Motor und aktiviertem (grau) bzw. aktivem (grün) adaptivem Geschwindigkeitsregler kann der Sicherheitsabstand geändert werden:

Auf  drücken. Die aktuelle Einstellung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.



Erneut auf  drücken, um den Sicherheitsabstand zu ändern: Die neue Einstellung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Der ausgewählte Sicherheitsabstand wird durch ausgefüllte Abstandsbalken auf der Seite des adaptiven Geschwindigkeitsreglers angezeigt.

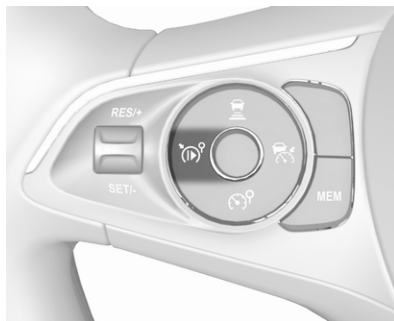
⚠ Warnung


Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands. Falls es die Fahrbedingungen erfordern, muss der Fahrzeugabstand angepasst oder das System ausgeschaltet werden.

Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs

Erkennt das System ein Fahrzeug in der Fahrspur, ändert sich das Symbol des adaptiven Geschwindigkeitsreglers im Fahrerinfodisplay von  in .

Deaktivieren der Funktion




Auf  drücken. Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird in den Pausenmodus versetzt und eine entsprechende Meldung wird angezeigt. Das Fahrzeug fährt ohne adaptiven Geschwindigkeitsregler.


Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, aber nicht ausgeschaltet. Die zuletzt eingestellte Geschwindigkeit bleibt für später im Speicher.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird in den folgenden Fällen automatisch deaktiviert:

- Das Bremspedal ist betätigt.
- Das Fahrzeug wird auf über 180 km/h beschleunigt.
- Das Fahrzeug mit Schaltgetriebe wird auf unter 40 km/h verzögert.
- Die elektrische Parkbremse ist angezogen.
- Die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung ist deaktiviert oder aktiv.
- Der Wählhebel befindet sich weder in **D** noch in **M**.
- In der elektronischen Stabilitätsregelung oder im Radarsystem wird eine Störung erkannt.
- Direkt nach dem Betätigen des Kupplungspedals oder einige Sekunden lang nach dem Betätigen des Kupplungspedals (je nach Schaltgetriebe).

System ausschalten

Auf  drücken. Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird deaktiviert und die Anzeige erlischt im Fahrerinfodisplay.

Drücken auf  zur Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers deaktiviert den adaptiven Geschwindigkeitsregler.

Beim Ausschalten der Zündung wird die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Fahreraufmerksamkeit

- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler auf kurvigen Strecken und Bergstraßen mit Vorsicht verwenden, da das System das vorausfahrende Fahrzeug unter Umständen aus dem Erkennungsbereich verliert und nicht sofort wieder erkennt.
- Das System nicht auf rutschigen Straßen verwenden, da es schnelle Änderungen der Reifentraction (Durchdrehen der Räder)

auslösen kann, wodurch Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht bei Regen, Schneefall oder starkem Schmutz verwenden, da der Radarsensor in diesem Fall durch Wasser, Staub, Eis oder Schnee verdeckt werden kann. Dies beschränkt oder verhindert die Sicht des Radars. Wenn der Sensor verdeckt ist, Sensorabdeckung reinigen.
- Das System nicht zusammen mit dem Reserverad verwenden.

Systemgrenzen

Warnung

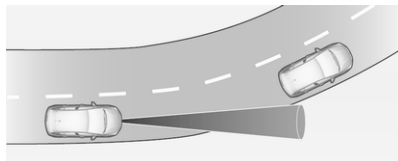
Die Bremskraft des automatischen Bremssystems erlaubt kein scharfes Bremsen und reicht eventuell nicht aus, um einen Zusammenstoß zu verhindern.

- Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs. Wenn ein neues Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das System daher möglicherweise, statt zu bremsen.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler berücksichtigt ausschließlich Verkehr, der sich in die gleiche Richtung wie das eigene Fahrzeug bewegt.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler berücksichtigt beim Bremsen und Anfahren keine Fußgänger und Tiere.
- Stehende Fahrzeuge werden vom adaptiven Geschwindigkeitsregler nur bei geringer Fahrgeschwindigkeit berücksichtigt.
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht zusammen mit einem Anhänger verwenden.
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht auf Straßen mit einer Neigung über 10 % verwenden.


Da das Erfassungsfeld des Radars ziemlich schmal ist, erkennt das System folgende Hindernisse möglicherweise nicht:

- Fahrzeuge geringer Breite wie Motorräder oder Motorroller
- Fahrzeuge, die nicht in der Fahrbahnmitte fahren
- Fahrzeuge, die in eine Kurve fahren
- Fahrzeuge, die plötzlich ihren Fahrweg ändern

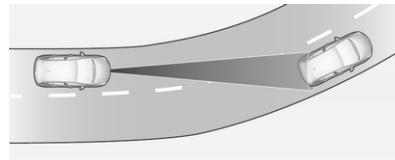
Kurven



Ausgehend von der Zentrifugalkraft berechnet der adaptive Geschwindigkeitsregler einen voraussichtlichen Weg. Der berechnete Weg berücksichtigt die aktuellen Kurveneigenschaften, kann jedoch keine späteren Änderungen der Kurvenspur vorhersehen. Das System kann daher ein

vorausfahrendes Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren oder ein Fahrzeug erkennen, das sich nicht auf der verwendeten Fahrspur befindet. Dies kann beim Einfahren in eine Kurve der Fall sein, bzw. wenn die Kurve enger oder weiter wird. Wird kein vorausfahrendes Fahrzeug mehr erkannt, erlischt .

Wenn die Zentrifugalkraft in einer Kurve zu hoch wird, verringert das System die Fahrgeschwindigkeit geringfügig. Die angewandte Bremskraft ist jedoch nicht darauf ausgelegt, ein mögliches Schleudern zu verhindern. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die gewählte Geschwindigkeit vor dem Einfahren in eine Kurve zu verringern und allgemein die Geschwindigkeit stets der Straßenbeschaffenheit und den geltenden Geschwindigkeitsbeschränkungen anzupassen.

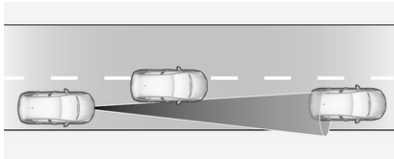


Autobahnen

Auf Autobahnen die gewählte Geschwindigkeit immer an die Umstände und die Witterungsbedingungen anpassen. Stets daran denken, dass der adaptive Geschwindigkeitsregler einen eingeschränkten Erkennungsbereich hat, über eingeschränkte Bremskraft verfügt und eine gewisse Reaktionszeit erfordert, um zu bestimmen, ob ein erkanntes Fahrzeug in der gleichen Spur fährt. Bei einem sehr viel langsameren Fahrzeug oder nach einem Spurwechsel kann der adaptive Geschwindigkeitsregler möglicherweise nicht rechtzeitig bremsen, um eine Kollision zu vermeiden. Dies gilt besonders bei hohen Geschwindigkeiten oder wenn die Sicht durch witterungsbedingte Umstände eingeschränkt ist.

Beim Befahren bzw. Verlassen der Autobahn kann der adaptive Geschwindigkeitsregler das vorausfahrende Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren und auf die gewählte Geschwindigkeit beschleunigen. Aus diesem Grund die gewählte Geschwindigkeit reduzieren, bevor Sie auf eine Autobahn fahren oder diese verlassen.

Spurwechsel



Wechselt ein anderes Fahrzeug auf die von Ihnen verwendete Spur, berücksichtigt der adaptive Geschwindigkeitsregler das Fahrzeug erst nach dem vollständigen Spurwechsel. Darauf gefasst sein, bei Bedarf das Bremspedal zu betätigen.

Hinweise zur Verwendung auf hügeligen Strecken



⚠ Warnung

Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht auf Straßen mit starken Neigungen verwenden.

Die Systemleistung beim Bergauf- und Bergabfahren ist abhängig von der Fahrgeschwindigkeit, der Beladung, den Verkehrsbedingungen und der Straßenneigung. Beim Befahren von Steigungen oder Gefällen erkennt das System ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht. An steilen Hügeln muss eventuell zusätzlich das Gaspedal betätigt werden, um die Geschwindigkeit zu halten. Beim Bergabfahren muss eventuell gebremst werden, um die Geschwindigkeit zu halten.

Bitte beachten, dass das System beim Betätigen der Bremse deaktiviert wird.

Radargerät



Die Radareinheit befindet sich in der Mitte des Frontstoßfängers.

⚠ Warnung

Die Radareinheit wurde im Werk sorgfältig justiert. Das System daher nach einer Frontalkollision nicht verwenden. Auch wenn der Frontstoßfänger keine sichtbaren Schäden aufweist, kann der

Sensor dahinter beschädigt sein und nicht richtig reagieren. Nach einem Unfall eine Werkstatt aufsuchen, um die Position der Radareinheit überprüfen und einstellen zu lassen.

⚠ Warnung

Keine Kennzeichenschildhalterung am Frontstoßfänger verwenden, um die einwandfreie Funktion des Radarmoduls zu gewährleisten.

Störung

Bei einer Störung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers leuchtet in der Instrumenteneinheit eine Warnleuchte und im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt. Gleichzeitig ertönt ein akustisches Signal.

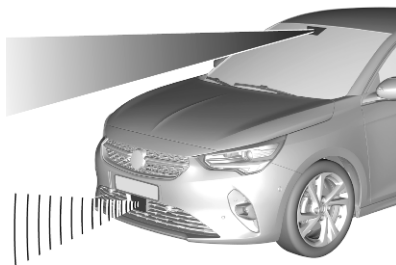
Der adaptive Geschwindigkeitsregler funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Verkehrsschilder nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen entsprechen.

Das System von einem Händler oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Bei defekten Bremsleuchten das System vorsichtshalber nicht verwenden. Bei Schäden am Frontstoßfänger das System nicht nutzen.

Auffahrwarnung

Die Auffahrwarnung kann dazu beitragen, eine Frontalkollision zu vermeiden oder den Schweregrad möglicher Folgen eines Aufpralls zu reduzieren.



Die Auffahrwarnung erkennt Fahrzeuge, die sich in der gleichen Fahrspur vor dem eigenen Fahrzeug befinden, mithilfe der Frontkamera in der Windschutzscheibe und je nach Fahrzeugkonfiguration mit einer Radareinheit im Frontstoßfänger.

Wenn sich der Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug zu schnell verringert, ertönt ein Warnton und im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt.

⚠ Warnung

Die Auffahrwarnung stellt lediglich ein Warnsystem dar und wendet keine Bremskraft an. Beim zu schnellen Annähern an ein Fahrzeug lässt es Ihnen möglicherweise nicht ausreichend Zeit, um eine Kollision zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, einzugreifen und die Bremse zu betätigen.

Aktivierung

Die Auffahrwarnung arbeitet ab einer Fahrgeschwindigkeit von 5 km/h bis zur Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs.

Warnen des Fahrers

Der Fahrer wird wie folgt gewarnt:

- Wird der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering, wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt.
- Wenn der Fahrer wegen einer unmittelbar bevorstehenden Kollision sofort eingreifen muss, wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt und es ertönt ein Warnton.
- In bestimmten Fällen führt das System eine kurze Bremsung aus, wenn eine Kollision unmit-

telbar bevorsteht und eine sofortige Aktion des Fahrers erforderlich ist.

Auswahl der Warnempfindlichkeit

In den Einstellungen der aktiven Gefahrenbremsung im Fahrzeugpersonalisierungsmenü ⇨ 87 kann zwischen drei Empfindlichkeitsstufen für die Warnungen ausgewählt werden.

Die ausgewählte Einstellung wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert. Der Zeitpunkt der Warnung hängt von der ausgewählten Warneinstellung ab.

Ausschalten

Das System kann nur durch Deaktivierung der aktiven Gefahrenbremsung in der Fahrzeugpersonalisierung ausgeschaltet werden ⇨ 87. Beim nächsten Einschalten der Zündung wird das System aktiviert.

Grenzen des Systems

Die Auffahrwarnung soll vor Kollisionen mit anderen Fahrzeugen, Fußgängern oder Radfahrern warnen, kann jedoch auch auf andere Objekte reagieren.

Unter folgenden Umständen kann das Auffahrwarnsystem ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht erkennen oder die Sensorleistung ist beeinträchtigt:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße
- Bei Nachtfahrten
- Witterungsbedingt schlechte Sicht, z. B. Nebel, Regen oder Schneefall
- Sensor in der Windschutzscheibe oder in der Radareinheit hinter dem vorderen Stoßfänger durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt

- Windschutzscheibe beschädigt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckt
- Stoßfänger beschädigt oder durch Fremdkörper wie Kennzeichenhalter beeinträchtigt


Aktive Gefahrenbremsung

Die aktive Gefahrenbremsung kann dazu beitragen, Schäden und Verletzungen bei einem Frontalaufprall mit Fahrzeugen oder Fußgängern zu reduzieren, wenn der Fahrer nicht aktiv durch manuelles Bremsen oder Lenken eingreift. Bei mit Kamera und Radarsensoren ausgestatteten Fahrzeugen erkennt die aktive Gefahrenbremsung auch Radfahrer. Bevor die aktive Gefahrenbremsung eingreift, wird der Fahrer von der Auffahrwarnung gewarnt.

Auffahrwarnung ⇨ 226.

Vorderer Fußgängerschutz ⇨ 232.

Die aktive Gefahrenbremsung kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü deaktiviert werden ⇨ 87. Je nach Version ist das nur im Stillstand möglich. Wenn deaktiviert, leuchtet

() im Fahrerinfodisplay. Beim nächsten Einschalten der Zündung wird das System automatisch aktiviert.

Die Funktion nutzt zur Berechnung der Wahrscheinlichkeit eines Frontalaufpralls verschiedene Eingaben (wie Kamerasensor, Radarsensor).

Warnung

Das System ersetzt nicht die Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und vorausschauend zu fahren. Es warnt den Fahrer, wenn die Gefahr einer Kollision mit dem vorausfahrenden Fahrzeug, einem Fußgänger oder einem Radfahrer besteht. Unmittelbar vor der Kollision wird die Fahrgeschwindigkeit reduziert, um einen Aufprall zu vermeiden oder abzuschwächen.

Das System reagiert unter Umständen nicht auf Tiere. Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des nächsten vorausfahrenden Fahrzeugs.

Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und die Bremsen bzw. die Lenkung zu bedienen, um Kollisionen zu vermeiden.

Funktionen

Je nach Fahrzeugkonfiguration und erkannten Objekten gibt es mehrere Geschwindigkeitsbereiche, in denen das System funktionsfähig ist.

Die aktive Gefahrenbremsung ist bei Erkennung von Fußgängern bis 80 km/h funktionsfähig.

Bei Fahrzeugen, die mit Radarsensor und Frontkamera ausgestattet sind, ist die aktive Gefahrenbremsung bis 80 km/h funktionsfähig, wenn ein stehendes Fahrzeug oder ein Radfahrer erkannt wurde.

Bei Fahrzeugen, die nur mit Frontkamera ausgestattet sind, ist die aktive Gefahrenbremsung bei Geschwindigkeiten zwischen 5 km/h und 80 km/h bzw. 140 km/h funktionsfähig, wenn ein fahrendes Fahrzeug erkannt wurde.

Bei Fahrzeugen, die mit Radarsensor und Frontkamera ausgestattet sind, ist die aktive Gefahrenbremsung bei Geschwindigkeiten zwischen 5 km/h und 140 km/h funktionsfähig, wenn ein fahrendes Fahrzeug erkannt wurde.

Das System besteht aus folgenden Elementen:

- Bremsvorbereitungssystem
- Automatisches Notfallbremsen
- Intelligenter Bremsassistent
- Auffahrwarnung
- Vorderer Fußgängerschutz

Bremsvorbereitungssystem

Sollte eine Kollision bei einer schnellen Annäherung an ein vorausfahrendes Fahrzeug oder einen Fußgänger wahrscheinlich sein, baut das Bremsvorbereitungssystem leichten Druck an den Bremsen auf. Dies reduziert die Reaktionszeit, wenn ein Bremsvorgang angefordert wird.

Der Druckaufbau an den Bremsen kann ein Geräusch im Bremssystem verursachen.

Automatisches Notfallbremsen

Nach der Aktivierung des Bremsvorbereitungssystems und kurz vor der drohenden Kollision wendet diese Funktion automatisch Bremskraft an, um die Aufprallgeschwindigkeit zu reduzieren bzw. einen Unfall zu vermeiden.

Beim Eingreifen der aktiven Gefahrenbremsung blinkt (☹) im Fahrerinfodisplay. Nach Beenden der aktiven Gefahrenbremsung blinkt (☹) einige Sekunden lang. Während dieser Zeitspanne kann keine aktive Gefahrenbremsung ausgeführt werden, falls die Gefahr einer Kollision besteht.

Auffahrwarnung ⇨ 226.

Vorderer Fußgängerschutz ⇨ 232.

Je nach Version kann die automatische Notfallbremsung das Fahrzeug von einer Geschwindigkeit unter 30 km/h oder 50 km/h bis zum Stillstand abbremsen. Bei Überschreiten dieser Grenze reduziert die automatische Notfallbremsung die Geschwindigkeit. Der Fahrer muss jedoch die Bremse betätigen, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen.

- Automatikgetriebe: Nach einem Abbremsen bis zum Stillstand bleibt die Bremse eine gewisse Zeit lang automatisch betätigt. Das Bremspedal gedrückt halten, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wieder anfährt.
- Schaltgetriebe: Bei einem Abbremsen bis zum Stillstand kann der Motor absterben. Das Bremspedal gedrückt halten, um zu verhindern, dass das Fahrzeug rollt.

Bei einer automatischen Notfallbremsung werden der Geschwindigkeitsregler und der adaptive Geschwindigkeitsregler deaktiviert.

In einigen Fällen kann die aktive Gefahrenbremsung in Situationen automatisch bremsen, in denen es nicht notwendig erscheint. Fest auf das Gaspedal treten oder fest lenken, um die automatische Bremsung zu übergehen, wenn es sie Situation und die Umstände erlauben.

⚠ Warnung

Verlassen Sie sich nicht auf das System, um das Fahrzeug zu bremsen. Das automatische Notfallbremsen kommt nur unmittelbar vor einer Kollision zum Einsatz und ist ausschließlich innerhalb des vorgesehenen Betriebsgeschwindigkeitsbereiches verfügbar. Es reagiert nur bei der Erkennung von Fahrzeugen und Fußgängern. Bei Fahrzeugen mit Kamera und Radar reagiert das System auch bei Erkennung von Radfahrern.

Antiblockiersystem ⇨ 207.

Intelligenter Bremsassistent

Wenn der Fahrer bremst, dies jedoch zum Vermeiden einer Kollision nicht ausreicht, verstärkt das System die Bremsung. Diese Unterstützung wird nur bereitgestellt, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt.

Der Eingriff des intelligenten Bremsassistenten wird beim Lösen des Bremspedals automatisch beendet.

Auffahrwarnung ⇨ 226.

Vorderer Fußgängerschutz ⇨ 232.

Betriebsbedingungen

Die aktive Gefahrenbremsung ist nur unter den folgenden Bedingungen funktionsfähig:

- Die Sicherheitsgurte der Vordersitze, und je nach Version der Rücksitze, sind angelegt.
- Das Bremssystem ist funktionsfähig.
- Die elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle sind aktiviert.

In den folgenden Fällen wird die aktive Gefahrenbremsung automatisch deaktiviert:

- Ein Reserverad mit kleinerem Durchmesser wird erkannt.
- Eine Störung des Bremspedalschalters oder der linken bzw. rechten Bremsleuchte wird erkannt.

- Eine Störung der aktiven Gefahrenbremsung bzw. der Elektronik oder des Bremssystems wird erkannt.
- Ein schwerer Unfall, z. B. mit Airbag-Auslösung, wird erkannt.

Grenzen des Systems

In den folgenden Fällen kann die Funktion des Systems einschränkt oder nicht verfügbar sein:

- Durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckter Sensor
- Beschädigte oder verschmierte bzw. durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckte Windschutzscheibe mit verschwommener Sicht
- Beschädigter oder verformter bzw. durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckter Front- oder Heckstoßfänger
- Durch einen Aufprall falsch ausgerichtete Radareinheit im Frontstoßfänger
- Falsch ausgerichtete Frontkamera

- Aufgrund von z. B. laufender Brems Scheibenkühlung nicht verfügbares automatisches Bremsen
- Lang andauerndes Betätigen des Bremspedals, z. B. bei langer Bergabfahrt
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen
- Laufende Systeminitialisierung, z. B. nach dem Abklemmen der Fahrzeugbatterie
- Direkt in die Linse der Frontkamera einfallende Sonnen- oder Lichteinstrahlung
- Widrige Witterungsverhältnisse, z. B. Regen, Nebel oder Schneefall
- Durch vorausfahrendes Fahrzeug aufgewirbeltes Spritzwasser

Das Fahrzeug nach einem Unfall oder bei sichtbaren Schäden von einer Werkstatt überprüfen lassen.

Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:

- elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle in Betrieb
- Betriebsspannung der Fahrzeugbatterie außerhalb des Normalbereichs
- durch nasse Straße reflektiertes Licht
- Dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- Traktoren, verschmutzte Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit Anhänger
- Quer geneigte Straßen
- schlechte Lichtverhältnisse
- Plötzliche Lichtwechsel
- Fahrzeugmodifizierungen, z. B. Reifen
- Überladung des Fahrzeugs

Wenn ein Sensor verdeckt ist, wird eine Meldung angezeigt, die zur Reinigung des Sensors auffordert.

Bei einer vorübergehenden Beeinträchtigung des Systems, die keine Aktion von der Person am Steuer erfordert, wird keine Meldung angezeigt.

Der Fahrer muss während der Fahrt stets aufmerksam bleiben und jederzeit bereit sein, zum Verhindern einer Kollision einzugreifen.

In den folgenden Fällen empfiehlt es sich, das System über die Fahrzeugpersonalisierung zu deaktivieren:


- beim Ziehen eines Anhängers oder Wohnwagens
- beim Transportieren langer Gegenstände auf Dachbögen oder einem Dachträger
- beim Abschleppen des Fahrzeugs
- bei einer Wartung mit eingeschalteter Zündung
- wenn das Fahrzeug mit Schneeketten ausgerüstet ist
- wenn ein Reserverad montiert wird, das kleiner ist als die anderen Räder
- vor der Fahrzeugwäsche in einer automatischen Waschanlage
- vor dem Fahren auf eine Rollende Landstraße in einer Werkstatt

- bei einer Beschädigung der Windschutzscheibe in der Nähe der Kamera
- bei einer Beschädigung oder Verformung des Frontstoßfängers
- bei einer Falschausrichtung der Radareinheit aufgrund eines Aufpralls am Frontstoßfänger
- wenn die Bremsleuchten nicht funktionieren

Störung

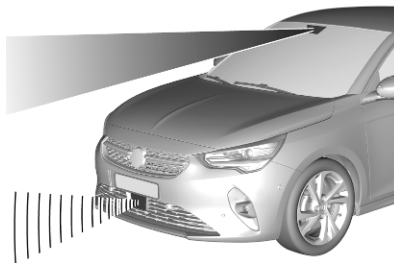
Bei einer Störung des Systems leuchtet (☹) im Fahrerinfodisplay, eine Meldung wird angezeigt und ein Signalton wird ausgegeben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Ist die Systemfunktion gestört oder das System nicht verfügbar, z. B. während der Initialisierung, leuchtet (☹) im Fahrerinfodisplay.

Wenn (☹) und  nach dem Abstellen und Neustarten des Motors im Fahrerinfodisplay leuchten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Fahrzeugmeldungen ⇨ 85.

Vorderer Fußgängerschutz

Der vordere Fußgängerschutz kann bei Vorwärtsfahrt Frontalzusammenstöße mit Fußgängern verhindern oder die Schwere von Verletzungen abmildern.



Das System erkennt vor Ihnen befindliche Fußgänger mithilfe der Frontkamera in der Windschutzscheibe und, je nach Fahrzeugkonfiguration, einer Radareinheit im vorderen Stoßfänger.

⚠ Warnung

Keine Kennzeichenschildhalterung am Frontstoßfänger verwenden, um die einwandfreie Funktion des Radarmoduls zu gewährleisten.

Der vordere Fußgängerschutz kann in einem Vorwärtsgang zwischen 5 und 60 km/h Fußgänger erkennen und warnen. Die Funktion kann das Fahrzeug außerdem automatisch bremsen.

Bei Nacht ist die Systemleistung eingeschränkt.

⚠ Gefahr

Die vordere Fußgängerschutzfunktion bietet nur dann eine Warnung und bremst nur dann das Fahrzeug ab, wenn ein Fußgänger erkannt wurde.

Das System erkennt Fußgänger, unter anderem Kinder, möglicherweise nicht, wenn sich der Fußgänger nicht direkt vor dem

Fahrzeug befindet, nicht vollständig sichtbar ist, nicht aufrecht steht oder wenn er in einer Gruppe ist.

Das System kann nur durch Deaktivierung der aktiven Gefahrenbremsung in der Fahrzeugpersonalisierung ausgeschaltet werden ↪ 87. Beim nächsten Einschalten der Zündung wird das System aktiviert.

Warnung über Fußgänger voraus

Bei zu schneller Annäherung an einen erkannten Fußgänger wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt. Ein Warnton wird ausgegeben.

Der Geschwindigkeitsregler kann deaktiviert werden, wenn eine Warnung über einen Fußgänger voraus ausgelöst wird.

Grenzen des Systems

In folgenden Fällen erkennt der vordere Fußgängerschutz einen Fußgänger voraus möglicherweise nicht oder die Sensorleistung ist beeinträchtigt:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße
- Fahren bei Dunkelheit
- Witterungsbedingt schlechte Sicht, z. B. Nebel, Regen oder Schneefall
- Sensor in der Windschutzscheibe oder in der Radareinheit hinter dem vorderen Stoßfänger durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz oder Fremdkörper wie Aufkleber oder eine Kennzeichenhalterung verdeckt
- beschädigte Windschutzscheibe
- beschädigter Stoßfänger

Parkhilfe

Allgemeine Informationen

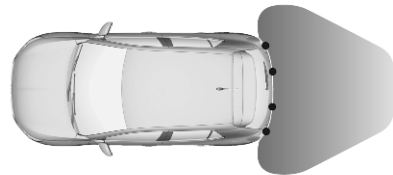
Das Hecksystem wird deaktiviert, wenn ein Stecker an der Anhängerteckdose angeschlossen wird.

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver. Während der Nutzung der Einparkhilfe beim Vor- oder Rückwärtsfahren stets den Bereich um das Fahrzeug herum überprüfen und im Auge behalten.

Heck-Einparkhilfe

Während der Rückwärtsgang eingelegt ist, warnt das System den Fahrer mit Signaltönen und einer Anzeige im Display vor potenziell gefährlichen Hindernissen hinter dem Fahrzeug.



Das System arbeitet mit Ultraschall-Parksensoren im hinteren Stoßfänger.

Aktivierung

Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird ein Signalton über die Hecklautsprecher ausgegeben und im Display erscheint eine Anzeige. Wenn kein Signalton erklingt, keine Anzeige im Display erscheint oder eine Warnmeldung angezeigt wird, liegt eine Störung des Systems vor.



Je nach Version ist das System betriebsbereit, wenn die LED in der Einparkhilfetaste P_{Δ} OFF nicht leuchtet.

Beim Ausschalten der Zündung bleibt der Systemstatus im Speicher vermerkt.

Ausschalten

Beim Ausrücken des Rückwärtsgangs wird das System ausgeschaltet.



Auf P_{Δ} OFF drücken, um das System manuell auszuschalten. Bei Deaktivierung des Systems leuchtet die LED in der Taste auf. Nach dem manuellen Ausschalten wird das System beim nächsten Einschalten der Zündung nicht automatisch wieder aktiviert.

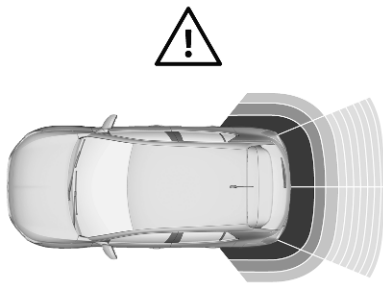
Funktionsweise

Sobald sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert, erklingt ein Signalton und das Symbol P_{Δ} kann blinken. Je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt, desto kürzer das Intervall zwischen den Tönen. Bei einem Abstand unter ca. 30 cm wird ein Dauersignal ausgegeben.

Nach drei Sekunden Stillstand in Schaltstellung **P** (Automatik) oder wenn keine weiteren Hindernisse erkannt werden, wird kein Signalton ausgegeben.

Hinweis

Bei stumm geschaltetem Ton oder abgeschalteter Anzeige für die Rückfahrkamera auf dem Info-Display wird kein Signalton ausgegeben.



Außerdem wird der Abstand zu Hindernissen hinter dem Fahrzeug durch sich ändernde Abstandslinien im Info-Display angezeigt ↗ 83. Bei einem sehr geringen Abstand wird das Warnsymbol angezeigt.

Stummschaltung des Tons/ Schließen der Displayanzeige

Wenn das Signalton stumm geschaltet oder die Displayanzeige der Rückfahrkamera geschlossen ist und sich ein Hindernis nähert, blinkt lediglich .

Bei Einlegen eines Vorwärtsgangs und Fahren mit einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h werden die Ausgabe des Signaltons und die Anzeige automatisch fortgesetzt.

Front-Heck-Einparkhilfe

Die Systemfunktionsweise hängt von der Anzahl der installierten Ultraschall-Parksensoren ab:

Aktivierung

Wenn ein Vorwärtsgang eingelegt ist, wird die vordere Einparkhilfe ausgelöst, sobald ein Hindernis vor dem Fahrzeug erkannt wird und die Fahrgeschwindigkeit unter 10 km/h liegt.

Wenn der Rückwärtsgang eingelegt wurde, wird zusätzlich zur hinteren Einparkhilfe die vordere Einparkhilfe aktiviert.

Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird ein Signalton über die Hecklautsprecher ausgegeben und im Display erscheint eine Anzeige. Wenn kein Signalton erklingt, keine Anzeige im Display erscheint oder eine Warnmeldung angezeigt wird, liegt eine Störung des Systems vor.



Je nach Version ist das System betriebsbereit, wenn die LED in der Einparkhilfetaste nicht leuchtet. Beim Ausschalten der Zündung bleibt der Systemstatus im Speicher vermerkt.

Ausschalten

Beim Ausrücken des Rückwärtsgangs wird das System ausgeschaltet.

Das System wird durch Drücken der Parkhilfetaste deaktiviert.

Wenn das System manuell deaktiviert wird, leuchtet die LED in der Taste oder P_{OFF}^{WA} leuchtet im Fahrerinfodisplay zusammen mit einer Warnmeldung und begleitet von einem Warnton.

Nach dem manuellen Ausschalten wird das System beim nächsten Einschalten der Zündung nicht automatisch wieder aktiviert.

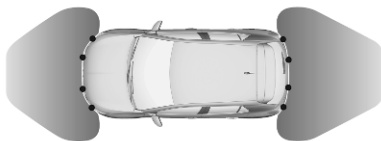
Zur manuellen Deaktivierung des Systems auf P_{OFF}^{WA} drücken oder die elektrische Parkbremse betätigen. Wird das System manuell deaktiviert, leuchtet die LED in der Taste auf. Nach dem manuellen Ausschalten wird das System beim nächsten Einschalten der Zündung nicht automatisch wieder aktiviert.

Stummschaltung des Tons/ Schließen der Displayanzeige

Wenn das Signalton stumm geschaltet oder die Displayanzeige der Rückfahrkamera geschlossen ist und sich ein Hindernis nähert, blinkt lediglich P_{Δ}^{WA} .

Bei Einlegen eines Vorwärtsgangs und Fahren mit einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h werden die Ausgabe des Signaltons und die Anzeige automatisch fortgesetzt.

8 Ultraschall-Parksensoren

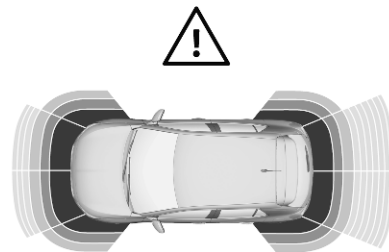


Wenn das Fahrzeug mit je vier Ultraschall-Parksensoren im Heck- und im Frontstoßfänger ausgestattet ist, misst die Front-Heck-Einparkhilfe den Abstand zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen vor und hinter dem Fahrzeug. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe von akustischen Warntönen und visuellen Anzeigen.

Funktionsweise

Das System warnt mit akustischen Signalen vor potenziell gefährlichen Hindernissen vor und hinter dem Fahrzeug.

Je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt, desto kürzer das Intervall zwischen den Tönen. Bei einem Abstand unter ca. 30 cm wird ein Dauersignal ausgegeben.

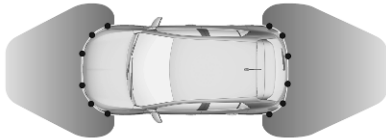


Außerdem wird der Abstand zu Hindernissen hinter und vor dem Fahrzeug durch sich ändernde Abstandslinien im Info-Display angezeigt ⇨ 83.

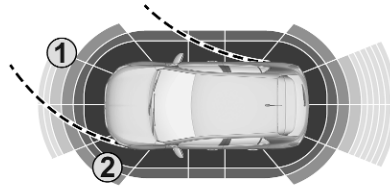
Bleibt das Fahrzeug länger als drei Sekunden in einem Vorwärtsgang stehen, wenn sich das Automatikgetriebe in der Stellung **P** befindet oder die Fahrgeschwindigkeit 10 km/h übersteigt, werden keine

akustischen Signale ausgegeben und keine optische Rückmeldung im Info-Display angezeigt.

12 Ultraschall-Parkensensoren



Wenn das Fahrzeug mit je sechs Ultraschall-Parkensensoren im Heck- und im Frontstoßfänger ausgestattet ist, warnt das System den Fahrer über Anzeigen im Display und akustische Signale. Die Displayanzeige kann jedoch je nach Version variieren.



Wenn sich das Hindernis (1) in der Fahrspur des Fahrzeugs befindet und möglicherweise eine Kollision bevorsteht, ertönt ein akustisches Warnsignal.

Hindernisse (2), die sich in der Nähe des Fahrzeugs, aber nicht innerhalb des berechneten Fahrwegs befinden, werden im Info-Display angezeigt, aber es wird kein akustisches Signal ausgegeben.

Seitenschutz

Wenn sich das Hindernis neben dem Fahrzeug befindet und möglicherweise eine Kollision bevorsteht, ertönt ein akustisches Warnsignal.

Hindernisse seitlich neben dem Fahrzeug werden nur berücksichtigt, wenn sie zuvor von den Parksensoren erkannt und vom System gespeichert wurden.

⚠ Warnung

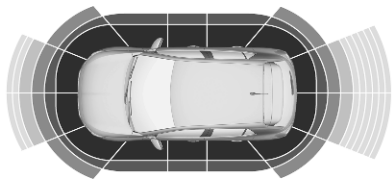
Nur feststehende Hindernisse werden richtig angezeigt.

Bewegliche Hindernisse, die zu Beginn eines Manövers erkannt werden, werden möglicherweise irrtümlich angezeigt.

Bewegliche Hindernisse neben dem Fahrzeug, die zuvor nicht von den Parksensoren erkannt worden, werden nicht angezeigt.


Die während eines Manövers gespeicherten Objekte werden nur im aktuellen Zündzyklus berücksichtigt.

Seitenschutz an Fahrzeugen mit erweiterter Einparkhilfe



Bei Fahrzeugen mit erweiterter Einparkhilfe warnt diese Funktion den Fahrer mit akustischen Signalen und optischen Anzeigen, falls Hindernisse entlang des Fahrzeugs erkannt werden.

Grenzen des Systems

Bei einer Fehlfunktion oder einer vorübergehenden Systemstörung, z. B. aufgrund eines hohen Außengeräuschpegels oder anderer Störfaktoren, leuchtet  im Fahrerinfodi-

splay auf. Eine Meldung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt und ein Warnton ertönt.

Bei einer dauerhaften Störung die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besonders auf niedrige Hindernisse achten, die den unteren Bereich des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung


Bei einer schweren Störung des Fahrzeugs, die ein Anhalten erfordert, wird das System deaktiviert.

Bei einer Getriebestörung wird die Einparkhilfe bei Einlegen des Rückwärtsgangs nicht aktiviert.

Bei einer Störung der Lautsprecher können die Signaltöne möglicherweise nicht ausgegeben werden.

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Wenn ein Sensor verdeckt ist, wird eine Meldung angezeigt, die zur Reinigung des Sensors auffordert.

Die Leistung der Einparkhilfe kann eingeschränkt oder die Funktionalität nicht verfügbar sein, wenn  leuchtet oder das Bild im Infodisplay eingefroren ist oder ein schwarzer Bildschirm angezeigt wird.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Einparkhilfen erkennen keine Objekte außerhalb des Erkennungsbereichs, z. B. unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug.

Kupplungskugeln werden vom System beim Einparken im Rückwärtsgang nicht berücksichtigt. Der Fahrer muss diese zusätzliche Länge selbst berücksichtigen.

Hinweis

Es kann vorkommen, dass der Sensor aufgrund von Echostörungen durch Geräusche von außen oder mechanische Ausrichtungsfehler ein nicht vorhandenes Objekt meldet (von Zeit zu Zeit können Fehlwarnungen auftreten).

Sicherstellen, dass das vordere Kennzeichen korrekt montiert ist (nicht verbogen und kein Spalt zum Stoßfänger auf der linken oder rechten Seite) und die Sensoren fest positioniert sind. Ein verbogenes Kennzeichenschild oder die Verwendung eines Kennzeichenschildhalters können die Leistung der Einparkhilfe beeinträchtigen.

Niedrige Bordsteine und Oberflächenunebenheiten, etwa auf Baustellen, werden vom System nicht erkannt. Der Fahrer trägt die volle Verantwortung.

Erweiterte Einparkhilfe

Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Akzeptieren der vom System vorgeschlagenen Parklücke und für das Einparkmanöver.

Beim Nutzen der erweiterten Einparkhilfe stets die gesamte Fahrzeugumgebung überprüfen und im Auge behalten.

Die erweiterte Einparkhilfe misst geeignete Parklücken beim Vorbeifahren ab, berechnet den Einparkweg und lenkt das Fahrzeug dann automatisch beim Einparken.

Die erweiterte Einparkhilfe unterstützt folgende Manöver:

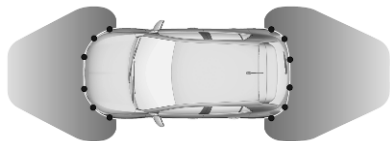
- Einparken in eine Längsparklücke
- Einparken in eine Querparklücke
- Ausparken aus einer Längsparklücke

Der Fahrer muss beschleunigen, bremsen und schalten, während die Lenkung automatisch erfolgt. Durch Ergreifen des Lenkrads kann der Fahrer dabei jederzeit die Lenkung übernehmen.

Eventuell ist mehrmaliges Vor- und Zurücksetzen erforderlich.

Anweisungen werden über das Info-Display ausgegeben ⇨ 83.

Die erweiterte Einparkhilfe kann nur beim Vorwärtsfahren aktiviert werden.



Die erweiterte Einparkhilfe ist immer mit der Front-Heck-Einparkhilfe kombiniert.

Das System besteht aus jeweils sechs Ultraschall-Parksensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger.

Einparken in eine Längsparklücke

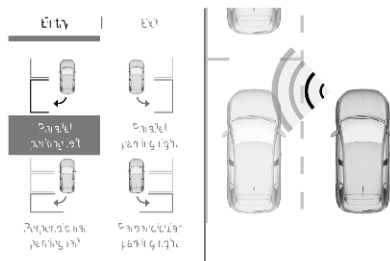
Aktivierung

Die Fahrgeschwindigkeit unter 30 km/h senken.



P drücken oder das System über das Info-Display aktivieren.

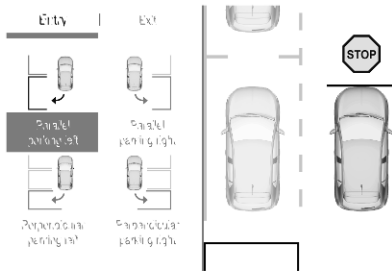
Info-Display ⇨ 83.



Das Menü für Längsparklücken auswählen. **P** leuchtet in der Instrumenteneinheit, um die Systemaktivierung zu bestätigen.

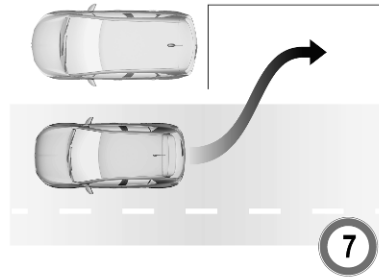
Der seitliche Abstand des eigenen Fahrzeugs zu einer Reihe geparkter Fahrzeuge muss zwischen 0,5 und 1,5 m liegen.

Das System erkennt keine Parklücken als geeignet, die deutlich kleiner oder größer sind als das eigene Fahrzeug.



Wird eine freie Parklücke erkannt, wird im Info-Display eine visuelle Rückmeldung angezeigt und es ertönt ein erster Signalton.

Langsam vorwärts fahren. Beim zweiten Signalton Fahrzeug anhalten, Rückwärtsgang einlegen, Lenkrad loslassen und langsam anfahren. Im Info-Display wird eine optische Rückmeldung gegeben.



Vor- und zurücksetzen und dabei die Warnungen der Einparkhilfe beachten, bis das Ende des Manövers angezeigt wird.

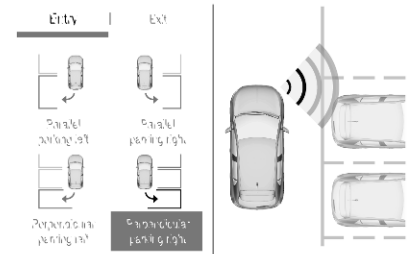
Einparken in eine Querparklücke

Aktivierung

Die Fahrgeschwindigkeit unter 30 km/h senken.



P drücken oder das System über das Info-Display aktivieren.
Info-Display ⇨ 83.

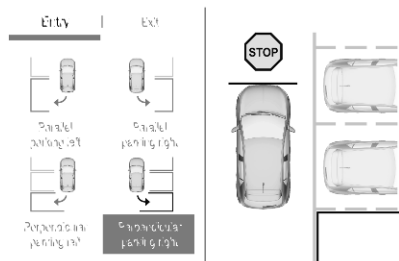


Das Menü für Querparklücken auswählen. **P** leuchtet in der Instrumenteneinheit, um die Systemaktivierung zu bestätigen.

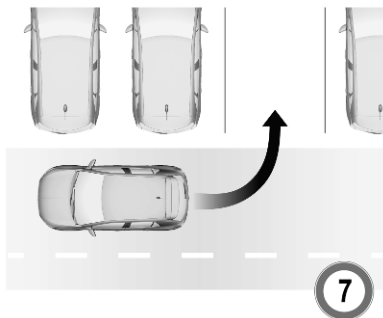
Der seitliche Abstand des eigenen Fahrzeugs zu einer Reihe geparkter Fahrzeuge muss zwischen 0,5 und 1,5 m liegen.

Werden mehrere aufeinander folgende Parklücken gefunden, wird das Fahrzeug zur letzten Parklücke geleitet.

Das System erkennt keine Parklücken als geeignet, die deutlich kleiner oder größer sind als das eigene Fahrzeug.



Wird eine freie Parklücke erkannt, wird im Info-Display eine optische Rückmeldung gegeben und es ertönt ein Signalton. Anhalten, Rückwärtsgang einlegen, Lenkrad loslassen und mit maximal 7 km/h fahren.



Vor- und zurücksetzen wie von der Einparkhilfe angewiesen und dabei auf die Warnungen der Einparkhilfe achten, bis das Ende des Manövers angezeigt wird.

Das System wird automatisch deaktiviert, sobald das Fahrzeugheck während des Einparkmanövers weniger als 50 cm von einem Hindernis entfernt ist.

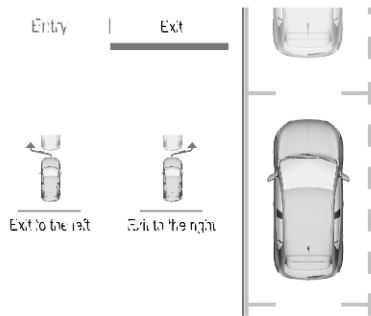
Ausparken aus einer Längsparklücke

Aktivierung



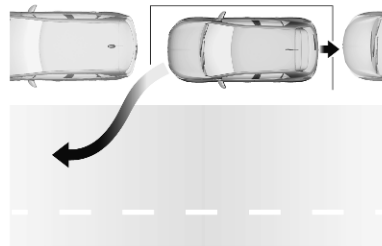
P drücken oder das System über das Info-Display aktivieren.

Info-Display ↗ 83.



Das Menü für die Ausparkseite auswählen. P_{P} leuchtet in der Instrumenteneinheit, um die Systemaktivierung zu bestätigen.

Rückwärts- oder Vorwärtsgang einlegen, Lenkrad loslassen und mit maximal 5 km/h fahren.



Vor- und zurücksetzen und dabei die Warnungen der Einparkhilfe beachten, bis das Ende des Manövers angezeigt wird.

Das Manöver ist abgeschlossen, wenn die Vorderräder des Fahrzeugs die Parklücke verlassen haben.

Nach der Deaktivierung der Funktion die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.


Displayanzeige

Die Anweisungen auf dem Display zeigen Folgendes an:

- allgemeine Hinweise und Warnmeldungen
- die Anweisung zum Anhalten, wenn eine Parklücke entdeckt wird
- die Fahrtrichtung während des Einparkmanövers
- die Anweisung, den Rückwärtsgang oder den ersten Gang einzulegen
- die Anweisung zum Anhalten oder zum langsamen Fahren
- den erfolgreichen Abschluss eines Einparkmanövers wie durch ein Popup-Symbol und einen Signalton gemeldet
- den Abbruch eines Einparkmanövers

Ausschalten

Die erweiterte Einparkhilfe nicht verwenden, wenn ein Notreserverad montiert ist. Die Rückfahrkamera arbeitet in diesem Fall möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Das aktuelle Einparkmanöver wird über die Taste „Zurück“ im Info-Display abgebrochen. Zum vollständigen Deaktivieren des Systems in der Mittelkonsole auf  drücken.

In folgenden Fällen wird das System automatisch deaktiviert:

- Die Zündung wird ausgeschaltet.
- Der Motor stirbt ab.
- Innerhalb von 5 Minuten nach Auswahl des Manövers wurde kein Manöver begonnen.
- Das Fahrzeug wurde während eines Manövers länger angehalten.
- Der Blinker wird auf der dem Manöver entgegengesetzten Seite gesetzt.
- Die elektronische Stabilitätsregelung wurde ausgelöst.

- Die Fahrgeschwindigkeit überschreitet den angegebenen Grenzwert.
- Der Fahrer unterbricht die Lenkradbewegung.
- Es wurden bereits zehn Einpark- oder Ausparkmanöver für eine Längsparklücke bzw. bereits sieben Einpark- oder Ausparkmanöver für eine Querparklücke ausgeführt.
- Die Fahrertür wird geöffnet.
- Eines der Vorderräder trifft auf ein Hindernis.
- Erfolgreiches Beenden des Einparkmanövers.

Eine Deaktivierung durch den Fahrer oder das System während des Einparkmanövers wird im Display angezeigt. Zusätzlich ertönt ein Signalton.

Das System wird deaktiviert, wenn ein Stecker an der Anhängersteckdose angeschlossen wird.

Zur längeren Deaktivierung des Systems einen Händler aufsuchen.

Störung

Bei einer Störung blinkt im Colour-Info-Display eine Meldung und es ertönt ein akustisches Signal.

Bei einer Störung der Lenkunterstützung leuchtet  und im Fahrerinfo-display wird eine Meldung angezeigt.

Hinweis

Nach dem Einleiten eines Einparkmanövers reagiert die erweiterte Einparkhilfe möglicherweise nicht auf Änderungen in der verfügbaren Parklücke. Das System kann unter Umständen Eingänge, Einfahrten, Höfe oder sogar Kreuzungen als Parklücke identifizieren. Darauf achten, dass die vorgeschlagene Parklücke auch wirklich verfügbar ist.

Toter-Winkel-Warnung

Der Toter-Winkel-Assistent trägt zur Vermeidung von Unfällen infolge unbeabsichtigtem Verlassen der Fahrspur bei, wenn ein Objekt im toten Winkel erkannt wird.

Das System zeigt in den beiden Außenspiegeln eine visuelle Warnung an, wenn Objekte erkannt werden, die in den Innen- oder Außenspiegeln möglicherweise nicht sichtbar sind.

Die Toter-Winkel-Warnung nutzt einige der Sensoren der erweiterten Einparkhilfe im Front- und Heckstoßfänger auf beiden Fahrzeugseiten.

⚠ Warnung

Die Toter-Winkel-Warnung stellt lediglich eine Assistenzfunktion zum Wechseln der Fahrspur dar und ersetzt nicht den Blick des Fahrers.

Folgendes kann die Toter-Winkel-Warnung nicht erkennen:

- Fahrzeuge, die sich außerhalb des toten Winkels befinden und sich möglicherweise schnell nähern
- Fußgänger und Tiere
- Unbewegliche Objekte wie stehende Fahrzeuge, Straßenlaternen oder Verkehrsschilder

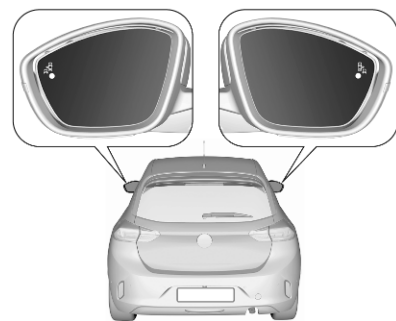
Mangelnde Vorsicht beim Wechseln der Fahrspur kann zu Schäden am Fahrzeug, Körperverletzungen oder sogar Todesfällen führen. Vor dem Wechsel der Fahrspur immer die Außenspiegel und den Innenrückblickspiegel überprüfen, über die Schulter nach hinten blicken und den Blinker setzen.

Aktivierung

Das System kann über das Fahrzeuginstellungsmenü im Info-Display aktiviert werden.

Info-Display ↗ 83.

Funktionen



Erkennt das System bei Vorwärtsfahrt ein Fahrzeug im toten Winkel, leuchtet im entsprechenden Seitenspiegel eine LED auf. Wenn die Blinker auf der entsprechenden Seite aktiviert sind, blinkt die LED.

Die LED leuchtet sofort auf, wenn ein anderes Fahrzeug das eigene Fahrzeug überholt.

Die LED leuchtet verzögert auf, wenn Ihr Fahrzeug ein anderes Fahrzeug langsam überholt.

Betriebsbedingungen

Für einen ordnungsgemäßen Betrieb müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- alle Fahrzeuge bewegen sich in angrenzenden Fahrspuren in die gleiche Richtung
- die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs liegt je nach Fahrzeugkonfiguration zwischen 12 oder 33 und 140 km/h
- ein anderes Fahrzeug wird mit einer Geschwindigkeitsdifferenz von weniger als 10 km/h überholt
- ein anderes Fahrzeug überholt mit einer Geschwindigkeitsdifferenz von weniger als 25 km/h
- normaler Verkehrsfluss
- Fahren auf gerader oder wenig kurvenreicher Straße
- An der Anhängersteckdose ist kein Stecker angeschlossen
- Sensoren nicht mit Schlamm, Eis oder Schnee bedeckt
- die Warnzonen in den Außenspiegeln oder die Erkennungszonen am vorderen und hinteren

Stoßfänger sind nicht durch Aufkleber oder andere Objekte verdeckt

In folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- bei stillstehenden Objekten wie geparkten Fahrzeugen, Absperungen, Straßenlaternen, Schildern
- in sehr dichtem Verkehr, wenn fahrende Fahrzeuge mit stillstehenden Objekten verwechselt werden können
- bei entgegenkommenden Fahrzeugen
- beim Fahren auf kurviger Straße oder um eine enge Kurve
- beim Überholen oder Überholtwerden durch ein sehr langes Fahrzeug wie einen Lkw oder Bus, der sich gleichzeitig im toten Winkel und im Blickfeld des Fahrers nach vorne befindet
- beim zu schnellen Überholen

Ausschalten

Das System kann über das Fahrzeugeinstellungsmenü im Info-Display aktiviert werden.


Info-Display ⇨ 83.

Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Das System wird deaktiviert, wenn ein Stecker an der Anhängersteckdose angeschlossen wird.

Bei schlechtem Wetter wie starkem Regen kann es zu Fehlalarmen kommen.

Störung

Bei einer Störung leuchtet  in der Instrumenteneinheit und im Display wird eine Meldung angezeigt. Das System von einem Händler oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Rundumsichtsystem

Das System kann beinahe eine 180°-Ansicht der Fahrzeugumgebung im Info-Display wie aus der Vogelperspektive anzeigen.

⚠ Warnung

Das Rundumsichtsystem ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Es kann Kinder, Fußgänger, Radfahrer, Querverkehr, Tiere oder andere Objekte außerhalb des Sichtfelds der Kamera, beispielsweise unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug, nicht anzeigen.

Beim Fahren oder Einparken nicht ausschließlich auf das Rundumsichtsystem vertrauen.

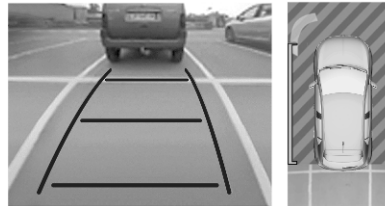
Vor dem Anfahren und während der Fahrt stets die Umgebung des Fahrzeugs überprüfen.

Die Kamerabilder können weiter entfernt oder näher sein, als sie erscheinen. Der Anzeigebereich ist begrenzt, und Objekte, die sich zu nah an oder unter einer Stoßfängerkante befinden, werden auf dem Bildschirm nicht angezeigt.

Je nach Beladung des Fahrzeugs kann sich die Fahrzeugneigung einschließlich Kameraansicht ändern.

Das System kann folgende Komponenten nutzen:

- Rückfahrkamera, im hinteren Stoßfänger montiert
- Ultraschall-Parksensoren im hinteren Stoßfänger



Der Bildschirm im Info-Display ist zweigeteilt. Rechts erscheint ein Bild des Fahrzeugs von oben, links die Ansicht von hinten. Bei Fahrzeugen, die mit Ultraschall-Einparkensensoren ausgestattet sind, ergänzen diese die Informationen zur Ansicht des Fahrzeugs von oben.

Aktivierung

Das Rundumsichtsystem wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert.

Funktionen

Im linken Teil des Bildschirms können verschiedenen Ansichten ausgewählt werden. Die Ansicht kann während des Manövers jederzeit durch Tippen auf das Berührungsfeld links unten im Display und Auswahl einer Ansicht im Menü geändert werden:

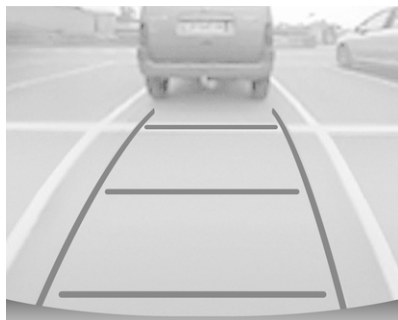
- Standardansicht
- Automatikmodus
- Zoomansicht
- 180°-Ansicht

Das Display wechselt sofort zur ausgewählten Ansicht.

Der Automatikmodus ist standardmäßig aktiviert. In diesem Modus wählt das System die jeweils beste Ansicht (Standard oder vergrößert) für die Informationen von den Einparkensensoren.

Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Standardansicht



Auf dem Bildschirm wird der Bereich hinter dem Fahrzeug angezeigt. Die senkrechten Linien zeigen die Fahrzeugbreite bei ausgeklappten Seitenspiegeln an. Die Richtung der Linien ändert sich mit der Lenkradstellung.

Die erste waagerechte Linie markiert eine Entfernung von etwa 30 cm zum Rand des Heckstoßfängers. Die oberen waagerechten Linien stellen einen Abstand von etwa 1 m und 2 m dar.

Diese Ansicht ist im Automatikmodus oder im Auswahlm Menü verfügbar.

Automatikmodus

Dieser Modus ist standardmäßig aktiviert. Bei Fahrzeugen mit Ultraschall-Einparkensensoren wechselt die automatische Ansicht von der Heckansicht zu einer Ansicht von oben, wenn sich das Fahrzeug während eines Manövers einem Hindernis annähert.

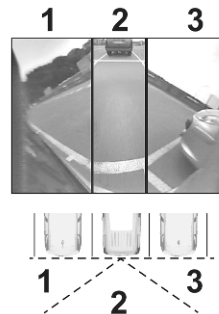
Bei Fahrzeugen ohne Ultraschall-Einparkensensoren muss die Ansicht im Info-Display manuell geändert werden.

Zoomansicht



Durch Aufzeichnung der Fahrzeugumgebung während des Manövers rekonstruiert die Kamera die Darstellung der Fahrzeugumgebung von oben. So hat der Fahrer eventuelle Hindernisse immer im Blick. Diese Ansicht ist im Automatikmodus oder im Ansichtsauswahlm Menü verfügbar.

180°-Ansicht




Die 180°-Ansicht erleichtert das Rückwärtsausparken, indem sie sich annähernde Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer sichtbar macht. Für komplette Manöver wird diese Ansicht nicht empfohlen. Sie besteht aus drei Anzeigebereichen: links 1,

Mitte 2 und rechts 3. Diese Ansicht kann nur über das Auswahlm Menü aufgerufen werden.

Ausschalten

Das Rundumsichtsystem wird in folgenden Fällen deaktiviert:

- Anschließen eines Steckers an der Anhängersteckdose
- Überschreiten einer gewissen Vorwärtsfahrgeschwindigkeit oder mindestens 7 Sekunden lang kein eingelegter Rückwärtsgang
- Antippen des Symbols  in der linken oberen Ecke des Touchscreens

Grenzen des Systems

Achtung

Um einen optimalen Betrieb des Systems zu gewährleisten, müssen die Objektive aller Kameras stets sauber gehalten werden. Die Rückfahrkamera wird mit einer

Waschdüse gereinigt, wenn die Heckscheibenwaschanlage aktiviert wird.

Zum manuellen Reinigen der Kameraobjektive die Objektive mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch trocken wischen.

Objektive nicht mit einem Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Das Rundumsichtsystem funktioniert eventuell unter folgenden Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Geringe Umgebungshelligkeit.
- Die Sonne oder ein Scheinwerfer sind direkt auf die Objektive gerichtet.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Die Kameraobjektive sind von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt.
- Im Anhängerbetrieb mit einem elektrisch verbundenen Anhänger, Fahrradträger usw.

- Das Fahrzeug hatte einen Unfall. Eine Werkstatt kontaktieren.
- Extreme Temperaturschwankungen.

Achtung

Reparaturen am Rundumsichtsystem müssen unbedingt genau nach den von Opel veröffentlichten Spezifikationen ausgeführt werden. Andernfalls funktioniert das System möglicherweise nicht richtig und es besteht die Gefahr, dass sich das System unerwartet verhält und/oder unerwartete Nachrichten angezeigt werden.

Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem sie auf dem Display eine Ansicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug anzeigt.

Das Kamerabild wird im Info-Display angezeigt.

⚠ Warnung

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Beachten Sie, dass Gegenstände, die sich außerhalb des Kamerasischfelds bzw. des Erkennungsbereichs des Sensors der Einparkhilfe befinden, nicht angezeigt werden. Dies gilt beispielsweise für Objekte unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug.

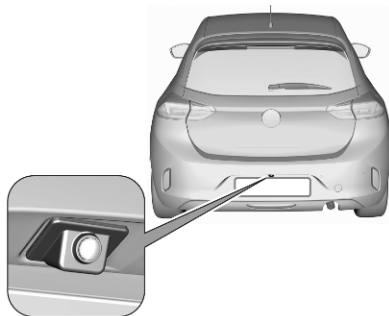
Beim Rückwärtsfahren oder Einparken nicht ausschließlich auf die Rückfahrkamera vertrauen.

Vor dem Anfahren und während der Fahrt stets die Umgebung des Fahrzeugs überprüfen.

Aktivierung

Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert.

Funktionen



Die Kamera ist im Heckstoßfänger über dem Kennzeichenschild montiert.

Es wird ein begrenzter Bereich auf dem Display angezeigt. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.


Hilfslinien

Die erste waagerechte Linie markiert eine Entfernung von etwa 30 cm zum Rand des Heckstoßfängers. Die oberen waagerechten Linien stellen einen Abstand von etwa 1 m und 2 m dar.

Die voraussichtliche Bewegungslinie wird entsprechend des Lenkwinkels angezeigt.

Ausschalten

In folgenden Fällen wird die Kamera deaktiviert:

- Anschließen eines Steckers an der Anhängersteckdose
- Überschreiten einer gewissen Vorwärtsfahrgeschwindigkeit oder mindestens 7 Sekunden lang kein eingelegerter Rückwärtsgang
- Antippen des Symbols  in der linken oberen Ecke des Touchscreens

Grenzen des Systems

Achtung

Für den optimalen Systembetrieb muss das Kameraobjektiv in der Heckklappe zwischen den Kennzeichenleuchten immer sauber

gehalten werden. Objektive mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch trockenwischen. Objektive nicht mit einem Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- geringe Umgebungshelligkeit
- Sonne oder ein Scheinwerfer sind direkt auf die Objektive gerichtet
- Witterungsbedingt schlechte Sicht, z. B. Nebel, Regen oder Schneefall
- Kameraobjektive sind durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt
Objektiv reinigen, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen
- Unfallschäden am Fahrzeugheck
- extreme Temperaturschwankungen

Verkehrszeichen-Assistent

⚠ Warnung

Die tatsächlich vorhandenen Verkehrszeichen haben immer Vorrang gegenüber den Verkehrszeichen, die im Fahrerinfodisplay angezeigt werden.

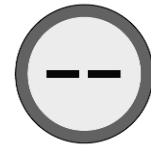
Je nach Version sind zwei unterschiedliche Systeme verfügbar.

Geschwindigkeitsbegrenzung 1

Dieses System zeigt mit Hilfe der Kamera oben an der Windschutzscheibe und des integrierten Navigationssystems des Fahrzeugs Geschwindigkeitsbegrenzungen bzw. deren Aufhebungen im Fahrerinfodisplay an.

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden ⇨ 87.

Wenn das System aktiviert ist, aber kein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erkennt, wird das folgende Zeichen angezeigt:



Wenn das Fahrzeug die Geschwindigkeitsbegrenzung um mindestens 5 km/h überschreitet, blinkt die Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Display etwa 10 Sekunden lang.
Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 215.
Geschwindigkeitsregler ⇨ 213.
Adaptiver Geschwindigkeitsregler ⇨ 218.

Aktualisierung der Navigationskartendaten

Um die Nutzbarkeit des Systems aufrechtzuerhalten, sollte die Navigationskarte in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden. Ein Update für die Navigationskarte ist zwei Mal jährlich verfügbar.

Weitere Informationen sind im Abschnitt zum Infotainment-System verfügbar.

Geschwindigkeitsbegrenzung 2

Dieses System zeigt ständig Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen im Fahrerinfodisplay an.

An der Bereitstellung der Informationen zu den Geschwindigkeitsbegrenzungen sind die folgenden Systeme beteiligt:

- Kamera oben an der Windschutzscheibe
- Integriertes Navigationssystem des Fahrzeugs
- Telematikdienste

Bei der Fahrt auf Straßen ohne Geschwindigkeitsbegrenzung, wie z. B. auf bestimmten Abschnitten deutscher Autobahnen, wird das folgende Zeichen angezeigt:




Wenn keine Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung ausgegeben werden können, wird das folgende Zeichen angezeigt:



Bei Anzeige einer neuen Geschwindigkeitsbegrenzung erklingt ein Bestätigungston. Der Bestätigungston kann in der Fahrzeugpersonalisierung (de-)aktiviert werden ⇨ 87.

Wenn das Fahrzeug die Geschwindigkeitsbegrenzung überschreitet, blinkt die im Fahrerinfodisplay angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung nach einer Weile und ein Signalton erklingt. Der Zeitpunkt der Ausgabe variiert. Das Blinken und der Signalton werden nach einigen Sekunden beendet. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben kann der Signalton in der Fahrzeugpersonalisierung nur bis zum nächsten Einschalten der

Zündung deaktiviert werden. Wenn der Signalton deaktiviert wurde, leuchtet  einige Sekunden lang.

Bei einer Störung leuchtet  dauerhaft. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 215.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 213.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler ⇨ 218.

Betriebsbedingungen

Um Informationen zu landesspezifischen Geschwindigkeitsbegrenzungen ausgegeben zu können, muss das Fahrzeug das Land kennen, in dem es sich befindet. Wenn eine entsprechende Länderliste im Info-Display verfügbar ist, muss das Land manuell ausgewählt werden. In allen anderen Fällen wird das Land automatisch ausgewählt.

Um gültige Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen zu erhalten, wird die aktuelle Position des Fahrzeugs über die Telematik-einheit übermittelt und nach der Verarbeitung umgehend wieder

gelöscht. Die Verfolgung der Fahrzeugposition ist zu keinem Zeitpunkt möglich.

Die Datenschutzeinstellungen von Opel Connect haben hierauf keinerlei Einfluss.

Hinweis

Falschinformationen zu dauerhaften Geschwindigkeitsbegrenzungen können auf unserer Website gemeldet werden.

Aktualisierung der Daten

Um die Nutzbarkeit des Systems aufrechtzuerhalten, sollten die Fahrzeugsoftware und die Navigationskarte in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden.

Ein Update für die Navigationskarte ist mindestens einmal jährlich verfügbar. Weitere Informationen sind im Abschnitt zum Infotainment-System verfügbar.

Für Aktualisierungen der Fahrzeugsoftware ist die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch zu nehmen.

Sonstige Verkehrsschilder

Das System erkennt Verkehrszeichen und zeigt sie auf der jeweiligen Seite des Fahrerinfodisplays an.



Dieses System kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden ↗ 87.

Fahrerinfodisplay ↗ 80.

Grenzen des Systems

Der Verkehrszeichen-Assistent funktioniert eventuell unter folgenden Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße.
- Bei Nachtfahrten.
- Fahren mit Schneeketten.
- Fahren mit Anhänger.

- Der Bereich der Windschutzscheibe, in dem sich die Frontkamera befindet, ist nicht sauber oder durch Fremdgegenstände wie Aufkleber verdeckt.
- Die Sicht ist aufgrund von Witterungsbedingungen wie Nebel, Regen oder Schneefall eingeschränkt.
- Die Sonne scheint direkt auf das Objektiv.
- Verkehrszeichen sind ganz oder teilweise verdeckt oder schwer zu erkennen.
- Verkehrszeichen sind falsch aufgestellt oder beschädigt.
- Die Verkehrsschilder entsprechen nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen.
- Die Navigationskartendaten sind veraltet.

Achtung

Das System dient dazu, dem Fahrer innerhalb eines vorgegebenen Geschwindigkeitsbereichs bei der Erkennung bestimmter Verkehrszeichen zu helfen. Verkehrszeichen, die nicht vom System angezeigt werden, dürfen nicht ignoriert werden.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieser besonderen Funktion zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Die Fahrgeschwindigkeit ist immer an die Straßen-, Verkehrs- und Witterungsverhältnisse anzupassen.

Die Fahrerassistenzsysteme entheben den Lenker nicht von seiner umfassenden Verantwortung für den sicheren Fahrbetrieb.

Bei Auslandsfahrten sicherstellen, dass das Fahrzeug die korrekte Geschwindigkeitseinheit für das jeweilige Land verwendet. Bei Bedarf die korrekten Einheiten im Info-Display auswählen.

Spurverlassenswarnung




Die Spurverlassenswarnung unterstützt den Fahrer beim Vermeiden eines unbeabsichtigten Verlassens der Fahrspur. Die Frontkamera überwacht Straßenränder sowie die Spurmarkierungen, zwischen denen das Fahrzeug fährt. Wenn sich das Fahrzeug dem Fahrbahnrand oder einer Fahrspurmarkierung nähert, warnt das System den Fahrer.

Bei eingeschaltetem Blinker und innerhalb eines Zeitraums von einigen Sekunden nach dem Ausschal-

ten des Blinkers geht das System nicht von einem unbeabsichtigten Spurwechsel aus.

Bei dynamischem Fahren, d. h. bei Druck auf Brems- oder Gaspedal, wird keine Warnung ausgelöst.



Erkennt das System ein unbeabsichtigtes Abweichen aus der Spur, blinkt die Kontrollleuchte  gelb.

⚠ Warnung

Das System ist ein Hilfsmittel, das die Aufmerksamkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen kann.


Aktivierung





Bei aktiviertem System leuchtet die LED in der Taste  nicht. Zur Aktivierung des deaktivierten Systems auf  drücken.

Das System ist nur bei Fahrgeschwindigkeiten über 65 km/h funktionsbereit.

Ausschalten

Zum Deaktivieren des Systems  drücken, bis die LED in der Taste leuchtet.

Störung

Bei einer Störung werden  und  im Fahrerinfodisplay angezeigt und von einer Meldung und einem Warnton begleitet. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Grenzen des Systems

Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:


- durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz oder Schäden in der Windschutzscheibe bzw. Fremdkörper wie Aufkleber verdeckte Kamera

- Dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- Quer geneigte Straßen
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen
- schlechte Lichtverhältnisse
- Plötzliche Lichtwechsel
- Sonneneinstrahlung direkt auf das Kameraobjektiv
- widrige Witterungsverhältnisse, z. B. starker Regen, Nebel oder Schneefall
- Fahrzeugmodifizierungen, z. B. Reifen
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen

Spurhalteassistent

Der Spurhalteassistent trägt dazu bei, ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur zu vermeiden. Die Frontkamera überwacht Straßenränder sowie die Spurmarkierungen, zwischen denen das Fahrzeug fährt. Wenn sich das Fahrzeug dem Straßenrand oder einer Fahrspurmarkierung nähert, wird das Lenkrad leicht bewegt, um das Fahrzeug wieder in

die Spur zurückzuführen. Der Fahrer spürt dabei, wie sich das Lenkrad dreht. In die gleiche Richtung lenken, falls das System nicht ausreichend eingreift. Leicht gegenlenken, wenn Spurwechsel beabsichtigt ist.

Lenkt das System das Fahrzeug wieder in die richtige Spur, blinkt  gelb im Fahrerinfodisplay. Der Spurhalteassistent lenkt das Fahrzeug nicht fortwährend.

Bei eingeschaltetem Blinker und innerhalb eines Zeitraums von einigen Sekunden nach dem Ausschalten des Blinkers geht das System nicht von einem unbeabsichtigten Spurwechsel aus.

Erkennt das System, dass das Lenkrad nicht dauerhaft gehalten wird, bricht es die Korrektur nach kurzer Zeit ab.

Wenn das Loslassen des Lenkrads während der Korrektur erkannt wird, erscheint eine Warnmeldung im Fahrerinfodisplay und wird von einem Warnton begleitet. Jedes weitere erkannte Loslassen des Lenkrads verlängert den Warnton.

Eine Spurverlassenswarnung im Fahrerinfodisplay warnt den Fahrer, wenn das System das Fahrzeug nicht in der Spur halten kann und eine sofortige Fahreraktion erforderlich ist. Bei Fahrzeugen mit aktiver Toter-Winkel-Erkennung kann die Unterbrechung der Spurkorrektur abgebrochen werden.

Toter-Winkel-Warnung ⇨ 244.

Hinweis

Bei Erkennung von zu schmalen, zu breiten oder zu stark gekrümmten Fahrspuren kann das System ausgeschaltet werden.

Korrektureingriffe des Systems sind nur möglich, wenn die folgenden Vorbedingungen erfüllt sind:

- Die Fahrgeschwindigkeit muss zwischen 65 und 180 km/h liegen.
- Die Blinker sind nicht aktiviert.
- Die elektronische Stabilitätsregelung ist aktiviert, greift aber nicht ein.
- An der Anhängersteckdose ist kein Stecker angeschlossen.



- Es wird kein dynamisches Fahrverhalten erkannt, d. h. kein Druck auf Brems- oder Gaspedal.
- Straßen mit guten Fahrspurmarkierungen.
- Es wird kein Notreserverad verwendet.
- Das Fahrzeug wird nicht in einer engen Kurve gefahren.
- Es liegt keine Systemstörung vor, die Korrekturingriffe verhindert.

Je nach Version ist nur das Spurverlassenswarnsystem aktiv, wenn eine Systemstörung vorliegt, ein Notreserverad verwendet wird oder beispielsweise ein Anhänger gezogen wird.


Spurverlassenswarnung ⇨ 254.

Aktivierung





Je nach Version wird das System beim Einschalten der Zündung automatisch aktiviert. Bei aktiviertem System leuchtet die LED in der Taste  nicht. Zur Aktivierung des deaktivierten Systems auf  drücken.

Ausschalten

Zum Deaktivieren des Systems  drücken, bis die LED in der Taste leuchtet.

Störung

Bei einer Störung werden  und  im Fahrerinfodisplay angezeigt und von einer Meldung und einem Warnton begleitet. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Grenzen des Systems

Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:

- durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz oder Schäden in der Windschutzscheibe bzw. Fremdkörper wie Aufkleber verdeckte Kamera
- Dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- Quer geneigte Straßen
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen
- schlechte Lichtverhältnisse
- Plötzliche Lichtwechsel
- Sonneneinstrahlung direkt auf das Kameraobjektiv
- widrige Witterungsverhältnisse, z. B. starker Regen, Nebel oder Schneefall

- Fahrzeugmodifizierungen, z. B. Reifen
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen

Unter Umständen kann eine Warnmeldung angezeigt werden, während das Fahrzeug in einer langen, geraden Spur auf ebener Fahrbahn gefahren wird, selbst wenn der Fahrer das Lenkrad fest hält.

Das System deaktivieren, wenn es durch Teerflecken, Schatten, Fahrbahnrisse, provisorische Fahrspurmarkierungen oder Baustellen-Fahrspurmarkierungen oder sonstige Unzulänglichkeiten gestört ist.

Warnung

Konzentrieren Sie sich stets auf die Straße und halten das Fahrzeug korrekt in der Fahrspur. Andernfalls können Fahrzeugschäden, Verletzungen oder Tod die Folge sein.

Das System kann das Fahrzeug unter Umständen nicht in der Spur halten oder einen Alarm auslösen, selbst wenn eine Fahrspurmarkierung erkannt wurde.

Der Lenkeingriff des Systems reicht unter Umständen nicht aus, um ein Verlassen der Fahrspur zu vermeiden.

Das System erkennt aufgrund äußerer Einflüsse möglicherweise kein freihändiges Fahren (Straßenzustand und Fahrbelag, Wetter usw.). Der Fahrer ist für die Steuerung des Fahrzeugs verantwortlich und muss während der Fahrt immer seine Hände am Lenkrad halten.

Wenn das System beim Fahren mit Anhänger oder auf rutschigen Straßen benutzt wird, kann es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfall kommen. Schalten Sie das System ab.


Fahreralarmierung

Der Müdigkeitswarner überwacht die Lenkzeit und Aufmerksamkeit des Fahrers. Die Aufmerksamkeit wird über Unregelmäßigkeiten im Fahrverhalten im Hinblick auf die Spurmarkierungen überwacht.

Das System ersetzt nicht die Notwendigkeit der Wachsamkeit des Fahrers. Bei einem Gefühl von Müdigkeit und spätestens alle zwei Stunden sollte eine Fahrpause eingelegt werden. Bei einem Gefühl von Müdigkeit nicht fahren.


Aktivierung oder Deaktivierung

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden ⇨ 87.

Bei der Aktivierung des Systems kann  im Fahrerinfodisplay aufleuchten.

Das System wird beim Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Lenkzeitenwarnung

Der Fahrer wird durch eine Pop-up-Erinnerung  im Fahrerinfodisplay gewarnt, wenn er ohne Pause länger als zwei Stunden mit einer Geschwindigkeit über 65 km/h gefahren ist. Gleichzeitig ertönt ein Signalton. Danach wird die Warnung unabhängig von der Fahrgeschwindigkeit jede Stunde wiederholt, bis das Fahrzeug angehalten wird.

Der Zähler der Lenkzeitenwarnung wird zurückgesetzt, wenn die Zündung einige Minuten lang ausgeschaltet war oder der Fahrer-Sicherheitsgurt gelöst und die Fahrertür geöffnet wurde.

Müdigkeitserkennung

Das System überwacht die Aufmerksamkeit des Fahrers bei Geschwindigkeiten über 65 km/h. Eine Kamera oben an der Windschutzscheibe erkennt Unregelmäßigkeiten im Fahrverhalten im Hinblick auf die Spurmarkierungen.

Das System kann bis zu 30 Minuten lang nach dem Beginn der Überwachung einen Anlernvorgang ausführen. Während dieser Zeitspanne wird das individuelle Verhalten der Person am Steuer analysiert und es erfolgt keine Warnung.

Lässt das Fahrverhalten auf eine gewisse Müdigkeit oder Unaufmerksamkeit des Fahrers schließen, löst das System die erste Warnstufe aus. Der Fahrer wird über eine Meldung und ein Tonsignal gewarnt.

Nach drei Warnungen der ersten Stufe gibt das System eine neue Warnung mit einer Meldung sowie ein lauterer Tonsignal aus.

Bei bestimmten Straßenverhältnissen, zum Beispiel bei schlechtem Fahrbahnbelag oder starkem Wind, kann das System unabhängig von der Aufmerksamkeit des Fahrers Warnungen ausgeben.



In den folgenden Situationen wird die Müdigkeitserkennung neu initialisiert:

- Die Zündung wird einige Minuten lang ausgeschaltet.
- Die Geschwindigkeit bleibt einige Minuten lang unter 65 km/h.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.

Grenzen des Systems

In folgenden Situationen funktioniert das System möglicherweise nur eingeschränkt oder gar nicht:

- schlechte Sicht durch unzureichende Beleuchtung der Straße, Schneefall, starker Regen, dichter Nebel usw.
- Blendung durch die Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge, tief stehende Sonne, Reflexionen auf nasser Straße, Ausfahren aus einem Tunnel, Wechsel zwischen Schatten und Sonne usw.
- keine oder zu viele Spurmarkierungen an Baustellen erkannt
- Dicht vorausfahrende Fahrzeuge

- kurvige oder schmale Straßen
- erweiterter Spurhalteassistent ist aktiv
- durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz oder Schäden in der Windschutzscheibe bzw. Fremdkörper wie Aufkleber verdeckte Kamera;  kann mit einer Meldung im Fahrerinfodisplay erscheinen
- Störung des Systems;  kann im Fahrerinfodisplay erscheinen und von einer Meldung und einem Warnton begleitet werden

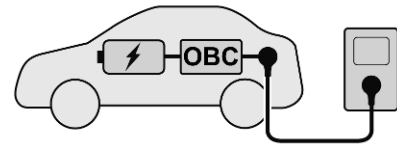
Laden

Allgemeine Informationen

Warnung

Personen mit Herzschrittmacher sollten mit einem Arzt über eventuelle Vorsichtsmaßnahmen sprechen.

Das Laden der Hochvoltbatterie des Fahrzeugs hängt von verschiedenen Faktoren ab:



- Hochvoltbatterie des Fahrzeugs
- interner Onboard Charger (OBC)
- Ladekabel
- externes Ladegerät

Das Ladekabel verbindet das Fahrzeug mit einem externen Ladegerät, das elektrische Leistung bereitstellt.

Hierbei kann es sich um eine Haushaltssteckdose, eine Green'Up-Steckdose, eine Wallbox oder eine öffentliche Ladestation handeln.

Die Hochvoltbatterie kann nur mit Gleichstrom (DC) geladen werden. Beim Laden des Fahrzeugs mit Wechselstrom (AC) muss AC in Gleichstrom (DC) umgewandelt werden. Dies wird vom Onboard Charger des Fahrzeugs übernommen. Der Onboard Charger ist mit 7,4 kW (einphasig) und mit 11 kW (dreiphasig) verfügbar.

Wenn das Fahrzeug an einer öffentlichen Gleichstrom-Ladestation geladen wird, ist keine Umwandlung in Gleichstrom erforderlich. Die Hochvoltbatterie kann direkt mit dem von der Gleichstrom-Ladestation bereitgestellten Gleichstrom geladen werden.

Die zum Laden der Hochvoltbatterie benötigte Dauer hängt vom schwächsten Element in der Ladekette ab. Um ein möglichst schnelles Laden zu erreichen, müssen Ladekabel und Ladegerät aufeinander abgestimmt sein.

Hinweis

Sicherstellen, dass das verwendete Ladekabel für den Onboard Charger des Fahrzeugs geeignet ist.

Ladearten ⇨ 260.

Ladekabel ⇨ 268.

Stromverbrauch und Reichweite

Der Stromverbrauch (kombiniert) liegt zwischen 17,6 und 15,9 kWh/100 km.

Die Reichweite beträgt bis zu 350 km. Die spezifischen Werte für Ihr Fahrzeug finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Die Bestimmung des Stromverbrauchs erfolgt gemäß Verordnung (EG) Nr. 715/2007 und Nr. 2017/1151 (in der neuesten gültigen Version).

Ladearten

Die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs kann auf verschiedene Weisen geladen werden.

Laden mit einer Wallbox



Eine Wallbox ist ein Ladegerät für Privathaushalte. Das Ladekabel der Wallbox wird am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen. Unter Umständen verfügt die Wallbox über kein Ladekabel. In diesem Fall ist ein separates Ladekabel erforderlich, das an der Wallbox und am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen wird.

Bei einer Ladeleistung von 11 kW dauert der Ladevorgang ca. 5 Stunden und bei einer Ladeleistung von 7,4 kW ungefähr 7,5 Stunden.

Laden an einer Ladestation

Ladestationen können Wechselstrom (AC) oder Gleichstrom (DC) liefern. Die Ladedauer variiert je nach Art der Ladestation. Gleichstrom-Ladestationen ermöglichen das schnellste

Laden. Zum Laden der Fahrzeugbatterie muss das Ladekabel der Ladestation am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen werden.



- AC-Ladestation: Bei einer Ladeleistung von 11 kW dauert der Ladevorgang ca. 5 Stunden und bei einer Ladeleistung von 7,4 kW ungefähr 7,5 Stunden.



- DC-Ladestation: Bei einer Ladeleistung von 100 kW kann die Batterie in ca. 30 Minuten auf 80 % ihrer Kapazität aufgeladen werden.

Laden an einer Haushaltssteckdose



Die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs kann an einer Haushaltssteckdose geladen werden. Das Kabel am Ladeanschluss des Fahrzeugs und an der Haushaltssteckdose anschließen.

Bei einer Ladeleistung von 1,8 kW dauert der Ladevorgang ungefähr 30 Stunden.

Ladekabel

Je nach Ladetyp werden unterschiedliche Ladekabel verwendet.

⚠ Warnung

Der unsachgemäße Gebrauch der tragbaren Ladekabel kann zu Brand, elektrischem Schlag,

Verbrennungen, Materialschäden, schweren Verletzungen oder Tod führen.

- Keine Verlängerungskabel, Mehrfachsteckdosen, Splitter, Erdungsadapter, Überspannungsschutzvorrichtungen oder ähnliche Geräte verwenden.
- Keine Steckdosen verwenden, die abgenutzt oder beschädigt sind oder in denen der Stecker nicht fest sitzt.
- Das Ladekabel nicht in Flüssigkeiten tauchen.
- Keine Steckdosen verwenden, die nicht ordnungsgemäß geerdet sind.
- Keine Steckdosen verwenden, die mit anderen elektrischen Lasten im gleichen Schaltkreis installiert sind.

⚠ Warnung

Vor der Verwendung des Produkts alle Sicherheitswarnungen und Anweisungen lesen. Das Nichtbeachten der Warnungen und Anweisungen kann zu elektrischem Schlag, Brand und / oder schweren Verletzungen führen.

Niemals Kinder unbeaufsichtigt in der Nähe des Fahrzeugs lassen, während das Fahrzeug geladen wird. Kinder niemals mit dem Ladekabel spielen lassen.

Wenn der gelieferte Stecker nicht in die Steckdose passt, nicht den Stecker ändern. Die Steckdose von einem qualifizierten Elektriker überprüfen lassen.

Nicht mit den Fingern in den elektrischen Fahrzeugstecker greifen.

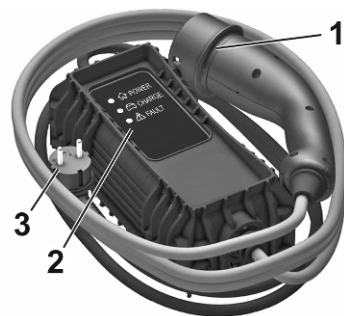
⚠ Gefahr

Es besteht Stromschlaggefahr, was in weiterer Folge zu Verletzungen führen oder sogar tödlich sein kann.

Das Ladekabel nicht verwenden, wenn es an einer beliebigen Stelle beschädigt ist.

Die Abdeckung des Ladekabels nicht öffnen oder abnehmen.

Nur von geschulten Fachkräften warten lassen. Das Ladekabel an eine korrekt geerdete Netzsteckdose mit intakten Leitungen anschließen.

Einfaches Haushaltskabel (Mode 2) / erweitertes Haushaltskabel (Mode 2)

1. Fahrzeugstecker
2. Statusanzeigen
3. Wandstecker

Einfache Haushaltskabel (Mode 2) werden zum Laden an einer Haushaltssteckdose verwendet. Ein einfaches Haushaltskabel (Mode 2) umfasst einen Fahrzeugstecker, ein Kontrollgerät und einen Stecker für die Haushaltssteckdose. Das Kontrollgerät verfügt über eine integrierte Steuereinheit und mehrere LEDs, die den Ladestatus anzeigen.

Erweiterte Haushaltskabel (Mode 2) ähneln einfachen Haushaltskabeln (Mode 2). Ein erweitertes Haushaltskabel (Mode 2) bietet jedoch eine höhere Ladeleistung als ein einfaches Haushaltskabel (Mode 2). Erweiterte Haushaltskabel (Mode 2) werden für Green'Up-Steckdosen verwendet, die von einer Elektrofachkraft auf Kundenseite montiert werden müssen.

Statusanzeigen des Ladekabels

Nach dem Anschließen führt das Ladekabel einen kurzen Eigentest aus und alle Statusanzeigen leuchten kurz auf. Informationen zu den Funktionen der Statusanzeigen finden Sie in der Anleitung des Ladekabelherstellers.

Wichtiger Hinweis zum Laden von Batterie-Elektrofahrzeugen mit dem tragbaren Ladekabel

- Das Laden eines Batterie-Elektrofahrzeugs belastet die elektrische Anlage des betreffenden Gebäudes unter Umständen mehr als übliche Haushaltsgeräte.

- Vor dem Anschließen des Ladekabels an eine Steckdose die elektrische Anlage (Steckdose, Verkabelung, Verzweigungen und Schutzvorrichtungen) von einem qualifizierten Elektriker untersuchen und mit einer 10-A-Dauerlast zur Verwendung für schweren Einsatz überprüfen lassen.
- Steckdosen können bei normalem Gebrauch verschleifen oder im Laufe der Zeit beschädigt werden und sind dann nicht mehr zum Laden von Batterie-Elektrofahrzeugen geeignet.
- Die Steckdose und den Stecker während des Ladens überprüfen. Falls die Steckdose oder der Stecker heiß werden, den Ladevorgang unterbrechen und die Steckdose von einem qualifizierten Elektriker überprüfen lassen.

- Zum Laden im Freien nur wetterbeständige Steckdosen verwenden, die für das Laden im Freien geeignet sind.
- Das Ladekabel so anschließen, dass keine Spannungen an der Steckdose oder am Stecker auftreten.

Antriebsarten ↗ 4.

Mode-3-Ladekabel



1. Fahrzeugstecker
2. Stecker für Wallbox/Wechselstrom-Ladestation

Mode-3-Ladekabel werden zum Laden an einer Wallbox oder einer Wechselstrom-Ladestation verwendet. Ein Mode-3-Ladekabel umfasst einen Fahrzeugstecker und einen Stecker für die Wallbox bzw. die Wechselstrom-Ladestation. Wallboxen und Wechselstrom-Ladestationen können mit einem integrierten Mode-3-Ladekabel ausgestattet sein. Weitere Informationen zum Mode-3-Ladekabel finden Sie in der Anleitung des Ladekabelherstellers.

Mode-4-Ladekabel

Hinweis

Nur Gleichstrom-Ladekabel mit einer Länge unter 30 m verwenden.

Mode-4-Ladekabel werden zum Laden mit Gleichstrom verwendet. Mode-4-Ladekabel sind in Gleichstrom-Ladestationen integriert und verfügen daher nur über einen Fahrzeugstecker.

Laden

⚠ Warnung

Personen mit Herzschrittmacher oder ähnlichen Geräten sollten mit einem Arzt über eventuelle Vorsichtsmaßnahmen sprechen.

Bei Zweifeln während des Ladens nicht im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs, Ladekabels oder Ladegeräts verbleiben.

Zur Gewährleistung der Kompatibilität zwischen Stecker und Anschluss sind diese mit unterschiedlichen Schildern beschriftet. Die Schilder befinden sich an der Innenseite der Ladeanschlussklappe am Fahrzeug. Darauf achten, nur ein Kabel des geeigneten Typs anzuschließen.



Typ 2-Stecker bzw. -Anschluss zum Laden mit Wechselstrom



FF-Stecker bzw. -Anschluss zum Laden mit Gleichstrom

⚠ Warnung

Sicherstellen, dass keine Flüssigkeiten in den Ladeanschluss des Fahrzeugs, den Fahrzeugstecker am Ladekabel oder die Haushaltssteckdose eindringen.

Beim Laden an einer öffentlichen Ladestation mit Wechselstrom oder Gleichstrom die Anweisungen zur Verwendung der jeweiligen Ladestation befolgen. Öffentliche Wechselstrom-Ladestationen stellen unter Umständen kein integriertes Ladekabel bereit. In diesem Fall ist ein tragbares Mode-3-Ladekabel erforderlich.

⚠ Warnung

Beim Laden an Haushaltssteckdosen nur solche Steckdosen verwenden, die ordnungsgemäß geerdet und mit einem 30-mA-Trennschalter geschützt sind.

Nur Haushaltssteckdosen verwenden, die mit einem für die Stromstärke des Schaltkreises geeigneten Trennschalter geschützt sind.

Die zu verwendende elektrische Anlage von einem qualifizierten Elektriker überprüfen lassen. Die Anlage muss den jeweiligen nationalen Normen entsprechen und mit dem Fahrzeug kompatibel sein.

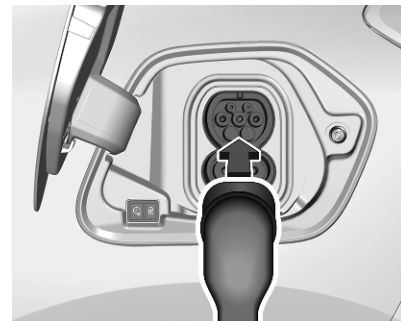
Wenn eine spezielle Ladestation für zuhause verwendet werden soll, diese von einem qualifizierten Elektriker installieren lassen.

Sicherstellen, dass die Steckdose, der Stecker und das Kabel nicht mit dem Gewicht des Steuerkastens belastet werden.

1. In **P** schalten und das Fahrzeug ausschalten.



2. Auf die Ladeanschlussklappe drücken, um sie freizugeben.
3. Falls erforderlich, das Ladekabel aus dem Laderaum entnehmen.
4. Falls erforderlich, den Stecker des Ladekabels am entsprechenden Anschluss der externen Spannungsquelle anschließen.
Ladekabel ↪ 268.



5. Den Fahrzeugstecker des Ladekabels am Ladeanschluss des Fahrzeugs anschließen.
Ladestatus ↪ 268.



Der Beginn des Ladens wird durch eine grün blinkende Statusanzeige am Ladeanschluss und am Kontrollgerät des Ladekabels (sofern verfügbar) angezeigt.



Nach dem Beginn des Ladevorgangs wird der Fahrzeugstecker am Ladeanschluss verriegelt und kann während des aktiven Ladens nicht getrennt werden. leuchtet.

Ladearten ⇨ 260.

Ladevorgang unterbrechen

Hinweis

An öffentlichen Ladestationen kann das Abbrechen und anschließende Fortsetzen des Ladevorgangs mit zusätzlichen Gebühren verbunden sein.

Nachdem der Ladevorgang gestartet wurde, kann nur die Fahrertür entriegelt werden, ohne den Ladevorgang abbrechen. Dazu die Funktion „Nur Fahrertür“ in der Fahrzeugpersonalisierung aktivieren.

Zu einem beliebigen Zeitpunkt an der Fernsteuerung drücken, um den Ladevorgang abbrechen.

Zweimal drücken, um zu einem beliebigen Zeitpunkt den Ladevorgang zu unterbrechen, wenn die Funktion **nur Fahrertür** in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert ist.

Zentralverriegelung ⇨ 10.

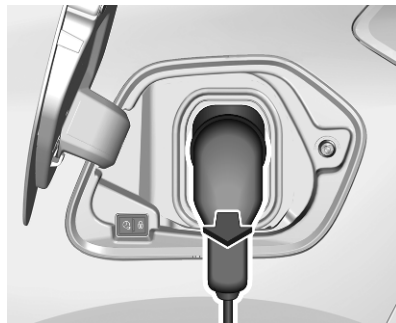
Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 87.

Laden beenden

Die Hochvoltbatterie ist vollständig geladen, wenn die Statusanzeige am Ladeanschluss dauerhaft grün leuchtet.

1. Das Fahrzeug entriegeln und dann den Fahrzeugstecker vom Ladeanschluss trennen.

Wenn das Fahrzeug bereits entriegelt ist, das Fahrzeug verriegeln und dann entriegeln.



2. Den Fahrzeugstecker des Ladekabels innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln vom Ladeanschluss trennen.

3. Zum Schließen der Ladeanschlussklappe fest auf die Mitte der Klappe drücken, bis die Klappe einrastet.
4. Das Ladekabel von der externen Spannungsquelle trennen.
5. Falls erforderlich, das Ladekabel im Laderaum verstauen.

Während das Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht gefahren werden.

Programmiertes Laden

Standardmäßig beginnt der Ladevorgang, sobald das Ladekabel am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen wurde.

Der Ladevorgang kann nur beim Verwenden einer Haushaltssteckdose, einer Green'Up-Steckdose oder einer Wallbox programmiert werden.

Die Funktion des programmierten Ladens ist auch über die MyOpel App verfügbar.

Hinweis

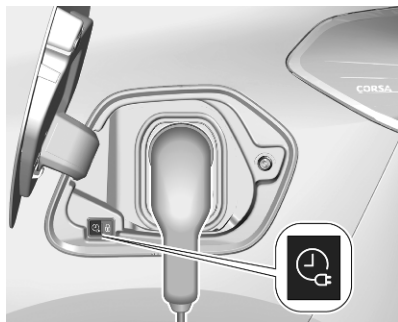
Bei Fahrzeugen ohne integriertes Navigationssystem ist das programmierte Laden nur über die MyOpel App verfügbar.




1. drücken.
2. **Ladung** wählen.



3. drücken.
4. Festlegen, in wie vielen Stunden und Minuten der Ladevorgang beginnen soll.
5. **OK** drücken.
6. Das Fahrzeug an der Steckdose anschließen.



7. Innerhalb von 1 Minute  drücken, um das programmierte Laden zu aktivieren.

8. Je nach Ausführung das Fahrzeug verriegeln.

Die Statusanzeige leuchtet blau und zeigt dadurch an, dass das programmierte Laden aktiv ist.

Laden ⇨ 264.

Ladestatus ⇨ 268.

Ladestatus



Wenn das Fahrzeug zum Laden angeschlossen und ausgeschaltet ist, zeigt die Ladestatus-Kontrollleuchte wie folgt den Status an:

- Leuchtet weiß: Willkommensbeleuchtung beim Öffnen der Ladeanschlussklappe
- Leuchtet grün: Laden abgeschlossen
- Blinkt grün: Ladevorgang wird ausgeführt
- Leuchtet rot: Ladestörung
- Leuchtet blau: programmiertes Laden aktiv

Wenn das Fahrzeug angeschlossen ist und die Ladestatus-Kontrollleuchte nicht leuchtet, liegt eine Ladestörung vor.

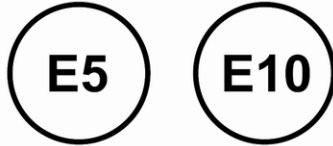
Weitere Ladestatusanzeigen befinden sich am Kontrollgerät des einfachen Haushaltskabels (Mode 2) bzw. des erweiterten Haushaltskabels (Mode 2).

Ladekabel ⇨ 261.

Programmiertes Laden ⇨ 267.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren



Nur bleifreie Kraftstoffe verwenden, die der Europäischen Norm EN 228, DIN 51626-1 oder einer gleichwertigen Spezifikation entsprechen.

Der Motor kann mit Kraftstoff betrieben werden, der bis zu 10 % Ethanol (z. B. E10) enthält.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden. Eine niedrigere Oktanzahl kann zu einer reduzierten Motorleistung und einem geringeren Drehmoment führen und den Kraftstoffverbrauch leicht erhöhen.

Achtung

Verwenden Sie keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze, die Metallverbindungen enthalten, wie Kraftstoffzusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff mit einer niedrigeren Oktanzahl als die niedrigste mögliche Oktanzahl kann zu einer unkontrollierten Verbrennung und Beschädigung des Motors führen.

Die motorspezifischen Anforderungen an die Oktanzahl sind in der Motordatenübersicht angegeben ⇨ 324. Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben jedoch Vorrang vor diesen Angaben. In manchen Ländern muss für einen ordnungsgemäßen Motorbetrieb eventuell ein bestimmter Kraftstoff z. B. mit einer bestimmten Oktanzahl getankt werden.

Kraftstoffe für Dieselmotoren

Die Dieselmotoren vertragen Biokraftstoffe, die aktuellen und zukünftigen europäischen Normen entsprechen und an Tankstellen verkauft werden:

The text 'B7' is displayed inside a rounded square border.

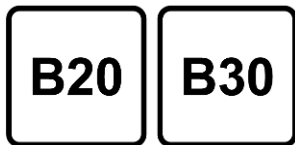
Dieselmotorkraftstoff gemäß der Norm EN590, gemischt mit einem Biokraftstoff gemäß der Norm EN14214 (mit bis zu 7 % Fettsäuremethylester).

The text 'B10' is displayed inside a rounded square border.

Dieselmotoren gemäß der Norm EN16734, gemischt mit einem Biokraftstoff gemäß der Norm EN14214 (mit bis zu 10 % Fettsäuremethylester).



Paraffinischer Dieselmotoren gemäß der Norm EN15940, gemischt mit einem Biokraftstoff gemäß der Norm EN14214 (mit bis zu 7 % Fettsäuremethylester)



Kraftstoff B20 oder B30 gemäß der Norm EN16709 kann bei Dieselmotoren ebenfalls getankt werden. Hierfür sind jedoch auch bei gelegentlicher

Anwendung die strengen Wartungsvorgaben für „schwierige Bedingungen“ einzuhalten.

Weitere Informationen können bei einem Händler oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Achtung

Die Verwendung anderer (Bio-)Kraftstoffsorten (Öle pflanzlichen oder tierischen Ursprungs, ob rein oder verdünnt, Heizöl usw.) ist streng verboten (Gefahr einer Beschädigung von Motor und Kraftstoffanlage).

Hinweis

Zulässig sind nur Diesel-Additive, die die Norm B715000 erfüllen.

Betrieb bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C können einige Dieselprodukte mit Biodieselmischungen einfrieren oder versulzen, was sich auf das Kraftstoffversorgungssystem auswirken kann. Der Motor kann möglicherweise nicht

richtig gestartet und betrieben werden. Darauf achten, dass bei Umgebungstemperaturen unter 0 °C wintertauglicher Dieselmotoren getankt wird.

Arctic-Dieselmotoren kann bei extrem kalten Temperaturen unter -20 °C verwendet werden. Der Einsatz dieser Kraftstoffqualität wird nicht für warme oder heiße Klimazonen empfohlen, da dies zum Absterben des Motors, zu schlechtem Startverhalten und zu Schäden an der Kraftstoffeinspritzung führen kann.

Tanken

Gefahr

Vor dem Tanken die Zündung und externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten.

Befolgen Sie beim Tanken die Sicherheitsbestimmungen der Tankstelle.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Nicht rauchen. Kein offenes Feuer oder Funken.

Tritt im Fahrzeug Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.

Ein Etikett mit Symbolen an der Kraftstofftankklappe zeigt die zulässigen Kraftstofftypen an. In Europa sind die Zapfpistolen an den Tankstellen mit diesen Symbolen gekennzeichnet. Nur zulässige Kraftstofftypen verwenden.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

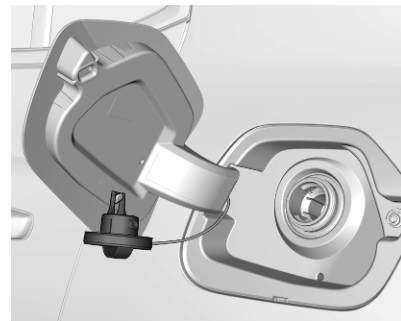
Die Tankklappe befindet sich an der linken Fahrzeugseite.



Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen.

Tanken von Benzin und Diesel

Den Tankdeckel zum Öffnen langsam linksherum drehen.



Der Deckel kann am Haken an der Tankklappe eingehängt werden.

Die Tankdüse gerade am Einfüllstutzen ansetzen und mit geringem Kraftaufwand einstecken.

Zum Tanken die Zapfpistole betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten des Tankvorgangs darf die Zapfpistole noch maximal zweimal erneut betätigt werden, um den Tank vollständig aufzufüllen.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Zum Schließen den Tankdeckel bis zum Klicken rechtsherum drehen.

Klappe schließen und einrasten lassen.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden.

Fahrzeuge mit Dieselmotor sind mit besonderen Tankdeckeln ausgestattet.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emissionen

Der Kraftstoffverbrauch (kombiniert) liegt zwischen 6,4 und 3,8 l/100 km.

Die CO₂-Emissionen betragen 144 bis 101 g/km.

Allgemeine Informationen

Die spezifischen Werte für Ihr Fahrzeug finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Die Bestimmung des Kraftstoffverbrauchs erfolgt gemäß Verordnung (EG) Nr. 715/2007 und Nr. 2017/1151 (in der neuesten gültigen Version).

Die Angabe der CO₂-Emissionen ist ebenfalls durch diese Verordnung geregelt.

Die angegebenen Werte stellen keine Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch eines bestimmten Fahrzeugs dar. Der Kraftstoffverbrauch hängt außerdem vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßenzustand und Verkehrsbedingungen ab.

Alle Werte basieren auf dem EU-Basismodell mit Standardausstattung.

Die Ermittlung des Kraftstoffverbrauchs basiert auf dem Leergewicht des Fahrzeugs, das gemäß den Verordnungen bestimmt wurde. Opti-

onale Ausrüstungen können zu geringfügig höheren Werten für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen und einer geringeren Höchstgeschwindigkeit führen.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Achtung

Die Anhängerkupplung bei Nichtgebrauch entfernen.

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerkupplung verwenden.

Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.

Die Erkennungsfunktion einer ausgefallenen Leuchte kann keinen teilweisen Leuchtenausfall bei den Anhängerbremsleuchten erkennen. So wird bei vier Leuchten mit einer Leistung von je 5 W ein Ausfall beispielsweise erst erkannt, wenn nur noch eine oder keine 5-W-Leuchte funktioniert.

Anhänger mit LED-Licht sind für den Kabelsatz dieser Anhängerkupplung nicht geeignet.

Die Montage einer Anhängerkupplung kann die Öffnung der Abschleppöse verdecken. Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden. Die Kugelstange immer im Fahrzeug lassen, um sie bei Bedarf zur Hand zu haben.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Im Anhängerbetrieb darf nicht schneller als 80 km/h gefahren werden. Eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h ist im Anhängerbetrieb nur dann zulässig, wenn ein Schwingungsdämpfer verwendet wird und

das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers das Fahrzeugleergewicht nicht überschreitet.

Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität und für Wohnanhänger wird dringend die Verwendung eines Schwingungsdämpfers empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergaufahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen ⇨ 327.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz

zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert.

Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis 12 %.

Die zulässige Anhängerlast gilt bis zur spezifizierten Neigung und auf Meereshöhe. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zugesamtgewicht um 10 % je 1000 m zusätzliche Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zugesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zugesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zugesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 320.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird.

Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die maximal zulässige Stützlast (55 kg) ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben.

Immer die höchstzulässige Stützlast anstreben, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

Wenn ein Anhänger angehängt und das Zugfahrzeug voll beladen ist, darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) um maximal 60 kg, das zulässige Gesamtgewicht darf jedoch nicht überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen	275
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	275
Fahrzeugeinlagerung	277
Altfahrzeugrücknahme	278
Fahrzeugüberprüfungen	279
Durchführung von Arbeiten	279
Motorhaube	280
Motoröl	281
Kühlmittel	282
Waschflüssigkeit	283
Bremsen	283
Bremsflüssigkeit	284
Fahrzeuggatterie	284
Hochvoltbatterie	286
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	287
Scheibenwischerwechsel	287
Glühlampen auswechseln	288
Halogen-Scheinwerfer	288
LED-Scheinwerfer	289
Nebelscheinwerfer	290
Vordere Blinkleuchte	290
Rückleuchten	290

Kennzeichenleuchte	292
Innenleuchten	292
Elektrische Anlage	293
Sicherungen	293
Wagenwerkzeug	293
Räder und Reifen	294
Winterreifen	294
Reifenbezeichnungen	294
Reifendruck	294
Reifendruckverlust-Überwachungssystem	296
Profiltiefe	296
Reifenumrüstung	297
Radabdeckungen	297
Schneeketten	298
Reifenreparaturset	298
Radwechsel	302
Reserverad	303
Starthilfe	307
Abschleppen	309
Eigenes Fahrzeug abschleppen	309
Anderes Fahrzeug abschleppen	310
Fahrzeugpflege	311
Außenpflege	311
Innenraumpflege	313
Fußmatten	313

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Der Umbau, die Modifizierung und alle sonstigen Änderungen, die an den Standardfahrzeugspezifikationen vorgenommen werden (u. a. Softwareänderungen oder Änderungen der Steuergeräte), können zum Erlöschen der von Opel gebotenen Garantie führen. Außerdem können solche Änderungen Auswirkungen auf die Fahrerassistenzsysteme, den

Kraftstoffverbrauch oder Stromverbrauch, die CO₂- und anderen Emissionen des Fahrzeugs haben, wodurch die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Achtung

Der Zugang zur Diagnosebuchse für die Bordelektronik ist qualifizierten Technikern mit zugelassenen Werkzeugen vorbehalten.

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Mobiltelefone und Funkgeräte

Bei der Installation und Bedienung eines Mobiltelefons müssen die fahrzeugspezifischen Installationsanweisungen und die Betriebsanleitung des Mobiltelefons und der Freisprecheinrichtung beachtet werden. Ansonsten

könnte die Typgenehmigung für das Fahrzeug erlöschen (EU-Richtlinie 95/54/EG).

Empfehlungen für störungsfreien Betrieb:

- Professionell installierte Außenantenne für eine möglichst große Reichweite.
- Maximale Sendeleistung 10 W.
- Geeignete Position des Telefons; Airbag-Auslösbereich beachten ⇨ 38.

Zu den vorgegebenen Einbaupositionen der externen Antenne oder des Gerätehalters und zur Verwendung von Geräten mit mehr als 10 W Sendeleistung Beratung einholen.

Eine Freisprecheinrichtung der Mobilfunkstandards GSM 900/1800/1900 und UMTS darf nur bei einer maximalen Sendeleistung des Mobiltelefons von 2 W bei GSM 900 oder 1 W bei den anderen Typen ohne Außenantenne verwendet werden.

Das Telefon aus Sicherheitsgründen nicht während der Fahrt bedienen. Sogar mit Freisprecheinrichtung kann dies vom Verkehr ablenken.

⚠ Warnung

Funkgeräte und Mobiltelefone, die die oben genannten Mobiltelefonstandards nicht erfüllen, dürfen nur mit einer außen am Fahrzeug angebrachten Antenne verwendet werden.

Achtung

Mobiltelefone und Funkgeräte können die Fahrzeugelektronik stören, wenn sie ohne Außenantenne im Fahrzeug verwendet werden, sofern nicht die oben genannten Richtlinien beachtet werden.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Das Fahrzeug waschen.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
- Motorölwechsel durchführen.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel

auf **P** stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht weggrollen kann.

- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sämtliche Systeme sind damit außer Betrieb, z. B. die Zentralverriegelung.

Diebstahlwarnanlage ⇨ 19.

Einlagerung über einen längeren Zeitraum (Batterie-Elektrofahrzeug)

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Das Fahrzeug waschen.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.

- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel auf **P** stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht weggrollen kann.
- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.

Bis zu vier Wochen

Das Ladekabel anschließen.

Vier Wochen bis zwölf Monate

- Die Hochvoltbatterie entladen, bis in der Instrumenteneinheit ein verbleibender Ladezustand von 30 Prozent angezeigt wird.
- Das Ladekabel nicht anschließen.
- Das Fahrzeug an einem Ort mit einer Temperatur zwischen -10 °C und 30 °C lagern.

- Eine Einlagerung des Fahrzeugs an einem Ort mit extremen Temperaturen kann Schäden an der Hochvoltbatterie verursachen.
- Das schwarze Minuskabel (-) von der 12-V-Fahrzeugsbatterie trennen und einen Ladehalter an den Batterieklammern anschließen. Alternativ die 12-V-Fahrzeugsbatterie angeschlossen lassen und über den Pluspol (+) und den Minuspol (-) im Motorraum dauerladen.
- Alle drei Monate den Ladezustand der Batterie kontrollieren. Wenn der Ladezustand unter 30 Prozent fällt, die Batterie wieder bis auf 30 Prozent aufladen.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklammern. Die elektrische Fensterbetätigung initialisieren ⇨ 24.

- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs (Batterie-Elektrofahrzeug)

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklammern. Die elektrische Fensterbetätigung initialisieren ⇨ 24.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Antriebsarten ⇨ 4.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind, sofern gesetzlich vorgeschrieben, auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.



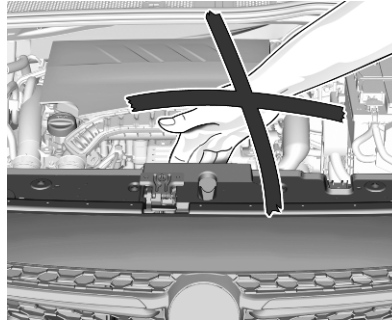
Hochvoltbatterie

Bei Befolgen der Empfehlungen sollte die Lebensdauer der Hochvoltbatterie der des Fahrzeugs entsprechen. Sollte ein Ersetzen der Hochvoltbatterie erforderlich sein, Anweisungen zur Entsorgung von einer Werkstatt

einholen. Eine unsachgemäße Entsorgung kann schwere Verbrennungen, elektrischen Schlag und Umweltschäden verursachen. Empfehlungen ⇨ 286.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

⚠ Gefahr

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.



⚠ Gefahr

Elektroversion:

Niemals versuchen, Komponenten des Hochvoltsystems selbst zu warten. Sie könnten dabei verletzt und das Fahrzeug beschädigt werden. Nur entsprechend ausgebildete Mechaniker mit dem erforderlichen Fachwissen und den richtigen Werkzeugen dürfen Komponenten des Hochvoltsystems warten und reparieren. Der Kontakt mit Hochspannung kann

Stromschläge und Verbrennungen verursachen oder sogar tödlich sein. Die Hochspannungskomponenten des Fahrzeugs dürfen nur von speziell ausgebildeten Mechanikern gewartet werden.

Die Hochspannungskomponenten sind durch Aufkleber gekennzeichnet. Diese Komponenten nicht ausbauen, öffnen, zerlegen oder modifizieren. Hochspannungskabel oder -drähte haben eine orange Umhüllung. Die Hochspannungskabel und -drähte nicht mit Messfühlern prüfen, manipulieren, durchschneiden oder anderweitig modifizieren.

⚠ Warnung

Elektroversion:

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschaltetem Fahrzeug durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug laufen.

Achtung

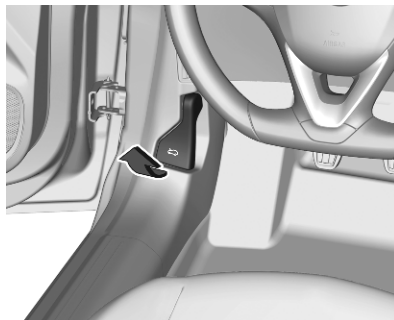
Elektroversion:

Selbst geringe Verunreinigungen der Flüssigkeiten können die Fahrzeugsysteme beschädigen. Dafür sorgen, dass die Flüssigkeiten, Behälterdeckel und Messstäbe nicht mit Schmutzstoffen in Kontakt gelangen.

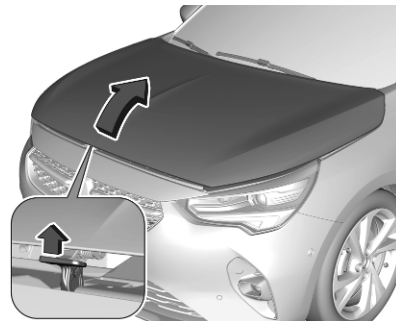
Motorhaube

Öffnen

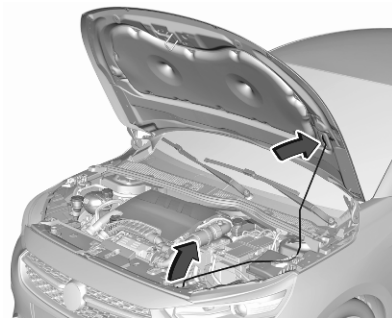
Die linke Vordertür öffnen.



Entriegelungsgriff ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Schnappriegel hochdrücken und Motorhaube öffnen.



Die Motorhaubenstütze sichern.

Schließen

Die Stütze vor dem Schließen der Motorhaube in die Halterung drücken.

Die Motorhaube absenken und aus geringer Höhe (20–25 cm) in die Rastung fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Achtung

Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

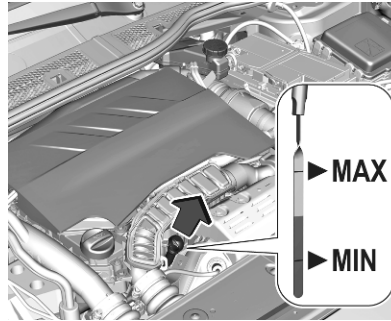
Motoröl

Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden.

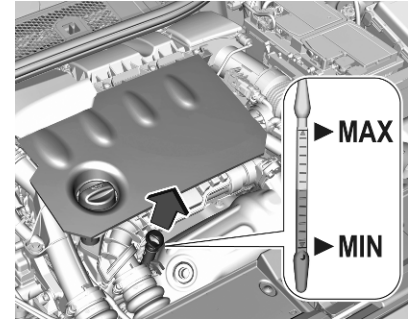
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel ⇨ 318.

Der Motorölverbrauch beträgt bis zu 0,6 l je 1000 km.

Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 Minuten ausgeschaltet sein.



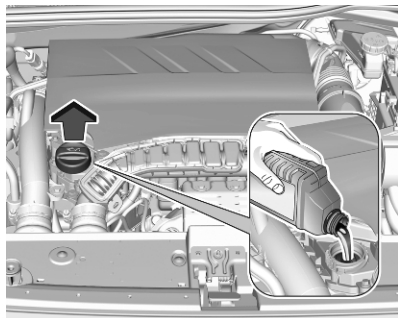
Je nach Motor werden verschiedene Ölmesstäbe verwendet.



Messtab herausziehen, abwischen, vollständig einführen, erneut herausziehen und den Motorölstand ablesen.

Wenn der Motorölstand in den Bereich der Markierung **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.

Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.



Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung

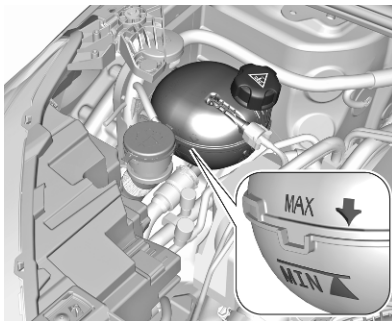
Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden. Wenn der Ölstand den maximalen Füllstand überschreitet, das Fahrzeug nicht starten und eine Werkstatt aufsuchen.

Füllmengen ⇨ 326.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlmittel

Kühlmittelstand bei Batterie-Elektrofahrzeugen



Liegt der Kühlmittelstand auf oder unter der **MIN**-Markierung, die Hilfe einer Werkstatt zum Auffüllen des Kühlmittels in Anspruch nehmen.

Achtung

Die Verwendung des falschen Kühlmittels kann schwere Schäden an der Hochvoltbatterie verursachen.

sachen. Nur erfahrene Mechaniker dürfen den Kühlmittelbehälter öffnen und Kühlmittel nachfüllen.

Antriebsarten ⇨ 4.

Kühlmittelstand bei Verbrennerfahrzeugen

Das werkseitig eingefüllte Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -37 °C.

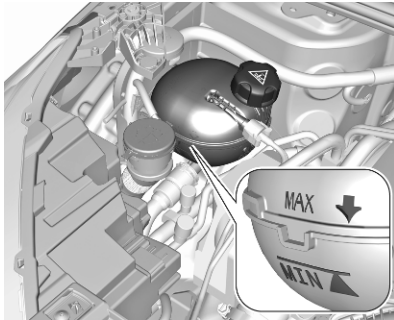
Achtung

Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittel und Frostschutz ⇨ 318.

Achtung

Ein zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Markierung **MIN** liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

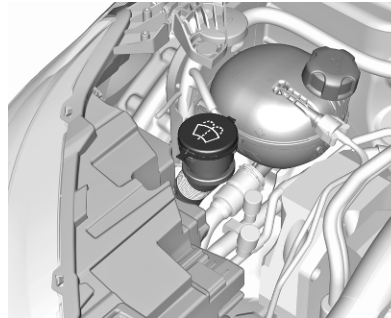
⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen, damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittel-

konzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge zugelassener Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel auffüllen.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Waschflüssigkeit ↗ 318.

Bremsen

Der Bremsenverschleiß kann je nach Fahrstil deutlich variieren. Kurzstrecken, zum Beispiel beim Fahren in der Stadt, können zu einem erhöhten Bremsenverschleiß führen.

Der Zustand der Bremsen muss unter Umständen auch vor Ablauf der Serviceintervalle überprüft werden.

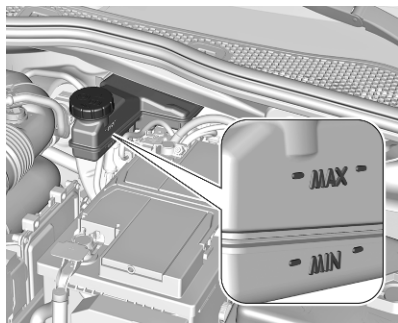
Sofern kein Leck im Kreislauf vorliegt, weist eine Sinken des Bremsflüssigkeitsstands auf verschlissene Bremsbeläge hin.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Wenn der Flüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung gefallen ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit
↪ 318.

Fahrzeugbatterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Batterieentladeschutz ↪ 99.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Hinweis

Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung oder Störung des Stopp-Start-Systems führen.

Beim Ersetzen der Fahrzeugbatterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Darauf achten, dass die Batterie immer durch den gleichen Batterietyp ersetzt wird.

Die Fahrzeugbatterie muss in einer Werkstatt gewechselt werden.

Stopp-Start-Automatik ↪ 187.

Fahrzeugbatterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-System darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 V nicht übersteigt. Andernfalls kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

Starthilfe ⇨ 307.

Entladeschutz

Batteriespannung

Bei zu niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie wird eine Warnmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Während der Fahrt deaktiviert die Lastminderungsfunktion vorübergehend bestimmte Funktionen wie die Klimaanlage, die Heckscheibenheizung, die Lenkradheizung usw.

Die deaktivierten Funktionen werden automatisch wieder zugeschaltet, wenn es die Bedingungen zulassen.

Leerlaufanhebung

Wenn die Fahrzeugbatterie aufgrund des Batteriezustands geladen werden muss, erfordert dies eine erhöhte Leistungsabgabe der Lichtmaschine. Dies wird durch eine Leerlaufanhebung erreicht, die hörbare Geräusche verursachen kann.

Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt.

Zubehörsteckdose

Bei niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie werden die Zubehörs Steckdosen deaktiviert.

Warnetikett



Bedeutung der Symbole:

- Keine Funken, kein offenes Feuer und kein Rauch.
- Augenschutz tragen. Knallgas kann zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ersten Verätzungen führen kann.
- Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.
- Rund um die Fahrzeugbatterie können explosive Gase auftreten.

Energiesparmodus

Dieser Modus deaktiviert elektrische Verbraucher, um die Fahrzeugbatterie zu schonen. Diese Verbraucher wie Infotainment-System, Scheibenwischer, Abblendlicht, Innenleuchten usw. können insgesamt höchstens etwa 40 Minuten nach Ausschalten der Zündung weiterverwendet werden.

Wechsel in den Energiesparmodus

Wenn der Energiesparmodus aktiviert wird, wird im Fahrerinfodisplay eine Meldung angezeigt.

Ein aktives Telefongespräch über die Freisprecheinrichtung kann etwa 10 Minuten länger weitergeführt werden.

Deaktivieren des Energiesparmodus

Der Energiesparmodus wird beim nächsten Motorstart automatisch deaktiviert. Für ausreichenden Ladezustand Motor laufen lassen:

- unter 10 Minuten, um die Verbraucher etwa 5 Minuten lang nutzen zu können
- über 10 Minuten, um die Verbraucher bis maximal 30 Minuten lang nutzen zu können

Heizfunktionen

Hinweis

Einzelne Heizfunktionen, wie die Sitzheizung oder die Lenkradheizung, können im Falle von elektrischen Ladeeinschränkungen vorü-

bergehend nicht verfügbar sein. Die Funktionen sind nach einigen Minuten wieder verfügbar.

Hochvoltbatterie

Die folgenden Tipps beachten, um die Reichweite und Lebensdauer der Hochvoltbatterie zu optimieren:

- Die Hochvoltbatterie nach Möglichkeit nicht über 80 % aufladen.
- Die Hochvoltbatterie nicht vollständig entladen.
- Das Fahrzeug nicht längere Zeit (über 12 Stunden) abstellen, während die Hochvoltbatterie einen besonders niedrigen oder hohen Ladezustand aufweist. Hierzu vorzugsweise einen Ladezustand zwischen 20 % und 40 % einhalten.
- Die Verwendung der Schnellladefunktion einschränken.
- Das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden Temperaturen unter -30 °C oder über 60 °C aussetzen.

- Das Fahrzeug möglichst nicht bei niedrigen Temperaturen (außer, das Fahrzeug wurde zuvor über 20 Minuten betrieben) oder Temperaturen über 30 °C laden.
- Die Hochvoltbatterie nicht als Generator verwenden.
- Die Hochvoltbatterie nicht mit einem Generator aufladen.

Fahrzeugeinlagerung ⇨ 277.

Austreten von Gas oder Flüssigkeiten

Schäden an der Hochvoltbatterie können sofort oder zeitverzögert zum Austreten von giftigen Gasen oder Flüssigkeiten führen. Folgende Empfehlungen beachten:

- Im Falle einer Panne oder eines Unfalls die Feuerwehr und den Rettungsdienst immer darüber informieren, dass das Fahrzeug mit einer Hochvoltbatterie ausgerüstet ist.
- Aus der Hochvoltbatterie austretende Flüssigkeiten niemals berühren.

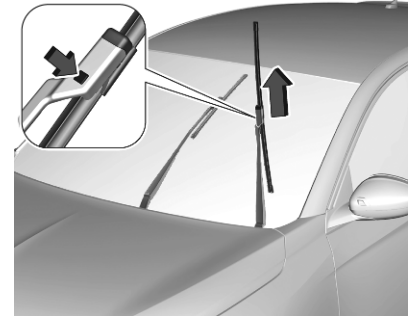
- Aus der Hochvoltbatterie austretende Gase nicht einatmen. Die Gase sind giftig.
- Im Falle einer Panne oder eines Unfalls die Umgebung des Fahrzeugs verlassen. Austretende Gase sind entflammbar und können einen Brand verursachen.
- Ein zu niedriger Kühlmittelstand muss korrigiert werden. Ursachen für Kühlmittelverlust von einer Werkstatt beheben lassen.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Mindestens fünf Liter Diesel nachfüllen. Die Zündung für 60 Sekunden einschalten und erneut ausschalten. Dann den Motor anlassen. Wenn der Motor nicht direkt anspringt, diesen Vorgang einige Male wiederholen. Wenn der Motor sich immer noch nicht starten lässt, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel

Windschutzscheibe



Zündung ausschalten.

Innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung den Wischerhebel betätigen, um die Wischblätter vertikal auf der Windschutzscheibe auszurichten.

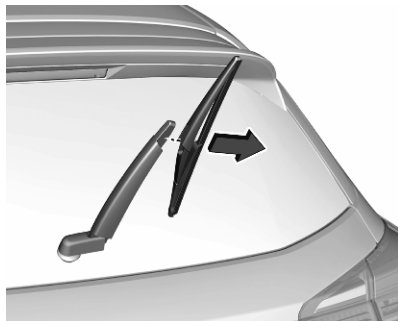
Wischerarm anheben, bis er von selbst steht, Taste zum Lösen des Wischerblattes drücken und Wischerblatt abnehmen.

Das neue Wischerblatt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Um die Wischerarme wieder in ihre ursprüngliche Position zu bringen, die Zündung einschalten und den Wischerhebel betätigen.

Heckscheibe



Wischerarm anheben. Wischerblatt wie in der Abbildung gezeigt ausrasten und abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Glühlampen auswechseln

Vor dem Auswechseln von Leuchtmitteln sicherstellen, dass alle Außen- und Innenleuchten und die Zündung ausgeschaltet sind.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten. Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

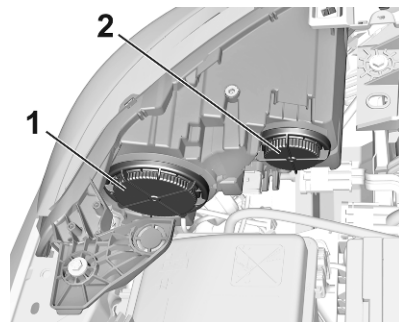
Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Lampenkontrolle

Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

Halogen-Scheinwerfer

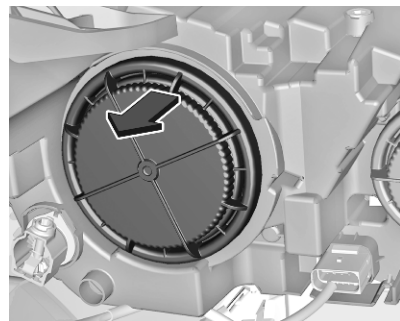
Halogen-Scheinwerfer mit separaten Lampen für Abblend- und Fernlicht / Tagfahrlicht.



Abblendlicht (1), äußere Lampe.

Fernlicht/Tagfahrlicht (2) – Leuchtmittel innen.

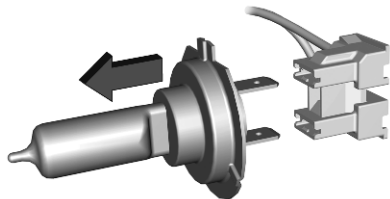
Abblendlicht (1)



1. Die Schutzabdeckung durch Ziehen entfernen.

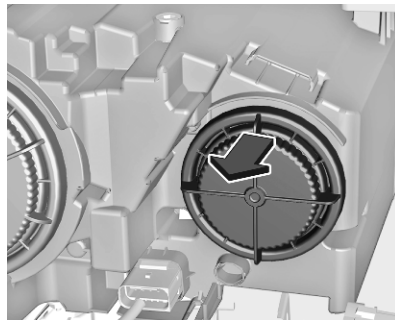


2. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.

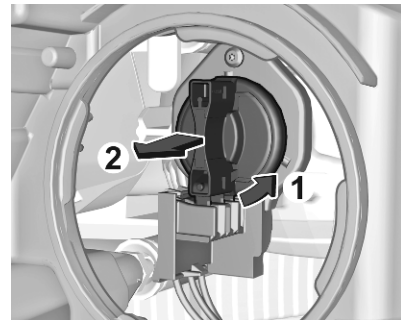


3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen.
5. Die Schutzabdeckung anbringen.

Fernlicht/Tagfahrlicht (2)



1. Die Schutzabdeckung durch Ziehen entfernen.



2. Die Lampenfassung zum Lösen linksherum drehen und aus dem Reflektor ziehen.
3. Die neue Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen.
4. Die Schutzabdeckung anbringen.

LED-Scheinwerfer

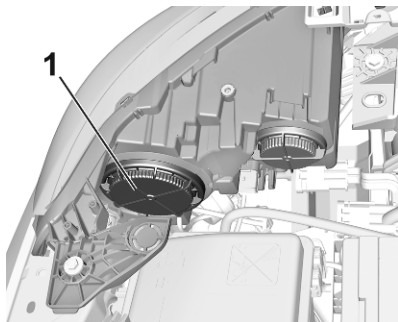
Die Scheinwerfer für Ablend- und Fernlicht, Tagfahrlicht und Blinker sind LED-Leuchten und können nicht ersetzt werden.

Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

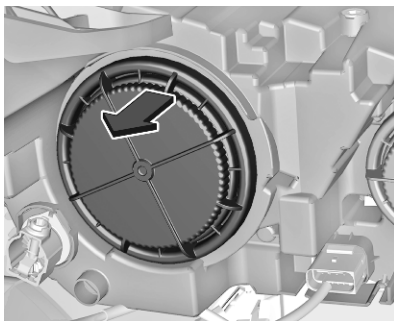
Nebelscheinwerfer

Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

Vordere Blinkleuchte



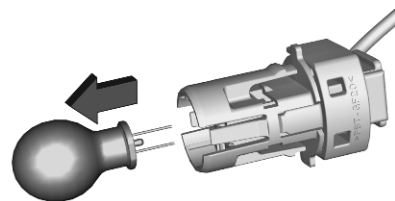
Äußere Leuchte Blinker (1).



1. Die Schutzabdeckung durch Ziehen entfernen.



2. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen.
5. Die Schutzabdeckung anbringen.

Rückleuchten

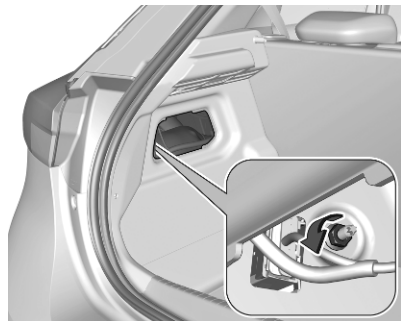
LED-Rückleuchten

Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

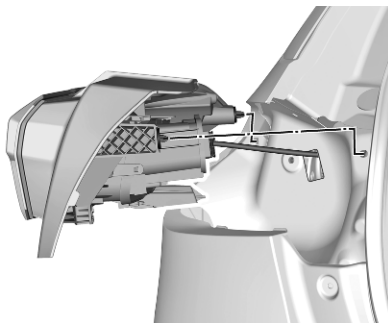
Leuchteneinheit in der Karosserie



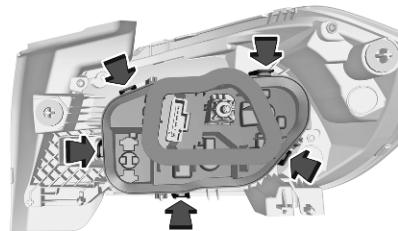
1. Die Heckklappe öffnen und die Zugangsabdeckung auf der betreffenden Seite entfernen.



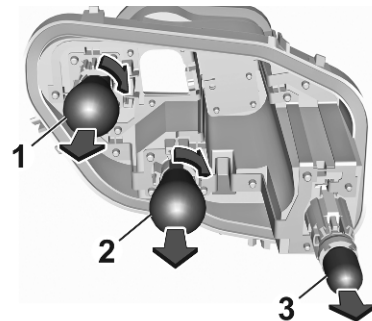
2. Die Leuchtenbefestigungsmutter mit einem Steckschlüssel lösen. Zunächst ein Tuch unter die Mutter legen um zu verhindern, dass sie in die Flügelverkleidung fällt.
3. Die Leuchtenbefestigungsmutter manuell abschrauben und entfernen.



4. Die Leuchteneinheit vorsichtig aus der Aussparung ziehen und entfernen.
5. Das Kabel von der Halterung trennen.

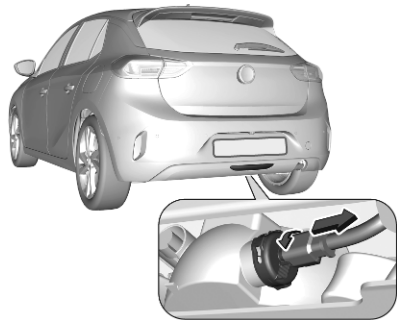


6. Die fünf Haltetaschen zusammendrücken und die Lampenfassung aus der Leuchteneinheit entfernen.

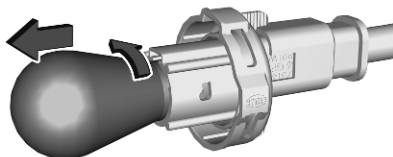


7. Die Leuchtmittel entfernen und ersetzen:
Rückleuchten/Bremslicht (1)
Blinker (2)
Rückfahrleuchte (3)
8. Den Lampenträger in die Leuchteneinheit einsetzen. Den Stecker an der Leuchteneinheit anschließen. Die Leuchteneinheit in die Ausparung einsetzen und die Leuchtenbefestigungsmutter von innen festziehen. Abdeckung anbringen.

Nebelschlussleuchte



1. Die Lampenfassung linksherum drehen und aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



2. Lampe leicht nach unten drücken, linksherum drehen und aus der Fassung ziehen.
3. Neue Lampe in die Fassung einsetzen und rechtsherum festdrehen.
4. Lampenfassung in den Reflektor einsetzen und rechtsherum festdrehen.

Dritte Bremsleuchte

Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

Kennzeichenleuchte

Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

Innenleuchten

Die folgenden Leuchtmittel in einer Werkstatt ersetzen lassen:

- Innenleuchte, Leseleuchten
- Laderraumleuchte
- Instrumententafelbeleuchtung

Elektrische Anlage

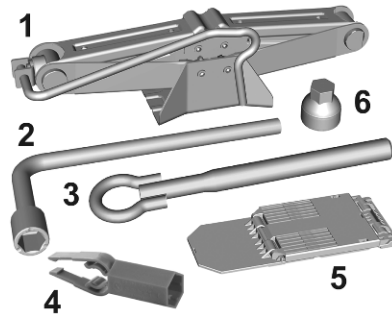
Sicherungen

Eine defekte Sicherung muss von einer Werkstatt ersetzt werden.

Wagenwerkzeug

Fahrzeuge mit Reserverad

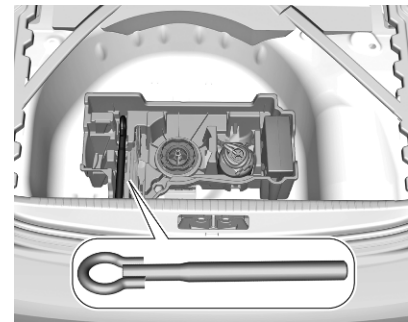
Den Laderaum öffnen.



Das Wagenwerkzeug befindet sich in der Werkzeutasche:

- Wagenheber (1)
- Radschlüssel (2)
- Abschleppöse (3)
- Ausbauwerkzeug Radkappenabdeckung (4)
- Keil (5)
- Adapter für die Felgenschlösser (6)

Fahrzeuge ohne Reserverad



Die Abschleppöse befindet sich in einer Kiste unter der Bodenabdeckung im Laderaum.

Reifenreparaturset ↪ 298.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgeschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrstabilität bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Gemäß landesspezifischen Vorschriften den Aufkleber im Sichtfeld des Fahrers anbringen, wenn der Reifengeschwindigkeitsindex kleiner als die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs ist.

Alle Reifengrößen sind für Winterreifen zulässig ⇨ 327.

Reifenbezeichnungen

Z. B. **225/55 R 18 98 V**

- 225** : Reifenbreite in mm
- 55** : Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
- R** : Gürtelbauart: Radial
- RF** : Bauart: RunFlat
- 18** : Felgendurchmesser in Zoll
- 98** : Tragfähigkeitsindex; 98 entspricht z. B. 750 kg
- V** : Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

- Q** : bis 160 km/h
- S** : bis 180 km/h
- T** : bis 190 km/h
- H** : bis 210 km/h
- V** : bis 240 km/h
- W** : bis 270 km/h

Einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen auswählen.

Die Höchstgeschwindigkeit kann mit Leergewicht mit Fahrer (75 kg) zuzüglich einer Zuladung von 125 kg erreicht werden. Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung müssen so montiert werden, dass sie sich in die richtige Richtung drehen. Die richtige Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. einem Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruckverlust-Überwachungssystem.



Das Reifendruck-Informationsschild gibt die Reifendrucke für die Originalreifen an.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen der Normalgröße immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen ↷ 327.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte ermitteln:

1. Motoridentifikationsnummer ermitteln.
Motordaten ↷ 324.
2. Entsprechenden Reifen ermitteln.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

⚠ Warnung

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktabelle den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Die auf den Reifeninformations-Aufklebern und in der Reifendrucktabelle angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen, das heißt für 20 °C.

Bei einem Temperaturanstieg von 10 °C erhöht sich der Druck um nahezu 10 kPa. Dies ist zu beachten, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem überwacht ständig die Drehgeschwindigkeit aller vier Räder und warnt bei niedrigem Reifendruck während der Fahrt. Dies geschieht durch einen Abgleich des Abrollumfangs der Reifen mit Referenzwerten und weiteren Signalen.

Bei Druckverlust in einem Reifen leuchtet die Kontrollleuchte (⚠) auf und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt.

Kontrollleuchte (⚠) ⇨ 77.

In diesem Fall unbedingt Geschwindigkeit verringern, scharfe Lenkbewegungen und starkes Bremsen vermeiden. Bei der nächsten Gelegenheit anhalten und Reifendruck prüfen.

Nach der Anpassung des Reifendrucks das System initialisieren, um die Kontrollleuchte zu deaktivieren und das System neu zu starten.

Wird der Fehler weiterhin angezeigt, eine Werkstatt kontaktieren. Das System funktioniert nicht bei einer

Störung der ABS-Anlage oder der elektronischen Stabilitätsregelung oder bei Verwendung eines Reserve-rads. Sobald der Reifen wieder montiert ist, den Reifendruck bei kalten Reifen prüfen und das System initialisieren.

Achtung

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und stellt keinen Ersatz für die regelmäßige Reifenwartung dar.

Systeminitialisierung

Nach einer Korrektur des Reifendrucks oder einem Reifenwechsel muss das System initialisiert werden, um neue Umfangs-Referenzwerte anzulernen:

1. Immer sicherstellen, dass alle vier Reifen den richtigen Reifendruck aufweisen ⇨ 327.
2. Parkbremse betätigen.

3. Das System über das Info-Display initialisieren ⇨ 83.
4. Das Zurücksetzen wird in einer Popup-Meldung bestätigt.

Nach der Initialisierung wird das System während der Fahrt automatisch für den neuen Reifendruck kalibriert. Nach längerer Fahrt übernimmt und überwacht das System die neuen Drücke.

Reifendruck immer bei kalten Reifen prüfen.

In folgenden Fällen das System neu initialisieren:

- Reifendruck wurde geändert
- Beladung wurde geändert
- Räder wurden umgewechselt oder getauscht

Das System warnt bei einem geplatzten Reifen oder schnellen Druckverlust nicht sofort. Dies liegt an der erforderlichen Berechnungszeit.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen sollte die Profiltiefe der Reifen an einer Achse um höchstens 2 mm voneinander abweichen.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung von Reifen einer anderen Größe als bei den werkseitig montierten müssen gegebenenfalls das System neu programmiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Reifendruckaufkleber ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine werkseitig zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Fahrzeuge mit Stahlfelgen: Bei Verwendung von Felgenschlossern keine Radabdeckungen befestigen.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden. Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 9 mm auftragen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Schneeketten sind bei Reifen der Größe 185/65 R15 und 195/55 R16 erlaubt.

Notrad

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

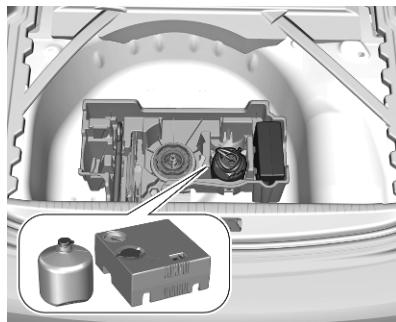
Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

Je nach Ausführung gibt es zwei verschiedene Reifenreparatursets (Typ A und Typ B).

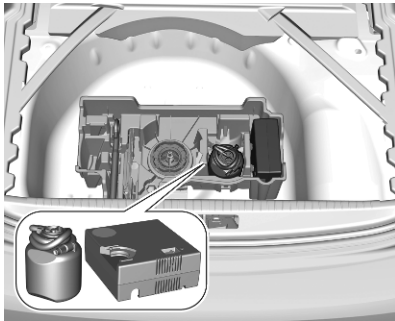
⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.
Kein Dauereinsatz.
Lenkfähigkeit und Fahrverhalten können beeinträchtigt sein.

Bei einer Reifenpanne:
Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.



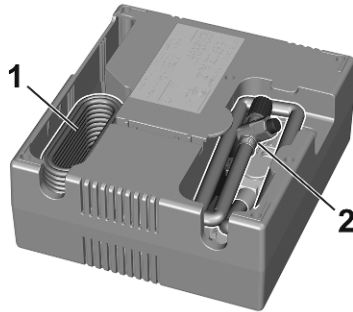
Typ A



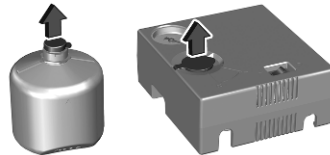
Typ B

Das Reifenreparaturset befindet sich unter der Bodenabdeckung im Laderaum.

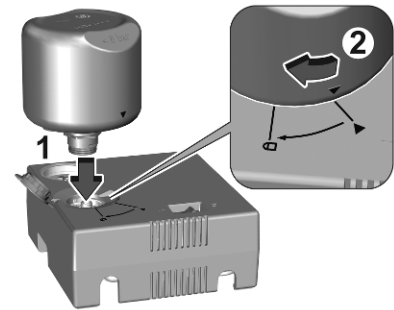
1. Dichtmittelflasche und Kompressor herausnehmen.
2. Aufkleber mit der Höchstgeschwindigkeit von der Dichtmittelflasche abziehen und im Sichtbereich des Fahrers aufkleben.



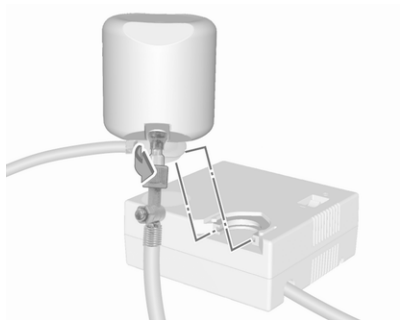
3. Stromkabel (1) und Luftschlauch (2) aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.



4. Typ A: Dichtmittelflasche öffnen und Deckel anheben.

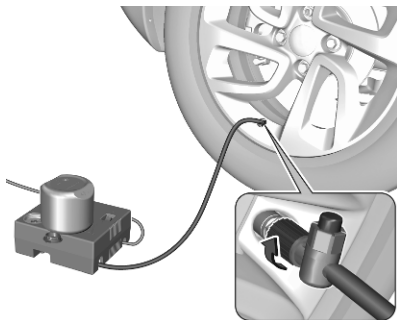


5. Typ A: Zunächst die Flasche mit dem Dichtmittel in den Kompressor einsetzen und die Dreieckssymbole ausrichten. Dann die Flasche mit dem Dichtmittel nach unten drücken und in die Verriegelungsposition drehen.



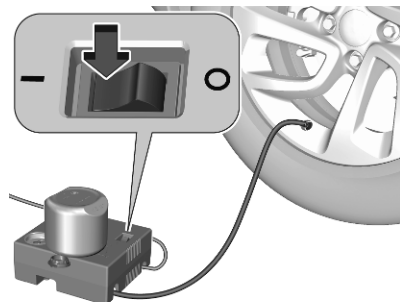
Typ B: Den Kompressorluftschlauch an den Anschluss an der Dichtmittelflasche schrauben.

6. Typ B: Die Dichtmittelflasche in die Halterung am Kompressor einsetzen.
7. Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.
8. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.



9. Den Einfüllschlauch am Reifenventil anschrauben.
10. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf O stehen.
11. Kompressor-Stecker an Zubehörschleifdose oder 12 V-Steckdose des Zigarettenanzünders anschließen ↷ 63.

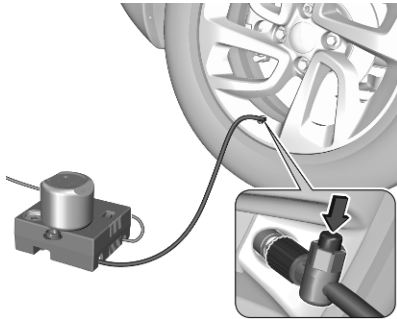
Um eine Entladung der Fahrzeugbatterie zu verhindern, wird empfohlen, das Reifenreparaturset nur bei laufendem Verbrennungsmotor bzw. startbereitem Elektromotor zu verwenden.



12. Wippschalter auf dem Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
13. Während die Dichtmittelflasche entleert wird, zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 600 kPa (6 bar) an (ca. 30 Sekunden lang). Danach sinkt der Druck wieder ab.
14. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen aufgepumpt.
15. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von zehn Minuten erreicht sein.
Reifendruck ↷ 327.

Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.

Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von zehn Minuten erreicht, das Reifenreparaturset abnehmen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reparaturset wieder anschließen und weitere zehn Minuten lang aufpumpen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Zu hohen Reifendruck über die Taste am Luftschlauch korrigieren.

Kompressor nicht länger als zehn Minuten laufen lassen.

16. Reifenreparaturset abbauen. Dichtmittelflasche aus dem Kompressor nehmen. Den Einfüllschlauch am freien Anschluss der Dichtmittelflasche anschrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Das Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.
17. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
18. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Mit einer Geschwindigkeit zwischen 20 km/h und 60 km/h fahren. Nach ca. 5 km, spätestens aber nach zehn Minuten anhalten und den Reifendruck kontrollieren. Dabei den Kompressorluftschlauch direkt an das Reifenventil anschrauben. Reifen wie oben beschrieben befüllen. Zu hohen Reifendruck über die Taste am Luftschlauch korrigieren.

Ist der Reifendruck nicht unter 200 kPa (2 bar) abgesunken, den richtigen Wert einstellen. Andernfalls darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach weiteren 10 km und spätestens zehn Minuten Reifendruck erneut überprüfen, ob es zu keinem weiteren Druckverlust gekommen ist.

Wenn der Reifendruck unter 200 kPa (2 bar) abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

19. Das Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt; diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 min ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 700 kPa (7 bar).

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$ verwendet werden.

Radwechsel

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrechttem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Falls erforderlich, einen Unterlegkeil unter das diagonal gegenüberliegende Rad legen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.

- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Radschrauben vor dem Einschrauben säubern.

⚠ Warnung

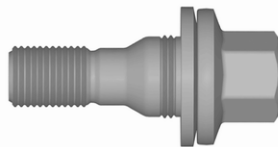
Die Radschrauben nicht schmieren.

Anzugsmomente

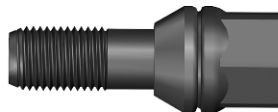
Achtung

Bei Fahrzeugen mit Leichtmetallfelgen die Radschrauben mindestens die ersten fünf Umdrehungen manuell festziehen.

Je nach Material der Felge sind zwei verschiedene Bolzentypen verfügbar.



Das Anzugsmoment für Leichtmetallfelgen beträgt 115 Nm.



Das Anzugsmoment für Stahlfelgen beträgt 115 Nm.

⚠ Warnung

Beim Wechseln der Räder darauf achten, immer die richtigen Radschrauben zu verwenden. Das Reserverad darf zur vorübergehenden Verwendung auch mit den Schrauben für Leichtmetallfelgen montiert werden.

Wagenheberpositionen

Die gezeigten Wagenheberpositionen gelten für die Verwendung von Hebearmen und Wagenhebern zum Ersetzen von Winter-/Sommerreifen.



Die Position der hinteren Arme der Hebebühne befindet sich mittig unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmen.



Die Position der vorderen Arme der Hebebühne befindet sich mittig unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmen.

Reserverad

Das Reserverad kann je nach dessen Größe im Vergleich zu den montierten Rädern und gemäß den länderspezifischen Vorschriften als Notrad klassifiziert sein. In diesen Fällen gilt eine zulässige Höchstgeschwindigkeit,

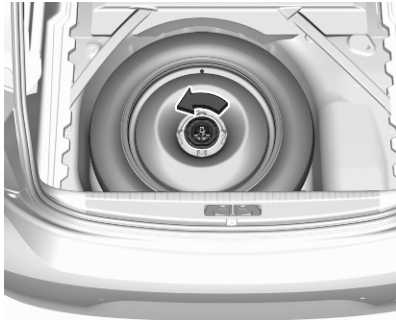
auch wenn am Reserverad keine entsprechende Aufschrift angebracht ist.

Auch wenn das Reserverad mit einem Hinweisschild versehen ist, hängt die zulässige Höchstgeschwindigkeit von den landesspezifischen Vorschriften ab.

Nur ein Notrad montieren. In Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Achtung

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.



Das Reserverad befindet sich im Laderaum unter der Abdeckung des Laderaumbodens.

Herausnehmen:

1. Die Bodenabdeckung öffnen
↪ 51.
2. Das Notrad ist mit einer Flügelmutter gesichert. Die Mutter abschrauben und das Reserverad herausnehmen.

3. Wenn nach einem Reifenwechsel kein Rad in die Reserveradmulde gelegt wird, die Flügelmutter festziehen und die Bodenabdeckung schließen.
4. Nachdem wieder ein Rad der Normalgröße montiert wurde, das Notrad mit der Außenseite nach oben in die Reserveradmulde legen und mit der Flügelmutter fixieren.

Montieren des Reserverads

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweis beachten:

- Fahrzeug auf waagrechttem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Falls erforderlich, einen Unterlegkeil unter das diagonal gegenüberliegende Rad legen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Das Reserverad herausnehmen.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.

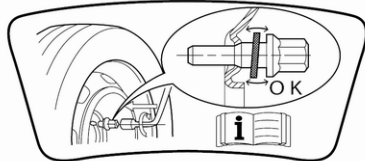
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Der Wagenheber ist wartungsfrei.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Radschrauben vor dem Einschrauben säubern.

⚠ Warnung

Die Radschrauben nicht schmieren.

⚠ Warnung

Beim Wechseln der Räder darauf achten, immer die richtigen Radschrauben zu verwenden. Das Reserverad darf zur vorübergehenden Verwendung auch mit den Schrauben für Leichtmetallfelgen montiert werden.



- Bei den Radschrauben für Leichtmetallfelgen wird das Reserverad durch den konischen Kontakt der einzelnen Schrauben gesichert. In diesem Fall berühren die Unterlegscheiben das Reserverad nicht.

1. Die Radschraubenkappen mit dem Ausbauwerkzeug lösen. Wagenwerkzeug ↻ 293.

Stahlfelgen mit Abdeckung: Die Radabdeckung abziehen.

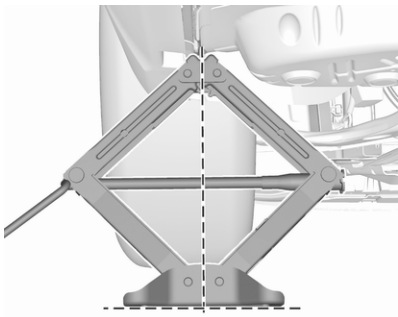


2. Radschlüssel anbringen und jede Radschraube um eine halbe Umdrehung lockern.

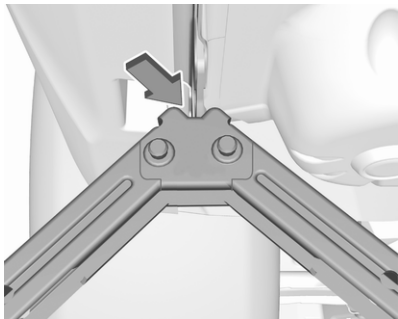
Die Räder können mit Felgenschlössern verriegelt werden. Um diese speziellen Muttern zu lösen, vor dem Ansetzen des Radschlüssels zunächst den Adapter auf die Mutter aufsetzen. Der Adapter befindet sich in der Werkzeutasche ↻ 293.



3. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Aufnahmepunkt ausgerichtet ist.



4. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Direkt unter dem Aufnahmepunkt so positionieren, dass er nicht abrutschen kann.



Sicherstellen, dass die Karosserie-riekante in der Kerbe am Wagenheber sitzt.



Das Fahrzeug mit korrektem ausgerichtetem Wagenheber anheben, bis das Rad vom Boden abhebt.

5. Radmuttern herausdrehen.
6. Rad wechseln.
7. Radmuttern eindrehen.
8. Fahrzeug absenken und Wagenheber entfernen.
9. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Schrauben über Kreuz festziehen.

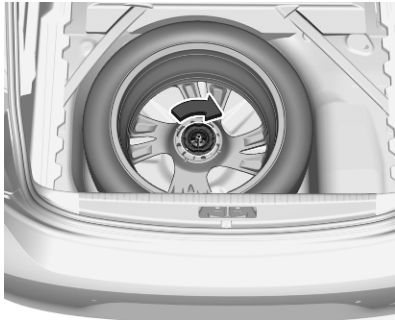
Das Anzugsmoment für 15" ist 100 Nm, für 16" ist es 115 Nm.

Die Radschrauben von Fahrzeugen mit Leichtmetallfelgen können auch für das Reserverad mit Stahlfelge verwendet werden. Dann wird das Reserverad durch den konischen Kontakt der einzelnen Schrauben gesichert.

10. Fahrzeuge mit Radabdeckungen: Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen. Radmutterkappen montieren.
11. Das ersetzte Rad und das Wagenwerkzeug verstauen.
12. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsmoment der Radmuttern so bald wie möglich überprüfen.

Verstauen eines beschädigten Reifens in Normalgröße im Laderaum

Das beschädigte Rad in Normalgröße kann in der Reserveradmulde verstaut werden. So sichern Sie das Rad:



1. Die Radkappe mit dem Markenemblem von innen herausdrücken.
2. Das Rad mit der Außenseite nach unten in die Radmulde legen.
3. Das defekte Rad mit der Flügelmutter sichern.
4. Je nach Reifengröße kann die Bodenabdeckung über das überstehende Rad gelegt werden.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Fahrzeugbatterie kann der Motor mit Starthilfekabeln und der Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs gestartet werden.

Achtung

Mit einem Elektrofahrzeug niemals Starthilfe für ein anderes Fahrzeug geben!

⚠ Warnung

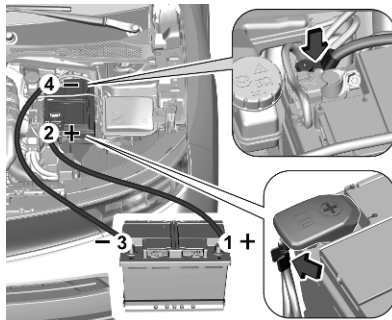
Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Schäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in der Nähe der Fahrzeugbatterie.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Batterie vor dem Anklemmen der Starthilfekabel auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Eine Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 V) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Fahrzeugbatterie liegen.

- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² (bei Dieselmotoren 25 mm²) verwenden.
- Entladene Fahrzeugbatterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Fahrzeugbatterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladene Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Fahrzeugmassepunkt Ihres Fahrzeugs im Motorraum anschließen.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher einschalten, z. B. Scheinwerfer und Heckscheibenheizung.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

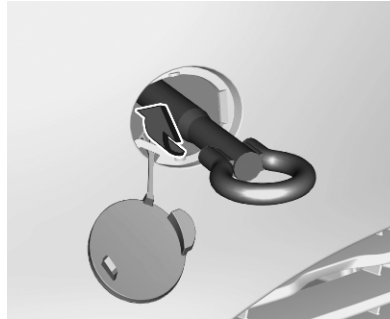
Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen



Kappe abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ↗ 293.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Die Abschleppstange an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Die Zündung einschalten, um den Betrieb von Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer zu ermöglichen und, je nach Version, die Lenksperre zu lösen.

Achtung

Fahrerassistenzsysteme wie die aktive Gefahrenbremsung ↗ 228 deaktivieren. Andernfalls bremsst das Fahrzeug beim Abschleppen unter Umständen automatisch.

Wählhebel in die Neutralstellung bringen.

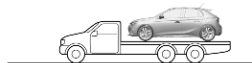
Parkbremse lösen.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Übermäßig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Das Umluftsystem einschalten und die Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.



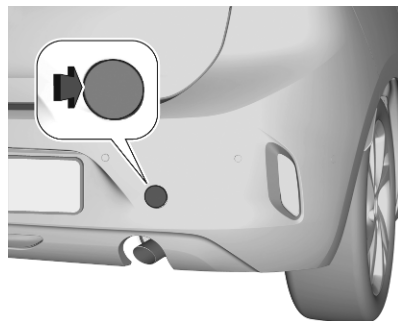
Batterie-Elektrofahrzeuge und Fahrzeuge mit Automatikgetriebe auf einer Plattform transportieren oder mit angehobenen Vorderrädern abschleppen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckung mit der Lasche in die Vertiefung einsetzen und festdrücken.

Antriebsarten ↪ 4.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Kappe abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ↪ 293.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Übermäßig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckung mit der oberen Lasche in die Vertiefung einsetzen und Abdeckung festdrücken.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Windschutzscheiben- und Heckscheibenwischer müssen ausgeschaltet sein. Antenne

und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Helle Metallformteile mit einer für Aluminium zugelassenen Reinigungslösung reinigen, um Schäden zu vermeiden.

Achtung

Reinigungsmittel mit einem pH-Wert zwischen 4 und 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig spülen und abletern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate

Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Scharniere aller Türen von einer Werkstatt einfetten lassen.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Scheibenwischer ausschalten, bevor in deren Wischbereich hantiert wird.

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen. Außerdem die Scheibe von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien.

Durch Vereisungen, Schmutz und dauerhaftes Wischen auf trockenen Scheiben werden die Scheibenwischer beschädigt oder sogar zerstört.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen. Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrumenteneinheit und Anzeigen nur mit feuchtem, weichem Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da geöffnete Klettverschlüsse an der Kleidung den Sitzbezug beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüssen, Gürteln oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Fußmatten

⚠ Warnung

Eine Bodenmatte der falschen Größe oder eine nicht richtig eingelegte Bodenmatte kann die Bedienung des Gas- und/oder des Bremspedals behindern. Dies kann ein unbeabsichtigtes Beschleunigen bzw. einen verlängerten Bremsweg und dadurch Kollisionen und Verletzungen verursachen.

Folgende Nutzungshinweise für Fußmatten beachten.

- Die Original-Fußmatten wurden speziell für dieses Fahrzeug entwickelt. Wenn die Fußmatten ersetzt werden müssen, empfiehlt es sich, zertifizierte Fußmatten zu erwerben, die richtig passen und mit den Halterungen auf der Fahrerseite gesichert werden. Die Fußmatten dürfen niemals die Bedienung der Pedale behindern.

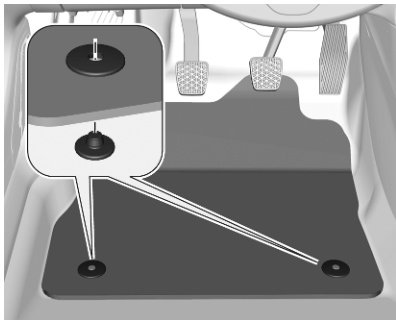
- Fußmatte mit der richtigen Seite nach oben einlegen. Nicht umdrehen.
- Nichts auf die Fußmatte auf der Fahrerseite legen.
- Auf der Fahrerseite nur eine einzelne Fußmatte verwenden.

Installation der Fußmatten

Die Fußmatte auf der Fahrerseite wird mit zwei Haltern fixiert.

Zur Installation:

1. Sitz ganz nach hinten schieben.



2. Schlitz in der Matte wie gezeigt an den Haltern ausrichten.
3. Matte auf den Boden drücken.

Entfernen der Fußmatten

Herausnehmen:

1. Sitz ganz nach hinten schieben.
2. Die Matte herausnehmen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen	315
Serviceinformationen	315
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile	318
Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe	318

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stop-and-go-Verkehr z. B. bei Taxis und Polizeifahrzeugen, Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßen, erhöhte Luftverschmutzung, Flugsand und staubige Luft, Fahren in Höhenlagen und starke Temperaturschwankungen.

Unter diesen erschwerten Bedingungen müssen bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger ausgeführt werden als zu den ange-

zeigten regelmäßigen Wartungsintervallen in der Serviceanzeige. Für individuelle Servicetermine eine Werkstatt kontaktieren.

Serviceanzeige ⇨ 70.

Wartungsintervalle

Motornummer	EB2FAD, EB2FAMD	EB2ADTD, EB2ADTS, EB2ADTSM, EB2ADTMD	DV5RCf	Elektrofahrzeug
Ländergruppe 1	20 000 km / 1 Jahr	20 000 km / 1 Jahr	30 000 km / 1 Jahr ¹⁾	25 000 km / 2 Jahre ²⁾
Ländergruppe 2	20 000 km / 1 Jahr	15 000 km / 1 Jahr	30 000 km / 1 Jahr ¹⁾	25 000 km / 2 Jahre ²⁾
Ländergruppe 3	20 000 km / 1 Jahr	15 000 km / 1 Jahr	15 000 km / 1 Jahr	25 000 km / 2 Jahre ²⁾
Ländergruppe 4	15 000 km / 1 Jahr	15 000 km / 1 Jahr	15 000 km / 1 Jahr	25 000 km / 1 Jahr
Ländergruppe 5, 6	10 000 km / 1 Jahr	10 000 km / 1 Jahr	10 000 km / 1 Jahr	25 000 km / 1 Jahr

1) Sofern in der Serviceanzeige nicht anders angegeben.

2) Anfängliches Serviceintervall: 12 500 km / 1 Jahr

Ländergruppe 1:

Andorra, Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Island, Italien, Liechtenstein, Luxemburg, Malta, Monaco, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Republik Irland, San Marino, Schweden, Schweiz, Spanien, Vereinigtes Königreich, Zypern.

Ländergruppe 2:

Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kroatien, Lettland, Litauen, Nordmazedonien, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn.

Ländergruppe 3:

Albanien, Kosovo, Montenegro, Neuseeland, Serbien.

Ländergruppe 4:

Israel, Lesotho, Südafrika, Swasiland, Türkei.

Ländergruppe 5:

Russland.

Ländergruppe 6:

Alle übrigen Länder, die in keiner der anderen Ländergruppen aufgeführt sind.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft aufgezeichnet. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Darauf achten, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe

Ausschließlich Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen.

Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist, und dass das Öl nicht vorzeitig altert. Der

Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich.

Das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur auswählen ⇨ 322.

Motoröl auffüllen

Achtung

Verschüttetes Öl aufwischen und ordnungsgemäß entsorgen.

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die vorgeschriebene Motorölqualität und -viskosität gegeben ist.

Die Verwendung von Motoröl für alle Benzinmotoren, die nur die ACEA-Spezifikation erfüllen, ist verboten, da unter bestimmten Betriebsbedingungen dadurch Motorschäden verursacht werden können.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls.

Mehrbereichsöle sind durch zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur auswählen ⇨ 322.

Alle empfohlenen Viskositätsgrade sind für hohe Umgebungstemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur Frostschutzmittel verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das System wird werkseitig mit für ausgezeichneten Korrosionsschutz und Frostschutz bis ca. -28 °C bestimmtem Kühlmittel befüllt. In Regionen, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37 °C. Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden. Die Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Leckagen abdichten sollen, kann zu Funktionsstörungen führen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Waschflüssigkeit

Nur Waschflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist, um Schäden an Wischerblättern, Lackierung, Kunststoff- und Gummiteilen zu verhindern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Nur Bremsflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

AdBlue

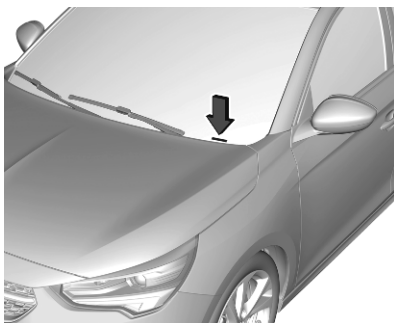
Nur AdBlue verwenden, um die Stickoxide in den Abgasen zu reduzieren
⇨ 191.

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung	320
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	320
Typschild	320
Motorenidentifizierung	321
Fahrzeugdaten	322
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	322
Motordaten	324
Abmessungen	325
Füllmengen	326
Reifendrucke	327

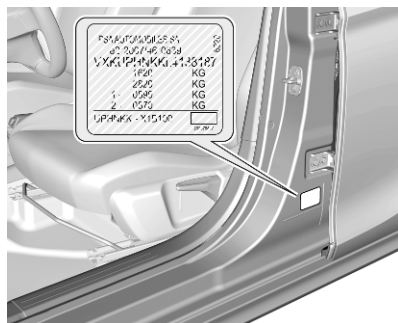
Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

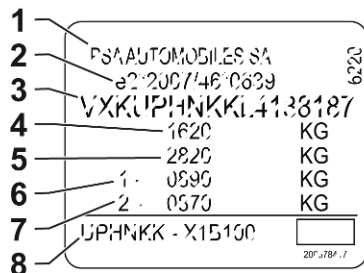


Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann in der Instrumententafel, durch die Windschutzscheibe sichtbar, oder im Motorraum am rechten Karosserieblech eingestanz sein.

Typschild



Das Typschild befindet sich am linken oder rechten Vordertürrahmen. Layout und Position können für bestimmte Exportländer abweichen.



Angaben auf dem Typschild:

- 1 : Hersteller
- 2 : Genehmigungsnummer
- 3 : Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4 : Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- 5 : Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
- 6 : Maximal zulässige Vorderachslast in kg
- 7 : Maximal zulässige Hinterachslast in kg
- 8 : Herstelleradresse, fahrzeug- oder länderspezifische Daten

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten.

Das Leergewicht des Fahrzeugs hängt von der Fahrzeugspezifikation ab, zum Beispiel von optionaler Ausrüstung und Zubehör. Siehe EWG-Konformitätszertifikat im Lieferumfang des Fahrzeugs oder nationale Zulassungsdokumente.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Motorenidentifizierung

Die Tabellen mit den technischen Daten enthalten die Motoridentifikationscodes.

Motordaten ↪ 324.

Zur Ermittlung des Motors siehe Motorleistung in der mit dem Fahrzeug gelieferten EWG-Konformitätserklärung oder andere, nationale Zulassungspapiere.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Benötigte Motorölqualität

Ländergruppen ⇨ 315

Länder in Ländergruppe 1 bis 3 und 5

EB2FAD
EB2FAMD
EB2ADTD
EB2ADTS
EB2ADTSM
EB2ADTMD
DV5RCf

Opel Original-Motoröl

B71 2010 / B71 2312

Länder in Ländergruppe 4

alle Motoren

Opel Original-Motoröl

B71 2302 / B71 2297

Länder in Ländergruppe 6**alle Motoren**

Opel Original-MotorölB71 2297

Motoröl-Viskositätsklassen

	B71 2010	B71 2312	B71 2302	B71 2297
Motoröl-Viskositätsklasse	SAE 0W-20	SAE 0W-30	SAE 0W-30	SAE 5W-30

Motordaten

Motorkennzeichnung	EB2FAD, EB2FAMD	EB2ADTD, EB2ADTMD	EB2ADTS, EB2ADTSM	DV5RCf	Elektrofahrzeug
Verkaufsbezeichnung	1.2	1.2 T	1.2 T	1.5 D	–
Hubraum [cm ³]	1199	1199	1199	1499	–
Motorleistung [kW]	55	74	96	74	97 / 100 / 115
bei U/min	5750	5500	5500	3500	–
Drehmoment [Nm]	110 / 116	205	230	240 / 250	260
bei U/min	2750	1750	1750	1750	–
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Benzin	Diesel	–
Oktanzahl ROZ ¹⁾²⁾					
empfohlen	95	95	95	–	–
möglich	98	98	98	–	–
möglich	91	91	91	–	–
Zusätzliche Kraftstoffart	–	–	–	–	–

1) Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben Vorrang vor den Angaben in der Motorspezifikation.

2) In manchen Ländern muss für einen ordnungsgemäßen Motorbetrieb eventuell ein bestimmter Kraftstoff z. B. mit einer bestimmten Oktanzahl getankt werden.

Abmessungen

Länge [mm]	4060
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1745
Breite mit zwei eingeklappten Außenspiegeln [mm]	1791
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	1960
Höhe (ohne Antenne) [mm]	1432
Laderaumlänge am Boden [mm]	680
Laderaumlänge bei umgeklappten Sitzen der zweiten Sitzreihe [mm]	1385
Laderaumbreite zwischen den Radkästen [mm]	1018
Laderaumbreite auf Höhe des Sicherheitsgurts [mm]	833
Radstand [mm]	2538
Wendekreisdurchmesser [m]	10,32

Füllmengen**Motoröl**

Motor	EB2FAD, EB2FAMD	EB2ADTD, EB2ADTMD	EB2ADTS, EB2ADTSM,	DV5RCf
einschl. Filter [l]	3,25	3,5	3,5	4,0
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,5

Kraftstofftank

Benzin, Nachfüllmenge [l]	44
Diesel, Nachfüllmenge [l]	41

AdBlue-Tank

AdBlue, Nachfüllmenge [l]	13
---------------------------	----

Hochvoltbatterie

Batteriekapazität [kWh]	50
-------------------------	----

Reifendrücke

Motor	Reifen	Fahrzeug mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
EB2FAD, EB2FAMD	185/65 R15, 195/55 R16,	220/2,2 (32)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)
EB2ADTD, EB2ADTS, EB2ADTSM, DV5RD, DV5RCf	195/55 R16, 205/45 R17	220/2,2 (32)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)
Elektrofahrrad	205/45 R17	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	300/3,0 (45)
Alle	Notrad	420/4,2 (60)	420/4,2 (60)	420/4,2 (60)	420/4,2 (60)

Kundeninformation

Kundeninformation	328
Konformitätserklärung	328
REACH	330
Software-Update	330
Eingetragene Marken	331
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten	332
Datenspeicherung und Datenschutz beim Notruf	332
Ereignisdatenschreiber	333
Radiofrequenz-Identifikation	337

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Funkübertragungssysteme

Dieses Fahrzeug verfügt über Systeme, die Funkwellen senden und / oder empfangen, die der Richtlinie 2014/53/EU und The Radio Equipment Regulations 2017 des Vereinigten Königreichs unterliegen. Die Hersteller der unten aufgeführten Systeme erklären die Konformität mit der Richtlinie 2014/53/EU und The Radio Equipment Regulations 2017. Zum vollständigen Text der EU-Konformitätserklärung für die einzelnen Systeme siehe www.opel.com/conformity.

Der Importeur ist
Opel / Vauxhall, Bahnhofplatz,
65423 Ruesselsheim am Main,
Germany.

Infotainment-System Multimedia Navi Pro / Multimedia Navi

Continental Automotive Czech
Republic s.r.o

Prumyslová 1851, 250 01 Brandys
nad Labem, Czech Republic

	Betriebsfre- quenz (MHz)	Maximale Leistung (dBm)
BT	2402,0 - 2480,0	4,1
WLAN	2412,0 - 2462,0	16,7

Infotainment-System Radio

Hangsheng France Front Office

Coeur Défense, 110 Espl. du Général
de Gaulle, Paris, 9231 La Défense,
Frankreich

Betriebsfrequenz:
2402,0–2480,0 MHz

Maximale Leistung: 4 dBm

Infotainment-System Multimedia

Robert Bosch Car Multimedia GmbH

Robert-Bosch-Strasse 200, 31139
Hildesheim, Germany

Betriebsfrequenz:
2400,0–2483,5 MHz

Maximale Leistung: 4 dBm

Kabelloses Ladegerät

Continental Automotive GmbH
 Siemensstrasse 12, 93055 Regensburg, Germany
 Betriebsfrequenz: 90,0–119,0 kHz
 Maximale Leistung:
 39,24 dB μ A/m auf 3 m

Antennenmodul

Hirschmann Car Communication GmbH
 Stuttgarter Strasse 45-51, 72654 Neckartenzlingen, Germany
 Betriebsfrequenz: k.A.
 Maximale Leistung: k.A.
 ASK Industrie SpA
 C.P. 110 c/o U.P. RE2, 42121 Reggio Emilia, Italien
 Betriebsfrequenz: k.A.
 Maximale Leistung: k.A.
 Fiamm France - RCA Spa
 12 rue Augustin Fresnel, 78420 Aubergenville, Frankreich
 Betriebsfrequenz: k.A.
 Maximale Leistung: k.A.

Sender elektronischer Schlüssel
 Valeo Comfort and Driving Assistance

76, rue Auguste Perret 94046 Créteil - CEDEX France
 Betriebsfrequenz:
 433,05–434,79 MHz
 Maximale Leistung: -6,85 dBm

Empfänger elektronischer Schlüssel
 Valeo Comfort and Driving Assistance

76, rue Auguste Perret 94046 Créteil - CEDEX France

	Betriebsfrequenz	Maximale Leistung (dBm)
BT	2402,0 - 2480,0	5,0
Radio	125 kHz	- 7,3

Sender Funkfernbedienung

Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG
 Steeger Str. 17, 42551 Velbert, Germany

Betriebsfrequenz:
 433,05–434,79 MHz
 Maximale Leistung: -14 dBm

Empfänger Funkfernbedienung

Aptiv Services France SAS
 22 Avenue des Nations ZAC Paris Nord II 93420 Villepinte France
 Betriebsfrequenz: 125 kHz
 Maximalleistung:
 66 dB μ A/m auf 10 m

Wegfahrsperr

Kostal Bulgaria Automotive Pazardzhik
 ul. "Sinitevska" 4, 4400 Southern Industrial Zone, Bulgaria
 Betriebsfrequenz: 119–134 kHz
 Maximalleistung:
 72 dB μ A/m auf 10 m

Radargerät

ZF TRW Autocruise SAS
 Secteur de la Pointe du Diable, Avenue du technopôle, 29280 Plouzane, France
 Betriebsfrequenz: 76,0–77,0 GHz

Maximale Leistung: 28 dBm

BTA-Modul

Marelli S.p.A.

Viale A. Borletti 61/63, 20011
Corbetta, Italy

	Betriebsfrequenz (MHz)	Maximale Leistung (dBm)
GSM 900	880 - 960	33
GSM 1800	1710 - 1880	30
UMTS	880 - 960	24
	1920 - 2170	24

ICASA-Typzulassungsnummern

Liste aller Typzulassungsnummern der Independent Communications Authority of South Africa (ICASA):

TA-2018/5025, TA-2018/5031,
TA-2017/2387, TA-2018/1848,
TA-2018/208, TA-2017/1106,
TA-2017/3180

REACH

Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH) ist eine EU-Verordnung zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor Gefährdungen durch Chemikalien. Weitere Informationen hierzu sowie Artikel 33 sind unter www.opel.com abrufbar.

Software-Update

Das Infotainment-System kann ausgewählte Software-Updates über eine Drahtlosverbindung herunterladen und installieren.

Hinweis

Die Verfügbarkeit der über eine Drahtlosverbindung erhältlichen Software-Updates variiert je nach Fahrzeug und Land. Weitere Informationen hierzu sind auf unserer Website verfügbar.

Geräteverwaltung und Software- und Firmwareaktualisierungen per Fernzugriff

Im Rahmen der Services, die in Bezug auf die abonnierten Verträge für verbundene Dienste bereitgestellt werden, werden erforderliche Geräteverwaltungsvorgänge und Aktualisierungen der Software und Firmware für die benannten verbundenen Dienste per Fernzugriff ausgeführt, insbesondere unter Verwendung der Over-the-Air-Technologie.

Hierfür wird eine sichere Funknetzverbindung zwischen dem Fahrzeug und dem Geräteverwaltungsserver hergestellt, wenn die Zündung eingeschaltet wird und ein Mobilfunknetz verfügbar ist. Je nach Fahrzeugausstattung muss die Verbindungskonfiguration auf **Connected vehicle** festgelegt werden, um das Herstellen einer Funknetzverbindung zu ermöglichen.

Geräteverwaltungsvorgänge zur Gewährleistung der Produktsicherheit und Aktualisierungen der Software und Firmware werden unabhängig von einem gültigen Abonnement

für die verbundenen Dienste ausgeführt, wenn die Aktionen bzw. Aktualisierungen zur Erfüllung gesetzlicher Vorschriften, denen der Hersteller unterliegt, (z. B. Produkthaftungsrecht, gesetzliche Vorschriften zu Notruf funktion) erforderlich sind oder für die Fahrzeugbenutzer und -insassen von lebenswichtigem Interesse sind.

Das Herstellen einer sicheren Funknetzverbindung und die verknüpften Fernaktualisierungen werden durch die Datenschutzeinstellungen nicht beeinflusst und werden nach einer entsprechenden Benachrichtigung und der darauf folgenden Initiierung durch den Fahrzeugbenutzer ausgeführt.

Das System kann den Empfang einer Aktualisierung melden, sobald eine Verbindung zu einem externen WLAN-Netzwerk oder Mobilfunknetz hergestellt ist. Große Aktualisierungen werden ausschließlich über das WLAN-Netzwerk heruntergeladen.

Die Verfügbarkeit einer Aktualisierung wird am Ende der Fahrt zusammen mit der Option zur Auswahl

zwischen sofortiger Installation oder Installation zu einem späteren Zeitpunkt im Info-Display angezeigt.

Die Installationsdauer ist variabel und kann mehrere Minuten bis höchstens ungefähr eine halbe Stunde betragen. Die geschätzte Dauer und eine Beschreibung der Aktualisierung werden in einer Benachrichtigung angezeigt.

Über das Info-Display kann manuell nach Aktualisierungen gesucht werden. Die Anweisungen befolgen, die im entsprechenden Menü auf dem Bildschirm angezeigt werden.

Info-Display ⇨ 83.

Hinweis

Die Schritte zum Herunterladen und Installieren von Updates können je nach Fahrzeug abweichen.

Aus Sicherheitsgründen und aufgrund der erforderlichen Aufmerksamkeit des Fahrers kann die Installation nur bei eingeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Motor ausgeführt werden. In den folgenden Fällen kann die Installation nicht ausgeführt werden:

- laufender Motor
- aktiver Notruf
- unzureichender Ladezustand der Batterie
- aktiver Ladevorgang der Hochvoltbatterie des Fahrzeugs

Hinweis

Während der Installation ist das Fahrzeug unter Umständen nicht betriebsbereit.

Wenn die Aktualisierung nicht ausgeführt werden konnte, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Eingetragene Marken

Apple Inc.

Apple CarPlay™ ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

App Store® und iTunes Store® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

iPhone®, iPod®, iPod touch®, iPod nano®, iPad® und Siri® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

Bluetooth SIG, Inc.

Bluetooth® ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG, Inc.

DivX, LLC

DivX® und DivX Certified® sind eingetragene Marken von DivX, LLC.

Google Inc.

Android™ und Google™ sind eingetragene Marken von Google Inc.

Velcro Companies

Velcro® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Velcro Companies.

Verband der Automobilindustrie e.V.

AdBlue® ist eine eingetragene Marke des VDA.

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Datenspeicherung und Datenschutz beim Notruf

Datenverarbeitung

Die Verarbeitung persönlicher Daten durch die Notruffunktion erfolgt gemäß den Bestimmungen der EU-Verordnung 2016/679 (Datenschutz-Grundverordnung, DSGVO) und der Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und soll insbesondere die Interessen der betroffenen Person wie in Artikel 6.1, Absatz d), der Verordnung 2016/679 beschrieben schützen.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist streng auf die Anforderungen der Notruffunktion beschränkt, die mit der europäischen Notrufnummer verwendet wird.

Die Notruffunktion kann nur die folgenden Daten zum Fahrzeug sammeln und verarbeiten: Fahrgestellnummer, Fahrzeugtyp (Pkw oder

leichtes Nutzfahrzeug), Kraftstofftyp bzw. Energiequelle, drei letzte Standorte und letzte Fahrtrichtung, Anzahl der Passagiere und Protokolldatei, die mit Zeitstempeln versehene technische Daten über den Systembetrieb enthält.

Die Empfänger der verarbeiteten Daten sind die Rettungsleitstellen, die von den jeweiligen nationalen Behörden im betreffenden Gebiet ernannt wurden, und ermöglichen das Bestimmen von Prioritäten und Weiterleiten der Anrufe an die geeigneten Notrufnummern.

Datenspeicherung

Die im Systemspeicher abgelegten Daten sind von außerhalb des Systems erst zugänglich, wenn ein Anruf getätigt wird. Das System ist nicht nachverfolgbar und wird im normalen Betriebsmodus nicht dauerhaft überwacht.

Die Daten im internen Speicher des Systems werden automatisch und kontinuierlich gelöscht. Nur die letzten drei Standorte des Fahrzeugs, die

zur normalen Funktion des Systems erforderlich sind, werden gespeichert.

Nach Auslösen eines Notrufs wird das Datenprotokoll höchstens 13 Stunden lang gespeichert.

Zugriff auf die Daten

Sie sind berechtigt, auf die Daten zuzugreifen, und bei Bedarf einen Antrag zu stellen, personenbezogene Daten, die nicht gemäß der Verordnung 2016/679 (DSGVO) verarbeitet werden, zu korrigieren, zu löschen oder deren Verarbeitung einzuschränken. Dritte, an die Daten übertragen wurden, werden über solche Korrekturen, Löschungen und Einschränkungen gemäß der genannten Verordnung informiert, sofern dies nicht unmöglich ist oder einen unverhältnismäßigen Aufwand erfordern würde.

Sie sind außerdem berechtigt, eine Beschwerde bei der relevanten Datenschutzbehörde einzureichen.

Bitte kontaktieren Sie uns per E-Mail an privacyrights@mpsa.com, wenn Sie Ihre oben genannten Rechte in Anspruch nehmen möchten.

Weitere Informationen zu unseren Kontaktdetails finden Sie in der Datenschutz- und Cookie-Richtlinie auf unserer Website.

Ereignisdatenschreiber

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie zum Beispiel von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, weitere unterstützen Sie beim Fahren (Fahrerassistenzsysteme), andere ermöglichen Komfort- oder Infotainment-Funktionen.

Der folgende Abschnitt enthält allgemeine Informationen zur Datenverarbeitung im Fahrzeug. Zusätzliche Informationen dazu, welche Fahrzeugdaten hochgeladen, gespeichert und an Dritte weitergegeben werden und wozu diese Daten genutzt

werden, finden Sie unter dem Stichwort „Datenschutz“ zur betreffenden Funktion in der entsprechenden Betriebsanleitung und in den allgemeinen Verkaufsbedingungen. Diese Informationen sind auch online verfügbar.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrgestellnummer gekennzeichnet. Diese Fahrzeugidentifikationsnummer ist in Deutschland über eine Auskunft beim Kraftfahrtbundesamt auf den gegenwärtigen und ehemalige Halter des Fahrzeugs rückführbar. Es gibt auch weitere Möglichkeiten aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z.B. über das Kfz-Kennzeichen.

Die von Steuergeräten generierten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Voraussetzungen personenbezogen werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten vorliegen, sind gegebenenfalls Rückschlüsse z. B. auf Ihr Fahrverhalten,

Ihren Standort oder Ihre Fahrtroute bzw. auf das Nutzungsverhalten möglich.

Ihre Rechte im Hinblick auf den Datenschutz

Gemäß geltendem Datenschutzrecht haben Sie bestimmte Rechte gegenüber solchen Unternehmen, die Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten.

Ihnen steht daher ein unentgeltlicher und umfassender Auskunftsanspruch gegenüber dem Hersteller und Dritten (z. B. beauftragte Pannendienste oder Werkstätten, Anbieter von Online-Diensten im Fahrzeug) zu, sofern diese personenbezogene Daten von Ihnen gespeichert haben. Sie haben Anspruch auf Auskunft darüber, welche Daten über Sie gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten gespeichert wurden und aus welcher Quelle sie stammen. Ihr Anspruch auf Auskunft deckt auch die Datenübertragung an andere Standorte.

Weitere Informationen zu Ihren gesetzlichen Rechten gegenüber dem Hersteller (beispielweise Ihr Recht auf Löschung oder Korrektur der Daten) finden Sie in den jeweils anwendbaren Datenschutzhinweisen auf der Website des Herstellers (inklusive Kontaktdaten des Herstellers und seines Datenschutzbeauftragten).

Daten, die nur lokal im Fahrzeug gespeichert sind, können Sie mit fachkundiger Unterstützung beispielsweise in einer Werkstatt und ggf. gegen Entgelt auslesen lassen.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Sofern entsprechende gesetzliche Anforderungen gelten, sind Hersteller streng verpflichtet, die vom Hersteller gespeicherten Daten in Einzelfällen und im von Behörden angeforderten Umfang (z. B. im Rahmen von Ermittlungen) freizugeben.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts auch dazu befugt, in Einzelfällen selbst Daten aus Fahrzeugen auszulesen. Aus

diesem Grund können aus dem Airbag-Steuergerät im Falle eines Unfalls Informationen ausgelesen werden, die helfen können, diesen aufzuklären.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeuges verarbeiten Steuergeräte Daten.

Dazu gehören zum Beispiel:

- Fahrzeugstatusinformationen (z. B. Geschwindigkeit, Verzögerung, Querbremse, Raddrehzahl, Anzeige „Sicherheitsgurt angelegt“)
- Umgebungszustände (z. B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor)

In der Regel sind diese Daten flüchtig und werden nicht länger als einen Betriebszyklus gespeichert und nur an Bord des Fahrzeuges verarbeitet. Steuergeräte enthalten oft einen Datenspeicher (unter anderem auch der Fahrzeugschlüssel). Diese werden eingesetzt, um Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe sowie

technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft dokumentieren zu können.

Je nach technischer Ausrüstung werden folgende Daten gespeichert:

- Betriebszustände von Systemkomponenten (z. B. Füllstände, Reifendruck, Batteriestatus)
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten (z. B. Licht, Bremsen)
- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme)
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen
- bei Elektrofahrzeugen Ladezustand der Hochvoltbatterien und geschätzte Reichweite

In besonderen Fällen (z. B. wenn das Fahrzeug eine Fehlfunktion erkannt hat) kann es erforderlich sein, Daten zu speichern, die eigentlich nur flüchtig wären.

Wenn Serviceleistungen (z. B. Reparaturen, Wartung) in Anspruch genommen werden, können, wenn nötig, die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und genutzt werden. Das Auslesen kann durch Mitarbeiter des Service-netzes (z. B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritte (z. B. Pannendienste) aus dem Fahrzeug erfolgen. Dies gilt auch für Garantiarbeiten oder Maßnahmen zur Qualitätssicherung.

Das Auslesen erfolgt in der Regel über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für OBD („On-Board-Diagnose“) im Fahrzeug. Die ausgelesenen Betriebsdaten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs oder einzelner Komponenten und helfen bei der Fehlerdiagnose, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Fehler, werden hierfür zusammen mit der Fahrzeugidentifikationsnummer gegebenenfalls an den Hersteller

übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Auch dafür nutzt der Hersteller Betriebsdaten aus Fahrzeugen, etwa für Rückrufaktionen. Diese Daten können auch genutzt werden, um Garantie- und Gewährleistungsansprüche der Kunden zu überprüfen.

Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten oder auf Ihre Anforderung hin durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Sie können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern oder zurücksetzen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Einstellungen der Sitz- und Lenk-radpositionen
- Fahrwerks- und Klimatisierungseinstellungen
- Individualisierungen wie Innenraumbeleuchtung

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Infotainment-Funktionen des Fahrzeugs einbringen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Multimediadaten, wie Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimedia-system
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem
- eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten

Diese Daten für Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben (z. B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Sofern Sie Daten selbst eingegeben haben, können Sie diese jederzeit löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch, insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone-Integration z. B. Android Auto oder Apple CarPlay

Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden, so dass Sie dieses über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern können. Dabei können Bild und Ton des Smartphones über das Multimedia-system ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration beispielsweise Positionsdaten, Tag- / Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs / Infotainment-Systems.

Die Integration ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Smartphones, wie z.B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere Interaktion zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online-Dienste

Sofern Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über ein von Ihnen eingebrachtes mobiles Endgerät (z. B. Smartphone) ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen / Apps, die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Herstellereigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle (z. B. Betriebsanleitung, Web-Site des Herstellers) durch den Hersteller beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaus-

tausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, z. B. bei einem gesetzlich vorgeschriebenen Verkehrsnotrufsystem, einer vertraglichen Vereinbarung oder aufgrund einer Einwilligung.

Sie können die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen und in manchen Fällen auch die gesamte Funknetzanbindung des Fahrzeugs aktivieren oder deaktivieren lassen. Dies umfasst keine gesetzlich vorgeschriebenen Funktionen oder Services wie Notrufsysteme.

Dienste Dritter

Sofern Sie von der Möglichkeit Gebrauch machen, Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) zu nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und

Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller regelmäßig keinen Einfluss.

Weitere Informationen zu Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter daher bitte beim jeweiligen Diensteanbieter einholen.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Wegfahrsperre eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Abblendlicht.....	78
Abgas	74
Abgasfilter.....	77, 190
Ablagefächer.....	48
Ablagefach in der Mittelkonsole . .	49
Abmessungen	325
Abschleppen.....	273, 309
Abschleppstange.....	273
Adaptiver Geschwindigkeitsreg- ler	218
AdBlue.....	77, 191
Airbagabschaltung	40, 74
Airbag-Aufkleber.....	35
Airbag-System	35
Airbag-System, Gurtstraffer	73
Aktive Gefahrenbremsung....	79, 228
Allgemeine Informationen... 259,	273
Altfahrzeugrücknahme	278
An- / Aus-Schalter.....	183
Anderes Fahrzeug abschleppen	310
Anhängerbetrieb	273
Ankoppeln eines Anhängers.....	273
Antiblockiersystem	76, 207
Antriebsarten.....	4
Anzeigen.....	66, 71
Armlehne.....	31
Audio.....	116, 151, 165
Audio-Streaming über Bluetooth.....	119, 153, 165

Auffahrwarnung.....	226
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten.....	333
Außenbeleuchtung	78, 90
Außenpflege	311
Außenspiegel.....	21
Außentemperatur	62
Automatikgetriebe	199
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung	15
Automatische Lichtsteuerung	91
Automatischer Betrieb der elektrischen Parkbremse aus....	75
Automatisches Abblenden	23
Automatische Unfallhilfe.....	88
Autostopp.....	78, 187

B

Batterieentladeschutz	99
Bedienelemente.....	59
Befestigungsplätze des Kinder- sicherheitsystems	45
Beheizbare Spiegel	22
Beladungshinweise	53
Beleuchtung beim Aussteigen	98
Beleuchtung beim Einsteigen	98
Belüftung.....	169
Belüftungsdüsen.....	178
Benutzung dieser Betriebsanleitung	3

Berganfahrassistent	210
Beschlagene Leuchtenabdeckungen	97
Blinker	73, 95
Bluelnjection.....	191
Bluetooth-Verbindung. 136, 158, 167	
Bodenabdeckung	51
Bremsassistent	210
Bremsen.....	283
Bremsflüssigkeit	284
Bremssystem, Kupplungssystem	75
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	318

D

DAB.....	116, 151
Dach.....	26
Dachgepäckträger	52
Dachlast.....	53
Datenspeicherung und Datenschutz beim Notruf.....	332
DEF.....	191
Diebstahlsicherung	18
Diebstahlwarnanlage	19
Dieselabgasflüssigkeit.....	191
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	287
Drehzahlmesser	67
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	33

Druckverlust- Überwachungssystem.....	77
Durchführung von Arbeiten	279

E

Eigenes Fahrzeug abschleppen	309
Einfahren	183
Einführung	3
Eingetragene Marken.....	331
Elektrische Anlage.....	293
Elektrische Antriebseinheit.....	195
Elektrische Fensterbetätigung	24
Elektrische Parkbremse.....	208
Elektrische Reichweite.....	259
Elektrisches Einstellen	21
Elektrische Sitzeinstellung	30
Elektronische Klimatisierungs- automatik	172
Elektronisches Schlüsselsystem... 8	
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle.....	76, 211
Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe	318
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe.....	322
Ereignisdatenschreiber.....	333
Erfassungssysteme.....	233
Erkennung von Geschwindig- keitsbegrenzungen..	213, 215, 218

Erweiterte Einparkhilfe.....	239
Externe Geräte.....	119, 153

F

Fahreralarmierung.....	258
Fahrerassistenzsysteme.....	213
Fahrerinfodisplay.....	80
Fahrhinweise.....	182
Fahrmodi.....	206
Fahrssysteme.....	211
Fahrverhalten, Fahrhinweise	273
Fahrzeug abstellen	189
Fahrzeugbatterie	284
Fahrzeug bereit.....	78
Fahrzeugdaten.....	322
Fahrzeugeinlagerung.....	277
Fahrzeug-Identifizierungsnum- mer	320
Fahrzeugmeldungen	85
Fahrzeugpersonalisierung	87
Fahrzeugpflege.....	311
Fahrzeugpositionsbeleuchtung... 98	
Fahrzeugprüfungen.....	279
Fahrzeugsicherung.....	18
Fahrzeugspezifische Daten	3
Fehlfunktion, Service	74
Fenster.....	23
Fernbedienung am Lenkrad	59
Fernlicht	79, 91
Fernlichtassistent.....	79, 91

Front-Airbag	38
Füllmengen	326
Funkfernbedienung	7
Fußgängerwarnsignal.....	60
Fußgängerwarnsignal Fehler.....	79
Fußmatten.....	313

G

Gangwechsel.....	76
Gefahr, Warnung, Achtung	4
Generator	74
Geschwindigkeitsbegrenzer.....	215
Geschwindigkeitsregler	213
Getränkehalter	48
Glasdach	26
Glühlampen auswechseln	288

H

Halogen-Scheinwerfer	288
Handbremse.....	208
Handschuhfach	48
Heckklappe.....	17
Heckscheibenheizung	25
Heckscheibenwischer und Waschanlage	62
Heizung	31
Heizung und Belüftung	169
Hochvoltbatterie.....	278, 286
Hochvoltbatterieanzeige.....	68
Hupe	60

I

Induktives Laden.....	64
Info-Display.....	83
Innenbeleuchtung.....	97
Innenleuchten	292
Innenlicht	97
Innenraumpflege	313
Innenspiegel.....	22, 23
Instrumententafelbeleuchtung	97
Instrumententafelübersicht	57

K

Katalysator	191
Kennzeichenleuchte	292
Kilometerzähler	66
Kindersicherheitssystem	41
Kindersicherheitssysteme.....	41
Kindersicherung	16
Klappbare Spiegel	21
Klimaanlage	170
Klimatisierungssysteme.....	169
Konformitätserklärung.....	328
Kontrolle über das Fahrzeug	182
Kontrollleuchten.....	71
Konvexe Wölbung	21
Kopf-Airbag	39
Kopfstützen	27
Kraftstoffanzeige	68
Kraftstoffe.....	269
Kraftstoffe für Dieselmotoren	269

Kraftstoffe für Otto-Motoren	269
Kraftstoffmangel	78
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ - Emissionen	272
Kühlmittel	282
Kühlmitteltemperatur	76
Kühlmitteltemperaturanzeige	69
Kühlmittel und Frostschutz.....	318
Kurvenlicht.....	93

L

Ladearten.....	260
Ladekabel.....	261
Ladekabel verbunden.....	78
Laden.....	264
Laderaum	17, 50
Laderaumabdeckung	51
Ladestatus.....	268
LED-Scheinwerfer.....	289
Leistungsanzeige.....	69
Lenken.....	182
Lenkradeinstellung	59
Lenkradheizung	59
Leselicht	98
Leuchtwertenregulierung	92
Lichthupe	92
Lichtschalter	90
Lufteinlass	179

M		P		Reifenpanne.....	303
Manuelles Abblenden	23	Panne.....	309	Reifenreparaturset	298
Manuelle Sitzeinstellung.....	29	Panoramadach.....	26	Reifenumrüstung	297
Massage.....	32	Parkbremse.....	75, 208	Reserverad	303
Matrix-LED-Scheinwerfer.....	93	Parkhilfe	76, 233	Rückfahrkamera	249
Mobilservice.....	88	Parklicht	96	Rückfahrlicht	97
Mobiltelefonprojektion.....	119, 153	Partikelfilter.....	190	Rückleuchten	290
Motorabgase	190	Polsterung.....	313	Rundumsichtsystem.....	246
Motor anlassen	185	Profiltiefe	296	S	
Motor ausschalten.....	74	Programmiertes Laden.....	267	Schaltgetriebe	205
Motordaten	324	Q		Scheibenwischer und	
Motorenidentifizierung.....	321	Quickheat.....	177	Waschanlage	60
Motorhaube	280	R		Scheibenwischerwechsel	287
Motoröl	281, 318, 322	Radabdeckungen	297	Scheinwerfer.....	90
Motoröldruck	77	Räder und Reifen	294	Scheinwerfer bei Auslandsfahrt ...	93
Motorölstandsanzeige.....	70	Radio.....	160	Schlüssel	6
Multimedia.....	141	Radiofrequenz-Identifikation.....	337	Schlüssel, Verriegelung.....	6
Multimedia Navi Pro.....	100	Radwechsel	302	Schneeketten	298
N		RDS.....	116, 151, 165	Schubabschaltung	187
Navigation.....	122	REACH.....	330	Seiten-Airbag	39
Nebelscheinwerfer	79, 96, 290	Reduzierte Motorleistung.....	78	Selektive katalytische Reduktion	191
Nebelschlussleuchte	79, 96, 290	Regelmäßiger Betrieb	180	Service	180, 315
Notfälle.....	182	Regeneratives Bremsen.....	211	Serviceanzeige	70
Notruf.....	88	Regensensor.....	79	Serviceinformationen	315
O		Reifenbezeichnungen	294	Sicherheitsgurt	32
Öl, Motor.....	318, 322	Reifendruck	294	Sicherheitsgurt anlegen	73
Opel Connect.....	88	Reifendrucke	327	Sicherungen	293
		Reifendruckverlust- Überwachungssystem	296	Sitzheizung.....	31
				Sitzposition	28

Software-Update.....	330
Sonnenblenden	25
SOS.....	88
Sport-Modus	212
Sprachsteuerung.....	134, 156, 167
Spurhalteassistent.....	76, 255
Spurverlassenswarnung.....	254
Standlicht.....	90
Starre Belüftungsdüsen	179
Starten.....	183
Starthilfe	307
Stauraum.....	48
Stopp-Start-System.....	187
Störung der elektrischen Parkbremse.....	75
Stromverbrauch.....	259
Symbole	4
Systemprüfung.....	75
T	
Tachometer	66
Tageskilometerzähler	67
Tagfahrlicht	93
Tanken	270

Telefon.....	136, 158, 167
Toter-Winkel-Warnung.....	244
Türen.....	17
Türfächer.....	49
Tür offen	80
Typschild	320

U

Uhr.....	63
Ultraschall-Einparkhilfe.....	233
USB-Anschluss.....	63
USB-Geräte.....	119, 153, 165

V

Verkehrsmeldungen... ..	116, 151, 165
Verkehrszeichen-Assistent... ..	79, 251
Verstellbare Belüftungsdüsen	178
Verzurrösen	52
Vordere Blinkleuchte	290
Vorderer Fußgängerschutz.....	232
Vordersitze.....	28
Vorglühen	77
Vortemperierung.....	177

W

Wagenheber.....	293
Wagenwerkzeug	293
Wählhebel.....	199
Warnblinker	95
Warnleuchten.....	71
Warn- und Signaltöne	86
Waschanlagenmodus. 195, 199, 208	
Waschflüssigkeit	283
Wegfahrsperrung	20
Windschutzscheibe.....	23
Winterreifen	294

Z

Zentralverriegelung	10
Zubehörsteckdosen	63
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	275
Zuheizer.....	177
Zündschlossstellungen	183



www.opel.com

Copyright by Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Opel Automobile GmbH vorbehalten.

Stand: Februar 2023, Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

ID-OCRFOLSE2302-de

